

Anhang
zur
Magisterarbeit

„Wald(er)leben an Förderschulen“

- Über die Bedeutung von Waldaufenthalten aus pädagogischer Sicht und SchülerInnenperspektive -

von Stefanie Lutterbach

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Die Waldangebote.....	5
1.1 Wald(er)leben.....	5
1.1.1 Planung und Reflexion.....	5
1.1.2 Der Verlauf der Projektwoche.....	7
1.2 „Abenteuer Wald“.....	9
1.3 „Jahreszeiten-Waldausflüge“.....	10
1.4 Beschreibung der Spiele und Aufgaben.....	11
2 Leitfäden.....	15
2.1 Leitfäden für die 1. Interviewrunde.....	16
2.1.1 Leitfaden I für die 1. Interviewrunde.....	16
2.1.2 Leitfaden II für die 1. Interviewrunde.....	18
2.2 Leitfaden für die 2. Interviewrunde.....	19
2.3 Leitfaden für die 3. Interviewrunde.....	21
3 Transkriptionsregeln.....	23
4 Transkripte.....	25
4.1 Die erste Interviewrunde.....	27
Alicia 1.....	28
Antonio 1.....	34
Farid 1.....	46
Geidana 1.....	54
Julia 1.....	67
Kara 1.....	86
Lena 1.....	101
Nael 1.....	112
Avis 1.....	130
Till 1.....	132
4.2 Die zweite Interviewrunde.....	133
Alicia 2.....	134
Antonio 2.....	147
Farid 2.....	166
Geidana 2.....	186
Julia 2.....	215
Kara 2.....	238
Lena 2.....	256

Nael 2.....	268
4.3 Die dritte Interviewrunde.....	287
Alicia 3.....	288
Antonio 3.....	302
Farid 3.....	319
Geidana 3.....	333
Julia 3.....	356
Kara 3.....	383
Lena 3.....	401
Nael 3.....	420

1 Die Waldangebote

1.1 Wald(er)leben

1.1.1 Planung und Reflexion

Das Projektwochenangebot „Wald(er)leben“ richtete sich an SchülerInnen der 3./4. bis 6. Klasse und war auf 10 TeilnehmerInnen begrenzt¹. Es wurde von Nora Fahle, einer Bachelor-Landwirtin und Lehramtsstudentin, und mir geplant und vom 21. - 25. Juni 2010 durchgeführt. Wir hatten bereits vorher gemeinsam das Nachmittagsangebot „Abenteuer Wald“ geleitet, das seit ca. 1 ½ Jahren an der gleichen Schule angeboten wurde. Bei der Gestaltung der Projektwoche orientierten wir uns an didaktischen Ansätzen der Umweltbildung und Sonderpädagogik sowie an den Erfahrungen, die wir im Rahmen von „Abenteuer Wald“ gesammelt hatten. Unser erstes Ziel war es, den Kindern zu ermöglichen, Zeit im Wald zu verbringen, sich dort wohlfühlen und Naturerfahrungen zu sammeln, um sie auf diese Weise bei dem Auf- und Ausbau einer positiven Beziehung zur Natur zu unterstützen. Durch Mitbestimmungsmöglichkeiten² und viel Freiraum wollten wir es den Kindern ermöglichen, an ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen anzuknüpfen und diesen nachzugehen. Darüber hinaus ging es uns darum, die Kinder bei der Erweiterung ihres naturbezogenen Wissens zu unterstützen, ihnen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und -anreize zu geben und durch das Kennenlernen verschiedener Waldstücke ihre Lebenswelt zu vergrößern oder zumindest neue Weltausschnitte bekannt zu machen. Ihr naturbezogenes Wissen sollte durch die Waldaufenthalte selbst, durch situative Unterstützung (beispielsweise durch Erklärungen oder anregende Fragen), den Besuch eines Försters und verschiedene Spiele und Aufgaben gefördert werden. Vielfältige Bewegungserfahrungen wollten wir durch einen „Parcours“ am ersten Tag unterstützen, der Anregungen geben und Möglichkeiten aufzeigen sollte, sowie durch die Wahl von Orten, die besondere Bewegungsmöglichkeiten boten. Verschiedene Sinnes- und Wahrnehmungserfahrungen waren darüber hinaus sowohl durch die Waldaufenthalte selbst, als auch im Rahmen der Bewegungserfahrungen sowie über verschiedene Spiele und Tätigkeiten (wie Hütte bauen, Rinde abmachen, Tee aus Holunderblüten) wichtiger Teil der Projektwoche.

¹ Die Begrenzung auf 10 TeilnehmerInnen entstand durch vorangegangene Erfahrungen, dass mit mehr Kindern zu schnell soziale Konflikte entstehen, die die komplette Aufmerksamkeit einnehmen. Zu bedenken ist dabei, dass auch die Klassengröße an Förderschulen in der Regel 12 Kinder nicht überschreitet.

² Sowohl vor als auch während der Projektwoche hatten die Kinder die Möglichkeit, Vorschläge und Wünsche einzubringen, die wir versuchten zu berücksichtigen.

Die Bedeutung eines positiven sozialen Rahmens für Naturerfahrungen sowie positiver sozialer Erfahrungen für die Kinder war uns sowohl aus eigener Erfahrung wie auch aus der Literatur bewusst und ein großes Anliegen. Durch kleine, gemeinsame Rituale (wie dem gemeinsamen Frühstück, kurze Abschlussrunden etc.), Gruppenspiele und durch das Aufgreifen und Besprechen von Konflikten haben wir versucht, die Bildung eines solchen Rahmens bzw. solcher Erfahrungen zu unterstützen und den Ausbau sozialer Kompetenzen zu fördern. Dazu sollte auch das freie Spielen beitragen. Gleich Montagmittag kam es allerdings zu einem Streit mit körperlicher Gewaltanwendung, woraufhin zwei Jungen (Avis und Till) zu anderen Kursen der Projektwoche wechseln mussten. Obwohl es auch in den folgenden Tagen hin und wieder zu kleineren Streitereien kam, haben die meisten Kinder viel und auch in unterschiedlichen Konstellationen miteinander gespielt. Zwei Jungen (Farid und Nael) waren nicht so gut in die Gruppe integriert und haben die anderen viel geärgert. Gespräche in der Großgruppe stellten sich allerdings als sehr schwierig heraus. Vor dem Hintergrund, dass aber Versprachlichung sowohl aus umweltpädagogischer wie auch sonderpädagogischer Sicht sehr wichtig ist, griffen wir sich bietenden Situationen auf, um in Kleingruppen oder mit Einzelnen Gespräche zu führen. Dabei ging es u.a. darum, Erlebnisse zu beschreiben, über Fragen der Kinder nachzudenken oder Wissen und Vermutungen auszutauschen.

Inhaltlich wollten wir an den einzelnen Tagen unterschiedliche Themen (wie Pflanzen und Tiere des Waldes, Nutzung des Waldes, Wald Global) aufgreifen. Wir haben dazu Spiele, Aktivitäten, Experimente und Aufgaben vorbereitet, die situationsbezogen angeboten werden sollten. Allerdings war es sehr schwierig, diese in der ganzen Gruppe durchzuführen, so dass wir dazu übergingen, den Interessen und Bedürfnissen Einzelner oder von Kleingruppen entsprechend Angebote zu machen. Dennoch haben wir immer wieder versucht, zu motivieren sowie Aufmerksamkeit und neue Interessen zu wecken. Das Ziel der Wissensvermittlung über bestimmte Aufgaben und Spiele konnte in der Projektwoche also nur sehr bedingt verfolgt werden, wurde von uns aber auch der Bedeutung, die wir einer freien, angenehmen Zeit im Wald beimaßen, untergeordnet. Darüber hinaus nahm das soziale Miteinander sehr viel Platz ein. Generell war viel Improvisation und Flexibilität notwendig, um das Programm und die Angebote an die jeweiligen Situationen, Stimmungen und die situativen Interessen anzupassen.

Während der fünf Vormittage, die wir mit den TeilnehmerInnen des Angebotes „Wald(er)leben“ im Wald verbrachten (die ganze Zeit schien die Sonne und es war sehr warm), hielten wir uns die meiste Zeit in einem Waldstück auf, das von der Schule aus schnell zu erreichen war und auch mit dem Nachmittagsangebot „Abenteuer Wald“ besucht wurde. Dieses Waldstück zeichnet sich durch eine hügelige Landschaft und verschiedene Waldarten aus, die auf kleinem Raum abwechselten. So gab es zum einen einen Buchenwald mit sehr hohen Bäumen, Totholz zum Klettern und einem lediglich mit Blättern bedeckten Boden und zum anderen einen Mischwald mit Kiefern, Birken, Ahorn, Eichen etc. und einer sehr ausgeprägten

Buschschicht, durch den kleine Wege führten. Zwei Orte waren durch die TeilnehmerInnen von „Abenteuer Wald“ gestaltet wurden und spielten in den Interviews gelegentlich eine Rolle: Das „Adlarnest“ und die „Hütte“. Das „Adlarnest“ befand sich in einem großen, alten „Schützengraben“ und bot sich sowohl aufgrund seiner abgegrenzten Lage als auch durch die Möglichkeiten, die sich unter anderem durch einen großen, umgefallenen Baum und die Abhänge ergaben, als ein „Basispunkt“ an. Das „Adlarnest“ selbst bestand aus Stöcken, die die Kinder zu einem Kreis zusammengelegt hatten und in dem auch während der Projektwoche einige Male gefrühstückt wurde. Die „Hütte“ in diesem Waldstück wurde während der Projektwoche nicht besucht; in den Interviews wurde sie dementsprechend lediglich von Kindern angesprochen, die auch am Angebot „Abenteuer Wald“ teilgenommen hatten. (In der Projektwoche spielten und bauten einige Kinder an einer Hütte in einem anderen Waldgebiet, s. unten). Weitere Faktoren, die in Hinblick auf das Waldstück eine Rolle spielten, waren der nahegelegene Pferdehof und der Waldspielplatz mit Grillstelle. Der Pferdehof wurde während der Projektwoche nicht besucht (auch von ihm erzählten nur die TeilnehmerInnen von „Abenteuer Wald“). Zu erwähnen ist darüber hinaus, dass es sich um ein Hundeauslaufgebiet handelte; dieser Umstand wurde aufgrund der anderen Vorteile, die das Waldstück bot, in Kauf genommen.

1.1.2 Der Verlauf der Projektwoche

Montag

Am ersten Tag ging es um das Kennenlernen der Gruppe und des Waldes. Beim „Adlarnest“ wurden – nach einer kleinen Eröffnungsrunde, bei der wir anhand der Wünsche der Kinder einige Regeln für die Woche besprachen – zunächst einige Namensspiele gespielt und anschließend gepicknickt. Als die Kinder daraufhin frei die Umgebung erkundeten, tauchte das erste „Waldwesen“ auf – ein verkleideter Freund von uns, der den Kindern von „seinem Leben im Wald“ erzählte, sie willkommen hieß und auf eine Schatzsuche schickte. Eines der Kinder nannte ihn „Waldpenner“; diese Bezeichnung setzte sich bei den Kindern für die „Waldmenschen“ durch. Sie bekamen ein erstes Stück einer Schatzkarte, der sie folgen mussten. Dort, wo sie endete, wartete ein zweiter „Waldmensch“, der sie durch einen Kletterparcours schickte und mit einem weiteren Kartenstück „belohnte“. Als nächstes hörten sie Musik, der sie folgten bis sie die Geige-spielende „Stimme des Waldes“³ fanden. Diese spielte mit ihnen ein „Geräuschememory“⁴. Um das folgende Kartenstück zu bekommen, mussten die Kinder sich zunächst als „blinde Raupe“ führen lassen und dann das „Spinnennetz“ durchqueren. Den noch fehlenden Teil, der sie später zum Schatz führte, konnten die sie schließlich von zwei „Waldwesen“ gewinnen, nach dem sie diese eingeholt und „gefangen“

³ Die Frau, die sich als „Stimme des Waldes“ vorstellte, wurde teilweise auch „Musik des Waldes“ genannt.

⁴ Die im Folgenden mit Anführungszeichen gekennzeichneten Spiele oder Tätigkeiten werden im Anschluss kurz beschrieben.

hatten. Die Schatztruhe war unter einem Baum versteckt, dessen Stamm in sich gedreht war. Sie enthielt neben einem Müsliriegel auch ein Heft mit Tierspuren und Baumarten für jedes Kind. Letzteres wurde allerdings kaum beachtet. Mit der Schatztruhe gingen alle zurück zum Adlernest. Es wurde versucht, eine Abschlussrunde durchzuführen, für die aber keine Konzentration mehr gewonnen werden konnte. Es kam zu einem Streit, der damit endete, dass Avis lange Zeit festgehalten werden musste, damit er nicht auf Geidana eintreten und einschlagen konnte. Till feuerte Avis an und schlug Geidana ebenfalls. Nach Rücksprache mit der Klassenlehrerin von Avis und Till mussten die beiden ab Dienstag an einem anderen Projektwochenangebot teilnehmen.

Dienstag

Nach einem Gespräch über den Streit am Vortag, wurde ein Fangspiel sowie das „Wald-Schnick-Schnack-Schnuck“ gespielt und anschließend in der Sonne gefrühstückt. Den Rest des Tage verbrachten wir im Buchenwald. Es waren verschiedene „Aufgaben zum Thema Tiere“ vorbereitet worden, zu denen die Gruppe als ganze allerdings nicht zu motivieren war. Nach einem der Situation angepassten, abgewandelten Tierquiz, verbrachten die meisten Kinder den Vormittag mit Spielen und Klettern. Einzelne Kinder nahmen aber auch Angebote war, die wir an ihre jeweiligen Interessen anpassten. Farid und Resul klebten Tierbilder auf und ordneten Informationszettel zu (allerdings anhand von Symbolen, nicht – wie vorgesehen – durch das Lesen der kurzen Texte). Später formten Geidana und Julia Geister-Masken aus Ton und klebten sie an Bäume.

Mittwoch

Mittwoch unternahmen wir einen Ausflug in einen Wald, der sich etwas weiter weg befand. Dort liefen wir abseits von den Wegen quer durch den Wald, sahen Schlafplätze von Rehen und machten ein Picknick auf einer mit Gras bewachsenen Lichtung. Nachdem uns dort einige Zecken, die die Kinder auf der Plane fanden, vertrieben hatten, begaben wir uns – zurück auf den Wegen – auf eine kleine Wanderung mit verschiedenen Pausen. Diese wurden unter anderem für Klettern und Springen von Bäumen, für einen „Spiegellauf“, für „Baumtasten“ und das „Abhören von Bäumen“ genutzt. Außerdem wurde versucht, mit einer Glaskugel und Hilfe der Sonne Birkenrinde zu entzünden. Vor allem Jona zeigte dabei große Ausdauer und brachte die Rinde als einzige zum qualmen. Einige Kinder fanden eine von anderen erbaute Hütte, an der sie längere Zeit weiterbauten. An diesem Tag kamen die Kinder auf die Idee, am Freitag zu grillen und begannen, dieses Vorhaben weitgehend selbstständig zu planen.

Donnerstag

Donnerstagmorgen trafen wir uns mit dem Förster. Die Gruppe war allgemein eher skeptisch, desinteressiert bis ablehnend; einzelne zeigten aber Interesse. Der Förster führte uns

durch ein Waldstück, das die Kinder noch nicht kannten, und zeigte uns Verbissspuren, Schlafplätze von Rehen, einen Ameisenhaufen sowie einen abgestorbenen Baum mit vielen Höhlen und gab jeweils recht umfangreiche Informationen. Über einen Fingerhut, der am Wegesrand wuchs, sagte er, dass dieser als Medizin für Herzkrankheiten genutzt werde, aber auch töten könne. Insgesamt war die Ausdrucksweise des Försters allerdings für viele schwer verständlich. Später picknickten wir und guckten uns Fotos von anderen Wäldern und von Dingen an, die aus Holz hergestellt werden. Daraufhin machten wir uns auf den relativ langen Rückweg. Die letzte halbe Stunde spielten die Kinder auf einem Waldspielplatz.

Freitag

Am letzten Tag wollten wir Feuer machen sowie auf Wunsch der Kinder grillen und Stockbrot backen. Dafür sammelten wir zunächst Birkenrinde. Dann begaben wir uns auf den Weg zum Grillplatz, weil das Feuermachen im Wald in Hamburg verboten ist. Dort suchten wir Feuerholz und einige Kinder bastelten „Feuernester“ (aus Birkenrinde, Pollen als Zunder und kleinen Ästen). Lena war dabei als einzige ausdauernd und konzentriert genug, dass sie ihres später mit einem Funkenschläger entzünden konnte. Antonio hatte entdeckt, dass die Reste eines vorherigen Feuers noch heiß waren und entfachte mit Hilfe andere Kinder ein Feuer durch Pusten. Wir machten um das Feuer eine „Abschlussrunde mit Zauberpulver“, bevor die Kinder die mitgebrachten Grillsachen auspackten. Weil sich der Grillplatz neben einem weiteren Waldspielplatz befand, wurde dort wiederum von vielen Kindern die letzte halbe Stunde verbracht, bevor wir uns auf den Rückweg machten.

1.2 „Abenteuer Wald“

„Abenteuer Wald“ war ein freiwilliges Nachmittagsangebot an der bereits erwähnten Förderschule, in dessen Rahmen ich mit den Kindern einmal wöchentlich nach der Schule drei Stunden im nahegelegenen Wald (vgl. Anhang 1.1.1) verbrachte. Das Projekt fand in mehreren Blöcken zwischen April 2009 und Oktober 2010 statt und wurde neben mir immer von einer weiteren Person begleitet, die jedoch wechselte. Nora Fahle hat das Angebot zwischen April und Juli 2010 mit mir geleitet. Von den TeilnehmerInnen des Angebotes „Wald(er)leben“ (die für die vorliegende Arbeit interviewt wurden) waren vor der Projektwoche Farid (ab Sommer 2009) sowie Julia und Geidana (beide ab April 2010) häufig mit uns im Wald. Nach der Projektwoche bis zur dritten Interviewrunde im Oktober 2010 haben Julia und Jona das Angebot wahrgenommen. Alicia und Lena sind einmal – einige Woche vor der Projektwoche – mitgekommen. Till und Avis waren bereits seit Sommer 2009 regelmäßige Teilnehmer von „Abenteuer Wald“.

Die Aufenthalte im Wald begannen immer mit einem Picknick im „Adlernest“ (vgl. Anhang 1.1.1) oder bei der „Hütte“. Die „Hütte“ war eigentlich eher eine aus Baumstämmen und Stöcken gebaute Überdachung an einem Hang. Ursprünglich von einer anderen Gruppe gebaut,

verbrachten wir – über den Zeitraum des Angebotes „Abenteuer Wald“ verteilt – mehrere Nachmittage damit, sie zu reparieren und auszubauen.

„Abenteuer Wald“ war ein sehr frei gestaltetes Angebot, dass sich an den Wünschen der Kinder orientierte. Teilweise wurden Aktivitäten mit der ganzen Gruppe unternommen. Dazu gehörten kleine Spaziergänge, Schnitzeljagden und Spiele. Viel Zeit stand „zur freien Verfügung“, in der die Kinder klettern, spielen oder in einem gewissen Umfeld den Wald erkunden konnten. Wir schauten uns gemeinsam verschiedene Pflanzen an, suchten nach Tierspuren oder kleinen Tieren. Fernglas, Becherlupen, Kompass, eine selbstgemachte einfache Karte des Gebiets und Kinderbücher über Wald waren immer dabei. An einem Nachmittag bauten wir mit den Kindern den von Julia beschriebenen „Tastpfad“ (vgl. Anhang 1.4) auf. Einige Male wurde auf Wunsch der Kinder auch der am Waldrand liegende Pferdehof sowie ein Waldspielplatz besucht.

1.3 „Jahreszeiten-Waldausflüge“

Mit der 3./4. Klasse der Schule (zu der von den TeilnehmerInnen des Projektwochenangebotes Kara und Nael gehörten) und ihrer Lehrerin besuchte ich im Winter und im Frühling vor der Projektwoche je einen Vormittag den bereits beschriebenen Wald. Dabei wurden den Jahreszeiten entsprechende Themen – u.a. in Form von Spielen – aufgegriffen. Im Winter ging es vor allem um die Überwinterung von Tieren. Im Schnee wurden Tierspuren gesucht, das Spiel „Tiere im Winter“ (vgl. Anhang 1.4) gespielt und ein Experiment zur Überwinterung von Eidechsen durchgeführt (vgl. ebd.). Im Frühling beobachteten wir das Wachsen neuer Bäume und sprachen über die Nahrung von Waldtieren. Beide Themen wurden durch Spiele vertieft (vgl. ebd.).

1.4 Beschreibung der Spiele und Aufgaben

Die Spiele und Aufgaben werden allgemein, aber so beschrieben, wie sie bei den Waldangeboten durchgeführt wurden. Sie sind nach der Reihenfolge sortiert, in der sie bei den einzelnen Angeboten gespielt wurden.

Aus der Projektwoche:

Geräuschememory

Bei dem „Geräuschememory“ wird an jedes Kind ein undurchsichtiges Glas verteilt, in dem sich Gegenstände des Waldes befinden. In jeweils zwei Gläsern sind dieselben Gegenstände. Über die Geräusche, die diese beim Schütteln der Gläser machen, sollen die Kinder ihre „PartnerInnen“ finden.

Blinde Raupe

Bei der „blinden Raupe“ stehen alle Kinder mit verbundenen Augen hintereinander und halten sich an den Schultern ihrer Vorderperson fest. Der „Kopf der Raupe“ (das erste Kind oder hier der „Waldmensch“) führt mit offenen Augen die Kinder hinter sich (über unterschiedliche Böden etc.).

Spinnennetz

Die Kinder müssen ein „Spinnennetz“ durchqueren, das mit einer Schnur zwischen Bäumen gespannt ist. Sie dürfen das Netz dabei nicht berühren und müssen sich gegenseitig helfen, denn jedes Loch darf nur einmal benutzen und einige der Löcher sind höher über dem Boden.

Wald-Schnick-Schnack-Schnuck

Bei dem „Wald-Schnick-Schnack-Schnuck“ werden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe muss sich heimlich auf eine Figur einigen. Es gibt den „Vogel“, die „Spinne“ und den „Floh“ – der Vogel gewinnt gegen die Spinne, die Spinne gegen den Floh und der Floh gegen den Vogel. Nach der Entscheidung bilden die Gruppen zwei einander gegenüberstehende Reihen und stellen – nach dem Kommando „Schnick-Schnack-Schnuck“ – mit Ganzkörpergesten das gewählte Tier dar. Die Gruppe, die gewonnen hat, bekommt einen Punkt und eine weitere Runde beginnt.

Aufgaben zum Thema Tiere:

- **Tier-Steckbriefe**

Es gibt Karten mit Fotos, sowie Kurz-Informationen zu Nahrung, Schlafplätzen und Besonderheiten von verschiedenen Waldtieren. Diese sollen einander zugeordnet und als Steckbrief aufgeklebt werden. Die zueinandergehörigen Karten sind – als Hilfe – auf der Rückseite mit dem gleichen Symbol gekennzeichnet.

- **Vernetzter Wald**

Gemalte Tierbilder sollten auf einem großen Bild von einem Wald dorthin geklebt werden, wo sie sich aufhalten. Durch Striche werden die Tiere miteinander verbunden, die einander fressen.

- **Tierquiz**

Jemand beschreibt anhand einzelner Informationen ein Tier. (Zunächst sollten schwierigere oder uneindeutige Informationen gegeben werden, zum Abschluss leichte und eindeutige.) Alle, die denken zu wissen, welches Tier gemeint ist, legen einen Finger auf die Nase. Zum Schluss wird das Rätsel durch ein Kind aufgelöst.

Spiegellauf

Beim „Spiegellauf“ bewegt man sich rückwärts (evtl. über eine vorgegebene Strecke oder einen Baumstamm), indem man durch einen Spiegel hinter sich guckt. Der Spiegel kann auch verwendet werden, um durch ihn die Kronen der Bäume zu betrachten.

Blindes Baumtasten

Bei dem „blinden Baumtasten“ werden die Kinder mit verbundenen Augen zu unterschiedlichen Bäumen geführt, die sie mit ihren Händen ertasten durften.

Abhören von Bäumen

Mit einem Stethoskop kann man – mit Glück und bei Bäumen mit dünnen, glatten Rinden – im Frühling die Bäume „trinken hören“. (Die Kinder, die es vom „Jahreszeiten-Waldausflug“ im Frühling kannten, fanden es so spannend, dass wir das Stethoskop auch in der Projektwoche im Sommer mitnahmen.)

Abschlussrunde mit Zauberpulver

Bei einer Abschlussrunde an einem Feuer bekommt jedes Kind ein Stöckchen und eine Handvoll Mehl. Nachdem es eine Sache gesagt (oder gedacht) hat, die in der Woche nicht gut war und „verbrannt werden soll“, wirft es das Stöckchen ins Feuer. Für das, was am Besten war, wird die Handvoll Mehl (mit Kraft) ins Feuer geschleudert und es entsteht eine kleine Mehlstaubexplosion.

Aus „Abenteuer Wald“:

Der Tastpfad

Bei dem „Tastpfad“ können die Kinder mit verbundenen Augen einer Schnur folgen, an der Tüten hängen, in denen sich verschiedene Dinge aus dem Wald befinden, die sie durch Tasten erraten sollen.

Aus den „Jahreszeiten-Waldausflügen“:

Tiere im Winter

Es gibt der Anzahl der Kinder entsprechend viele Karten mit Bildern von vier verschiedenen Tieren (Igel, Reh, Eichhörnchen, Eidechse). Mit den Kindern zusammen wird überlegt, wie die Tiere den Winter verbringen (Igel: Winterschlaf; Reh: Winteraktiv; Eichhörnchen: Winterruhe; Eidechse: Winterstarre). Anschließend wird sich darauf geeinigt, wie die verschiedenen Überwinterungsstrategien bei dem Spiel dargestellt werden sollen (*bei den Jahreszeiten-Waldausflügen*: Igel: schnarcht; Reh: zittert; Eichhörnchen: reibt sich die Augen; Eidechse: spreizt die Finger und ist starr). Die Kinder ziehen jeweils eine Karte, schauen sie sich an und laufen dann durcheinander, bis sie auf das Kommando „Winter“ ihr Tier darstellen. Daraufhin müssen sich die gleichen Tiere zusammenfinden.

Die Überwinterung der Eidechsen

Die Kinder bekommen in Kleingruppen ein Plastikröhrchen (etwa eine alte Filmdose) mit heißem Wasser als „Eidechse“. Die Temperatur des Wassers wird zu Beginn des Spieles gemessen. Die Kinder haben daraufhin 10 Minuten Zeit, um ihre „Eidechsen“ in ein möglichst warmes „Winterquartier“ zu bringen (bspw. können sie das Röhrchen im Laub unter dem Schnee vergraben). Ist die Zeit um, werden alle „Eidechsen“ wieder zusammengetragen und ihre Temperatur erneut gemessen. So stellt sich heraus, welcher Unterschlupf für eine Überwinterung am besten geeignet war.

Eichhörnchen pflanzen Bäume

Alle Kinder bekommen sechs Eicheln, Zapfen o.ä., die sie als „Eichhörnchen“ als Wintervorrat verstecken dürfen. Ist das geschehen, kommen sie wieder zusammen. Nach einer kurzen Pause („während der die Eichhörnchen schlafen“) und sollen die Kinder („weil sie vor Hunger aufgewacht sind“) zwei Nüsse wiederfinden. Das wird wiederholt bis keine Eicheln etc. mehr gefunden werden. Gemeinsam wird überlegt, was mit denen passiert, die nicht gefunden wurden. Im Frühling können dann keimende Samen oder Baumsprossen gesucht bzw. angeschaut werden.

Die Nahrung der Waldtiere

Das Spiel wird mit den gleichen Karten gespielt, wie „Tiere im Winter“. Es wird zunächst überlegt, was die verschiedenen Tiere fressen. Dann werden für jedes Tier „Futterplätze“ in der Umgebung angelegt, wo es seine Nahrung finden kann (kurze Wollfäden als Würmer für die Igel; (Plastik-)Spinnen für die Eidechsen; Blätter für die Rehe; Zapfen für die Eichhörnchen). Nachdem jedes Kind eine Karte gezogen hat, muss es zu dem passenden „Futterplatz“ laufen, um sich dort eine Sache zu nehmen. Daraufhin werden die Karten erneut gemischt und gezogen.

2 Leitfäden

2.1 Leitfäden für die 1. Interviewrunde

2.1.1 Leitfaden I für die 1. Interviewrunde

(für die Kinder von „Abenteuer Wald“ und von den „Jahreszeiten-Waldausflügen“⁵)

Einstieg / Aufwärmen

- Möchtest du mir zuerst etwas über dich erzählen?
- Wie alt bist du?
- In welchem Viertel wohnst du? Mit wem wohnst du zusammen? Hast du Geschwister?
- Habt ihr Haustiere?
- Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule?
- Was machst du, wenn du keine Schule hast?

Hauptphase

- Wenn du dir vorstellst, dass ein Kind noch nie im Wald war – wie würdest du diesem beschreiben, was ein Wald überhaupt ist? (Was gibt es da? Was ist anders als in der Stadt? (Nachfragen:) Was gibt es für Tiere? Weißt du auch was über unterschiedliche Pflanzen?
- Was hört man im Wald? Was riecht man? Ist das anders als in der Stadt?
- Bist du vor unserem gemeinsamen Waldbesuch schon einmal in einem Wald gewesen?
- (Wenn ja:) Erzähl doch mal! Nachfragen: Mit wem? Wo? Was habt ihr da gemacht? Kannst du beschreiben wie es da war?
- (Wenn nein oder selten:) Und ist es da im Wald anders, als du es dir vorgestellt hast? Was ist anders?
- (für die Kinder von „Abenteuer Wald“): Weißt du noch, warum du Lust hattest, nach der Schule mit in den Wald zu kommen?
- (für alle:) Wenn du jetzt an unser Waldausflüge denkst – gibt es eine bestimmte Situation, die dir in den Kopf kommt? Woran erinnerst du dich noch?
- (für die Kinder von „Abenteuer Wald“): Und wenn du jetzt jemandem, der ganz neugierig ist, erzählen sollst, was wir immer so im Wald machen – was erzählst du dem?
- (für die Kinder von „Jahreszeiten-Waldausflüge“): War der Wald beim zweiten Besuch anders als beim ersten? Kannst du dich an die Spiele erinnern? ((Kastanien und Zapfen zeigen))⁶
- Gab es etwas, was du besonders schön fandest oder was dir im Wald besonders gefällt?

⁵ Da die meisten Fragen identisch waren, werden die zwei Fragebögen hier zusammengefasst. Bei Fragen, die sich entweder nur an die Kinder von „Abenteuer Wald“ oder nur an die von den „Jahreszeiten-Waldausflügen“ richteten, wird dies gekennzeichnet.

⁶ In doppelten runden Klammern wird auf „Stimuli“ hingewiesen, die verwendet wurden.

- Gibt es auch was, was du nicht gut findest?
- Hast du schon etwas Neues entdeckt oder gelernt, was du vorher nicht wusstest?
- Weißt du vielleicht auch wofür Wald wichtig ist oder wofür Wald von den Menschen genutzt wird?
- ((Globus zeigen)) Weißt du, ob es Wald auch in anderen Teilen der Welt gibt? Weißt du was darüber? Ist es da anders? Hast du schon mal vom Regenwald gehört?
- Dann geht es jetzt um nächste Woche: Gibt es was, worauf du besonders Lust hast? Etwas was du gerne machen möchtest? Etwas was du gerne erfahren und wissen möchtest? Und gibt es etwas, was nicht passieren soll, worauf du keine Lust hast?

Abschluss

- Hast du noch Fragen wegen der nächsten Woche? Möchtest du sonst noch etwas erzählen, was ich dich noch nicht gefragt habe?

Na, ich habe dann auch keine Fragen mehr. Vielen Dank!

2.1.2 Leitfaden II für die 1. Interviewrunde

(für Kinder, die bisher an keinem der Waldangebote teilgenommen haben)

Einstieg / Aufwärmen

- Möchtest du mir zuerst etwas über dich erzählen?
- Wie alt bist du?
- In welchem Viertel wohnst du? Mit wem wohnst du zusammen? Hast du Geschwister?
- Habt ihr Haustiere?
- Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule?
- Was machst du, wenn du keine Schule hast?

Hauptphase

- Bist du schon mal in einem Wald gewesen?
- (Wenn ja:) Erzähl doch mal! Wo? Mit wem? Was habt ihr gemacht?
 - Gab es etwas, was du besonders schön fandest oder was dir im Wald besonders gefällt?
 - Gibt es auch was, was du nicht gut findest?
- (Wenn nein:) Weißt du denn, was ein Wald ist?
- (Wenn ja:) Wenn du dir vorstellst, dass ein Kind noch nie im Wald war und nicht weiß, was ein Wald ist – wie würdest du ihm einen Wald beschreiben? Was gibt es da? Was ist anders als in der Stadt? (Nachfragen:) Was gibt es für Tiere? Weißt du auch was über unterschiedliche Pflanzen? Was hört man im Wald? Wie riecht man?
 - Weißt du vielleicht auch wofür Wald wichtig ist oder wofür Wald von den Menschen genutzt wird?
 - ((Globus zeigen)) Weißt du, ob es Wald auch in anderen Teilen der Welt gibt? Weißt du was darüber? Ist es da anders? Hast du schon mal vom Regenwald gehört?
- Dann geht es jetzt um nächste Woche: Gibt es was, worauf du besonders Lust hast? Etwas was du gerne machen möchtest? Etwas was du gerne erfahren und wissen möchtest? Und gibt es etwas, was nicht passieren soll, worauf du keine Lust hast?

Abschluss

- Hast du noch Fragen wegen der nächsten Woche? Möchtest du sonst noch etwas erzählen, was ich dich noch nicht gefragt habe?

Na, ich habe dann auch keine Fragen mehr. Vielen Dank!

2.2 Leitfaden für die 2. Interviewrunde

Einstieg /Aufwärmphase

- Hast du schon Pläne für die Sommerferien?

Hauptphase

- Wie war das für dich, letzte Woche jeden Tag in den Wald zu gehen? Warum?
- Wenn du an die Projektwoche denkst, woran kannst du dich erinnern?
- Was fandest du besonders gut?
- Was fandest du nicht gut?
- Gab es etwas, was du besonders spannend fandest? Etwas, was dich überrascht hat?
- Gab es etwas, was dir im Wald Angst gemacht hast oder was du eklig fandest?
- Hast du was Neues gelernt oder entdeckt?
- Wie war das für dich mit der Gruppe? Was war besonders schön? Was war schlecht?
- Wie war das für dich mit Nora und mir? Gibt es etwas, was du von uns blöd fandest oder was wir anders machen sollten?
- Sind dir Unterschiede zwischen den verschiedenen Waldgebieten aufgefallen? Wenn du an den Wald denkst, wo die „Stimme des Waldes“ war und an den Ort, wo der Schatz versteckt war - was war da anders?
- Gab es einen Baum, der dir besonders aufgefallen ist oder den du besonders mochtest?
- Was ist das besondere an Bäumen?
- Kennst du unterschiedliche Bäume? Woran kann man sie unterscheiden?
- Und wo kommen die Bäume her? Wie wachsen die?
- Und wofür sind Bäume gut oder wichtig? Wofür werden sie gebraucht?
- Was passiert mit toten Bäumen?
- Und erinnerst du dich auch an andere Pflanzen im Wald?
- Welche Tiere fallen dir ein, die im Wald leben? Hast du in der Projektwoche Tiere gesehen? Welche?
- Und Tierspuren?
- Weißt du wovon die Tiere im Wald leben?
- Was denkst du, was passieren würde, wenn es auf einmal keine Insekten mehr gäbe?
- ((Fotos von Regenwald und Rodungen; aus der Projektwoche)) Weißt du noch, was das ist? Es wird ja ganz viel Wald weggemacht, damit da Häuser, Straßen oder auch Spielplätze gebaut werden können. Kannst du sagen, was du darüber denkst?

Ausklang

- Wenn wir noch einmal eine Projektwoche zum Thema Wald machen wollen, gibt es etwas, was wir anders machen sollen? Oder etwas, was wir genau so machen sollen?
- Gibt es noch etwas, das du zum Thema Wald oder zu der Projektwoche sagen möchtest?

Vielen Dank!

2.3 Leitfaden für die 3. Interviewrunde

Einleitung

- Wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen.
- Wie ist es jetzt in der (...). Klasse zu sein? Habt ihr neue Fächer?
- Und was hast du in den Herbstferien gemacht?

Hauptteil

- Bist du nach der Projektwoche nochmal in einem Wald gewesen (evtl.: außer mit unserer Nachmittagsgruppe)? Oder hattest du sonst irgendwie mit Wald zu tun – in der Schule zum Beispiel?
- Wenn du jetzt an das Waldprojekt denkst, was fällt dir dann als erstes ein?
- Woran kannst du dich noch erinnern?
- Was fandet du im Nachhinein nicht gut?
- Was war besonders gut?
- Magst du es lieber, im Wald frei zu spielen oder angeleitete Spiele zu machen?
- Findest du es angenehm oder nicht so angenehm, dass im Wald nicht so viele Menschen sind?
- (Nachfragen wegen der ersten Interviews:)
 - Alle Kinder haben von dem Spielplatz erzählt – war der irgendwie besonders? Was fandest du daran gut?
 - War dir das gemeinsame Picknick wichtig?
 - War die Gruppe für dich wichtig? Gehst du lieber mit einer größeren Gruppe oder lieber mit weniger Leuten in den Wald?
 - (Individuelle Nachfragen: Noch nicht gestellte Fragen der vorangegangenen Interviews; kommunikative Validierung der bisherigen Thesen zu den ersten Interviews (bsps.: Ich hatte das Gefühl, dass du es gerne magst, wenn du dir etwas angucken kannst und dir jemand etwas dazu erzählt – stimmt das?..))

Karten-Lege-Methode: Wald- und Naturverständnis

- Was gehört für dich zu Wald?
- Was haben Bäume und Tiere miteinander zu tun?
- Gibt es Verbindungen zwischen Tieren und dem Waldboden?
- Und zwischen Bäumen und Boden?
- Was ist mit den Menschen?
 - Gibt es Verbindungen zwischen Bäumen und Menschen?
 - Zwischen den Waldtieren und Menschen?
 - Zwischen Waldboden und Menschen?
 - Und zwischen Menschen und dem Wald insgesamt?
- Was ist für dich Natur? Was gehört alles dazu?

Ausklang:

- Gibt es noch etwas, was du erzählen möchtest?

Vielen Dank!

3 Transkriptionsregeln

1. Wortgetreue Wiedergabe: Alle Interviews werden vollständig und wörtlich transkribiert. Längere Störungen werden ausgelassen und nur kurz in Klammern beschrieben (Bsp.: (Gespräch mit einem Schüler)).

2. Leichte Glättung der Aussprache: Für eine bessere Lesbarkeit werden verdrehte oder falsche Buchstaben in Wörtern korrigiert und Ausspracheschwierigkeiten (wie Stottern) vereinfacht wiedergegeben. Dialektfärbungen werden eingedeutscht und verschluckte Silben ergänzt, es sei denn, sie charakterisieren die Sprechart eines Kindes (Bsp.: Ich mach´). Grammatikalische Fehler oder „falsche“ Wörter werden nicht korrigiert, um die Sprache und Ausdrucksmöglichkeiten der InterviewpartnerInnen nicht zu entfremden.

3. Interpunktion: Die Zeichensetzung richtet sich nach der Intonation des Sprechers und nicht unbedingt nach den Regeln der Grammatik.

4. Lautäußerungen: Zustimmungme bzw. bestätigende Lautäußerungen des Interviewers werden nur dann transkribiert, wenn sie den Redefluss des Interviewpartners unterbrechen. Besondere Begleiterscheinungen des Sprechens werden angegeben und stehen vor der Textstelle in Klammern. Kursive Hervorhebung zeigt die Dauer an (Bsp.: Was war gut? (Lachend) *Der Ponyhof natürlich!*). Auch ungewöhnliche Lautstärke oder Betonung, sowie begleitende Handlungen und nonverbale Lautäußerungen ohne Textstelle werden entsprechend aufgezeichnet (Bsp.: Kara1: (Seufzt.)).

5. Pausen: Sprechpausen werden durch Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet; bis zu eine Sekunde: [.]; bei zwei Sekunden: [..]; ab drei Sekunden: [...].

6. Unverständliche Passagen: Unverständliche Passagen werden wie folgt transkribiert: [unverständlich]. Ein nicht genau verständlicher, vermuteter Wortlaut wird in eckige Klammern gesetzt, zum Beispiel: [dann meinte ich].

7. Kennzeichnung der Sprecher: Absätze der interviewenden Person werden mit einem „I“ gekennzeichnet, die interviewten Personen werden mit einem anonymisierten Namen (s. unten) bezeichnet. An diesen schließt sich die Interviewkennnummer an (Bsp.: Antonio1= Erstes Interview mit Antonio; Antonio2= Zweites Interview mit Antonio; Antonio3= Drittes Interview mit Antonio).

8. Anonymität: Die Namen der InterviewpartnerInnen wurden geändert. Angaben, die Rückschlüsse auf die befragten Personen erlauben, werden ebenfalls anonymisiert (Bsp.: Ich wohn´ da (Name der Straße)).

9. Unterbrochene Sätze und Aussagen: Unterbrochene Sätze und Aussagen werden mit einem Bindestrich beendet, sowohl wenn die Unterbrechung durch den Interviewpartner als auch wenn sie durch den Redner selbst erfolgt (Bsp.: Wollten sie sagen -). Wenn Sätze weitergeführt werden, leitet sie ein Bindestrich ein. Bei unterbrochenen Wörtern wird der Bindestrich ohne Leerzeichen angefügt (Bsp.: Bäu-).

10. Betonung: Starke Betonungen werden durch Unterstreichung gekennzeichnet (Bsp.: Das fand ich toll.)

einige Erklärungen zur Schreibweise von (bedeutungstragenden) Lautäußerungen:

nee = Verneinung

ne = nach Bestätigung / Verständnis fragend

hm = überlegend

eh-eh = Verneinung

ehem = Bestätigung (=„Okay“)

4 Transkripte

4.1 Die erste Interviewrunde

(15.-18. Juni 2010)

Alicia 1

- 1 I: Okay, dann sitze ich jetzt hier mit Alicia aus der vierten Klasse. Möchtest du erst mal was über dich erzählen, Alicia?
- 2 Alicia1: (Skeptisch) *Okay*. Ich heiße Alicia, ich bin zehn Jahre alt und ich mag gerne klettern und Ticken spielen und so alles. Und ich finde das -, den Wald spannend. Es ist -, ja. Verschiedene Tiere und so. Und [..], sonst fällt mir nichts ein, eigentlich, so richtig.
- 3 I: Ehem. Und du wohnst auch hier in (Name des Stadtteils)?
- 4 Alicia1: (Nickt.)
- 5 I: Mit deiner Familie zusammen?
- 6 Alicia1: Ehem.
- 7 I: Okay. Wie viele Kinder seid ihr? Hast du Geschwister?
- 8 Alicia1: Ja, hab´ ich.
- 9 I: Sagst du mir, wie viele?
- 10 Alicia1: Nur zwei wohnen bei mir.
- 11 I: Okay. Und habt ihr zu Hause Haustiere?
- 12 Alicia1: Nicht mehr. Wir hatten Hamster und Hase. Aber jetzt haben wir die nicht mehr.
- 13 I: Okay, und -. Genau, bist du schon mal vorher im Wald gewesen? Oder war das das erste Mal, dass du im Wald warst, als du mit uns da warst?
- 14 Alicia1: Das erste Mal.
- 15 I: Ah! Und kannst du dich noch daran erinnern, was du dir vorgestellt hast, wie der Wald ist? Und wie´s dann wirklich war?
- 16 Alicia1: (Nickt.)
- 17 I: Magst du mal erzählen, was du dir vorher vorgestellt hast?
- 18 Alicia1: Hm, ich hab´ mir vorgestellt, dass wir irgendwie so was machen. Aber ich weiß jetzt

nicht, was wir so machen. Eigentlich hab´ ich mir das so vorgestellt, ein bisschen.

- 19 I: Wie hast du´s dir vorgestellt?
- 20 Alicia1: Ehm, dass die Blätter ein bisschen -, so nicht da -, so richtig da, nah uns sind und so. Eigentlich.
- 21 I: Dass die Blätter? Hab´ ich nicht so ganz verstanden. Du hast dir vorher vorgestellt, dass die Blätter nicht so nah bei uns sind?
- 22 Alicia1: (Nickt.)
- 23 I: Und die -. Als wir dann im Wald waren, waren sie dann nah?
- 24 Alicia1: Ja, die waren überall auf dem Boden und so.
- 25 I: Und das hat dich überrascht?
- 26 Alicia1: (Nickt.)
- 27 I: Gab´s noch was -. Also als wir dann so in den Wald rein gegangen sind, gab´s noch was, was dich überrascht hat?
- 28 Alicia1: Ja, diese Hügel und so. Und die ganzen Hunde sind dann immer gekommen und so.
- 29 I: Ehem. Und sonst? Wusstest du schon vorher was über den Wald? Wusstest du, was ein Wald ist? Hattest du schon so eine Idee?
- 30 Alicia1: Nicht so richtig.
- 31 I: Und wenn du jetzt jemandem, der nicht weiß, was ein Wald ist, beschreiben wolltest, was ein Wald ist, wie würdest du das ihm beschreiben?
- 32 Alicia1: Ehem, ich würde beschreiben, dass da so Tiere sind und (..) es -, man kann auch auf Bäume klettern, wenn man aufpasst. Und dass es eigentlich da schön ist, wenn man da ist.
- 33 I: Kannst du sagen, was da schön ist? Was du da schön findest?
- 34 Alicia1: Ich finde die Bäume schön und wo man klettern kann und so und eigentlich sonst nichts mehr.
- 35 I: Und was ist noch anders als in der Stadt? Wenn du dir so die Stadt vorstellst und den Wald? Du hast schon gesagt, da gibt es Bäume und Tiere. Gibt es noch irgendwas, was du -, was anders ist als in der Stadt?

- 36 Alicia1: In der Stadt sind viele Menschen, im Wald nicht so viele. Und in der Stadt gibt's ja viele Straßen und so und im Wald nicht so. Da ist es friedlich, manchmal. Wenn manche Wald-, die Tiere da sind und so.
- 37 I: Ehem. Was gibt's für Tiere im Wald? Was fällt dir da ein?
- 38 Alicia1: Vögel, manchmal gibt's -, es gibt auch Ameisen [...]. (Flüsternd) *Was gibt's denn noch?* Mehr fällt mir nicht mehr ein.
- 39 I: Und kannst du dich noch erinnern, was wir das Mal gemacht haben, als du mit im Wald warst?
- 40 Alicia1: Wir haben Brot gesucht, Butter und Marmelade und eigentlich sonst nichts mehr. Und dann seid ihr zu die Ponys gegangen und wir sind da geblieben und haben -, waren auf'm Hügel, haben so Steine gesucht, die hübsch sind.
- 41 I: Ah, schön. Das wusste ich ja noch gar nicht! Und magst du Steine? Sammelst du immer gerne Steine?
- 42 Alicia1: Manche. Ja, manche, die so ziemlich wertvoll sind und so.
- 43 I: Ja. Ah, voll schön. Und das war das allereinzigste Mal, dass du in einem Wald warst?
- 44 Alicia1: Ja.
- 45 I: Ah, sehr gut. Dann geht's ja nächste Woche direkt richtig los, mit fünf Tagen auf einmal. Gab's irgendwas, was du -. Also genau, an dem Tag, gab's irgendwas, was du besonders schön fandest, so einen Moment oder einen Augenblick? Hast du irgendein Bild im Kopf, wo du denkst "boah, das war schön"?
- 46 Alicia1: Hm, [...]. (Flüsternd) *Was war schön, im Wald, so?* Wo wir auf die -, manche Kinder sind ja da hoch geklettert, dass fand ich auch schön.
- 47 I: Wo seid ihr hoch geklettert?
- 48 Alicia1: Da waren ja viele -, so welche Stöcker und so. Und dann sind wir da hoch geklettert.
- 49 I: Ehem. Und gab's irgendwas, was du blöd fandest?
- 50 Alicia1: Ja, am Schluss!
- 51 I: Was war am Schluss?

- 52 Alicia1: Wo wir uns gestritten haben mit Geidana.
- 53 I: Ehem. Okay. Hast du schon mal irgendwas gehört, ob der -, dass der Wald für irgendwas wichtig ist oder dass die Menschen den Wald für irgendwas brauchen?
- 54 Alicia1: Ehm, nee. Hab´ ich nicht.
- 55 I: Ehem. Oder weißt du, wofür Bäume gebraucht werden? Manchmal?
- 56 Alicia1: Manche Blätter werden für Tee benutzt und für - [.]. Ja, mehr weiß ich nicht richtig.
- 57 I: Ehem. Genau. Und hier, hier steht so ein Globus, ne? Kennst du den, hast du schon mal so was gesehen?
- 58 Alicia1: (Nickt.)
- 59 I: Schon, ne? Das ist ja unsere Erde. Und hast du schon mal was gehört, ob es auch in anderen Ecken der Erde Wälder gibt -
- 60 Alicia1: Ja.
- 61 I: - oder weißt du, ob es halt irgendwo keine Wälder gibt? Oder wo es andere Wälder gibt? Hast du da schon mal was gehört oder gesehen, irgendwie?
- 62 Alicia1: Nur einmal war ich in Afrika, da war ich nicht hier. Da war ich aber noch klein.
- 63 I: Ehe. Und, gibt´s da Wälder?
- 64 Alicia1: Es gibt´s viele Wälder. Mir sind -, ich kann mich nicht richtig erinnern, da.
- 65 I: Aber Erinnerst du dich so ein bisschen, wie das da aussah?
- 66 Alicia1: Da gab´s immer Früchte. Ich weiß jetzt nicht, wie die heißen, richtig. Mango oder so, heißen die. Haben wir immer gegessen.
- 67 I: Oha! Und waren die lecker?
- 68 Alicia1: (Nickt.)
- 69 I: Ja. Und weißt du, ob es da auch Bäu-, hast du da auch Bäume gesehen? Erinnerst du dich an die Bäume – ob die irgendwie so waren, wie die Bäume hier oder anders?
- 70 Alicia1: Eh-eh, die waren nicht so wie die Bäume hier. Ein bisschen anders, waren die.

- 71 I: Kannst du beschreiben, was da anders war?
- 72 Alicia1: Hm, da war roter Sand immer auf'm Boden und ja, mehr weiß ich nicht richtig.
- 73 I: Ja, okay. Super, ein kleiner Ausflug nach Afrika! Wo warst denn du da?
- 74 Alicia1: Hm?
- 75 I: Wo warst denn du da? Afrika ist ja riesig! [...] Weißt du, wie das Land heißt?
- 76 Alicia1: Hm, (flüsternd) *wie heißt das nochmal?* [...]
- 77 I: Da gibt's so viele Länder.
- 78 Alicia1: Hab' ich vergessen!
- 79 I: Ja. Okay, dann kommen wir zur nächsten Woche. Magst du nochmal kurz erzählen, worauf du Lust hast nächste Woche? Was du gerne machen würdest?
- 80 Alicia1: Ja, klettern und auch wie's Sebastian -. 'n Schatz suchen, so Bonbons suchen, im Wald.
- 81 I: Okay. Und gibt es irgendwas, worauf du neugierig bist oder was du gerne wissen würdest? So wie da irgendwas funktioniert oder -? Irgendwas über den Wald? Gibt es da irgendwas besonderes?
- 82 Alicia1: Hm, [...]. Wie kann man da Feuer machen? Ist komisch. Weiß ich nicht richtig.
- 83 I: Aha. Okay, du willst wissen, wie man Feuer machen kann. Okay. Ja, das gucken wir uns am Freitag an, ne? So 'n paar Möglichkeiten. Hm, okay. Dippdippdip. (Guckt über den Leitfaden.) Gibt's irgendwas, worauf du keine Lust hast? Oder was nicht passieren soll in der nächsten Woche?
- 84 Alicia1: Dass wir uns nicht wieder mit Geidana streiten und so.
- 85 I: Ah, das hört sich ganz gut an. Weil ich glaube, alle haben gesagt, dass sie keine Lust auf Streit haben. Und wenn halt keiner Lust hat, und alle sich so ein bisschen anstrengen, dann, mit ein bisschen Glück, kriegen wir das ja auch mit nicht so viel Streit hin. Okay, genau. Das war nämlich so die andere Frage, ob's irgendwas gibt, was wir so als Gruppe machen können, damit wir uns eine schöne Zeit machen können? Damit es schön wird im Wald? Da hast du schon gesagt "nicht streiten". Gibt es sonst noch irgendwas? Wo du denkst, das können wir einfach machen, damit es eine schöne Zeit wird?
- 86 Alicia1: Was spielen, irgendwas und [...] ein bisschen den Wald erkunden für die Kinder und uns Tiere ansehen und so.

- 87 I: Okay. Ja, cool. Hast du noch irgendetwas, was du erzählen möchtest? Über den Wald? Irgendwas, was ich dich noch nicht gefragt hab' oder was dir noch einfällt?
- 88 Alicia1: Eigentlich nicht richtig.
- 89 I: Okay. Noch irgendwelche Fragen wegen nächster Woche?
- 90 Alicia1: Eh-eh.
- 91 I: Na gut. Dann sag ich vielen Dank. Das war super! Dann können wir das jetzt ausmachen. So. (Macht das Aufnahmegerät aus.)

Antonio 1

- 1 I: Dann sitzen wir jetzt hier, die Steffi und Antonio aus der 4. Klasse. Möchtest du erst mal was über dich erzählen, Antonio?
- 2 Antonio1: Eh, ich bin Antonio, ich hab´ am November -, werd´ dreiz-, werd´ zwölf, am 13. November hab´ ich Geburtstag. Und nach -, in der Pause spiel´ ich -, spiel´ ich mit -, mit Felix, mit meinen Freunden, spiel´ ich Fußball und wann ist die Schule zu Ende, geh´ ich zum Wald, manchmal und kletter´ ich und nach -, danach geh´ ich manchmal so mit meinen Freunden zu (Name von Spielplatz). Das ist so ein Spielplatz, wo kannst du essen, trinken, alles umsonst, und da, das hat bis fünf offen und manch-, gestern bin ich mit meinen Freunden zum ASP gegangen, haben wir da gespielt, haben wir Fußball, hab´ ich meinen Bruder mitgenommen, haben wir da gespielt, sind wir nach Hause und zu Hause mache ich -, helfe ich Mama beim, beim Essen oder, was noch? [...] Oder ich mach´ den Tisch, ich mach´-, ich mach´ ganz viele Sachen zu Hause, ich bring´ den Müll, kauf´ für Mama, eh [...], hol´ ich Sachen, ich geh´ dann -, ich krieg´ dann Geld, zwei Euro oder drei Euro manchmal und das war´s.
- 3 I: Ehem. Und wohnst du mit deiner Mama alleine? Oder wohnt ihr noch mit wem zusammen?
- 4 Antonio1: Eh, mit einem Freund.
- 5 I: Ehem. Und du bist aber das einzige Kind?
- 6 Antonio1: Nein. Mit meinem Bruder.
- 7 I: Ah. Stimmt. Hattest du gesagt. Und dein Bruder, ist der älter oder jünger?
- 8 Antonio1: Nein, der Jüngste. Der ist fünf erst. Und ich der Älteste, weil ich zwölf bin.
- 9 I: Aber ihr seid nur zwei, oder seid ihr mehr Geschwister?
- 10 Antonio1: Häh? Ja, nur zwei!
- 11 I: Und du gehst viel in den Wald, hast du gesagt?
- 12 Antonio1: Ja!
- 13 I: Und wo gehst du hin, wenn du in den Wald gehst?
- 14 Antonio1: Ehm, ich weiß jetzt nicht mehr die Straße, aber das ist hier in der Nähe.
- 15 I: Auch da (Straßenname), da wo der Hundewald auch ist? (Name eines Parks) und so?
- 16 Antonio1: Ja, da!

- 17 I: Ah, das ist da, wo wir auch hin gehen.
- 18 Antonio1: Kletter´ ich da immer auf Bäumen.
- 19 I: Das ist super, weil ich hab´ mich da nämlich mal umgeguckt, und ich hab´ nicht so viele Kletterbäume gesehen. Weil die meisten sind halt so hoch, das man erst gar nicht zu den Ästen kommt. Dann machst du unsere Führung zu den Kletterbäumen?
- 20 Antonio1: Und manchmal -, und manchmal geh´ ich -. Ich kenn´ auch noch einen anderen Wald, wo wohnt dieser, dieser, dieser Junge. Er war draußen, dieser Junge von oben, er war g´rade draußen.
- 21 I: Ah, ja ja!
- 22 Antonio1: Der -, wir gehen da auch manchmal. Da haben wir Bäume, sie sind gerade, so hoch, manchmal sind klein, klein. Ich kletter´ manchmal bei dem großen oder bei dem kleinen.
- 23 I: Aha!
- 24 Antonio1: Und beim Wald vielleicht, manchmal seh´ ich verschiedene Vogels, find´ ich ein Ei von den Vogel und [...] ich bau´ manchmal was da.
- 25 I: Und was baust du da?
- 26 Antonio1: Ich versuch´ ein kleines Haus zu bauen, so ein Dach.
- 27 I: Ehem. Und, wie läuft´s?
- 28 Antonio1: Halb. Gleich fertig, bald. Ich hab´ das, jetzt ist das noch zu Hause. Ich nehm´ das dann, danach hier zum Wald, dann will ich übernachten. Ich hab´ da schon ganz viele Mals übernachtet, ich hab´ schon fünf Mal übernachtet.
- 29 I: Im Wald?
- 30 Antonio1: Fünf Mal. Und in Portugal hab´ ich schon ganz viele Mals.
- 31 I: Draußen geschlafen?
- 32 Antonio1: Ehem.
- 33 I: Und wie übernachtetest du dann, mit Zelt oder unter freiem Himmel?
- 34 Antonio1: Freier Himmel manchmal oder mit Zelt.

- 35 I: Ehem. Und mit wem machst du das?
- 36 Antonio1: Hm?
- 37 I: Und mit wem machst du das?
- 38 Antonio1: Manchmal alleine, manchmal mit meinem Opa, manchmal mit meiner Mutter.
- 39 I: Du hast schon mal alleine im Wald übernachtet?
- 40 Antonio1: Schon drei Mal.
- 41 I: Heiho! Und erzähl mal, wie ist das dann so? Was machst du dann?
- 42 Antonio1: Eh, ich nehm´ Essen, zu essen mach´ ich, dann hol´ ich meine Freunde, geh´ ich dahin, zeig´ ich sie -. Ich zeig´ sie ihre Mutter, dass die bei mir übernachten. Hat einer schon gemacht, ein Freund von mir. Er hatte Angst wegen, er hat eine Spinne gesehen und dann ist er ganz schnell weggelaufen.
- 43 I: (Lacht.) In der Nacht?
- 44 Antonio1: Ja. Nicht in der Nacht, so hell war. Er hat geklettert und dann hat er eine Spinne und dann ist er runter gefallen.
- 45 I: Oh shit!
- 46 Antonio1: Aber er war nicht hoch, das war kurz. Er ist nur, er war noch nicht ganz oben.
- 47 I: Ja. Und du hast aber keine Angst vor Spinnen?
- 48 Antonio1: Nö. Und mehr nicht, weiß ich nicht mehr.
- 49 I: Und wie ist das, wenn du alleine im Wald übernachtet? Kannst du das mal beschreiben, wie es dann da aussieht und was du dann da machst?
- 50 Antonio1: Manchmal, manchmal ist das gruselig, manchmal find´ ich das ganz schön, da zu übernachten. Wie letzte -, wie am -, wie am letzten Samstag, hab´ ich da übernachtet mit meinem Bruder, mit meiner Tante, haben wir da übernachtet, einen Tag.
- 51 I: Und wo war das?
- 52 Antonio1: Häh?

- 53 I: Und wo war das?
- 54 Antonio1: In (Ortsname). Nicht hier, gut ist, großer Wald und war in der Nähe von meiner Tante den zu Hause.
- 55 I: Aha!
- 56 Antonio1: Und dann haben wir, und dann hat mein Bruder sich erschreckt wegen, ich bin -, er-, er hat das Licht gesehen und er hat gedacht das war jemand und das war ich.
- 57 I: (Lacht.)
- 58 Antonio1: Und mehr nix.
- 59 I: Und habt ihr dann im Zelt geschlafen oder draußen?
- 60 Antonio1: Eh-eh, draußen!
- 61 I: Draußen? Und habt ihr irgendwie Feuer gemacht oder -
- 62 Antonio1: Feuer machen wir immer mit ´nem Stein so.
- 63 I: Mit welchen Steinen?
- 64 Antonio1: Hm?
- 65 I: Mit welchen Steinen?
- 66 Antonio1: So welche Steine, meine Tante hat Steine und macht -, die macht irgendwie -. Weiß ich nicht!
- 67 I: Ah! Aber du hast die Steine nicht?
- 68 Antonio1: Eh-eh. Ich hab´ welche, eh, ich sammel´ Steine. Ich leg´ die -, ich leg´ die bei meinem Schrank immer und dann hab´ ich verschiedene Steine.
- 69 I: Ehem! Aber du hast keine, mit denen du Feuer machen kannst?
- 70 Antonio1: Doch!
- 71 I: Und hast du´s schon mal probiert?

- 72 Antonio1: (Nickt.)
- 73 I: Und? Wie klappt es?
- 74 Antonio1: Gut, da kommt immer Staub raus und dann fängt das mit dem Feuer an.
- 75 I: Bringst du das mit an dem Freitag, wo wir Feuer machen wollen?
- 76 Antonio1: Häh? Am Freitag?
- 77 I: Genau, nächste Woche, in der Projektwoche, an dem Freitag ist ja der Feuertag. Und es wär´ ja super, wenn wir unterschiedliche Arten haben, wie wir Feuer machen können. Denkst du daran?
- 78 Antonio1: Ehem.
- 79 I: Cool. Na, sehr gut. Okay, und könntest du -, du bist ja schon voll der Waldexperte. Wenn du jetzt -, es gibt ja so ein paar Kinder, die wissen halt nicht, was ein Wald ist, die kennen nur die Stadt und haben noch nie einen Wald gesehen. Könntest du beschreiben, mit allem, was du weißt über den Wald, was das ist?
- 80 Antonio1: Ja, glaub´ schon. Wegen, wegen -, ich mag, ich mag den Wald, wegen da sind -. Mein Freund, wir machen -, wir haben -, mein Freund hat jetzt -. Er sucht immer Ameisen oder -, oder Schnecken. Und dann machen wir immer mit den Schnecken was, machen wir daraus was.
- 81 I: Und was?
- 82 Antonio1: Manchmal, manchmal -, wir haben schon mal ein klein-, ein Minihaus für die Vogel gemacht, zwei Stück, bein Bäumen gemacht und, und haben wir für die Schnecken gemacht, eh, ein Haus für die Schnecken und hab´ da Futter gemacht, wo können die raus gehen, essen, manchmal, wie gestern. Gestern hab´ ich da welche -, ich -, das ist nicht hier, in (Name von Stadtteil), hab´ ich da die Erdbeeren welche gelassen und, und Blätter.
- 83 I: Ah! Cool. Für die Schnecken?
- 84 Antonio1: Ehem. Ich geh´ manch-, alleine, manchmal, ich geh´ mehrmals alleine, nicht zusammen, manchmal geh´ ich alleine in den Wald. Nicht so viele Mals.
- 85 I: Ja. Oh, cool. Und wenn du alleine gehst, was machst du dann?
- 86 Antonio1: Ehm, ich geh´ manchmal zu einem Hof, da so ein Hof. Da steht so ein Hof, da. Geh´ ich da hin und beobachte, eh, ich such´ immer die Eier. Mal seh´ ich keine Eier, beobachte -. Leg ich mich hin auf -, und guck ich zur Luft und guck´ die Vogel. Viele!

- 87 I: Viele was?
- 88 Antonio1: Ich guck´ viele Sachen an! Ich kletter´ mehr als -. Manchmal kletter´ ich auch ganz nach oben, aber ist selten und mehr nicht. Weiß ich nicht mehr.
- 89 I: Ehem. Was guckst du dir noch an, wenn du dir viel anguckst, außer der Vögel?
- 90 Antonio1: Weiß ich nicht mehr.
- 91 I: Ehem. Hach, hört sich ja spannend an. Und -, aber beschreib´ doch mal den Wald für jemanden -. Wenn ich jetzt jemand wär´-, eins von den Kindern wär´, das noch nie den Wald gesehen hätte, wie würdest du mir Wald beschreiben?
- 92 Antonio1: Hm. [...] Alle denken, beim Wald sind Füchse, ne?! Denken ganz viele, so wie mein Freund. Ich sag´ mal -, ich nehm´ ihn mit und da sagt er, da war ein Fuchs und das war, ne, ein Vogel. Und da, hier beim Wald muss man eigentlich nicht so viel Angst haben, wegen hier sind Spinnen und so. Keine Füchse sind da. Und er denkt immer auch Krokodile, wegen er hat da mal einen Fluss gesehen und dann hat er -, ich hab´ einen Stein geworfen, dann hat er gedacht, das war ein Krokodil. Dann ist er weggelaufen. Und dann hat er mich gerufen: "Wo bist du?" Und dann hab´ ich ihn gefunden und dann sind wir nach Hause gegangen und haben mit -, und dann haben wir, haben wir ein Haus gebaut, so ein kleinen.
- 93 I: Zu Hause oder -
- 94 Antonio1: (Nickt.)
- 95 I: - oder im Wald? Zu Hause!
- 96 Antonio1: Zu Hause im Garten mach´ ich das immer und dann nehm´ ich das -, ich mach´ kleine Häuser, für die, eh, für die Tiere.
- 97 I: Ehem. Und was für Tiere gibt´s denn im Wald? Welche Tiere kennst du aus dem Wald, außer Spinnen?
- 98 Antonio1: Spinnen, Ameisen, eh [...], wie heißen die? [...] Ameise hab´ ich schon gesagt, ne?
- 99 I: Ehem!
- 100 Antonio1: Eh [...], Ro-, eh, Roggen nicht. [...] Eh, ich vergesse immer, welche, ah, ich weiß nicht. Weiß ich nicht. Bin noch nicht dabei, bin noch nicht sicher.
- 101 I: Vögel hattest du noch gesagt, ne?
- 102 Antonio1: Ja, Vogel auch. [...] Schnecken. Und, was noch? Es gibt auch ganz verschiedene Arten von Spinnen, ich kenn´ die -, ich hab´ -, ich kenn´ welche Namen von Spinnen.

- 103 I: Welche Namen kennst du?
- 104 Antonio1: Ich hab´-, ich weiß die -, ich hab´ die in ein-. Ich, manchmal, wann hab´ ich keine Lust, geh´ ich so meinen Computer und schreib´ von Spinnen. Spinnen, weil ich hab´ ganz viele -
- 105 I: Was schreibst du?
- 106 Antonio1: Von Spinnen. Ich hab´ ganz viele Bücher von Spinnen.
- 107 I: Und was schreibst du dann?
- 108 Antonio1: Ich schreib´ was -. Ich, ich schreib´ dann immer, was ist das für eine, wie heißt diese Spinne, was ist das für eine Spinnenart?
- 109 I: Und wo schreibst du das hin?
- 110 Antonio1: Auf bei meinem Computer.
- 111 I: Ah! Und dann suchst du dir so Fotos raus, oder was?
- 112 Antonio1: Ehem, beim Internet.
- 113 I: Ehem.
- 114 Antonio1: Und manchmal kenn´ ich ein Spiel. Bei, bei Affen, das ist der das www spieleaffe de und dann geh auf, eh auf -, und dann such ich immer da – da kannst du Fußball, kannst du über Tiere wissen und dann geh´ ich über Tiere und da weiß ich paar Sachen und schreib´ mir immer auf meinen Zettel.
- 115 I: Ah, super! Und erinnerst du dich noch, was du da gelernt hast, über Tiere?
- 116 Antonio1: Nö, das ist schon lange her. Vor zwei Wochen, fast drei.
- 117 I: (Lacht.) Na, okay. Ja -
- 118 Antonio1: Und mehr nix. Weiß ich nix mehr.
- 119 I: Und, und weißt du was über die Pflanzen, die es so im Wald gibt?
- 120 Antonio1: Nö, bin ich nicht ein Experte von Pflanzen.
- 121 I: Bitte?

- 122 Antonio1: Bin kein Experte von Pflanzen.
- 123 I: Pflanzenexperte.
- 124 Antonio1: Bin ich kein.
- 125 I: Okay. Hmm. [...] Ah, gibt's so was wie 'nen total schönen -, irgendwas, was du total schön fandest, als du mal im Wald warst? Was so besonders, besonders schön war?
- 126 Antonio1: Ja, war ich -, ich find' immer klettern oder so, oder wo kannst du immer was bauen oder so. Das find' ich immer hübsch. Mehr nix. Nicht vieles.
- 127 I: Ehem. Und irgendwas, was du blöd fandest, was dir mal passiert ist im Wald? Oder was du an Wald allgemein blöd findest?
- 128 Antonio1: Nö, find ich eigentlich nix.
- 129 I: Okay. Hm. [...] Gibt es irgendwas, was dir einfällt, was du da mal entdeckt oder gelernt hast, was dich überrascht hat oder was neu für dich war?
- 130 Antonio1: Nein, war schon lange, wegen ich geh' da -, wegen auf Wald-. Wegen in der zweiten Klasse sind wir da immer gegangen mit Lehrer und da hat Lehrer, meine Lehrerin, nein Lehrer und meine Lehrerin hat immer gesagt, was sind das für Spinnen, was kann, was -, was kannst du beim Wald machen oder was darfst du nicht und musst vorsichtig sein und keine Angst. Wegen ganz viele hatten Angst, eine ist nicht mitgekommen wegen eine Fuchs und da war kein Fuchs, das waren wir. Ich hatte, ich hab' mich ein Gesicht gemacht, auf einen Fuchs und dann hab' ich sie erschreckt und dann ist sie ganz -, zuerst zur Schule gelaufen. Und mehr nicht, nicht vieles.
- 131 I: Und war das mit den -, mit den Lehrern das erste Mal, das du im Wald warst?
- 132 Antonio1: Nee, viele Mals sind wir, immer am Freitag und am Donnerstag. Nach, nach -, in der Fünften. In der fünften Stunde immer, sind wir dahin gegangen -
- 133 I: Oh!
- 134 Antonio1: - sind wir eine Stunde manchmal geblieben, manchmal zwei, selten.
- 135 I: Und was war das für eine Schule, mit der ihr dahin gegangen seid?
- 136 Antonio1: Das ist eine katholische, die katholische Schule, (Ort der Schule).
- 137 I: (Ort der Schule). Auch hier in (Name des Stadtviertels) ist das?

- 138 Antonio1: Ja, das ist hier. Kennen sie (Ort der Schule)?
- 139 I: (Schüttelt den Kopf.)
- 140 Antonio1: Kennen sie (Straßenname), (Einkaufscenter)?
- 141 I: Ja.
- 142 Antonio1: Kennen sie die S-Bahn? Wo sind die Busse?
- 143 I: Ja.
- 144 Antonio1: Die nächste Haltestelle, das ist (Ort der Schule).
- 145 I: Und wo seid ihr dann da in den Wald gegangen?
- 146 Antonio1: Weiß ich nicht.
- 147 I: War der nah an der Schule?
- 148 Antonio1: Nein, da musstest du mit Bus fahren, eine halbe Stunde. Und das war in (Ortsname) auch, wo geh´ ich immer hin. Hier geh´ ich nur manchmal, ganz, ganz ganz selten. Wenn nur - , wann hab´ ich Lust. Ich geh´ mehr -, ich geh´ fast immer nach (Ortsname). Da musst du nix bezahlen.
- 149 I: Ja, hier braucht man ja auch nix zu bezahlen.
- 150 Antonio1: Ja.
- 151 I: Ja.
- 152 Antonio1: Und mehr nix. Weiß ich nix mehr.
- 153 I: Ehem. Okay, und weißt du irgendwie was, wo-, wofür Wald genutzt wird? Oder wofür Wald wichtig ist?
- 154 Antonio1: [...] Hm, nicht so, nicht so. Da kann man mit den Stöckern oder mit ´nem Stein Feuer und so machen oder was bauen mit den Stöckern, was kleines. [...] Nicht vieles weiß ich.
- 155 I: Naja, ich find´ du weißt schon ganz schön viel.
- 156 Antonio1: Und, mehr nix.

- 157 I: Ehem. Und, weißt du, ob es irgendwo -. Ne, das hier, die Welt (zeigt den Globus). Weißt du, ob es irgendwo anders auch noch Wald gibt? Portugal kennst du, meintest du, ne? Gibt's in Portugal Wald?
- 158 Antonio1: Das ist hier. (Sucht es auf dem Globus.) Das ist hier, warte! [...]
- 159 I: Ganz schön gemein, den kann man auch auf den Kopf drehen, jetzt ist der Süden oben.
- 160 Antonio1: Wo ist Deutschland?
- 161 I: Deutschland ist dieses kleine rote da, so ganz miniklein. BRD steht da, siehst du, BRD ist Bundesrepublik Deutschland.
- 162 Antonio1: Ja, und dann muss Portugal hier in der Nähe sein. Ich sag' Portugal ist -. Guck da, da ist Portugal. (Zeigt auf Portugal.) Lisboa.
- 163 I: Ah, stimmt.
- 164 Antonio1: Da, Lisboa kannst du -, gibt's ganz viele Wälder. Wald, ganz viel. Da in Portugal gibt's ganz viel. Wo wohnt meine Oma, da ist auch so ein Wald und da geh' ich, wann bin ich in Portugal, mach' ich das, vielleicht geh' ich heut-, diesen Jahr da hin.
- 165 I: Ah, cool. Und ist der Wald da anders als hier?
- 166 Antonio1: Hm, ein bisschen. Nicht so ganz viel. Da nix. Eigentlich ist da -, nur die Bäume sind anders da. Die sind nicht so gro-, paar sind groß, aber da sind ganz viele kleine, wo kannst du -, wo sind für Kinder, wo kannst du ganz, ganz gemütlich klettern, oder dich verstecken. Und eigentlich nichts mehr.
- 167 I: Okay. Und weißt noch was von Wald in anderen Ländern? Auf anderen Teilen der Erde?
- 168 Antonio1: Ich weiß in Dänemark oder -, oder in Frankfurt, war ich letzte Woche da.
- 169 I: Und da ist auch Wald?
- 170 Antonio1: Ja. Sind wir da einmal durchgegangen. Großer Wald. Ich -, da sind wir durchgegangen. Da sind immer Matsch. Wann regnet, da -, wir sind immer durch den Wald, wegen -, wegen mein Cousin wollte mir das zeigen, wie ist das da beim Wald. Und ist eigentlich da in Frankfurt, ist da schön, die Wald. Und da, da im Wald fängt
das -, dann kannst du eine, keine Insel, kannst du dich hinlegen, zum Wasser rein springen.
- 171 I: Oh, herrlich! Mit 'nem Fluss noch.
- 172 Antonio1: Ja, war ein Fluss, ein großer Fluss. Und, eigentlich nichts mehr. Weiß ich nicht.

- 173 I: Ehem. Okay, und so für nächste Woche gibt's was -? Du hast ja schon ein paar Sachen gesagt, worauf du Lust hast. Du hast Lust auf klettern und was hast du noch gesagt?
- 174 Antonio1: Feuer! Feuer war das!
- 175 I: Genau und du denkst an die Steine okay? Super!
- 176 Antonio1: Wann darf ich.
- 177 I: Bitte?
- 178 Antonio1: Wann darf ich.
- 179 I: Freitag?
- 180 Antonio1: Wann darf ich, auf die Steine. Wegen -, wegen ich geh' an diesen -, ich darf nicht die Steine vergessen. Ich hab' schon welche vergessen, wegen ich geh' diese Woche auch so in Wald wieder.
- 181 I: Ah, okay. Ja. Und gibt es noch was, worauf du besondere Lust hast?
- 182 Antonio1: Nicht so.
- 183 I: Irgendwas, was du denkst, das du gerne lernen würdest oder wissen würdest über den Wald?
- 184 Antonio1: Weiß ich jetzt nicht.
- 185 I: Ehem. Gibt's irgendwas, was du find- (Es klopft, ein Schüler kommt rein, wird raus geschickt. Die Pause fängt an.)
- 186 Antonio1: Ich weiß jetzt nichts mehr.
- 187 I: Okay. Gibt's noch irgendwas, worauf du keine Lust hast nächste Woche? Irgendwas, was nicht passieren soll?
- 188 Antonio1: Nicht streiten. Das soll nicht passieren.
- 189 I: Das ist gut. Das sagen alle. Wenn alle keine Lust auf streiten haben, dann streiten wir uns einfach nicht, oder?
- 190 Antonio1: Nein, eigentlich einfach die Leute lassen. Nur -, und nichts mehr weiß ich mehr.
- 191 I: Na, super. Dann ist ja auch jetzt Pause. Machen wir Schluss, oder? Ja, super, das war total

spannend. Vielen Dank!

192 Antonio1: Tschüss!

193 I: Tschüss!

Farid 1

- 1 I: Schönen guten Tag, ich sitze hier mit dem Farid aus der [...] fünften Klasse! Oder?
- 2 Farid1: Ja.
- 3 I: Genau. Möchtest du erst mal was über dich erzählen, Farid?
- 4 Farid1: Ja. [...]
- 5 I: Also du heißt Farid und wie alt bist du?
- 6 Farid1: Elf Jahre alt und wohne in (Name des Stadtteils; etwas weiter weg), (Straßennamen).
- 7 I: Ah! Fast mein Nachbar, ist er! Und mit wem wohnst du da? [...] Mit deiner Familie?
- 8 Farid1: Ja, mit meiner Familie.
- 9 I: Wie viele seid ihr?
- 10 Farid1: (Lachend) *Sechs*.
- 11 I: Sechs Leute? Dann hast du drei Geschwister? Oder?
- 12 Farid1: Zwei Brüder und eine Schwester.
- 13 I: Ehem. Okay. Und in der Schule, was sind so deine Lieblingsfächer?
- 14 Farid1: Mathe, Deutsch, Englisch.
- 15 I. Und nach der Schule, was treibst du da? Wenn du nach Hause kommst?
- 16 Farid1: Geh´ ich dann wieder nach Hau-, nach draußen, spiel´ Fußball. [...]
- 17 I: Noch irgendwas anderes als Fußballspielen? Was machst du noch gerne?
- 18 Farid1: [...] Dann geh´ ich zu meinem Freund, dann spiel´ ich mit dem. [...]
- 19 I: Gibt´s noch was? Gibt´s irgendwas, was du gerne in den Ferien machst, wenn du keine Schule hast?

- 20 Farid1: [...] Dann geh´ ich nach Afghanistan.
- 21 I: Ah! Bist du schon öfters da gewesen?
- 22 Farid1: Ja.
- 23 I: Boah! Und dann seid ihr meistens länger da, wahrscheinlich?
- 24 Farid1: Ja.
- 25 I: Cool. Und wo seid ihr da?
- 26 Farid1: [...]
- 27 I: Ist das eher so Stadt oder eher Land -, auf dem Land?
- 28 Farid1: Land.
- 29 I: Auf dem Land?
- 30 Farid1: Ja.
- 31 I: Und wie ist es da? Ich kenn´ das nicht.
- 32 Farid1: Gut.
- 33 I: Heißer als hier?
- 34 Farid1: Ja.
- 35 I: Gibt´s da auch Wald in Afghanistan?
- 36 Farid1: Nein.
- 37 I: Wenig Bäume auch?
- 38 Farid1: Ja. Es ist so wie [...] Ägypten.
- 39 I: Ah, ganz trocken auch?

- 40 Farid1: Ja.
- 41 (Es klopft. Jemand guckt rein, geht aber gleich wieder.)
- 42 I: Okay. Und bist du schon mal vorher im Wald gewesen, bevor wir zusammen in den Wald gegangen sind?
- 43 Farid1: Ja.
- 44 I: Mit wem denn?
- 45 Farid1: Meine Eltern. Und mein Freund.
- 46 I: Ach, warst du schon öfters im Wald, vorher?
- 47 Farid1: Ja.
- 48 I: Okay. Und kannst du mal erzählen, wo du dann warst und was ihr so gemacht habt?
- 49 Farid1: [...]
- 50 I: Also zum Beispiel mit deinen Eltern, wenn du mit deinen Eltern in den Wald gegangen bist? Weißt du, wo ihr da hin gefahren seid – wo ihr im Wald wart?
- 51 Farid1: [...]
- 52 I: Weißt du nicht? Und kannst du dich dran erinnern, was ihr da gemacht habt?
- 53 Farid1: Auch das, was wir immer im Wald machen.
- 54 I: Ehem. Was denn?
- 55 Farid1: Sachen verstecken und verstecken spielen.
- 56 I: Ah! Das machst du auch mit deinen Eltern?
- 57 Farid1: Mit meinem Freund.
- 58 I: Und wo geht ihr dann hin, in den Wald?
- 59 Farid1: Spazieren.

- 60 I: Bitte?
- 61 Farid1: [...]
- 62 I: Also in (Name seines Stadtteils) gibt's ja keinen Wald.
- 63 Farid1: Nein.
- 64 I: Und wie kommt ihr dann in den Wald, du und dein Freund?
- 65 Farid1: Wir gehen irgendwo anders hin, in den Wald.
- 66 I: Ehem. Okay. Und das heißt -, okay, das heißt, du wusstest schon, was ein Wald ist und wie es da aussieht und so, ne?
- 67 Farid1: Ja.
- 68 I: Okay. Wenn jetzt hier ein Kind wär -, weil es gibt so ein paar Kinder, die halt noch nie, glaub' ich, einen Wald gesehen haben. Könntest du beschreiben, was das ist, so ein Wald? Was da anders ist als in der Stadt und wie es da -, wie es da so ist?
- 69 Farid1: (Schüttelt den Kopf.)
- 70 I: Na los, klar! Du warst doch schon mal im Wald! Du bist ja schon ein Waldexperte! Stell dir mal vor, ich bin jetzt jemand, der sagt so: "Farid, was ist denn überhaupt ein Wald? Ich kenn' nur die Stadt!" [...] Sag mal einfach alles, was dir zu Wald einfällt!
- 71 Farid1: Da sind viele Bäume, manchmal Tiere.
- 72 I: Was für Tiere?
- 73 Farid1: Hunde.
- 74 I: Und die Hunde, leben die auch im Wald?
- 75 Farid1: Nein.
- 76 I: Sondern?
- 77 Farid1: [...]

- 78 I: Gibt es auch Tiere, die im Wald leben?
- 79 Farid1: Ja.
- 80 I: (Flüsternd) „*Was denn für Tiere? Ich bin ganz neugierig, ich möchte alles über den Wald wissen, was du weißt!*“ [...] Fallen dir Tiere ein?
- 81 Farid1: (Schüttelt den Kopf.)
- 82 I: Na komm! So ein paar kennst du schon, die da wohnen!
- 83 Farid1: [...]
- 84 I: Auf dem Boden-, was gibt es auf dem Boden für Tiere?
- 85 Farid1: [...]
- 86 I: Oder im Holz?
- 87 Farid1: Mäuse. Schlangen. [...]
- 88 I: Ehem. Fallen dir Tiere ein, die man vielleicht gut hören kann im Wald? Die man vielleicht nicht so gut sieht, aber die man gut hören kann?
- 89 Farid1: [...] 'ne Eule.
- 90 I: (Leise) *Ehem. Eulen gibt's.*
- 91 Farid1: [...]
- 92 I: Okay. Und die ganzen Bäume? Weißt du, wo die herkommen?
- 93 Farid1: [...]
- 94 I: Hast du da irgendeine Ahnung? Sind ja viele, ne?
- 95 Farid1: Ja. [...]
- 96 I: Na und -. Ah okay, wir haben also die Bäume und die Tiere. Ist da sonst noch irgendwas anders, im Wald als in der Stadt?
- 97 Farid1: [...] Da ist kein Haus, und da sind keine Läden, [...] und da ist keine Straße [...]

- 98 I: Und wenn man in den Wald geht, was kann man da alles so machen? Oder was machst du gerne, wenn du da bist? Du hast schon gesagt, Verstecken spielen. Was findest du noch gut, was man im Wald machen kann?
- 99 Farid1: [...]
- 100 I: Fällt dir nichts ein? Gibt es irgendwas, was du blöd findest am Wald?
- 101 Farid1: Nichts.
- 102 I: Und wenn du jetzt so an die -, an die Male denkst, wo du schon im Wald warst. Gab es da irgendwie was, was du wirklich schön fandest? Wo du dich gefreut hast, was du gut fandest?
- 103 Farid1: [...]
- 104 I: Nichts, woran du dich erinnerst, was du schön fandest im Wald?
- 105 Farid1: (Schüttelt den Kopf.)
- 106 I: Aber würdest du sagen, du gehst gerne in den Wald oder es geht so?
- 107 Farid1: Es geht so.
- 108 I: Ehem. (Es klopft.) Herein! (Kleine Störung.) Okay. Okay, wenn du es „es geht so“ findest, kannst du -, kannst du nicht ein bisschen was sagen, was du halt gut findest und was du nicht so gut findest? Oder weshalb du es manchmal gut findest und manchmal nicht so gut?
- 109 Farid1: [...]
- 110 I: Nee? Fällt dir nicht ein? Aber fällt dir noch ein, warum du Lust hattest mit in den Wald zu kommen? Als du gehört hattest, dass wir in den Wald gehen, weißt du noch, warum du Lust hattest?
- 111 Farid1: [...] Weil es da gut ist oder viele Tiere sind. [...]
- 112 I: Okay, super! Also, dipdipdüm. (Guckt in den Leitfaden.) Wir haben schon fast alles durch. Hast du irgendeine Ahnung, ob Wald für irgendwas wichtig ist? Oder ob Wald genutzt wird, von Menschen? [...] Zum Beispiel die Bäume? Du hast ja gesagt, im Wald sind viele Bäume, ne? Werden Bäume für irgendwas benutzt? Weißt du das?
- 113 Farid1: (Schüttelt den Kopf.)

- 114 I: Weißt du nicht? Okay, und du hast gesagt, in Afghanistan gibt's keinen Wald. Aber meinst du, es gibt irgendwo anders auf der Welt noch Wald? Oder weißt du was von Wald in anderen Teilen der Welt?
- 115 Farid1: [...]
- 116 I: Oder gibt's nur hier Wald? Was glaubst du?
- 117 Farid1: [...]
- 118 I: Vom Regenwald, hast du davon schon mal gehört?
- 119 Farid1: Ja.
- 120 I: Weißt du, ob es da so ähnlich ist, wie bei uns im Wald oder doch auch anders?
- 121 Farid1: Anders.
- 122 I: Hast du eine Ahnung, was da anders ist? [..] Gibt es da andere Bäume oder andere Tiere?
- 123 Farid1: Andere Tiere.
- 124 I: Ehem. Weißt was für Tiere? Irgendwelche Ideen, was es da für andere Tiere gibt?
- 125 Farid1: (Schüttelt den Kopf.)
- 126 I: Eh-eh? Okay, so! Dann für nächste Woche. Ehm, ich weiß nicht mehr genau, was du gesagt hast, worauf du Lust hast. Aber hast du noch Ideen für nächste Woche? Was willst du gerne machen, nächste Woche, in der Projektwoche?
- 127 Farid1: [...] Verstecken spielen, ticken spielen. [..]
- 128 I: Okay. Gibt's irgendwas, worauf du keine Lust hast, für die nächste Woche? Oder was wir -, was du denkst, was nicht passieren soll?
- 129 Farid1: [...] (Schüttelt den Kopf.)
- 130 I: Eh-eh? Okay. Und dann zum Schluss die letzte Frage: Gibt's noch irgendwas, was du dir so von unserer Gruppe wünschst? Irgendwie was, was wir machen sollen, damit wir 'ne schöne Zeit haben? [...] Was würdest du dir so von den anderen wünschen?
- 131 Farid1: [...] Dass wir uns nicht streiten. [...]

132 I: Noch was oder war es das?

133 Farid1: War es das.

134 I: Super. Na gut, hast du noch irgendwas, was du erzählen willst, was ich nicht gefragt hab'?

135 Farid1: (Schüttelt den Kopf.)

136 I: Dann machen wir das aus? Dann sage ich vielen Dank, Farid! Und dann machen wir dieses Gerät hier aus.

Geidana 1

- 1 I: Okay, schönen guten Morgen. Ich sitze hier mit Geidana aus der vierten Klasse, ne? In der vierten bist du? Möchtest du erst mal was über dich erzählen, Geidana?
- 2 Geidana1: Ja, ich heiße Geidana, ich bin elf Jahre alt, ich wohne in (Straßenname).
- 3 I: Ist das hier in (Name des Stadtteils)?
- 4 Geidana1: Ja.
- 5 I: Ehem.
- 6 Geidana1: Und, und ich mag´ Spaghetti. [...]
- 7 I: Mit wem wohnst du zusammen in der (Straßenname)?
- 8 Geidana1: Mit meinen Eltern und meinen Schwestern.
- 9 I: Wie viele Schwestern hast du?
- 10 Geidana1: Ich hab´-, wir sind fünf Schwestern und ein Bruder.
- 11 I: Boah! Sechs Kinder!
- 12 Geidana1: Ja.
- 13 I: Boah, super! Und habt ihr auch Tiere zu Hause?
- 14 Geidana1: Nein.
- 15 I: Nein. Das heißt deine Eltern und die sechs Kinder wohnen in der Wohnung.
- 16 Geidana1: Ja.
- 17 I: Ah! Und was machst du gerne in der Schule? Was sind so deine Lieblingsfächer?
- 18 Geidana1: Ehm, Englisch. [...] Und ich mag´ noch Mathe, Deutsch, Englisch und Computer.
- 19

- 20 I: Ah. [...] Dann ist ja nett, dass du gerade in deiner Lieblingsstunde mit mir raus gekommen bist! (Lacht.) [...] Und zu Hause spricht ihr da auch manchmal Englisch oder hast du es hier gelernt?
- 21 Geidana1: Nein, ich hab´ hier gelernt.
- 22 I: Ah. okay. Aber meistens ist das einfacher, ne, wenn man schon mehrere Sprachen kann. Dann kann man immer besser noch eine neue Sprache lernen. Und wenn du aus der Schule nach Hause kommst, was machst du dann so?
- 23 Geidana1: Meine -. Ich geh´ erst zur Hausaufgabenhilfe und dann ess´ ich erst mal und dann geh´ ich mit meinen Freunden raus, geh´ ich zum Spielplatz, geh´ ich (Name von Schwimmbad).
- 24 I: (Name von Schwimmbad) ist das große Badehaus?
- 25 Geidana1: Ja, gehen wir schwimmen. [...] Heute geh´ ich auch (Name von Schwimmbad), mit meinen Eltern, mit einer Freundin. [...]
- 26 I: Aha. Und was macht ihr, wenn ihr draußen spielt?
- 27 Geidana1: Wir spielen im-, manchmal Ticken. Erst mal gehen wir zu Hause erst mal Wasser holen, Tee holen und dann ein paar Kekse und dann gehen wir in den Park. Da machen wir -. Wir haben so einen kleinen Grill, da packen wir, unsere Freundin und wir, packen auch einen Grill.
- 28 I: Und du grillst alleine mit deinen Freundinnen manchmal?
- 29 Geidana1: Ja.
- 30 I: Oh!
- 31 Geidana1: Und dann bin ich -, und dann hab´ ich nach Hause, wollt´ ich, gegangen, gestern. [...] Und dann hatten wir Besuch gestern und wir hatten meine Cousine und meinen Cousin und dann bei uns geschlafen, heute hab´ ich sie in die Schule gebracht.
- 32 I: Ist der kleiner als du?
- 33 Geidana1: Nein, der ist acht.
- 34 I: Ah, okay.

- 35 Geidana1: Oder neun ist der.
- 36 I: Und bist du schon mal vorher -. Bist du nachmittags auch schon mal im Wald gewesen?
- 37 Geidana1: Nein.
- 38 I: Oder wenn du keine Schule hattest? Nein? Warst du das erste Mal mit uns im Wald?
- 39 Geidana1: Ja.
- 40 I: Echt? Vorher bist du noch nie im Wald gewesen?
- 41 Geidana1: (Schüttelt den Kopf.)
- 42 I: Und wie war das für dich, das erste Mal in den Wald zu gehen?
- 43 Geidana1: Gut, ich habe gefreut, in den Wald gehen, meine Eltern auch. Und dann zu Hause, als wir gegangen, hab´ ich die Zecken geguckt. Ich hatte nur eine, meine Mutter hat das richtig mit Pinzette gemacht.
- 44 I: Ah, aber dann ist nichts weiter passiert, ne?
- 45 Geidana1: Nö.
- 46 I: Ah, das ist super! Meistens ist das dann auch nicht so schlimm.
- 47 Geidana1: Meine Mutter durfte nicht das -. Mein Vater durfte das nicht wissen, dann dürfte ich nicht in den Wald gehen.
- 48 I: Hm, na ja. [...] Ich hab´ auch schon mal öfters Zecken und mir ist bis jetzt auch nichts weiter passiert. Die zieht man dann raus und muss ein bisschen gucken, dass das gut aussieht und dann ist das auch ok, ne? Und kannst du dich noch erinnern, wie du dir den Wald vorgestellt hast, bevor du das erste Mal mit uns gegangen bist?
- 49 Geidana1: Weiß ich nicht.
- 50 I: Hattest du da irgendeine Idee im Kopf, wie du denkst, dass es da ist, im Wald?
- 51 Geidana1: Nein.
- 52 I: Nein? Und als du dann das erste Mal rein gegangen bist, in den Wald, hat dich da irgend-

was überrascht?

- 53 Geidana1: Die -, wie heißt das? Mit die Bäume da oben, wie heißt das? Die hat da was gebaut, die große, wo dann die Hunde gekommen.
- 54 I: Aha, was hatten wir gebaut?
- 55 Geidana1: Wie heißt das? Eine Höhle.
- 56 I: Ah! Als wir das erste Mal in den Wald gegangen sind, haben wir die Höhle gebaut?
- 57 Geidana1: Nein! Ich war nicht wo, Felix war das erste Mal!
- 58 I: Ah.
- 59 Geidana1: Als der die Höhle gemacht -, wie heißt das wieder? [...] Ich hab' jetzt vergessen, wie heißt sie?
- 60 I: So eine Hütte? Die Hütte?
- 61 Geidana1: Ja!
- 62 I: Aha, okay. Und die hat dich überrascht?
- 63 Geidana1: Ja.
- 64 I: Okay, und könntest du erzählen, wenn jetzt jemand noch nie im Wald war, wie so ein Wald aussieht? Könntest du mir das beschreiben? [...] Also wenn ich jetzt noch nie einen Wald gesehen hätte? Könntest du mir sagen, wie das da ist? Wenn ich ganz neugierig wäre und das wissen will?
- 65 Geidana1: Weiß ich nicht. [...]
- 66 I: Stell dir mal vor, ich würde nur die Stadt kennen. Was ist im Wald anders als in der Stadt?
- 67 Geidana1: Stadt, eh, Bäume, nein, doch, Bäume, richtig viele, gibt's, und [...] was gibt's noch? [...] Die Boden sind anders.
- 68 I: Was ist am Boden anders?
- 69 Geidana1: Der ist richtig wie eine Stand, so eine Viereck, wie heißt das wieder? [...]

- 70 I: Steine meinst du?
- 71 Geidana1: Ja, nein, nicht Steine! So, wie eine glatte, wie draußen der Boden.
- 72 I: Ehem, so Pflastersteine.
- 73 Geidana1: Ja, ja. Da gibt's so was nicht da drüben, im Wald.
- 74 I: Ehem. Was gibt's denn da im Wald, auf dem Boden?
- 75 Geidana1: Sand, Steine, [...] Tiere.
- 76 I: Was für Tiere?
- 77 Geidana1: Ameisen.
- 78 I: Aha. Noch mehr Tiere?
- 79 Geidana1: Ja, und Marienkäfer, manchmal. Nix.
- 80 I: Okay, die Bäume sind da, der Boden ist anders. Was gibt's da noch? Wenn du dir vorstellst, wie du da in den Wald gehst, kannst du da noch was beschreiben? [...] Vielleicht was man da hört, ob das da anders ist als in der Stadt?
- 81 Geidana1: Hört man den -, manchmal die Hunde. [...] Weiß ich nicht.
- 82 I: Hört man sonst die gleichen Sachen wie in der Stadt?
- 83 Geidana1: Nein.
- 84 I: Was denn nicht? Oder was wohl?
- 85 Geidana1: (Bestimmt) *Weiß ich nicht!*
- 86 I: [...] Okay, und fühlt es sich irgendwie anders an? Ist die Luft anders im Wald oder das Licht, ist das anders?
- 87 Geidana1: Das Licht ist nicht -, das Licht ist anders!

- 88 I: Aha. Kannst du das beschreiben?
- 89 Geidana1: In der Stadt gibt's viel Licht, im Wald gibt's nicht so richtig viel Licht.
- 90 I: Ehem. Und warum?
- 91 Geidana1: Weiß ich nicht -, für die vielen Bäume!
- 92 I: Ah! Okay, die halten das Licht da oben ab. Stimmt! Okay. Und was kann man so im Wald machen? Wofür ist der gut?
- 93 Geidana1: Laufen, aber in der Stadt kann man auch laufen. [...]
- 94 I: Du warst ja schon ein paar Mal mit, ne? [...] Was haben wir denn in diesem Waldprojekt gemacht?
- 95 Geidana1: [...]
- 96 I: Kannst du einfach beschreiben, wenn wir uns Donnerstag nachmittags treffen und dann da hinfahren mit dem Bus, aussteigen, in den Wald gehen, was wir dann so machen?
- 97 Geidana1: Weiß ich nicht!
- 98 I: [...] Na, irgendwas fällt dir ein, oder? Was wir schon mal im Wald gemacht haben?
- 99 Geidana1: Wir haben Ticken gespielt oder Verstecken.
- 100 I: Aha! Was machen wir denn immer am Anfang, wo gehen wir erst mal hin?
- 101 Geidana1: Essen!
- 102 I: Aha, zuerst wird gepicknickt. [...] Okay, und fällt dir dann noch was ein, was wir noch gemacht haben?
- 103 Geidana1: Ja! Und dann haben wir zu den Pferden gegangen, so letztes Mal sind wir doch zu den Pferden gegangen. Und dann Spielplatz und hast du uns gesagt, da nächste Woche, da vor den Ferien, da schlafen wir.
- 104 I: Willst du mit im Wald schlafen?
- 105 Geidana1: Weiß ich nicht!

- 106 I: Weißt du noch nicht!
- 107 Geidana1: Ich hab´ Angst, da gibt´s Tiere.
- 108 I: Hm. Ja, aber die großen Tiere, die kommen nicht zu uns, die haben auch Angst.
- 109 Geidana1: Weiß ich nicht. Weil es bestimmt auch regnen kann.
- 110 I: Wenn es richtig regnet, dann schlafen wir auch nicht da. Das kann man ja auch vorher abchecken.
- 111 Geidana1: Welcher Tag ist das?
- 112 I: Donnerstag. Aber da können wir auch später nochmal drüber sprechen.
- 113 Geidana1: Geht nicht. Am Donnerstag regnet das, hat sie gesagt.
- 114 I: Nächste Woche -, eh, übernächste Woche?
- 115 Geidana1: Ja, über!
- 116 I: Na, müssen wir mal gucken. Sprechen wir dann später nochmal drüber. Okay, was wollte ich noch sagen? [..] Wie findest du es denn bei dem Waldprojekt?
- 117 Geidana1: Gut.
- 118 I: Kannst du sagen, was du da gut findest?
- 119 Geidana1: Ich finde die Tiere gut, den Spielplatz gut.
- 120 I: Welche Tiere?
- 121 Geidana1: Pferde!
- 122 I: Aha. Hast du auch schon andere Tiere gesehen in dem Waldprojekt?
- 123 Geidana1: Ja. Hunde.
- 124 I: (Lacht.) Hunde. Aber die Hunde kommen ja auch mit den Menschen da hin, ne? Und hast

du welche Tiere gesehen, die frei im Wald leben? Kennst du schon Tiere, die frei im Wald leben, ohne Menschen?

125 Geidana1: Nein. Pferde!

126 I: Aber die Pferde sind auch bei den Menschen, ne?

127 Geidana1: Weiß-, ich weiß! (Zweifelnd) *Die Ameisen.*

128 I: Aha, doch! Genau, die Ameisen wohnen ohne die Menschen da. Und weißt du, was wir noch für ein Tier gesehen haben, erinnerst du dich?

129 Geidana1: (Erfreut) *Schnecken!*

130 I: Schnecken haben wir gesehen, stimmt! Und vielleicht gehört? Welche Tiere kann man immer ganz gut hören?

131 Geidana1: (Flüsternd) *Weiß ich nicht.* [...] (Rufend) *Das Wind! Und Vogel!*

132 I: Vögel hast du auch schon mal öfters gehört, oder?

133 Geidana1: Ja.

134 I: Hast du auch schon welche gesehen?

135 Geidana1: Ja, die sind oben geflügt, ganze Zeit.

136 I: Hm! Und kennst du irgendwelche besonderen Vögel -

137 Geidana1: Nein!

138 I: - die da im Wald wohnen?

139 Geidana1: Amsel. [...]

140 I: Und hast du sonst eine Idee, welche Tiere noch im Wald wohnen? Vögel, Ameisen, Schnecken hattest du schon gesagt. Und was weißt noch von Tieren? Hast du vielleicht in der Schule oder im Fernsehen, irgendwo schon mal was gehört von anderen Tieren, die im Wald wohnen?

141 Geidana1: Nein. [...] Füchse?

- 142 I: Stimmt, Füchse wohnen im Wald. Noch mehr Tiere?
- 143 Geidana1: Zebra? Nein, Zebra nicht.
- 144 I: Nee, Zebras gibt's hier nicht.
- 145 Geidana1: [...] Weiß ich nicht. [...]
- 146 I: Na, das macht nichts. Aber vielleicht -: Überleg' noch was, vielleicht fällt dir noch was ein!
- 147 Geidana1: (Etwas trotzig) *Nein, fällt mir gar nicht ein!*
- 148 I: Okay, und fällt dir noch was ein zu den Pflanzen? Was du da über die Pflanzen schon gelernt hast im Wald?
- 149 Geidana1: (Leise) *Das gibt's nicht, hm, kann man nicht ganze Bäume, wie heißen sie wieder?* [...] Samen!
- 150 I: Samen? Das sind diese Kleinen, die in den Zapfen sind, zum Beispiel, ne?
- 151 Geidana1: Darf man essen?
- 152 I: Ja, so ein paar. [...] Aber okay, manche Pflanzen kann man essen, ne?
- 153 Geidana1: Ja.
- 154 I: Weißt du noch welche?
- 155 Geidana1: Nein, hab' ich vergessen.
- 156 I: Fällt dir irgendwas ein noch, was man essen kann?
- 157 Geidana1: (Schüttelt den Kopf)
- 158 I: Okay, na gut. Hm, mal kurz hier gucken. [...] (Guckt sich den Leitfaden an.) Und bist du noch nie mit irgendwem sonst im Wald gewesen?
- 159 Geidana1: Nein!

- 160 I: Und wusstest du vorher -, wusstest du schon, was ein Wald ist, bevor wir in den Wald gegangen sind?
- 161 Geidana1: Nö.
- 162 I: Weißt du noch, was du gedacht hast, was ein Wald ist?
- 163 Geidana1: Nein.
- 164 I: Du hast gar nicht überlegt?
- 165 Geidana1: (Schüttelt den Kopf.)
- 166 I: Und warum hattest du Lust, mitzukommen?
- 167 Geidana1: Ich wollte die Wald gucken!
- 168 I: Aha, du warst neugierig? Okay, ist doch schön! Okay. [...] Und gibt es irgendwas, was du besonders schön fandest im Wald? Irgendeine Situation -
- 169 Geidana1: Wir haben zusammen Picknick gegessen, das fand´ ich schön. Nix mehr.
- 170 I: Okay, und irgendwas, was du doof fandest?
- 171 Geidana1: Nö. (Energisch) *Ja!* Manche Kinder schlagen sich da drüben.
- 172 I: Hm, [...] okay. Hast du irgendeine Idee, warum Wald denn wichtig ist, ob der Wald für irgendwas gut ist, oder [...] ob wir den irgendwie brauchen?
- 173 Geidana1: Nein. [...]
- 174 I: Hast du schon mal irgendwas gehört von den Bäumen, was die so machen, für die Erde?
- 175 Geidana1: Die wachsen!
- 176 I: Ehem, die wachsen. [...] Stimmt. Und weißt du, was aus Bäumen gemacht wird, manchmal?
- 177 Geidana1: Nein.
- 178 I: Nein? Wenn die gefällt werden? Manchmal werden die ja umgesägt, ne?

- 179 Geidana1: Dann sind sie ganz groß, wenn sie schneiden.
- 180 I: Ja, besonders, wenn sie krank sind, oder wenn man das Holz benutzen will, ne? [...] Okay, und fast letzte Frage. (Lacht.) Pass auf, haha! Da hab´ ich doch noch was. [...] Einen Moment! (Holt einen Globus und abgenagte Zapfen aus der Tasche.) Guck mal hier. Hier gibt es so ein paar Sachen, weißt du was das ist? (Zeigt die Zapfen.)
- 181 Geidana1: Ja, ich weiß, nur ich hab´ den Namen vergessen.
- 182 I: Wo kommen die denn her?
- 183 Geidana1: Die Bäume.
- 184 I: Aha, und weißt du, warum die gerade so aussehen?
- 185 Geidana1: Nein.
- 186 I: Nein? Weil da kleine Mäuse dran waren, die haben das abgeknabbert.
- 187 Geidana1: (Verzieht das Gesicht und legt schnell den Zapfen auf den Tisch.)
- 188 I: (Lacht.) Findest du das eklig? Warum? Die haben da halt die Samen raus genommen, das ist deren Essen.
- 189 Geidana1: Ich fass´ das nicht an!
- 190 I: Nee? Warum nicht?
- 191 Geidana1: Dürfen wir Cornflakes essen?
- 192 I: Cornflakes essen wir gleich, okay? Noch hier, erst mal, weißt du, was das ist? (Zeigt den Globus.)
- 193 Geidana1: Nein.
- 194 I: Hast du schon mal so was gesehen?
- 195 Geidana1: Kann man die Land gucken!
- 196 I: Aha, genau, das ist unsere Erde, ne? In ganz klein. Das worauf wir wohnen. Und glaubst du,

dass es Wald überall gibt auf der Welt? Oder weißt du, ob es noch irgendwo anders Wald gibt oder nur hier?

197 Geidana1: Das gibt es auch woanders, Wald. Es gibt aber -, aber (Straßenname), das ist richtig Wald. Es gibt Spielplatz, es gibt Tiere, die gehen nicht raus, die bleiben ins -. [...] Nicht Nest, die machen die zu.

198 I: Ah, die sind eingeschlossen?

199 Geidana1: Ja.

200 I: Und ist das auch ein Wald, wenn die Tiere eingeschlossen sind?

201 Geidana1: Ja! Die beißen nicht. Ich war einmal mit meinen Eltern. Das war so 2008.

202 I: Okay. Okay, und hast du schon mal was von Wäldern in anderen Erdteilen gehört?

203 Geidana1: (Leise) *Nein*.

204 I: Vom Regenwald, zum Beispiel? Hast du das Wort schon mal gehört?

205 Geidana1: (Schüttelt den Kopf.)

206 I: Nee? Gut. Dann zur nächsten Woche. Einmal noch bitte gerne Wünsche für die nächste Woche.

207 Geidana1: Ich wünsche mir nächste Woche wiederkommen.

208 I: Ehem. Und in der Projektwoche, was möchtest du gerne machen?

209 Geidana1: Wieder Spielplatz gehen.

210 I: Zum Spielplatz? Okay, und ehm, gibt's irgendwas, worauf du neugierig bist oder was du gerne lernen möchtest oder wissen möchtest im Wald?

211 Geidana1: Nein.

212 I: Okay, und gibt es was, was nicht passieren soll, nächste Woche? Wovor du vielleicht Angst hast oder was du nicht magst?

213 Geidana1: Ich mag nicht die Zecken!

- 214 I: Okay. [...] Gut ist halt immer, wenn man sich lange Klamotten anzieht, ne? Das weißt du ja schon. Und sich dann abends immer abgucken, gleich. Okay, und wenn du dir was von der Gruppe wünschen kannst?
- 215 Geidana1: Nächste Woche ist der letzte Tag!
- 216 I: Nee, danach. Das dauert noch ein paar Wochen. Noch zwei -, drei Wochen, genau.
- 217 Geidana1: Ah, dann dürfen wir nie in den Wald gehen. Darf ich noch in den Wald gehen?
- 218 I: Was?
- 219 Geidana1: In der fünften Klasse?
- 220 I: Ah, ja. Also im Winter bin ich wahrscheinlich noch hier, in jedem Fall. Aber hast du noch gerade noch etwas, was du dir von den anderen Kindern wünschst? Oder wie du auch selbst sein willst, damit wir eine schöne Zeit haben?
- 221 Geidana1: Ich wünsche mir, nächste Woche alle lieb sein.
- 222 I: Okay. [...] Und was heißt das?
- 223 Geidana1: Leise sein, müssen die der Lehrerin zuhören oder -. [...] Mir fällt gar nichts ein.
- 224 I: Okay, super. Vielen Dank, das war total super. Gibt es noch irgend etwas, was du erzählen möchtest?
- 225 Geidana1: Nein.
- 226 I: Oder hast du noch Fragen?
- 227 Geidana1: Nein.
- 228 I: Okay, dann sagen wir Dankeschön und Tschüss!
- 229 Geidana1: (Laut) *Dankeschön und Tschüss!*

Julia 1

- 1 I: Also, okay. Schönen guten Morgen. Ich sitze hier mit Julia aus der fünften Klasse. Oder aus der vierten Klasse?
- 2 Julia1: Vierte!
- 3 I: Aus der vierten Klasse, natürlich! Bei Frau (Name der Lehrerin) ist die Julia. Und willst du erst mal was über dich erzählen?
- 4 Julia1: Nee!
- 5 I: Wie, nee?
- 6 Julia1: Ich hab´ Angst!
- 7 I: Ah, du brauchst keine Angst zu haben! Wir können ja damit anfangen, wie alt du bist.
- 8 Julia1: Ich bin zehn Jahre alt.
- 9 I: Und wo wohnst du? In (Name des Stadtteils) oder in einem anderen Stadtteil?
- 10 Julia1: In (Name des Stadtteils). Ja, (Name des Stadtteils).
- 11 I: Ah, stimmt. Hier in der Nähe ja auch, ne?
- 12 Julia1: Ja, eh da hinten. (Nennt Straße und Hausnummer)
- 13 I: Aha! Und mit wem wohnst du da?
- 14 Julia1: Mit meine Oma, mit meinen Opa und meine Mama wohnt ein paar Haustür weiter. Ich kann sie immer besuchen gehen, wenn ich will. (Lacht.)
- 15 I: Ah, schön! Und wohnt da -, hast du noch Geschwister?
- 16 Julia1: Eh-eh. Ich hab´ aber Tanten, zwei Stück. Die nerven mir.
- 17 I: Die nerven dich?

- 18 Julia1: Ja, ich krieg´ immer Ärger von denen. Die me-
- 19 I: Warum denn das?
- 20 Julia1: Die meckern mich an, nur weil ich ins Zimmer komme. (Lacht.)
- 21 I: Okay. Wollen die lieber, dass du vielleicht anklopfst, oder so?
- 22 Julia1: Ich klopfe nie an. Manchmal, wenn die schlafen.
- 23 I: Aha. Und deshalb ärgern die sich, weil du nicht anklopfst?
- 24 Julia1: Ja.
- 25 I: (Lachend) Ja. Und habt ihr Haustiere zu Hause?
- 26 Julia1: Ganz viele!
- 27 I: Nee, echt? Ja, was denn für Haustiere?
- 28 Julia1: Ho, ich hab´ zwei Vögel, zwei Wellensittiche, ein Meerschweinchen, eine Katze, ein Hasen (lacht), ein Hamster. Und dann hab´ ich noch einen Hund, nochmal Vögel. Zwei Tauben, zwei Täubchen, die sind klein und -
- 29 I: Hä? Wo wohnen die denn?
- 30 Julia1: Bei uns!
- 31 I: Ja, wo denn da?
- 32 Julia1: (Lacht.) In Käfig. (Lacht.) Die sind klein, die heißen eigentlich Diamantentauben. Und dann hab´ ich noch -
- 33 I: Dann habt ihr ja die ganze Wohnung voller Käfige! Mit Tieren?
- 34 Julia1: Zwei. Oma hat auch noch welche für Wellensittiche. Wir hatten ganz viele Wellensittiche. Oh, ich fand diese Weißen immer so süß.
- 35 I: Aha. Und noch mehr Tiere?
- 36 Julia1: Nee. Ah, doch. Fische!

- 37 I: Auch noch!
- 38 Julia1: Mehr haben wir nicht. Ich möch-. Ah, und zwei Ratten hab' ich.
- 39 I: Ratten?! (Lacht.)
- 40 Julia1: Ja, aber die sind bei meiner Tante und die stinken.
- 41 I: Okay. (Lacht.) Und was macht ihr mit den ganzen Tieren?
- 42 Julia1: Wir pflegen die und ich ärger' meine Katze. Die faucht mich an.
- 43 I: (Lacht.) Und schnurrt sie auch manchmal oder faucht sie nur?
- 44 Julia1: Schnurren, fauchen und krallen.
- 45 I: (Lachend) *Cool*. Und musst du dich auch um die kümmern, um die Tiere?
- 46 Julia1: Manchmal, wenn ich Lust hab', muss ich die mal sauber machen. Ich hasse es! Die stinken mir zu doll.
- 47 I: Hm. Musst du denen auch Futter geben und was zu trinken?
- 48 Julia1: Aber nur für meinen kleinen Hamster. Wuschel heißt der.
- 49 I: Wuschel? (Lacht) Süß! Aje. Und dann, wenn du -, was machst du gerne in der Schule?
- 50 Julia1: (Seufzt.) Ich male gerne in der Schule und ich schreibe gern und ich les' gern und ich spiel' gern mit (Namen von Freundin).
- 51 I: Okay. Und was machst du so am liebsten nach der Schule?
- 52 Julia1: Da, immer auf auf'n Fest zu gehen!
- 53 (Beide lachen.)
- 54 I: Ach, wenn doch immer Schützenfest wär'. Und was machst du, wenn kein Schützenfest ist?
- 55 Julia1: Langweilig. Raus gehen, draußen sitzen und mich langweilig und fragen, ob ich Geld

darf.

56 I: Fragen ob was?

57 Julia1: Ob ich Geld darf.

58 I: Ob du Geld haben darfst? Und was machst du, wenn du Geld kriegst?

59 Julia1: Kauf´ ich mir was zu fressen.

60 (Beide lachen.)

61 I: Was kaufst du dir?

62 Julia1: Ich kauf´ mir Futter! Für mich. Ich kauf´ mir Fressen.

63 I: (Lacht.) Und was machst du noch gerne? Was machst du nach der Schule noch?

64 Julia1: Ich spiele. Ich spiele manchmal. Ich spiele mit meinen Fischen. Die sind im Aquarium. Ich ärger´ die. Ich klopf´ immer an die Scheibe ganz lang, die erschrecken sich und machen blubb. Und ich geb´ -, ich geb´ den Fischen Stinke-Fressen. Stinke-Flocken.

65 I: Und äh, kurze Nasenputzpause. (Julia putzt sich die Nase.) [...] Und bist du auch schon mal im Wald gewesen, außer mit unserem Waldprojekt? Oder warst du das allererste Mal mit uns im Wald?

66 Julia1: Ich wollte in den Wald, aber die sagen Nein!

67 I: Was? Nochmal!

68 Julia1: Nein! Ich will immer zu den Pferden, aber die sagen Nein.

69 I: Wer geht zu den Pferden?

70 Julia1: Ich!

71 I: Ach, du willst zu den Pferden!

72 Julia1: Ja, ich will. Mit meinen Tanten, aber die sagen: „Nein, nein, nein“. (Empört) [*Unverständlich.*] Oma, sie sagt aber trotzdem: „Nein, wir gehen da nicht hin.“ Und ich darf nie alleine zum Schützenfest, aber ich geh´ heute, ich lauf´ einfach weg. Ich hab´ Bock wegzulaufen.

- 73 I: Aber hast du noch nie vorher einen Wald gesehen, bevor wir zusammen im Wald waren?
- 74 Julia1: Doch! Einmal. Einmal war ich da mit, da sind wir aber zu McDonalds gegangen.
- 75 I: Da seid ihr zu McDonalds gegangen?
- 76 Julia1: Da sind wir direkt zum Wald gegangen.
- 77 I: Ah, direkt zum Wald. Und wo? Auch da wo wir waren oder wo anders?
- 78 Julia1: Ja, da wo wir waren. Zu den Pferden.
- 79 I: Und mit wem warst du da?
- 80 Julia1: Mit meine Tante, mit meiner Oma. Und mit meinem kleinen Cousin. Den hasse ich. Wieso ist da kein Zucker drinne? (Zeigt auf den Tee)
- 81 I: Wollen wir da einen rein tun?
- 82 Julia1: Ja! Das schmeckt eklig. Ich möchte gerne zwei! Nee, oder drei, ja gib mir drei!
- 83 I: Nee, komm. Zwei.
- 84 Julia1: Nein!
- 85 I: Sonst bekommst du nachher ganz viele Löcher in den Zähnen.
- 86 Julia1: Na und?
- 87 I: Na und! Das tut weh! Ich hatte einmal ganz viele Löcher in den Zähnen, das war ganz schrecklich! Seitdem geb´ ich immer nicht mehr als zwei!
- 88 Julia1: (Lacht.)
- 89 I: Also, du warst mit deiner Oma und mit deiner Tante da -
- 90 Julia1: Ja.
- 91 I: - und deinem kleinen Cousin. Und wie war das da? Was habt ihr gemacht und was war das

für ein Tag? War das Sommer oder Winter?

92 Julia1: Jo, das war ein regnerischer -. Hier hast du den Löffel!

93 I: Dankeschön.

94 Julia1: Bitte.

95 I: Ein regnerischer Tag?

96 Julia1: Ja, ein regnerischer Tag.

97 I: Und da? Was habt ihr da gemacht?

98 Julia1: Hm, die Pferde angeguckt.

99 I: Okay, und weißt du noch wie das für dich war, wenn du da das erste -. Warst du da das allererste Mal in so einem Waldstück?

100 Julia1: Nur mit meiner Familie.

101 I: Auch sonst schon mal oder nur das eine Mal?

102 Julia1: Nur das eine Mal war ich im Wald mit meiner Familie da.

103 I: Und wie war das für dich, das erste Mal im Wald zu sein? Erinnerst du dich?

104 Julia1: Das erste Mal? Ja gut, natürlich.

105 I: Und was war gut?

106 Julia1: Wieso willst du das wissen?

107 I: Na, weil ich das ja total spannend finde, was du gut findest!

108 Julia1: Natürlich die Pferde, wie immer! Ich finde die Pferde gut. Weil die hübsch sind. Ganz, ganz hübsch.

109 I: (Lacht.) Das stimmt! Und gibt es noch etwas anderes im Wald, was du hübsch findest?

- 110 Julia1: Den Spielplatz.
- 111 I: Ehem. Und wenn wir jetzt nicht bei den Pferden oder dem Spielplatz sind, sondern irgendwo anders im Wald. Gibt es da etwas, was du schön findest?
- 112 Julia1: Nee.
- 113 I: Nee? Wenn wir so am Adlernest sind, zum Beispiel.
- 114 Julia1: Auch nicht.
- 115 I: Das magst du nicht?
- 116 Julia1: (Verächtlich) *Das ist dreckig!* Wieso ist der Wald immer so dreckig?
- 117 I: Bitte?
- 118 Julia1: Wieso ist der Wald immer so dreckig?
- 119 I: Ja, was meinst du denn?
- 120 Julia1: Die Blätter und so. Und der Boden ist so dreckig.
- 121 I: Hm. Was meinst du denn, warum der so dreckig ist?
- 122 Julia1: Weiß ich nicht. Weil die ganzen Blätter abfallen, von den Bäumen.
- 123 I: Ja. [...] Okay, und wenn du dir jetzt überlegst -. Du weißt ja schon so ein bisschen, was ein Wald ist. Aber es gibt viele Kinder – oder ein paar Kinder auf jeden Fall –, die haben gar keine Ahnung und haben noch nie einen Wald gesehen, weil die noch nie im Wald waren, und kennen nur die Stadt. Stell dir mal vor, ich wär´ jetzt so ein Kind und total neugierig, was so ein Wald ist. Kannst du mir erklären, was das ist?
- 124 Julia1: (Lacht.) Ein Wald? Ein Wald ist, wenn da so viele Bäume stehen und da Tiere, so kleine Mäuschen -. Mäuschen, ja. Und, ehm [...] und dass da Blätter sind, so im Wald, dass die so braun werden, wegen die Tieren und das wird aus Erde.
- 125 I: Was war mit den Blättern? Die Blätter werden braun wegen der Tiere?
- 126 Julia1: Ja, irgendwie so.

- 127 I: Und was ist mit der Erde?
- 128 Julia1: Das sind die Blätter aus Erde werden. Und so wie es war oder so.
- 129 I: Aha. Okay, und was gibt es da für Tiere, in dem Wald?
- 130 Julia1: Manchmal gibt es da Rehe oder Killerrasseln oder Feuerwanzen oder Würmer. Und [...] weiß ich nicht mehr. Vielleicht auch Füchse.
- 131 I: Ehem. Und die ganzen Tiere, wo leben die da? Haben die da Häuser?
- 132 Julia1: Manche -. Die Mäuse graben sich ein Loch und die Füchse graben sich auch ein Loch und die Killerrasseln auch. Und die Feuerwanzen, die graben sich auch, glaub' ich, ein Loch, wo die drinne wohnen. Und die Rehe, die haben kein zu Hause. Außer den Wald haben sie. Bababa.
- 133 I: (Lachend) *Ja, ich finde dich toll.* Und die Bäume? Da sind ja ganz viele Bäume, hast du gesagt. Wo kommen die denn alle her?
- 134 Julia1: Wieso? Eh, aus der Erde natürlich. Wegen die Wurzel. Die Wurzel werden aus Bäume. Und daraus sind die Bäume auch gemacht. Und aus Erde und aus Wasser und so.
- 135 I: Ja. Und sind die immer schon so groß?
- 136 Julia1: Die wachsen natürlich auch. Dann sind die so groß geworden. Wie da draußen. (Zeigt aus dem Fenster.)
- 137 I: Und wenn man in so einen Wald reingeht, was ist da noch anders als in der Stadt?
- 138 Julia1: Dass da so viele Bäume stehen und so. Und viele Löcher sind.
- 139 I: Viele Löcher?
- 140 Julia1: Und Äste. [...]
- 141 I: Ehem. Und wenn man da so die Ohren aufmacht, hört man die gleichen Sachen wie in der Stadt?
- 142 Julia1: Nein.
- 143 I: Nein?

- 144 Julia1: Da sind die Vögel, man hört die Vögel zwitschern und man hört da was rascheln, ja. [..]
Man hört die Bäume, die Blätter. Das hört sich an wie ´ne Insel. (Lacht.)
- 145 I: Wie ´ne Insel hört sich das an? Die Blätter und die Bäume, die rascheln, hören sich an wie
´ne Insel?
- 146 Julia1: (Flüsternd) *Ja*.
- 147 I: Oh! Warst du schon mal auf einer Insel?
- 148 Julia1: Nee! Außer nur auf dieser Insel hier. ((Der Raum, in dem das Interview gehalten wurde,
hieß „Die Insel“..))
- 149 I: (Lacht.) Und woher weißt du, wie sich eine Insel anhört?
- 150 Julia1: Ich hab´s einfach raus gefunden. Ich hab´s mal im Fernsehen gesehen.
- 151 I: Aha. Und da hat es sich auch so angehört wie im Wald?
- 152 Julia1: Und das Wasser. Da hat es so „schhhhhh“ und so gemacht.
- 153 I: Oh. Und rie-. Aber hört man sonst die gleichen Sachen, die man auch in der Stadt hört? Die
gleichen Sachen, die man in der Stadt hört, und dann die Vögel dazu und das Rascheln und
so?
- 154 Julia1: Ja, manchmal schon, aber manchmal auch nicht. Dann ist es -. Man hört den Wind und
so. Joa.
- 155 I: Und riecht es da auch gleich wie in der Stadt?
- 156 Julia1: Die Stadt stinkt. Nach Auto.
- 157 (Beide lachen.)
- 158 I: Und der Wald?
- 159 Julia1: Riecht gut! Nach Blättern. Das riecht gut wie in der Stadt.
- 160 I: Bitte?

- 161 Julia1: Das riecht hier so besser. Also, im Wald riecht das besser und die Stadt stinkt wegen die Auto.
- 162 I: (Lacht.)
- 163 Julia1: Ich mein´ das ernst!
- 164 I: Ja. Ja, ich auch. [...] Und wenn man da so reingeht, fühlt das sich irgendwie auch anders an? Ist das Wetter anders?
- 165 Julia1: [...] Weiß ich nicht. Manchmal ist das Wetter anders.
- 166 I: Was ist denn da anders?
- 167 Julia1: Dass die Sonne scheint und dass es regnet manchmal.
- 168 I: Ehem, und wenn jetzt in der Stadt die Sonne scheint, wie ist das dann hier in der Stadt? Und wie ist es im Wald, wenn die Sonne scheint?
- 169 Julia1: Eh, in der Stadt ist es ein bisschen regnet und im Wald die Sonne. (Lacht.)
- 170 I: Okay und weißt du noch, warum du -. Als du das erste Mal bei uns mitgekommen bist, da in den Wald – weißt du noch, warum du Lust hattest mitzukommen?
- 171 Julia1: Ich wollte mal gucken, was da so alles gibt´s. Und dass ihr auch zu den Ponys geht.
- 172 I: Hattest du das schon vorher gehört, von den Ponys?
- 173 Julia1: (Nickt.) Weil Avis wollte zu den Ponys, ich auch. Deswegen bin ich auch mitgekommen.
- 174 I: Aha! Und weißt du noch, als du dann das erste Mal bei uns mitgekommen bist, ob du da irgendwie überrascht warst oder du irgendwas gesehen hast, was du noch nicht kanntest? Oder hattest du dir das so vorgestellt?
- 175 Julia1: Ja, ich fand das ein bisschen komisch, dass der Hund nur drei Beine hatte (lachend) *und so gut laufen konnte*. Geht doch gar nicht, man! Ist doch wahr!
- 176 I: (Lacht.) Ist echt wahr! Der hat das ganz schön gut gelernt!
- 177 Julia1: Von wo hat der das gelernt?

- 178 I: Was meinst du denn?
- 179 Julia1: Dass der Hund drei Beine hatte und so gut laufen kann!
- 180 I: Ja ja, aber wie meinst du, dass er das gelernt hat?
- 181 Julia1: Weiß ich nicht. Vielleicht bei der Hundeschule.
- 182 I: Ehem. Oder er hat's einfach nur ausprobiert. Wir lernen das ja auch, laufen mit zwei Beinen. Wir brauchen sogar nur zwei, der Hund braucht drei!
- 183 Julia1: Das sieht witzig aus, wenn ein Hund drei Beine hat, dann läuft der so (ahmt den dreibeinigen Hund nach).
- 184 I: Und kannst du auch erzählen -. Wenn ein Kind jetzt gerne wissen möchte, was wir so im Waldprojekt machen, kannst du mal beschreiben, wie das so ist, wenn wir donnerstags dahin fahren?
- 185 Julia1: Ja, da -. Wir müssen mit dem Bus fahren und so, dann müssen wir warten, bis alle Schüler draußen sind und dann gehen wir zusammen in den Wald rein. Und dann sehen wir noch manchmal ein paar Blätter und so über diese komischen Eicheler und Buchecker und Brennessel, dass man die essen kann und daraus Tee machen kann. Und nix mehr.
- 186 I: Ehem. Und dann gehen wir wieder nach Hause?
- 187 Julia1: Um vier.
- 188 I: Nee, nee, aber wenn wir dann über das alles geredet haben, gehen wir wieder nach Hause und machen gar nichts?
- 189 Julia1: Ja!
- 190 I: (Lacht.) Na komm, erzähl doch mal, was wir noch so machen!
- 191 Julia1: Ach, wir essen da.
- 192 I: Und wo?
- 193 Julia1: Manchmal bei diesem komischen Adlernest und bei diese Hütte.

- 194 I: Aha. Und bei dem Adlerness, wie ist es da? So der Ort?
- 195 Julia1: Na, gut.
- 196 I: Aber kannst du das beschreiben, wie es da aussieht? Wenn ich das jetzt nicht kennen würde?
- 197 Julia1: Ja, das sieht da ein bisschen dreckig aus. (Lacht.) Und da liegen so viele Stöcker und da ist irgendwie ein Kletterbaum, da wo man hoch klettern kann. Und so 'ne Matschpampe.
- 198 I: (Lacht.) Okay. Und bei den Hütten? Wie sieht es da aus? Sieht's da anders aus?
- 199 Julia1: Ja. Das sieht gut aus.
- 200 I: Und was sieht da gut aus?
- 201 Julia1: Die wegen die Stöcker, das sieht da aus wie 'ne echte Wohnung.
- 202 I: Stimmt. Und wie sieht das da drum rum aus? Um die Hütte drum rum?
- 203 Julia1: Ja, so Sand, so erderig, Erde.
- 204 I: Und oben, wenn man hoch guckt?
- 205 Julia1: Da kann man die Wolken alle sehen. Und man noch ein paar Stöcker sehen, als -, man kann die Bäume sehen und wenn das Sommer ist, kann man die Schmetterlinge sehen. Und viele Tiere.
- 206 I: Was für Tiere kann man denn sehen?
- 207 Julia1: Marienkäfers, ja -. Schmetterlinge, Bienen, Wespen, Hummeln, ehm [...] vielleicht seht ihr auch da Fledermäuse. In unserer Haustür fliegen immer Fledermäuse. Ganz kleine.
- 208 I: Ah! Echt? Und wann fliegen die da?
- 209 Julia1: Abends. Wir sind mal von Einkaufen gekommen, da haben wir so eh -, diese Fledermäuse gesehen.
- 210 I: Ehem. Na. Die gibt's bestimmt da auch, im Wald, glaub' ich wohl. [...] Und gibt's noch Sachen, die wir manchmal da machen? Also wir essen da, und dann, was machen wir dann?

- 211 Julia1: Ehm, nach dem Essen machen wir so Spiele und gehen so rum, um den Wald und [...] gehen zum Spielplatz, wenn wir Lust haben, und wir machen wir dann noch -. Ehm [...], weiß ich nicht mehr.
- 212 I: Und was für Spiele machen wir da, zum Beispiel?
- 213 Julia1: Verstecken, dann muss ich in ´ner Tüte so fassen, da wo so Eicheln drinne sind und Baumpilze. Wäh!
- 214 I: (Lacht.) Und wie war das, das zu machen?
- 215 Julia1: Weiß ich nicht!
- 216 I: Wie fandest du das?
- 217 Julia1: Eklig! Den Pilz. Die anderen Sachen fand ich toll, aber die Pilze - wäh!
- 218 I: Mmh, und haben die sich alle unterschiedlich angefühlt?
- 219 Julia1: Ja. Manche waren weich, manche hart, ehm, manchmal auch ein bisschen weich und hart, so wie der Baumpilz, der war ganz hart und die Blätter waren weich und nass. (Seufzt.) Weiß ich nicht mehr. Ich sag´ immer "weiß ich nicht mehr", wenn ich nichts weiß.
- 220 I: Das ist ja ´ne gute Ansage. Wenn man nichts mehr weiß, dann weiß man nichts mehr, ne?! Aber du weißt auf jeden Fall ganz schön viel, das ist ganz schön super. Also und wenn du jetzt so daran denkst, gibt´s irgendwas, was du mal total blöd fandest, als wir im Wald waren?
- 221 Julia1: Dass wir die Hütte gebaut haben!
- 222 I: Das fandest du blöd?
- 223 Julia1: Ja.
- 224 I: Warum?
- 225 Julia1: Darum! Keine Lust meine Hände schmutzig zu machen. Da gibt´s kein Wasser. Wenn man da übernachten muss, dann hat man kein Wasser und wenn es da regnet, dann wird man ja plitsche nass.
- 226 I: Hm. Aber das Wasser, ne -. Soll ich dir was verraten? Wenn wir kein Wasser mehr haben, dann gehen wir zu den Pferden auf den Hof, weil da gibt´s ´nen Wasserhahn und da können wir uns Wasser holen. Und, wenn es total, total viel regnet, dann schlafen wir nicht da und

wenn es nur ein bisschen regnet, dann macht das nichts, dann spannen wir uns eine Plane auf.

227 Julia1: Ihr braucht aber 'ne neue.

228 I: Was denn?

229 Julia1: Plane.

230 I: Warum?

231 Julia1: Die ist kaputt.

232 I: (Lacht.) Stimmt. Ja, wir nehmen eine Plane mit, die dicht ist.

233 Julia1: Ihr braucht ein Zelt.

234 I: Nö.

235 Julia1: Doch!

236 I: Unter freiem Himmel, da können wir uns die Bäume angucken, wenn wir einschlafen. Und die Sterne.

237 Julia1: Ein Zelt ist ganz, ganz groß.

238 I: Schläfst du schon mal draußen?

239 Julia1: Nö. Aber auf unserer Schule, da war schon mal ein großer Zelt, da durften wir da rein. Das war ganz, ganz groß.

240 I: Und gibt's noch was anderes, was dir einfällt, was du blöd fandest?

241 Julia1: Nee, sonst fand ich alles gut.

242 I: Und gibt's was, was du besonders, besonders gut fandest?

243 Julia1: Der Ponyhof natürlich!

244 I: (Lachend) *Der Ponyhof natürlich!* Stimmt, das wusste ich ja auch eigentlich. Noch was anderes, was dir einfällt?

- 245 Julia1: Den Spielplatz. War ganz gut.
- 246 I: Ehem. Und wie findest du das mit den anderen Kindern im Wald?
- 247 Julia1: Das mit Farid, nee! Der soll mal hier bleiben, der schlägt mich immer.
- 248 I: Hm. [...] Und sonst? Mit den anderen Kindern, mein´ ich?
- 249 Julia1: Hm, ja sonst ist das alles gut.
- 250 I: Ist das so mit den anderen Kindern, wie wenn ihr euch hier seht oder ist das anders, wenn ihr im Wald seid?
- 251 Julia1: Anders. Wenn man im Wald ist, dann, ja - [...]. Manchmal sind viele Kinder da und manchmal nicht, so wie gestern wie [unverständlich] und [...] nichts mehr.
- 252 I: Ehem. Und wenn ihr euch streitet? Wenn du dich hier an der Schule mit den Kindern streitest, zum Beispiel, manchmal, oder wenn du dich im Wald mit den Kindern streitest - ist das auch anders oder ist das das gleiche?
- 253 Julia1: Auch anders.
- 254 I: Wie ist das anders?
- 255 Julia1: Wenn wir uns im Wald streiten, da müssen wir einen Tag aussetzen und in der Schule, da kriegt man Strafe.
- 256 I: Ah, ehem. Okay. Und sonst, ist das sonst das gleiche?
- 257 Julia1: So ähnlich.
- 258 I: Fandest du das blöd, dass die aussetzen mussten?
- 259 Julia1: Ich hasse das, wenn man aussetzen muss.
- 260 I: Was könnten wir denn sonst machen? Wenn sich Kinder so streiten und schlagen und so?
- 261 Julia1: Dann dürfen die nicht mit bauen, oder so. Dann dürfen die auch nicht mit zum Ponyhof, oder zum Spielplatz.

- 262 I: Aber das wär´ ja fast wie aussetzen, oder?
- 263 Julia1: Jo. Nur anders. Nur du nimmst was zu schreiben mit für die Kinder.
- 264 I: Dass die Kinder dann schreiben müssen?
- 265 Julia1: Dass die dann schreiben müssen!
- 266 I: Meinst du? Oje, ob das mal klappt. (Lacht.)
- 267 Julia1: Ich schreibe gerne oder ich male.
- 268 I: Okay, ah, das ist ja schon mal gut zu wissen. Gibt´s noch irgendwas - bevor ich gleich zu der Projektwoche komm´ - gibt´s noch irgendwas, was du im Wald Neues gelernt hast oder Neues entdeckt hast, was du noch nicht wusstest?
- 269 Julia1: Ehm, (seufzt), also da, manche Blätter schon gelernt. Alleine manche, manche nur und dass man welche Blätter essen kann. [...] Und, hm! [...] Weiß ich nicht mehr. Aber aus manchen Blättern kommt so was weißes Flüssiges raus. Ja, in echt jetzt.
- 270 I: Ah, musst du mir mal zeigen!
- 271 Julia1: Ich weiß aber nicht, was das ist.
- 272 I: Müssen wir mal untersuchen! Oder die Nora fragen. Die Nora weiß so viel, die hat ganz viel gelernt über Wald und so. Gibt´s sonst noch was, was dir einfällt, was du da neues entdeckt hast?
- 273 Julia1: Nö.
- 274 I: Okay, dann zur Projektwoche, nächste Woche, ne? Erzähl doch mal, worauf du Lust hast!
- 275 Julia1: Ehm, zum Spielplatz hab´ ich Lust und ein bisschen mit Ponyhof zu sein, ein bisschen hinsetzen und wieder die Pferde streicheln. Ehm [...], ein bisschen bauen und sägen und klettern. Aber harte Stöcke, nicht dass sie wieder einbrechen.
- 276 (Beide lachen.)
- 277 I: Bist du schon mal eingebrochen, beim Klettern?
- 278 Julia1: (Nickt.)

- 279 I: Oh nein!
- 280 Julia1: Ich bin so -, ich und Panina sind halt auf 'n Stock. Ich geh' rauf und denk'-, bricht das auf einmal ein!
- 281 I: Oh nein! Und hast du dir weh getan?
- 282 Julia1: Nö. Außer mein Po.
- 283 I: (Lacht.) Okay. Und gibt es irgendwas, worauf du keine Lust hast?
- 284 Julia1: Auf Verstecken, nervig! Oder auf Streit, hab' ich auch keine Lust darauf.
- 285 I: Das ist super, weißt du. Weil alle Kinder erzählen mir, dass sie keine Lust auf Streit haben, ne? Und wenn keiner Lust auf Streit hat, dann – find' ich – streiten wir uns einfach nicht, oder? Meinst du das funktioniert?
- 286 Julia1: (Guckt skeptisch.)
- 287 I: Na, wir können uns ja alle bemühen, oder? Gibt es noch irgendwas, was du dir sonst von den anderen Kindern wünschst? Wie die sein sollen, damit wir uns eine schöne Woche machen können?
- 288 Julia1: Dass die so nett sind, so miteinander. Manche sind so böse und frech. Ja, und [...].
- 289 I: Und fällt dir auch was ein, was du machen kannst, damit das eine schöne Woche wird? Damit das auch für die anderen eine schöne Woche wird?
- 290 Julia1: Ich weiß es nicht. Ich muss nachdenken.
- 291 I: Okay.
- 292 Julia1: Ja. Die anderen können [unverständlich] so [...] -. (Entschieden) *Ach ich weiß einfach nichts mehr!*
- 293 I: Okay, hast ja auch schon voll viel erzählt! So, dann -. Gibt's irgendwas, was du noch sagen möchtest zu dem Wald und so, was dir noch einfällt?
- 294 Julia1: Nö, mir fällt gar nichts ein! Gar nichts mehr! Hm, oder doch -. Ich weiß es nicht mehr. Ich, eh -. Gehen wir Montag in den Wald?

- 295 I: Ja, Montag gehen wir in den Wald!
- 296 Julia1: Jeden Tag?
- 297 I: Dann eine Woche lang jeden Tag, von morgens bis mittags gehen wir in den Wald.
- 298 Julia1: Also an diesem Montag gehen wir zum Wald?
- 299 I: Genau.
- 300 Julia1: Und am Mittwoch?
- 301 I: Auch. Und am Dienstag auch. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag!
- 302 Julia1: Am Mittwoch, an dem -. Am nächs-, also an diesem Mittwoch kann ich nicht mitkommen.
- 303 I: Na, aber wir gehen ja nur morgens, wenn Schule ist.
- 304 Julia1: Ja.
- 305 I: Und dann kannst du trotzdem nicht?
- 306 Julia1: Wann kommen wir wieder nach Hause?
- 307 I: So gegen -. Spätestens um viertel nach eins sind wir hier.
- 308 Julia1: Ich muss, glaub´ ich, um zwei zu Kieferorthopäden.
- 309 I: Aber das ist super! Komm mal am Mittwoch mit! (Flüsternd) *Weil Mittwoch wollen wir vielleicht in einen anderen Wald fahren, ein bisschen weiter weg. Müssen wir mal gucken, ob das klappt, ob wir dahin kommen. Aber da ist es voll schön. Schon, oder? Das schaffst du?*
- 310 Julia1: Na gut, ich kann mitkommen, aber ich darf nicht so lange.
- 311 I: Ja. Nee, nee. Um viertel nach eins sind wir wieder hier. Wie wenn die Schule aufhört.
- 312 Julia1: Okay. Ist gut.

- 313 I: Und hast du noch andere Fragen wegen nächster Woche?
- 314 Julia1: Nö.
- 315 I: Nö? Na super.
- 316 Julia1: Außer mir ist schlecht, ich will hier bleiben. In echt, mir ist in echt schlecht!
- 317 I: O weh, vielleicht von den ganzen Keksen? (Lacht.) Ja, dann -. Guck mal, ich glaube, du hast das aller längste Interview bis jetzt gegeben. Über ´ne halbe Stunde haben wir gequatscht. Super!
- 318 Julia1: Ich ess´ die Schokolade auf!
- 319 I: Okay. Dann sagen wir mal Dankeschön, Julia, das war toll! Und: Tschüss!
- 320 Julia1: Nein, ich will hier bleiben.
- 321 I: Nein, ich mein´, zu dem Aufnahmegerät sag´ ich Tschüss.
- 322 Julia1: (Lacht.) Tschüss!

Kara 1

- 1 I: Also ich sitze jetzt hier mit der Kara aus der 3./4.. Ne, Kara?
- 2 Kara1: Hm.
- 3 I: Magst du erst mal was über dich erzählen? [...] Wie alt du bist, wo du wohnst, mit wem du zusammen wohnst?
- 4 Kara1: Okay, ich bin neun und wohn' in (Name des Stadtteils), wie heißt das? (Straßenname), bei'n (Einkaufsviertel) und lebe mit meine Schwester, meinen Vater und meine Mutter zusammen.
- 5 I: Ah. Und ist die Schwester älter oder jünger als du?
- 6 Kara1: Älter, 14.
- 7 I: Okay. Und habt ihr Haustiere zu Hause?
- 8 Kara1: Drei Katzen, zwei Hunde.
- 9 I: Was? So viele Haustiere habt ihr? Boah! Und die wohnen alle bei Euch in der Wohnung?
- 10 Kara1: (Nickt.)
- 11 I: Und musst du dich auch um die Haustiere kümmern?
- 12 Kara1: (Nickt.)
- 13 I: Ja? Machst du das gerne?
- 14 Kara1: (Nickt.)
- 15 I: Wie heißen die Tiere?
- 16 Kara1: Mein Kater hat Spilly, also ein Kater und von meine Mutter, er ist auch 'n Kater, heißt Bubbles. Er ist taub. Und von meine Schwester die ist schon älter und heißt Lulu.
- 17 I: Ehem. Und die Hunde?

- 18 Kara1: Die Hunde-. Also wir haben einen großen Hund, schwarzen, großen Hund, heißt Lucky und wir haben schon ein kleine, die ist älter, also 13 oder 14 und die ist [...] groß, Bonny. Nein, nicht groß -, klein. Bonny heißt sie. Und-, ja. Die Katze von meine Schwester ist auch 13.
- 19 I: Boah. Auch schon ganz schön alt. Wir haben eine Katze zu Hause, die ist gerade 18. Aber die ist auch schon ganz schön alt und will nichts mehr fressen und so. Na ja. Und eh, wenn du zu Hause bist, nach der Schule, was machst du da gerne? Oder wie -, was machst du so nachmittags?
- 20 Kara1: Eigentlich nichts. Hausaufgaben machen und dann vielleicht ein bisschen mit mein Nintendo spielen oder raus gehen auf ´n Spielplatz, eh, zum Hof gehen, mit Fußballspielen oder so. Sonst nichts.
- 21 I: Ehem. Und was machst du am liebsten, wenn du frei hast? Wenn du gar keine Schule hast?
- 22 Kara1: Fernseh gucken (lacht), raus gehen und [...] meine Schwester spielen. Aber sie will immer nicht.
- 23 I: Sie will nicht mit dir spielen?
- 24 Kara1: Das ist ja auch größer (lacht).
- 25 I: Ja.
- 26 Kara1: Weiß nicht, was sonst. Und noch mit unser´n Hunden spielen, Katzen schmusen. Und das war´s eigentlich.
- 27 I: Gehst du mit den Hunden auch spazieren, schon mal?
- 28 Kara1: Mit dem großen kann ich nicht. Weil der, wenn der Hunde sieht, dann zieht der ganz doll und bellt immer.
- 29 I: Ah. Und wo geht ihr mit denen spazieren?
- 30 Kara1: Ehm, manchmal in Wald, manchmal auch bei der Außenmühle. Hm, weiß nicht so genau alles.
- 31 I: Aber das heißt, du kanntest schon Wald bevor wir zusammen das erste Mal in den Wald gegangen sind? Du warst vorher schon mal im Wald gewesen?
- 32 Kara1: Aber ich weiß nicht, wo das war. Das war aber hier in Hamburg, aber ich weiß nicht wo.

- 33 I: Ja. Und was mach-, was hast du da gemacht im Wald? Bist du da nur mit den Hunden spazieren gegangen oder hast du auch andere Sachen gemacht?
- 34 Kara1: Im Wald hab´ ich auch schon Stöcker gesammelt, auch Blätter so. Man -, man kann die zu -, dann mach ich sie in Buch rein, dann trocknen sie und dann kleb´ ich sie irgendwo drauf, oder so. Das war´s.
- 35 I: Mit wem hast du das gemacht?
- 36 Kara1: Mit meine Mutter, manchmal. Manchmal mach´ ich das allein, manchmal mit meiner Mutter.
- 37 I: Ah, und das heißt, wenn du in den Wald gegangen bist, bist du meistens mit deiner Mutter gegangen oder auch noch mit anderen Leuten?
- 38 Kara1: Na, auch manchmal mit meinen Vater.
- 39 I: Ehem. Okay, und wenn du dir jetzt vorstellst, dass -. Weil hier auf der Schule gibt´s schon ganz schön viele Kinder, die -. Ist der heiß? (Kara hat sich am Tee verbrannt.)
- 40 Kara1: Ja.
- 41 I: Willst du ´nen Löffel haben, um den Zucker umzurühren? Guck mal. (Gibt Kara einen Löffel.) Also hier auf der Schule gibt´s auf jeden Fall ganz schön viele Kinder, die noch nie im Wald waren, oder halt gar nicht wissen, was ein Wald ist. Könntest du versuchen, mit allem, allem, was du über den Wald weißt, das denen möglichst gut zu erklären? [...] Also, wenn ich jetzt so ein Kind wär´ und sag´ so: "Hei, Kara, was ist eigentlich ein Wald?" [...] "Ich kenn´ nur die Stadt!"
- 42 Kara1: Ehm, wo die Bäume sind und die Tiere.
- 43 I: Was denn für Tiere?
- 44 Kara1: So wie Rehe, Hasen. Hasen ja, ne? Ja. Ehm [...] Maus, Ratte, sind da ja auch. Und Vögel, Eichhörnchen und [...] die Kuckus. Die Kuckus? Wie heißen die?
- 45 I: (Einen Kuckuck nachahmend) *Kuckuck!*
- 46 Kara1: Ja, Kuckuck, die dann so machen. Und Specht.
- 47 I: Hm! Und wo wohnen die da, im Wald, die Tiere?

- 48 Kara1: Eichhörnchen wohnen im -, auf den Bäumen, die Vögeln auch, also in Nest oder so. Und die [...] eh, die [unverständlich] -
- 49 I: Und die -, hm, wen gibt's denn da noch? Die Rehe?
- 50 Kara1: Ja, die Rehe wohnen vielleicht bei so'nem Busch, wenn da ein Loch ist, leben die da auch.
- 51 I: Ah, und Füchse gibt's doch da auch, hab' ich mal gehört, oder?
- 52 Kara1: Ich glaub' schon!
- 53 I: Und Ha-, und wo wohnen die?
- 54 Kara1: Hasen?
- 55 I: Ja, die Hasen, zum Beispiel.
- 56 Kara1: Die wohnen unter der Er-, oder, die wohnen in so ein Gebüsch oder auch in der Erde, so. Glaub' ich. Weil ich hab' schon mal Fernseh geguckt und -. Oder auch so Gras, so, so 'ne Höhle Gras. Ich weiß nicht mehr.
- 57 I: Aber du weißt ganz schön viel, eigentlich. Und was futtern die da? Da gibt's doch bestimmt keinen Supermarkt, wo die einkaufen können, oder?
- 58 Kara1: Gras. Hm, [...] Eichhörnchen machen -, essen Eicheln, hm [...] die Vögel essen [...] (unsicher lachend) *Regenwürmer*. Nein. Doch. Mehr weiß ich eigentlich nicht, was die alles so fressen.
- 59 I: Ehem. Ja, und -, hm. Und da im Wald, hört das sich denn da so an wie in der Stadt oder ist das da anders?
- 60 Kara1: Das ist anders. Die Tiere, also die Vögel, ehm, zwitschern, die Kuckuck machen "kuckuck", die Specht machen an Bäume so mit den Schnabel so, an den Bäume so Löcher, so. Und -, weiß ich nicht.
- 61 I: Und ansonsten hört man die gleichen Sachen, die man auch in der Stadt hört?
- 62 Kara1: Autos. Nein, hört man nicht.
- 63 I: (Leise) *Hört man nicht*. Und wie sieht das da aus? Wenn du dir die Augen zumachst und dir

vorstellst -, wie -. Wie sieht das da aus, im Wald?

- 64 Kara1: Ganz viele Bäume. Vielleicht auch manchmal Hügel, vielleicht auch so Löcher in den Erde. Gebüsch. [...] Ehm, [...] Blumen. Weiß nicht mehr, was noch.
- 65 I: Ja. Na, super. Da hab´ ich ja auf jeden Fall schon mal ´ne Idee bekommen, was denn so ein Wald ist! Und - [...], kannst du dich noch an das erste Mal erinnern, als wir zusammen im Wald waren?
- 66 Kara1: Ja. In Winter. Beim Winter?
- 67 I: Ah, genau. Erzähl doch mal, wie das da war! Wie es da aussah, was wir da gemacht haben? Alles, was dir noch dazu in den Kopf kommt.
- 68 Kara1: Da war es alles voller Schnee. Haben wir Tee getrunken und [...] haben wir auch auf so ´ne Matte gesessen, haben die Vögel beobachtet, so gehört so. Ich weiß nicht, wie das heißt. Und - [...] da haben wir auch diese Karten -, dieses Spiel da gespielt.
- 69 I: Welches Spiel?
- 70 Kara1: Mit den Karten, mit den Tieren drauf. Wie die sind, wie bei den Eidechsen, die immer so (zeigt starre Hände), die kaltes Blut haben und immer so machen. Das Spiel.
- 71 I: Wie machen -, warum machen die so? (Macht auch die starre Geste aus dem Spiel.)
- 72 Kara1: Weil es so kalt ist.
- 73 I: Ehem, und was hieß das, dass die so machen?
- 74 Kara1: Weil das Blut kalt ist.
- 75 I: Und dann? Weißt du´s noch?
- 76 Kara1: Eh-eh.
- 77 I: Die werden so ganz starr, ne?
- 78 Kara1: Ja, ja!
- 79 I: Kannst du dich an die anderen Tiere auch noch erinnern?

- 80 Kara1: Ja, die - [...]. Beim Spiel noch?
- 81 I: Ehem.
- 82 Kara1: Die Rehe, die haben immer so gezittert.
- 83 I: Ehem! Weißt du noch, warum die zittern?
- 84 Kara1: Weil es so kalt ist.
- 85 I: Ehem, genau, die wärmen sich so auf. Lustig. Und wer -, wer war da noch? Weißt du?
- 86 Kara1: Die Eichhörnchen? Die Eichhörnchen sind auf'm Baum gewesen. Ich weiß nicht mehr.
- 87 I: Und was machen die im Winter?
- 88 Kara1: Die machen -. Ich weiß nicht mehr. An Bäumen -. Ich weiß nicht.
- 89 I: Die werden au-, die werden nicht starr, ne? Die -, weiß du's noch?
- 90 Kara1: Machen Winterschlaf? Nein, die machen so (reibt sich die Augen).
- 91 I: Genau. Die reiben sich die Augen. Und kannst du dich noch erinnern, warum die die Augen gerieben haben?
- 92 Kara1: Eh-eh, weiß ich nicht mehr.
- 93 I: Ah, das war, weil die -, weil die nämlich ab und zu aufwachen, ne? Also die schlafen halt ganz viel, aber ab und zu wachen die auf und such-
- 94 Kara1: Ja, weil dann da Schnee, so -. Weiß es nicht.
- 95 I: Ehem. Ne, die machen -, reiben sich den Schlaf aus den Augen und gehen dann ihre Nüsse suchen und fressen nochmal ein bisschen, damit sie genug Energie haben, ne? Und die Igel gab's noch. Weißt du, was die Igel machen?
- 96 Kara1: Die Igel, die machen so (macht die Schlafgeste, mit den Händen neben dem Gesicht).
- 97 I: Ehem.
- 98 Kara1: (Schnarcht.) Und -

- 99 I: Weißt du noch, warum?
- 100 Kara1: Winterschlaf!
- 101 I: Ehem. Stimmt.
- 102 Kara1: Und mehr weiß ich nicht.
- 103 I: Ja, super. Und da, als wir da im Winter waren, war da noch irgendwas besonderes, außer dass Schnee lag? Oder sah ansonsten der Wald aus wie immer?
- 104 Kara1: Ja, wie immer.
- 105 I: Wie immer? Die Bäume und so?
- 106 Kara1: Die Bäume waren voller Schnee und haben nicht mehr soviel Blätter gehabt.
- 107 I: Aha. Stimmt. Und weißt du, ob wir da bei dem ersten Mal auch Tiere gesehen haben?
- 108 Kara1: Ja, Vögel. Und ´n Specht haben wir da, glaub´ ich, auch gesehen.
- 109 I: Und kannst du auch vom zweiten Mal erzählen? Woran du dich da erinnerst?
- 110 Kara1: Wir waren da [...] in Wald, auch wieder in den gleichen. War alles wieder grün, voller Blätter, haben gewachsen wieder. Dann haben wir so ´n Spiel gespielt, wir haben wir so Tee in so´ner Flasche rein gemacht. Und dann irgendwo rein gestellt, wo es am wärmsten bleibt. Und dann -. Ja, sollten wir das wieder raus holen und am wärmsten war unser und Diagos Tee.
- 111 I: Ehem. Und weißt du noch, warum wir das Spiel gespielt haben?
- 112 Kara1: Wegen den Eidechsen.
- 113 I: Ehem. Und was ist mit den Eidechsen?
- 114 Kara1: Weil die immer so frieren und wo sie sich am besten, glaub´ ich, wärmen können oder so.
- 115 I: Super! Und weißt du noch, wie das da aussah, wo sie sich am besten gewärmt haben?
- 116 Kara1: Ehm, im Schnee?

- 117 I: Ehem. Wie habt ihr das Versteck gefunden? Wenn ihr das so gut warmgehalten habt?
- 118 Kara1: Eh, ich hab' ein Baum bei Schnee hier Loch gemacht, hab' ich die Blätter reingemacht und eh, das -, die Flasche da rein. Dann mit Schnee zugedeckt.
- 119 I: Ehem. Eingekuschelt in Blätter.
- 120 Kara1: Ja. Und dann noch mit Stock da rein, damit wir wissen, wo das ist.
- 121 I: Ah, gar nicht so dumm! Sehr gut. Und Erinnerst du dich an noch was von dem zweiten Mal?
- 122 Kara1: Da haben wir bei den Bäumen ge-, also ein bisschen geklettert, haben so ein bisschen geredet über den Wald und mehr weiß ich nicht mehr.
- 123 I: Ehem. Guck mal, ich hab' noch was mitgebracht von dem zweiten Mal. Erinnerst du dich an diese Sachen? (Zeigt Zapfen und Kastanien.)
- 124 Kara1: Ah, ja. Wir haben auch -, wir haben auch das versteckt.
- 125 I: Ehem. Weißt du noch, wie die heißen?
- 126 Kara1: Das [...] Tannen, -zapfen?
- 127 I: Zapfen, ehem. Von Kiefern, sind die hier.
- 128 Kara1: Und das sind -, wie heißt das nochmal? Kastanien.
- 129 I: Ehem. Super.
- 130 Kara1: Das ist -. Ist das Tannenzapfen?
- 131 I: Das ist auch 'n Zapfen, aber auch nicht von der Tanne. Von der Tanne, die sehen eher so aus. (Zeigt abgenagten Zapfen einer Fichte.)
- 132 Kara1: Länglich!
- 133 I: Aber weißt du noch, was damit passiert ist?
- 134 Kara1: Eichhörnchen haben die gegessen.

- 135 I: Genau. (Macht Knabbergeräusche nach.) Haben Eichhörnchen abgegessen. Und was haben wir damit gemacht? Weißt du das noch?
- 136 Kara1: Eh-eh. Ah, wir haben die auch versteckt. Dann mussten wir alle suchen, die wir konnten.
- 137 I: Und was war mit denen passiert, die wir nicht mehr wiedergefunden haben?
- 138 Kara1: Wir haben doch alle wiedergefunden!
- 139 I: Haben wir alle wiedergefunden?
- 140 Kara1: Außer, glaub´ ich, eins oder so. Weiß nicht.
- 141 I: Aber weißt du noch, was das war mit dem Spiel? Weißt du das noch, was wir da gespielt haben? Wir waren auch Tiere, ne?
- 142 Kara1: Hm. Ja. Eichhörnchen, oder so, die ihr Essen verstecken.
- 143 I: Aha! Und dann wiederfinden wollen. Aber weißt du, was mit den Sachen hier passiert, wenn sie auf den Boden fallen und dann nicht aufgefressen werden, sondern im Boden bleiben?
- 144 Kara1: Hm, wächst da was Neues raus?
- 145 I: Aha! Haben wir auch viel gesehen! Kannst du dich erinnern? Irgendwer hatte so´ne ganz krasse Sache gefunden, den Spross aus so´nem Samen.
- 146 Kara1: Hm.
- 147 I: Und Erinnerst du dich auch -, der Resul hat eben erzählt von den Tieren, die wir gesehen haben. Weißt du noch?
- 148 Kara1: Ja.
- 149 I: Ich glaub´, als wir auch diese Sachen versteckt haben. [...] Weißt du noch, was wir da gesehen haben?
- 150 Kara1: [...] Hunde?
- 151 I: Stimmt, Hunde waren auch da.

- 152 Kara1: Ehm, Vögel. [...] Mehr weiß ich nicht.
- 153 I: Und da war auch die kleine Maus.
- 154 Kara1: Ja, ja, diese Maus.
- 155 I: Die war total lustig, oder? Wir haben jetzt vor ein paar Wochen, haben wir mit den Kindern im Wald eine Mäuse-Mama mit so kleinen Mäusebabys gesehen. Das war krass, wir haben so ´nen Holzstock oder so ´nen Holzklotz aufgehoben, ne, weil wir da was bauen wollten und dann war die da drunter, hat voll Angst bekommen. Und hatte die kleinen Mäusebabys dabei. Ja. [...] Gab´s irgendwas im Wald, wenn du so an den Wald denkst – entweder als wir zusammen da waren, oder als du mal mit deiner Mama da warst – was du total schön fandest? Irgendwas Schönes, was dir einfällt?
- 156 Kara1: Hm, mir fällt nichts ein.
- 157 I: Gibt´s irgendwas, was du am Wald schön findest?
- 158 Kara1: Ja, ehm, den ganzen Wald eigentlich.
- 159 I: Kannst du beschreiben, was du daran schön findest, oder was dir daran gefällt?
- 160 Kara1: Ich finde die Bäume irgend-, Baume, Bäume!, da so gut, weil die auch schön groß sind und schöne Blätter haben und so und [...] weiß nicht. Ich weiß nicht mehr, was ich sagen soll.
- 161 I: Aber würdest du sagen, du bist gerne im Wald?
- 162 Kara1: Ja.
- 163 I: Und gibt´s irgendwas, was du besonders gerne da machst? Worauf du vielleicht in der nächsten Woche auch Lust hast?
- 164 Kara1: Auf Bäume klettern und irgendwie was suchen, so Schnitzelsuche oder so. Kann man ja auch im Wald spielen.
- 165 I: Stimmt.
- 166 Kara1: Oder so. Weiß nicht.
- 167 I: Ja. Gibt´s irgendwas, was du nicht magst, am Wald?

- 168 Kara1: Die Zecken. (Lacht.)
- 169 I: Ja.
- 170 Kara1: Und -, eigentlich nicht. Kann ich jetzt nicht so sagen.
- 171 I: Ehem. Und gibt's irgendwas, worauf du für nächste Woche keine Lust hast? Was nicht passieren soll oder was wir nicht machen sollen? [...] Wenn du an nächste Woche denkst, gibt's irgendwas, worauf du keine Lust hast, oder wovor du Angst hast oder so?
- 172 Kara1: Nö.
- 173 I: Okay. Hm, [...]. (Guckt über den Leitfaden.) Also ich glaub', du hast schon ganz schön viel beantwortet, hier. Hmhmhmhm. Ah, ich hab' noch ein paar Fragen. Aber vielleicht erzähl ich dir erst mal zu den Zecken, ne, damit ich das nicht vergesse. Wichtig ist, dass man sich halt abends abguckt, ne, dass man sich einmal auszieht und so von der Mama oder irgendwem nachgucken lässt, dass nirgendwo 'ne Zecke ist. Weil dann laufen die noch rum und dann kann man die einfach wegmachen.
- 174 Kara1: Wir haben -, meine Schwester hatte auch mal zwischen den Zehen 'ne Zecke.
- 175 I: Genau, und dann zieht man die halt raus und dann passiert ja normalerweise auch nichts. Aber was immer ganz gut ist, wenn man sich längere Klamotten anzieht, ne? Wenn man irgendwie, auch wenn es warm ist, was dünnes längeres anzieht. Weil dann kommen die nicht so schnell an einen dran. Na gut. Noch Kraft für drei, vier Fragen?
- 176 Kara1: (Nickt.)
- 177 I: Weißt du, ob der Wald wichtig ist? So für die Menschen oder für die Welt im Ganzen?
- 178 Kara1: Ja. Für die Menschen, weil die Bäume machen Sauerstoff. So. Und für die Tiere sind die auch wichtig, weil da können sie sich verstecken und so, wenn mal was gefährlich ist und so. Und -. [...] Weiß ich nicht.
- 179 I: Ehem. Und weißt du, ob die Menschen den Wald für irgendwas nutzen?
- 180 Kara1: Hm, [...] zum Reingehen, zu Rausgehen -, also zum Rausgehen, zum -, die Bäume abmachen, also die Bäume absägen.
- 181 I: Ehem. Was machen die mit den Bäumen, wenn die die absägen?
- 182 Kara1: Vielleicht Feuer oder irgendwas bauen damit. [...] Ich weiß nicht mehr, was ich sagen

soll.

183 I: Du weißt total viel, du erzählst ja total viele Sachen. Ganz schön toll, was du erzählst. Hm, gut. Ah, guck mal hier. Das hab´ ich dem Nael eben schon gezeigt. (Holt den Globus). Weißt du, was das ist?

184 Kara1: Globus.

185 I: Aha, ein Globus. Und hast du schon mal was gehört, ob´s auch auf -, in anderen Teilen der Welt Wald gibt?

186 Kara1: Ehem. Es gibt doch fast überall Wald.

187 I: Ehem. Und ist der irgendwie anders, als hier der Wald? Oder gibt´s verschiedene Wälder?

188 Kara1: Es gibt verschiedene.

189 I: Was ist da verschieden?

190 Kara1: Es gibt auch -, man ka-, weil manche nennen sie auch anders. Weil wir haben früher immer -. Mit meiner Tante sind wir immer so´n Wald gefahren, den haben wir immer "Hasenwald" genannt. Weil da immer so Löcher waren und auch Hasen waren, richtig viele. Haben -, ich hab´ einmal hier von Diddle diesen Hasen da gemalt, wie der heißt, ich weiß nicht mehr, wie der heißt. Aber ich hab´ immer gesagt, eh, das -, den Namen und dann zum Loch und dann reingerufen.

191 I: (Lacht.) Und ist er raus gekommen?

192 Kara1: Nö!

193 I: Aber da habt ihr richtig Hasen gesehen?

194 Kara1: Hm, da haben wir auch Karotten da hingelegt und so. Dann sind wir wieder am nächsten Tag dahin gegangen und dann waren die schon alle weg.

195 I: Echt?

196 Kara1: Oder ´n paar waren da.

197 I: Oh, hatten ´n paar Tiere Hunger. Ehem. Und weißt du noch was anderes über Wälder in anderen Ländern?

- 198 Kara1: Hm, nö.
- 199 I: Hast du schon mal was über den Regenwald gehört, zum Beispiel?
- 200 Kara1: Ja, hab' ich.
- 201 I: Weißt du da was drüber?
- 202 Kara1: Den sind wir doch gegangen, den Regenwald, oder?
- 203 I: In den Regenwald? Nee, der Regenwald ist meistens so, eher so hier in der Nähe vom Äquator. (Zeigt auf dem Globus.) Und wir sind hier oben. Und hier und vor allem hier (zeigt Mexiko und Brasilien) ist so ein ganz großer Regenwald. Und der heißt Regenwald, weil es da soviel regnet! Und weißt du da noch irgendwas drüber? Fällt dir dazu was ein?
- 204 Kara1: Eh-eh.
- 205 I: Eh-eh? Okay. Und das, was du über den Wald weißt, woher weißt du das denn alles? Das war ja ganz schön viel!
- 206 Kara1: Weiß ich nicht. Bei meiner Schwester, bei meiner Mutter, mein Vater, von mir selbst, von Freunde, von dir. (Lacht).
- 207 I: In der Schule habt ihr auch schon mal ein bisschen was gemacht, oder?
- 208 Kara1: Ja.
- 209 I: Ah. Na, super. Na, dann ehm -. Ah genau, ich hab' gedacht, wir schreiben hier drauf Sachen, die wir uns von unserer Gruppe wünschen. (Zeigt Zettel.) Ne? Was wir zum Beispiel wollen, wie wir miteinander umgehen, oder so. Hast du da irgendwie was, was du dir von den anderen wünschst?
- 210 Kara1: Okay, dass sie nett zu mir sind (lacht) und dass sie nicht zickig sind und so. Dass wir viel Spaß haben und das war's schon.
- 211 I: Boah. Wollen wir da ein paar Sachen aufschreiben? Hast du Lust oder soll ich das machen?
- 212 Kara1: Du.
- 213 I: Okay, dann mach ich das. Hab' ich ja hier drauf. (Zeigt auf Aufnahmegerät). Dann kann ich das ja nochmal nachhören. Okay, dann machen wir uns da im Wald eine schöne Zeit, nächste Woche, ne? Gibt's noch irgendwas, was du fragen möchtest, wegen nächster Woche? Noch

irgendeine Frage oder ein Wunsch für nächste Woche?

214 Kara1: Okay, was machen wir nächste Woche?

215 I: (Lacht.) Also wir machen -, an einem Tag wollten wir halt so verschiedene Sachen zu Tieren machen, einen Tag verschiedene Sachen zu Pflanzen und Bäumen und so. So ein paar Spiele, gucken, wie die wachsen und ein paar lustige Bäume angucken. Dann kommt einen Tag der Förster.

216 Kara1: Was ist das?

217 I: Bitte? Weißt du, was ein Förster ist?

218 Kara1: Eh-eh.

219 I: Ein Förster ist so ein Mann, der-, ein Mann oder eine Frau, die im Wald arbeiten und dafür zuständig sind, dass-, die halt den Wald pflegen und gucken, was da los ist. Die nach den Wegen gucken, nach den Tieren da gucken. Der erzählt euch bestimmt auch ganz viel, was die da machen müssen. Der ist halt für dieses Stück Wald, wo wir hingehen, zuständig. Und das ist sein Beruf, zu gucken, dass in dem Wald alles gut geht. Die Förster gucken zum Beispiel auch, wo Bäume gefällt werden müssen oder wo-, wie die das machen, dass genug Bäume nachwachsen und so Sachen. Genau. Und der kommt und geht mit uns spazieren. Und am Montag da gibt's eine Überraschung, da erzähl' ich noch nicht, was wir machen und am Freitag wollten wir Feuer machen -

220 Kara1: Cool.

221 I: - bei dem Spielplatz dahinten. Ja, und sonst hatten sich ja Leute Klettern gewünscht. Da gucken wir, dass wir das auch ein bisschen machen.

222 Kara1: Und -. Wir müssen ja auch Trinken mitnehmen, ne?

223 I: Ehem.

224 Kara1: Okay.

225 I: Wasser ist halt so ein Beispiel. (Zeigt auf den Infozettel). Aber von Wasser wird man immer gut -

226 Kara1: Wasser mag ich nicht.

227 I: Na, sonst bringst du irgendwas anderes mit.

228 Kara1: Nur ein bisschen mag ich Wasser.

229 I: Genau, das war nur so ein Beispiel. Wir haben auch immer was zu Essen mit. Ein bisschen was Kleines wär´auch gut, wenn ihr noch mitbringt. Na, hast du sonst noch irgendwas, was dir zu Wald einfällt und was du noch nicht erzählt hast und noch gerne erzählen möchtest?

230 Kara1: Nö.

231 I: Nö? Das war auch ein super Interview! Vielen Dank! Dann können wir das jetzt hier ausmachen. Tschüss!

Lena 1

- 1 I: Okay, dann sitz´ ich jetzt hier mit Lena aus der – vierten Klasse? Genau, aus der vierten Klasse! Magst du erst mal was über dich erzählen, Lena?
- 2 Lena1: Ja, okay. Also, ja, also ich find´ die Schule gut hier und ja, ich find´ das toll. Ich fand das besser als, als in der alten Schule. Ja und mir geht´s gut hier, ja.
- 3 I: Ehem. Was findest du besser als in der alten Schule?
- 4 Lena1: Ja, weil das so -. Die ärgern mich alle und ja -. Und die sind nervig und da hatte ich -, und ich hatte nicht so viele Freunde wie hier, ja.
- 5 I: Ehem. Und wie alt bist du?
- 6 Lena1: Zehn.
- 7 I: Zehn auch, okay. Und du -, wohnst du hier in (Name des Stadtteils), oder wohnst du in einem anderen Viertel?
- 8 Lena1: Ich wohne hier in (Name des Stadtteils).
- 9 I: Aha. Mit wem wohnst du zusammen?
- 10 Lena1: Mit meiner Mutter, mit meinem Bruder, mit meiner Schwester und meinem Vater.
- 11 I: Ah, und habt ihr Haustiere zu Hause?
- 12 Lena1: Ja, sehr viele.
- 13 I: Viele?
- 14 Lena1: Ja. Zwei Hunde, zwei Katzen, zwei Hasen, eine Ratte und zwei Hamster. Ja, das war´s.
- 15 I: (Lachend) Wow. Alle in der Wohnung?
- 16 Lena1: (Nickt.) Die Ratten waren ja meine Haustiere. Und das sind ja Farbratten, die sind nicht groß, also die sind so (zeigt die Größe mit den Händen).

- 17 I: Ehem. Und sind die alle in Käfigen, die Tiere?
- 18 Lena1: Eine ist -. Also ich hatte zwei und die sind, also, die eine ist gestorben und die heißt Venus, die andere Nerinja.
- 19 I: Nerinja?
- 20 Lena1: Ja.
- 21 I: Oh! Und die anderen Tiere, wie heißen die?
- 22 Lena1: Also, die Katzen: Eine Katze ist 'ne Perser und das ist Sissi und da haben wir so 'n orangenen gestreiften und das ist Omelli, heißt der.
- 23 I: Oh, voll der schöne Name. Omelli.
- 24 Lena1: Ja, und dann haben wir noch zwei Hunde. Die Katzen und die Hunde sind ja frei in der Wohnung und die vertragen sich eigentlich auch ganz gut. Ja und -, ja und der Hund heißt Hanka und der andere Hund heißt Jimmy, also ich glaub'. Hanka ist 'n Pon, aber Jimmy weiß ich nicht.
- 25 I: Ein Pon?
- 26 Lena1: Ein Pon, ja.
- 27 I: Okay, ich kenn' die ganzen Hunderassen nicht. Und gehen die Katzen auch raus oder bleiben die in der Wohnung?
- 28 Lena1: Die bleiben in der Wohnung. Manchmal dürfen die im Garten rum laufen.
- 29 I: Habt ihr einen eigenen Garten?
- 30 Lena1: Ja.
- 31 I: Boah, super. Schön. Und, ah, magst du mal erzählen, was du gerne -, was so deine Lieblingsfächer in der Schule sind?
- 32 Lena1: Ja, Deutsch und ein bisschen Sachunterricht.
- 33 I: Okay, und in Deutsch, was machst du da gerne?

- 34 Lena1: Ich schreib gerne Geschichten aus dem Kopf, also ausdenken.
- 35 I: Ah, schön. Und was machst du nach der Schule? Wenn du von der Schule nach Hause kommst?
- 36 Lena1: Mach' ich manchmal meine Hausaufgaben, meine Mutter schläft ja, weil sie nachts arbeiten muss, die ganze Nacht, bis um sechs Uhr morgens und ja. Und dann mach' ich meine Hausaufgaben und dann telefonier' ich mit meiner Freundin, was wir so abmachen, ja. Und denn gehen wir raus, ja, und spielen 'n bisschen. Und sie hat ja noch 'ne kleine Nichte und mit der gehen wir manchmal raus. Die ist gerade mal ein Jahre alt geworden.
- 37 I: Oh, süß!
- 38 Lena1: Ja.
- 39 I: Und kann die schon laufen?
- 40 Lena1: Ja.
- 41 I: Boah! [...] Und was macht ihr so draußen? Wenn ihr draußen spielt?
- 42 Lena1: Auf'm Spielplatz und denn ehm, nehmen wir -, nehmen wir die Nichte, Janina heißt sie ja, und dann nehmen wir sie und dann tun wir sie 'n bisschen in den Sand, dann spielt sie. Ja. Und wir gehen manchmal mit sie auch rutschen. Das ist schwierig.
- 43 I: Sie da hochzukriegen, wahrscheinlich, oder?
- 44 Lena1: Ja. Auch.
- 45 I: Ja. (Lacht.) Und bist du schon mal im Wald gewesen, bevor du mit uns in den Wald gegangen bist?
- 46 Lena1: Ehm, nö.
- 47 I: In irgendeinem Wald?
- 48 Lena1: Doch, mit meiner Freundin. Georgia hieß sie, also sie heißt noch Georgia und dann sind wir -, dann hat sie zwei Wald, einer war groß und einer war klein, sind wir in den kleinen rein gegangen und haben geguckt und ja. Und da haben wir 'n bisschen gespielt im Wald, haben 'n bisschen geklettert auf Bäumen, ja.

- 49 I: Ehem. Und wo war das?
- 50 Lena1: Das weiß ich nicht genau.
- 51 I: Aber auch hier in (Name des Stadtteils) oder wo anders?
- 52 Lena1: Ja.
- 53 I: Auch hier in (Name des Stadtteils)? Ehem. Und, war das da mit der Georgia das erste Mal, dass du in einen Wald gegangen bist?
- 54 Lena1: Ja.
- 55 I: Weißt du noch, wie du das fandest, wenn du das vorher gar nicht kanntest?
- 56 Lena1: Ja, ich fand das eigentlich ganz gut.
- 57 I: Gab's da irgendwas, was dich überrascht hat, oder [...] hattest du dir das anders vorgestellt?
- 58 Lena1: Nee, ich fand's eigentlich gut da. Also ich hab's mir so vorgestellt, wie's war.
- 59 I: Aha, okay. Und weißt du noch, warum du -. Du bist ja auch schon mal mit dem Waldprojekt mitgekommen. Weißt du noch, warum du darauf Lust hattest, mitzukommen?
- 60 Lena1: [...] Ja.
- 61 I: Magst du erzählen?
- 62 Lena1: Ja, okay. Also an Anfang fand ich das ja auch ganz gut, wo wir da hingegangen sind. Dann haben wir -, dann hat -, dann haben wir auf eine Plane gesessen und dann haben wir gegessen, da mussten wir Butter und so suchen und Marmelade und Brot und so was. Und dann haben wir gefunden, dann haben wir 'n bisschen gefuttern und ehm, ja. Ich fand das schön. Und denn, wo wir -, und dann wollten wir zu den Pferden, ich wollte nicht mit, mit meine Freundin und dann bin ich -, ja und dann haben wir 'n bisschen da gespielt und waren woanders, 'n bisschen, haben uns verteilt, ja. Haben Steine gefunden, ganz viele und dann haben wir die angeguckt. Ja, okay.
- 63 I: Aha. Ja, okay. Und gab's -. Stimmt, das war auch das einzige Mal, dass du mit warst, ne?
- 64 Lena1: Ja.

- 65 I: Hm. Und gab's da irgendwas, was du besonders schön fandest, an dem Tag?
- 66 Lena1: Ehm, [...] ja, dass wir Essen gesucht haben und, ja, gegessen haben, ein bisschen.
- 67 I: Ehem. Fandest du irgendwas blöd?
- 68 Lena1: Ja, dass wir uns am Ende gestritten haben, mit Geidana.
- 69 I: Ehem und wie war das?
- 70 Lena1: Ja, also, das war so. Weil die mögen sowieso nicht Geidana aus der Klasse und dann ha-. Ich mag sie auch nicht so gerne und dann hab' ich gesagt -, und dann haben wir ein bisschen -, in Streit sind wir gekommen und da hat sie mich geschubst. Also, wir sind gegangen und dann habe ich, ehm, Steine auf den Boden geschmissen. Und dann sind die hoch gesprungen und dann sind die gegen Fuß oder Rücken oder irgendwie so was gekommen und denn haben wir -. Ja und dann kam das so in Streit. Wo wir zum Bus gegangen sind. Und dann habe ich -, dann haben wir uns gekniffen und sonstiges.
- 71 I: Ehem, okay. Und wenn du, eh -. Aber du warst ja auf jeden Fall jetzt schon zwei Mal im Wald, ne? Und es gibt so ein paar Kinder, die noch nie im Wald waren. Könntest du denen -. Wenn ich jetzt eins von den Kindern wäre, und ich hab' gar keine Ahnung, was ein Wald ist, könntest du mir beschreiben, was ein Wald ist?
- 72 Lena1: Hm, ja.
- 73 I: Wenn ich nur die Stadt kennen würde? "Hallo, Lena! Du, was ist ein Wald? Ich kenn' gar keine Wälder!"
- 74 Lena1: Ja, ich find' das eigentlich ganz toll im Wald. Da sind -, da ist viel Natur und ehm, sind Bäume, ja. Und da kann man ja auch ein bisschen was von der Natur lernen.
- 75 I: Ehem. Und was ist Natur da?
- 76 Lena1: Ja, also, wenn das draußen ist, wenn man draußen ist und dann so ein bisschen grüne Sachen sieht, natürlich wie Bäume und so, ganz viele Bäume, das ist so in der Art Natur.
- 77 I: Ehem. Und was kann man da lernen?
- 78 Lena1: Ja, man kann da die Blätter lernen, wenn man paar von Boden aufhebt, dann

kann man ja sehen, von welchem Baum das ist. Und dann kann man -, und dann weiß man zum Beispiel den Namen. Buche oder sonstiges.

- 79 I: Gibt's da noch mehr Bäume? Kennst du schon welche?
- 80 Lena1: Ja, Ahornblätter und [...] Buche oder Buchecker, ja und ich hab' eigentlich ganz viele, aber ich weiß jetzt nicht so, wie viele ich jetzt -. Also ich kenn' mich jetzt nicht so ganz gut mehr aus davon. Weil wir schon lange nicht mehr davon gelernt haben.
- 81 I: Und wo hattet ihr das gelernt, schon mal?
- 82 Lena1: In der Klasse. Frau (Name einer Lehrerin) hat diese Blätter vom Boden aufgehoben oder gepflückt und da hat sie das laminiert und da hat sie es uns gezeigt. Und dann hat sie noch Namen laminiert und dann hat sie uns die auch gezeigt. Dann mussten wir die hin-, zuordnen, zu dem richtigen Blatt.
- 83 I: Okay, und habt ihr da noch mehr über den Wald gelernt, bei der Frau (Name der Lehrerin)? Habt ihr da schon mal noch andere Sachen besprochen?
- 84 Lena1: Ja, wir haben geguckt, wie die Baumrinde aussieht. So bunt und so. Also manche sind weiß und dann noch 'n bisschen Farben dazu. Braun, weiß und so.
- 85 I: Okay, jetzt weiß ich schon, dass es da ganz viele Bäume gibt und Pflanzen und unterschiedliche Bäume. Gibt's da noch andere Sachen, im Wald?
- 86 Lena1: Hm, ja. Da gibt's Käfer und so.
- 87 I: Ehem. Was weißt du darüber?
- 88 Lena1: Nicht so viel. Ich habe Angst vor Spinnen und manche Käfer habe ich auch Angst. Obwohl die nichts tun. Manche tun was, manche auch nicht.
- 89 I: Und wenn du dann so eine Spinne siehst, ist das dann so, dass du -
- 90 Lena1: (Lacht.) Gänsehaut bekomm' ich dann und dann schrei' ich und dann geh' ich weg.
- 91 I: Ja. Aber dann ist es auch okay? Also du kannst dich schon da so hinsetzen und -
- 92 Lena1: Ja, das ist schon in Ordnung. [...] Kleine Spinnen hab' ich nicht Angst, wenn die so klein sind. Aber wenn die so 'n kleinen Körper haben und dann so Riesenbeine, so lange Beine haben, das find' ich irgendwie nicht so schön.

- 93 I: Und gibt's da noch andere Tiere als Spinnen und Käfer?
- 94 Lena1: Hm, ja, Zecken und -
- 95 I: Auch nicht so schön! (Lacht.)
- 96 Lena1: Ja. [...] Ich hab' viele eigentlich im Kopf, aber ich weiß jetzt nicht, wie ich die jetzt sagen soll. Wie jetzt die Blätter. So, ich kann nicht alle aufsagen. Ich hab' ja auch ganz viele Lieder und dann -, von denen kann ich ja auch nicht alle aufsagen.
- 97 I: Aber weil du die Namen nicht kennst?
- 98 Lena1: Ja, zum Beispiel. So was in der Art.
- 99 I: Okay und wenn -, wenn ich mir jetzt so den Wald und die Stadt vorstelle, gibt's da noch andere Sachen, die unterschiedlich sind?
- 100 Lena1: Ja, da sind Häuser und da fahren Autos und da sind Straßen. Das ist so in der Art fast alles grau, da sind nicht so viele Bäume wie im Wald oder im Park oder sonstiges.
- 101 I: Ehem. In der Stadt ist es mehr grau und im Wald?
- 102 Lena1: Ist es so eher grün. Wegen da die Bäume sind.
- 103 I: Okay. Und hört man da auch andere Sachen als in der Stadt?
- 104 Lena1: Ja, in der Stadt sind -, eh, fahren viele Autos, da hört man die ganzen Autos, wie die da rumfahren und da hört man ganz viele Kinder, wie die da rum-, also wenn die da reden oder so. Ja. Und im Wald sind -, ist es etwas ruhig und da sind nicht so viele. Und ja.
- 105 I: Hört man denn da auch andere Sachen?
- 106 Lena1: Ja, da hört man auch andere Sachen, zum Beispiel wenn man geht, dann hört man manchmal was knistern und rauschen.
- 107 I: Was könnte das sein, was da knistert?
- 108 Lena1: Ja, wenn man geht, dann könnte das sein, dass da Äste vom Baum gefallen sind und wenn man rauf tritt, dann knistert das so.

- 109 I: Ehem. Stimmt. Und riecht's da auch anders?
- 110 Lena1: Hm, kann ich nicht richtig beschreiben. Ja, eigentlich schon. Riecht eher Natur. Und draußen in der Stadt ist es so [...], da riecht es eher nach diesem [...], wie soll ich jetzt sagen – von der Tankstelle das Öl da. Da riecht es dann immer so komisch.
- 111 I: Und wenn du dir vorstellst, dass jetzt so ein heißer Tag ist und man ist in der Stadt und dann fährt man in den Wald. Fühlt das sich da anders an? Weißt du das? Ist dir das schon mal aufgefallen?
- 112 Lena1: Eh-eh.
- 113 I: Oder wenn es in der Stadt regnet und wenn es im Wald regnet? Ist das anders?
- 114 Lena1: Ja, da sind ja Bäume und dann kommen ja nicht so viele Regentropfchen. Aber das ist dann da so matschig auch, manchmal im Wald. Und in der Stadt eigentlich auch, ist es nass. Aber matschig nicht so.
- 115 I: Aha. Okay. Gibt es irgendwas, was du im Wald -, wenn du im Wald warst, was du da Neues entdeckt hast, oder was du spannend fandest oder so? Was dich überrascht hat?
- 116 Lena1: Nicht viel, also. [...] Nö, eigentlich nicht. Hat mich -
- 117 I: Von den Steinen hast du doch schon erzählt, ne? Habt ihr gefunden, ne? Oder habt ihr euch auf jeden Fall angeguckt.
- 118 Lena1: Ja, genau, das fand ich auch nicht ganz schlecht. Das waren ja 'n paar Kieselsteine auch da. Ich find', die Kieselsteine sind schön.
- 119 I: Ja. [...] Und warte, was hab' ich denn hier noch? (Guckt in den Leitfaden.) Hm, genau. Was kann man denn alles so machen im Wald? Was fällt dir alles ein, was man machen kann? Du hast schon so ein paar Sachen gesagt. Du hast gesagt: auf Bäume klettern, Essen suchen, Steine suchen. Fällt dir noch was ein?
- 120 Lena1: Nö.
- 121 I: Okay. Hast du schon mal gehört, ob Wald irgend wofür wichtig ist? Auf der Welt oder so?
- 122 Lena1: Ja, ich glaub' schon. Weil die Bäume machen auch Sauerstoff, glaub' ich. Ja, das sind -, das ist auch gut für die Stadt. In der Stadt sind ja auch ein paar Bäume, aber

nicht so viele.

- 123 I: Habt ihr das auch bei der Frau (Name der Lehrerin) gelernt?
- 124 Lena1: Nö, das weiß ich. Hat mein Papa und meine Mutter mir erzählt, ein paar Freundinnen, die ich früher hatte.
- 125 I: Und weißt du, ob die Menschen den Wald noch sonst für irgendwas benutzen?
- 126 Lena1: Eh-eh.
- 127 I: Oder die Bäume? Ob die Bäume irgend wofür benutzt werden?
- 128 Lena1: [...] Nein.
- 129 I: Weißt du nicht? Und -, (guckt in die Tasche) ach, jetzt hab´ ich heute meinen Globus nicht dabei. Aber guck, da oben ist ja auch einer. Das ist ja unsere Welt. Und weißt du, ob es irgendwo anders auf der Welt auch noch Wälder gibt?
- 130 Lena1: Nee, nicht genau. Muss ich noch lernen.
- 131 I: Hast du schon mal was vom Regenwald gehört, zum Beispiel?
- 132 Lena1: Eh-eh.
- 133 I: Eh-eh? Ah, gut. Dann gucken wir uns das vielleicht die Woche nochmal an. Okay, jetzt zur Projektwoche. Gibt´s irgendwas, worauf du besondere Lust hast?
- 134 Lena1: Ja, wir können ja uns, ehm [...], wir können ja ´n bisschen Spiele machen oder, ehm, ja, ´n bisschen Feuer machen und dann mal wie das geht und lernen davon und was man nicht machen mu-, überhaupt nicht machen muss. Weil [...] es -, man könnte sich ja vielleicht irgendwie verbrennen oder so. Ja.
- 135 I: Gibt´s irgendwas, was du gerne erfahren würdest oder lernen würdest oder worauf du neugierig bist?
- 136 Lena1: Ja, wie man eigentlich Feuer macht, oder ehm, ja. Und was ´n bisschen die Tiere machen [...] Ja. Und wie die eigentlich auf der Welt gekommen sind. Also zuerst. Also, wie die gekommen sind auf der Welt. Das frag´ ich mich auch.
- 137 I: Stimmt, das ist spannend. [...] Und ehm, gibt es irgendwas, was nicht passieren soll, oder wovor du Angst hast oder worauf du keine Lust hast?

- 138 Lena1: Nein. [...]
- 139 I: Okay. Und gibt's irgendwas, was du denkst -. Also ich hab' ja Lust, dass wir uns einfach eine schöne Woche machen. Und hast du irgendwie eine Idee, was wir dafür machen können, damit das ´ne schöne Woche wird?
- 140 Lena1: Hm, nee, nicht genau.
- 141 I: Wenn du dir jetzt was von den anderen wünschen kannst, wie die sein sollen oder - [...]
- 142 Lena1: Ja, sie sollen nett sein. Unsere Jungs in der Klasse sagen ja auch immer, wenn irgendwas passiert ist, was eigentlich nicht passiert ist, dann sagen die immer "Pestgeimpft" oder wie auch immer. Ich hasse das. Das machen die immer.
- 143 I: Was sagen die?
- 144 Lena1: Die sagen immer "Pestgeimpft" und dann machen die immer so (macht ein Handzeichen). Das ist -. Kennst du das? Das ist nervig!
- 145 I: Das ist halt so, wie so eine Beleidigung, oder was?
- 146 Lena1: Ja, nee. Ich weiß es nicht genau. Pestgeimpft einfach. Also, die tun so, als wenn die jetzt geimpft sind gegen die Pest oder so. Das ist nervig.
- 147 (Es klopft. Alicia kommt rein, will Lena abholen. Es ist schon Pause!)
- 148 I: Okay, ganz kurz. Ah genau. Hast du irgendeine Idee -, wenn du an den Streit denkst mit Geidana und so. Gibt ´s irgendwas, wo du denkst, das könnten wir machen, damit das jetzt nicht so passiert. Und auch, wenn du Lust hast, kannst du auch sagen, was du gut findest, was Nora und ich machen sollen, wenn so was passiert.
- 149 Lena1: Hm, ja, also zum Beispiel, wenn du und Steffi, nee, Nora und du, also, dann nimmst du Geidana an der Hand und gehst weit weg am besten und ja und dann nimmt uns Nora an der Hand, geh'n weiter hinten oder so. Das ist besser dann.
- 150 I: Okay, und was ist so mit Euch? Was könntet ihr da probieren? Weil ich hab' die anderen auch gefragt und ganz viele haben gesagt, wir wollen nicht streiten und so. Dann müssen wir irgendwie gucken, wie wir das schaffen, dass wir möglichst nicht streiten. Fällt dir da was ein, was dabei helfen könnte?

- 151 Lena1: Eh-eh. [...] Eh-eh. (Wieder ist jemand an der Tür.)
- 152 I: Okay. Gut. Na, dann probieren wir das einfach aus, oder? Ich meine -, ich denk' irgendwie, wenn alle Kinder mir erzählen, dass sie keine Lust auf Streiten haben, dann können wir irgendwie gucken, dass wir das hinkriegen, oder? Dass wir nicht soviel streiten.
- 153 Lena1: Okay.
- 154 I: Super! Noch irgendwas, was du erzählen möchtest? Was dir noch einfällt?
- 155 Lena1: Nö. Also ich hab' nichts mehr.
- 156 I: Ehem. Noch Fragen wegen nächster Woche?
- 157 Lena1: Nein.
- 158 I: Super. Wir treffen uns einfach am Montag um acht, ne? Und hoffen, dass die Sonne scheint – oder dass es wenigstens nicht total regnet!
- 159 Lena1: Ich glaub', morgen wird es nicht so schön.
- 160 I: Aber wir haben ja noch drei Tage.
- 161 Lena1: Ja, stimmt.
- 162 I: Bis Montag muss es dann wieder schön werden! Hoffentlich. Na gut. Sehr gut. Dann sag' ich vielen Dank. War nicht so ganz so schlimm, oder?
- 163 Lena1: Nee.
- 164 I: Super. Dann machen wir das hier jetzt aus. Tschüss!
- 165 Lena1: Tschüss!

Nael 1

- 1 I: Hier geht's los. Also, jetzt sitze ich hier mit dem Nael aus der 3./4., ne? Magst du erst mal was über dich erzählen, Nael?
- 2 Nael1: Ja. Ich will gerne bei Wald gehen. Ich will gerne bei Wald gehen, Tiere entdecken, wie Fledermaus oder ´n [unverständlich] oder ´ne Schlange. Und dann will ich noch gerne mit meiner Klasse bei Spielplatz gehen, bei Wald. Da machen wir -, da will ich da Feuer machen.
- 3 I: (Flüsternd) *Kannst du den Keks aus dem Mund nehmen, weil ich sonst -, das versteht man sonst nicht so gut. Ganz laut, damit man das versteht!*
- 4 Nael1: (Flüstert auch) *Hört man das?* Ich will noch Wölfe sehen, und noch -, ich will noch, so, Vogel sehen, wie -. Wie heißt das nochmal, so?
- 5 I: Was denn nochmal?
- 6 Nael1: (Macht mit Gesten einen Specht nach.)
- 7 I: Ah, die Vögel, die so picken in den Bäumen? Spechte!
- 8 Nael1: Spechte will ich auch sehen. Ich will noch bei Spielplatz, Piraten spielen, mit der Seilbahn noch und mehr gar nichts.
- 9 I: Ehem. Okay. Und gehst du auch schon mal alleine in den Wald? Oder warst du bis jetzt nur mit der Klasse und mir im Wald?
- 10 Nael1: Nur mit der Klasse und dir.
- 11 I: Ah. Und sonst bist du noch nie, noch nie im Wald gewesen?
- 12 Nael1: Doch mit meiner Mutter ein Mal.
- 13 I: Und wo warst du da mit der?
- 14 Nael1: Wo ward ihr. Wo waren wir beim Wald. Da waren wir auch.
- 15 I: Ah, okay. Und was habt ihr da gemacht?
- 16 Nael1: Ja, bei Spielplatz gespielt.

- 17 I: Okay, und seid ihr da auch was durch den Wald gelaufen?
- 18 Nael1: Ja. Ich hab' eine Schlange gesehen.
- 19 I: Eine Schlange hast du gesehen? Wie war das?
- 20 Nael1: Eh, er hat hier so Rüssel, wie heißt der? Also hier bei der Schwanz hat ein Rüssel gehabt.
- 21 I: Am Schwanz 'n Rüssel? Hm, weiß ich nicht!
- 22 Nael1: Aber ist der giftig?
- 23 I: Ich weiß gar nicht, was du meinst, genau.
- 24 Nael1: So eine Schlange -
- 25 I: Eine Schlange, ehem.
- 26 Nael1: Und der macht -, er hat mich gesehen und der rüsselt so.
- 27 I: Der rasselt? Macht so ein Geräusch?
- 28 Nael1: So: "schschschsch". So eine Schlange, was bei Fernsehen auch läuft mit der Rassel. Wie heißt der?
- 29 I: Hm, das weiß ich nicht, ehrlich gesagt.
- 30 Nael1: Aber ist giftig.
- 31 I: Kreuzotter gibt's hier. Also gibt's nicht im Wald, aber -, also nicht hier im Wald, glaub' ich -
- 32 Nael1: Aber ist der giftig, diese Schlange mit diese so "sch", mit Rassel?
- 33 I: Mit 'ner Rassel? Aber das weiß ich nicht.
- 34 Nael1: Warum? Hast du das nie gesehen?

- 35 I: Hab' ich noch nie gesehen, so 'ne Schlange mit 'ner Rassel. Und die gibt's hier im Wald, meinst du?
- 36 Nael1: Hm, war giftig so.
- 37 I: Na, so was.
- 38 Nael1: Warum -, wenn die zahnt, kommt bisschen Blut -, so, Gift raus.
- 39 I: Aus den Zähnen kommt Gift raus?
- 40 Nael1: Ja.
- 41 I: Und die hast du im Fernsehen gesehen?
- 42 Nael1: Nein, bei Wald.
- 43 I: Mit deiner Mutter im Wald?
- 44 Nael1: Ja. Das war gruselig.
- 45 I: Oh ja, das kann ich mir vorstellen. Und wo habt -
- 46 Nael1: Ehem. [...] Nein, aber die ist weg gerannt. [Unverständlich] gar nichts. Und das andere, weiß ich nicht erinnern.
- 47 I: Ja. Hm -, und, und kannst du dich noch daran erinnern, was wir so gemacht haben, als wir das erste Mal zusammen im Wald waren?
- 48 Nael1: Ja. Fußabdrücke gesehen.
- 49 I: Fußabdrücke? Von wem haben wir Fußabdrücke gesehen?
- 50 Nael1: Fuff! Einen Wolf, von einen Reh. Mehr keine Ahnung. Gibt's eigentlich bei Wald Wildschweine?
- 51 I: Wildschweine? Ja. Ich weiß nicht, ob die in das kleine Waldstück da kommen, aber so normalerweise -
- 52 Nael1: Hast du einmal bei diesem Waldstück -, was -, hast du einmal bei dem Wald ein Tier gesehen?

- 53 I: Also ich hab´ Spechte gesehen, auch schon mal öfter, eine Maus haben wir gesehen, ´ne Kröte haben wir letzte Woche gesehen, eine Maus mit kleinen Babys haben wir gesehen -
- 54 Nael1: Wer hat eine Kröte?
- 55 I: Mit den Kindern, im Wald. Mit denen, die Donnerstag mit in den Wald kommen. So ´n dicken -, so ´ne dicke Kröte haben wir gesehen. Und -, nicht hier im Wald aber generell hab´ ich auch schon mal Rehe gesehen und Wildschweine, ´nen Hasen. Ja. Aber erzähl doch nochmal vom ersten Mal, als wir zusammen im Wald waren. Wie war denn das da?
- 56 Nael1: Da waren so Wölf-, Füchseabdrücke.
- 57 I: Okay, das waren Tierspuren. Kannst du dich an noch was erinnern? Wie sah es denn da aus, als wir das erste Mal im Wald waren?
- 58 Nael1: Komisch.
- 59 I: Warum komisch?
- 60 Nael1: Keine Ahnung.
- 61 I: Stell dir mal vor, du müsstest jetzt jemanden einen Wald beschreiben, der noch nie im Wald war und gar keine Ahnung hat, der nur Stadt kennt.
- 62 Nael1: Ich weiß nicht mehr.
- 63 I: Könntest du sagen, was denn ein Wald überhaupt ist?
- 64 Nael1: Ich weiß es, aber ich weiß nicht mehr, ich weiß nicht mehr, was haben wir -. Ich hab´ nur, dass am Ende waren wir -. Wir waren bei Wald und [unverständlich], dann hab´ ich mir gar-, dann wusste ich nicht mehr jetzt, was hab´ ich -
- 65 I: Hm. Aber kannst du -. Stell dir mal vor, da ist ein Kind, hier aus der Schule, ne, das noch nie den Wald gesehen hat. Das kennt nur Häuser und die Stadt und so. Und das fragt dich: "Hei Nael, was ist denn überhaupt ein Wald?" Kannst du dem das beschreiben? Was es im Wald gibt?
- 66 Nael1: Da gibt´s Tiere und Schlange und Eidechse. Hast du da bei Wald einmal eine Eidechse gesehen?
- 67 I: Hm -, bei dem Wald, glaub´ ich, hab´ ich keine Eidechse gesehen, nee.

- 68 Nael1: Aber ich. Nur ´ne kleine Baby. Die war allein mit keine Mutter. Aber dann konnte die Mutter auch raus. Dann hat die die gesehen, den Baby. Dann ist die Schlagloch, buhm! Und jetzt weiß ich das nicht mehr.
- 69 I: Ehem. Und gibt´s da außer Tieren noch was? Wo leben denn die Tiere da im Wald? Auch in Häusern?
- 70 Nael1: (Lacht und schüttelt den Kopf.) Füchse beim -, bei Löcher, Maus auch bei Loch, Vögel leben bei Bäumen.
- 71 I: Ah, Bäume gibt´s da auch, im Wald?
- 72 Nael1: Hm.
- 73 I: Wo kommen denn die Bäume her?
- 74 Nael1: Von Gott. Oder die wurden eingepflanzt von Menschen.
- 75 I: Und sind die groß oder klein?
- 76 Nael1: Groß! Größer als uns.
- 77 I: Und wie werden die so groß, weißt du das?
- 78 Nael1: Eh-eh. Was sind größer, Bäume oder Riese?
- 79 I: Oh, puh!
- 80 Nael1: Locker Riese.
- 81 I: Locker Riese? (Lacht.)
- 82 Nael1: Warum? Er ist größer als ein Hochhaus!
- 83 I: Bitte?
- 84 Nael1: Riese ist bis in die Luft, bis zum Weltraum.
- 85 I: Oh, dann ist er bestimmt größer als Bäume. Ah, und erinnerst du dich auch an das zweite Mal, als wir im Wald waren?

- 86 Nael1: Ja.
- 87 I: Was war denn da anders als beim ersten Mal?
- 88 Nael1: Keine Ahnung. Ich hab´ das vergessen.
- 89 I: Hast du alles vergessen?
- 90 Nael1: Ehem.
- 91 I: Hm, weißt du, ob die Bäume -, ob an den Bäumen was anders war?
- 92 Nael1: Ja.
- 93 I: Was denn?
- 94 Nael1: Da war ein Specht.
- 95 I: Ah, da haben wir einen Specht gesehen, stimmt! Und wir haben doch da auch zusammen die Maus gesehen?
- 96 Nael1: Ehem.
- 97 I: Stimmt. Und kannst du dich noch an ein Spiel erinnern, was wir da gespielt haben, im Wald?
- 98 Nael1: Ja.
- 99 I: Welches denn?
- 100 Nael1: Versteck die Eichel und dann such die.
- 101 I: Bitte?
- 102 Nael1: Versteck die Eichel, was die Eichhörnchen essen, und dann suchen die die anderen.
- 103 I: Und kannst du dich erinnern? Da waren Eichhörnchen, die haben Eicheln gegessen, was gab´s da noch für Tiere, weißt du noch?
- 104 Nael1: Eh-eh. Wir haben nur ein Specht gesehen und eine Maus.

- 105 I: Ehem, aber bei dem Spiel, meine ich. Da gab's noch Rehe -
- 106 Nael1: Eidechse, ich war Eidechse.
- 107 I: Eidechse, ah! Was essen denn die Eidechsen?
- 108 Nael1: Spinnen.
- 109 I: Und was essen -, was gab's denn da noch? Rehe?
- 110 Nael1: Ehem. [...]
- 111 I: Weißt du noch, was Rehe essen?
- 112 Nael1: Gras [..]. Igel, Würmer.
- 113 I: Stimmt! Sehr gut. Habt ihr das nochmal gespielt danach, in der Schule? Das Spiel?
- 114 Nael1: Eh-eh.
- 115 I: Habt ihr nicht mehr gespielt? Oh man, hast du gut behalten! Und kannst du dich auch erinnern, was die im Winter machen?
- 116 Nael1: Machen wir Spring-Pause. ((Er möchte im Toberaum, wo auch das Interview geführt wird, springen.))
- 117 I: Machen wir Spring-Pause? Okay, eine Spring-Pause für Nael. Dann machen wir hier mal Stopp! (Schaltet das Aufnahmegerät aus.)
- 118 Teil 2 von dem Interview. (Nael schaukelt in der Hängematte.)
- 119 I: Okay, ehm [..], kannst du nochmal erzählen, wie das da in dem Wald ist? Ne, Nael, weil das Kind hat immer noch nicht so ganz eh -, kann sich das immer noch nicht so ganz vorstellen.
- 120 Nael1: Ja, das war gut.
- 121 I: Hm, und da sind Bäume und Tiere. Und hört man da was anderes als in der Stadt? Oder hört das sich alles da gleich an, wie in der Stadt auch?
- 122 Nael1: Nicht gleich.

- 123 I: Sondern?
- 124 Nael1: Vögel und Maus und Ratten und Schlangen. Ist eine Kobra-Schlange giftig?
- 125 I: Und die hört man?
- 126 Nael1: Ja.
- 127 I: Okay.
- 128 Nael1: Hast du zu Hause auch ein Fernseher?
- 129 I: Nee, ich hab´ keinen Fernseher.
- 130 Nael1: Warum nicht?
- 131 I: Weil ich nie Fernseh gucke. (Es klopft, aber niemand kommt herein.)
- 132 Nael1: Und, der Wald war gut.
- 133 I: Okay, aber wir sind da, was man im Wald hört. Hört man da ansonsten die gleichen Sachen, die man auch in der Stadt hört? Außer dass man die Tiere hört?
- 134 Nael1: Eh-eh. Nicht gleich so. Die Stadt sind viele Autos, der Wald hat die Vogels.
- 135 I: Und -, und wie riecht es im Wald?
- 136 Nael1: Gut.
- 137 I: Kannst du das beschreiben?
- 138 Nael1: Was?
- 139 I: Ob es im Wald so riecht wie in der Stadt oder auch anders?
- 140 Nael1: Anders.
- 141 I: Wie denn?

- 142 Nael1: Stinkig.
- 143 I: Es stinkt im Wald?
- 144 Nael1: Ja.
- 145 I: Wonach denn?
- 146 Nael1: Keine Ahnung. Nach Brennessel.
- 147 I: Nach Brennessel?
- 148 Nael1: Und - ich brauch jetzt eine Pause, kurz. (Schaltet das Gerät aus.)
- 149 I: Okay, Teil 3. Guck mal hier - kennst du die Karten noch? (Zeigt gemalte Karten von dem Tierspiel, das bei einem der „Jahreszeiten-Waldausflüge“ gespielt wurde.)
- 150 Nael1: Ja.
- 151 I: Aha, das waren die auch, wo es darum ging, was die essen, ne?
- 152 Nael1: Ehem.
- 153 I: Und kannst du dich noch erinnern an das Spiel, was wir beim ersten Mal, da im Winter, gespielt haben, als Schnee lag überall? Was die im Winter machen, weißt du noch?
- 154 Nael1: (Reibt die Augen und gähnt.) ((Das war im Spiel das Zeichen für die Eichhörnchen.))
- 155 I: Der reibt die Augen und gähnt, genau. Weißt du noch, warum der die Augen gerieben hat?
- 156 Nael1: Futter.
- 157 I: Wie Futter?
- 158 Nael1: Der will Futter suchen im Wald.
- 159 I: Ah, weil der aufwacht im Winter? Und das Reh?
- 160 Nael1: Schlaf.

- 161 I: Nee, das Reh hatte irgendwas anderes. Weißt du noch?
- 162 Nael1: Eh-eh. Starr. (Zeigt auf das Bild mit der Eidechse.)
- 163 I: Die war starr, genau. Das war die Eidechse. Und der da, der Igel?
- 164 Nael1: Winterschlaf.
- 165 I: Stimmt. Super. Und das Reh, kannst du dich an das erinnern? Das hat so gemacht. (Macht ein Ganzkörperzittern nach).
- 166 Nael1: Zittern!
- 167 I: (Lacht.) Genau, das hat gezittert! Super. Und kannst du dich noch -. Guck mal hier, beim zweiten Mal, als wir im Wald waren, haben wir hiermit was gemacht. (Zeigt Tannenzapfen und Nüsse.) Weißt du noch?
- 168 Nael1: Was?
- 169 I: Mit so ´ner Sache. (Zeigt auf den Tannenzapfen.) Weißt du noch, wie das heißt?
- 170 Nael1: Tannenzapfe?
- 171 I: Tannenzapfen, genau. Hier sind auch noch welche. (Packt mehr aus.) Weißt du noch, was wir damit gemacht haben?
- 172 Nael1: Ja. Stinkt, das stinkt.
- 173 I: Das stinkt?
- 174 Nael1: Das essen die da? (Zeigt auf Kastanien.)
- 175 I: Ehem, manche Tiere essen auch Kastanien, sind das. Ja.
- 176 Nael1: Welche essen Kastanien?
- 177 I: Welche Tiere? Also Wildschweine, würd´ ich mal tippen. Die essen, glaub´ ich, fast alles.
- 178 Nael1: Mach mal Pause, ich will das hören.
- 179 I: Machen wir gleich, ok? Kannst du dich noch an das Spiel erinnern, das wir damit gespielt

haben?

180 Nael1: Nein.

181 I: Es ging um Bäume -, wo die Bäume herkommen.

182 Nael1: Ja.

183 I: Und weißt du noch, wo die herkommen?

184 Nael1: Verstecken, da -, wir verstecken und dann die anderen die sollten die Nüssen suchen.
(Läuft im Raum umher.)

185 I: Okay, wir haben das versteckt und die anderen Leute mussten die Nüsse suchen. Und weißt du noch, warum wir das gemacht haben?

186 Nael1: Nö.

187 I: Nö? Was ist denn mit denen passiert, die nicht gefunden worden sind?

188 Nael1: Die haben wir verloren.

189 I: Und weißt du, was da raus gekommen ist?

190 Nael1: Ein Eichhörnchenbaum.

191 I: Ein Eichhörnchenbaum? Okay -

192 Nael1: Kannst du zumachen? ((Er hat sich in die Hängematte gelegt.))

193 I: Einmal noch bitte hingesezt, Nael. Noch ein bisschen machen wir weiter, ok?

194 Nael1: Ja.

195 I: Okay, dann -. Gab's irgendwas, was du im Wald blöd fandest?

196 Nael1: Ja.

197 I: Was denn?

- 198 Nael1: Wir gehen schon weg. Das fand ich blöd.
- 199 I: Was fandest du blöd? Was? Das hab´ ich nicht verstanden.
- 200 Nael1: Ich fande das blöd, wenn wir bei Wald weggegangt, bei, wieder bei die Schule. Das fand ich blöd.
- 201 I: Ah! Okay. Und sonst irgendwas?
- 202 Nael1: Nee, gar nichts.
- 203 I: Gar nichts? Und gab´s was, was du besonders schön fandest, im Wald?
- 204 Nael1: Ja.
- 205 I: Wenn du an den Wald denkst, was fandest du besonders schön?
- 206 Nael1: Ein Mal haben wir eine Maus gesehen, noch was anderes, Specht. Und mehr gar nicht. Ich weiß nicht mehr.
- 207 I: Okay. Und kannst du nochmal beschreiben – für die Kinder, die keine Ahnung haben von Wald – wie sich der Wald verändert, so vom Winter zum Frühling und so?
- 208 Nael1: Keine Ahnung.
- 209 I: Weißt du nicht mehr, was sich da verändert? An den Bäumen und so?
- 210 Nael1: (Spielt.) Ich weiß nur -, ich weiß nur, wir haben nur Tiere gesehen. Da war nichts.
- 211 I: Okay. [...] Okay, dann -. Weißt du, wofür der Wald wichtig ist? Hast du da irgendeine Ahnung?
- 212 Nael1: Für die Luft.
- 213 I: Für die Luft? Was weißt denn du, was passiert denn mit der Luft im Wald?
- 214 Nael1: Bäume er-, erschlagen die Luft, Bäume machen Luft.
- 215 I: Ah! Und hast du noch eine Ahnung, wofür der Wald gebrauch-, wofür die Menschen den Wald brauchen -

- 216 Nael1: Eh-eh.
- 217 I: - und benutzen? Die Bäume zum Beispiel?
- 218 Nael1: Abschneiden?
- 219 I: Zum Abschneiden? Und dann, was machen die dann damit?
- 220 Nael1: Keine Ahnung. Stachelig! (Spielt mit den Karten.)
- 221 I: Und hast du schon mal was gehört, ob es auch irgendwo anders - ? (Holt den Globus aus der Tasche.) Guck mal da. Weißt du, was das ist?
- 222 Nael1: Die Erde!
- 223 I: Aha, die Erde. Sehr gut. Weißt du, wo wir sind?
- 224 Nael1: Ja, bei Deutschland. Warte -
- 225 I: Und wo ist Deutschland?
- 226 Nael1: Ich guck mal, wo ist Deutschland. (Sucht.) Australien, Albanien, Europa.
- 227 I: Sehr gut.
- 228 Nael1: Deutschland ist genau hier. (Zeigt Deutschland.)
- 229 I: Super! Sehr gut! Boah, das weißt du voll gut. Und weißt du -, hast du schon mal was gehört, ob's auch in anderen Gegenden in der Welt, auf der Welt Wald gibt? Oder gibt's nur in Deutschland Wald?
- 230 Nael1: Nur bei Deutschland.
- 231 I: Nur bei Deutschland, glaubst du?
- 232 Nael1: Nö, bei ganze Welt!
- 233 I: Auf der ganzen Welt gibt's Wald. Okay, und sind die Wälder überall gleich?
- 234 Nael1: Nö.

- 235 I: Sondern?
- 236 Nael1: Nicht so gleich. Die heißen nicht alle Deutschland.
- 237 I: Aha.
- 238 Nael1: Das ist -, aber da gibt's kein -, hier gibt's kein -, hier gibt's kein -. Ant- (zeigt auf die Antarktis).
- 239 I: In der Antarktis?
- 240 Nael1: Ant-ark-tis. Nein. Aber oben auch nicht. Das, das, Mexiko. Nein. Warte, was ist der größte Land, ist Kno-, Australien.
- 241 I: Und hast du schon mal was von anderen Wäldern gesehen oder gehört?
- 242 Nael1: Nein, der größte Land ist Austra-, nein, der größte Land ist der, ne? (Zeigt auf Russland.)
- 243 I: Hm, Russland ist ziemlich groß. Ich weiß nicht, ob Australien -. Und hast du schon mal was vom Regenwald gehört, oder so? Zum Beispiel?
- 244 Nael1: Regenwald? Gibt's doch nicht!
- 245 I: Na klar gibt's 'nen Regenwald. Der heißt so.
- 246 Nael1: Warum? Warum heißt der Regenwald?
- 247 I: Was denkst du denn, warum der Regenwald heißt? Überleg' mal.
- 248 Nael1: Keine Ahnung.
- 249 I: Ganz logisch.
- 250 Nael1: Weil es regnet da immer?
- 251 I: Ehem. Es regnet da ganz, ganz viel. Das ist so in den Tropen, da ist es ganz heiß und es regnet andauernd. Aber da hast du noch nie was von gehört?
- 252 Nael1: Eh-eh. Es gibt kein Regenwald.

- 253 I: (Lacht.) Na.
- 254 Nael1: Die Erde! Was ist größer, die Sonne oder die Erde?
- 255 I: Was glaubst du denn?
- 256 Nael1: Die Sonne.
- 257 I: Ich glaub´ auch. Na, dann nochmal kurz zur nächsten Woche. Du hast Lust auf Tiere-Beobachten und irgendwas über Tiere machen, ne?
- 258 Nael1: Ja, ja, ja!
- 259 I: Hast du sonst noch auf irgendwas besonders Lust?
- 260 Nael1: Nö.
- 261 I: Nur auf Tiere?
- 262 Nael1: Ehem. Ich liebe Tiere.
- 263 I: Ha!
- 264 Nael1: Und du?
- 265 I: Ich auch. Voll. Aber ich liebe auch Bäume ganz schön doll.
- 266 Nael1: Ich bin Tierenfan.
- 267 I: Du bist Tierfan? Super.
- 268 Nael1: Hm. Auch Dinofan.
- 269 I: Ah! Und gibt´s irgendwas, was pass-, was nicht passieren soll oder worauf du keine Lust hast?
- 270 Nael1: Ja. Wegzugehen.
- 271 I: Bitte?

- 272 Nael1: Aber ich will nicht da schlafen, wegen die blöden Zecken.
- 273 I: Ah, ok. Ja, du brauchst nicht da schlafen. Wer nicht will, der braucht das nicht machen.
- 274 Nael1: Wie kann man bei Wald -, wir gehen doch bei Wald und wie kann man die Zecken -? Dann, und wenn ich meine Kapuze so runter, wenn man die -, erst mal meine Jacke zumachen und meine Kapuze oben -. Können dann mir -, bei mir Läuse ge-, so Zecken?
- 275 I: Zecken, meinst du? Also, es ist auf jeden Fall super, wenn man sich lange Klamotten anzieht, ne? Und dann, wenn man nach Hause kommt, sollte man überall mal kurz seinen Körper angucken. Weil am Anfang laufen die halt noch. Da kann man die einfach wegmachen, ne? Deshalb ist es wichtig – aber das erzähl ich euch auch nochmal – dass ihr immer, wenn ihr aus dem Wald kommt, euch einmal auszieht und einmal überall guckt, dass da keine Zecke an euch ist -
- 276 Nael1: Nackt?
- 277 I: - oder eure Mutter gucken lasst, oder so. Genau, einmal nackt machen und dann eure Mutter gucken lassen, dass da nirgendwo eine Zecke ist. Und die setzen sich halt vor allem so unter die Arme oder da, wo es halt warm ist, ne, da gehen die gerne hin. Aber da erzähl' ich euch auf jeden Fall nochmal was zu. Und hast du 'ne Idee, was wir so -, mit den anderen Kindern und so, was wir da machen können, damit das eine schöne Woche ist? Oder was da nicht passieren soll?
- 278 Nael1: Ja, Regen.
- 279 I: Kein Regen? Okay, mit Regen können wir nicht soviel machen, befürchte ich. Und so in der Gruppe? Hast du irgendeine Idee, was du dir von den anderen wünschst, damit es -, damit du dich gut fühlst, da?
- 280 Nael1: Wann gehen wir bei Wald? Welchen? Bei 16. oder bei 17.?
- 281 I: Am Montag, das ist der 21., glaub ich. Also gibt's nichts, was du denkst, das das gut wär' von der Gruppe, wenn wir das machen würden oder nicht machen würden?
- 282 Nael1: Doch, ist gut.
- 283 I: Von den großen Kindern, wünschst du dir da irgendwas, wie die zu dir sind?
- 284 Nael1: Ja, die sollen nett sein. Manche ärgern mich.

- 285 I: Wer ärgert dich denn?
- 286 Nael1: Diese Großen, die Viertklässler.
- 287 I: Hm! Okay, wollen wir -. Weil ich hab´ gedacht, wir können eigentlich -. Hier auf so Zettel darf jeder was aufschreiben, was er sich von den anderen wünscht.
- 288 Nael1: Doch!
- 289 I: Und dann können wir uns das nämlich im Wald nochmal -. Dann gucken wir uns das im Wald nochmal an und wenn wir uns dann alle daran halten, dann machen wir uns eine schöne Woche, oder? Wollen wir dann "nett sein" und "nicht ärgern" drauf schreiben?
- 290 Nael1: (Nickt.)
- 291 I: Okay. Und gibt's irgendwas noch, was du über den Wald erzählen möchtest? Was du noch nicht erzählt hast, bis jetzt?
- 292 Nael1: Ja, das war toll!
- 293 I: Cool. Bist du danach nochmal im Wald gewesen, nachdem wir zusammen im Wald waren?
- 294 Nael1: Eh-eh. Ich suche jetzt Sand, Steine hier. (Spielt in der Sandkiste.)
- 295 I: Na gut, Nael. Dann Dank ich schön für das Interview. Das hat Spaß gemacht. Hast du noch Fragen wegen nächster Woche?
- 296 Nael1: Ja.
- 297 I: Was denn?
- 298 Nael1: Was machen wir da?
- 299 I: Was wir machen?
- 300 Nael1: Und wie machen wir Feuer?
- 301 I: Da gucken wir mal. Ich hab´ so ein Ding, was kein Feuerzeug ist, womit man Funken machen kann. Aber dafür muss man ganz schön dolle das vorbereiten, damit aus den Funken -
- 302 Nael1: - Feuer entsteht?

303 I: Damit ein Feuer entsteht, genau. -

304 Nael1: Kann ich das jetzt mal voll machen? (Will die Teekanne auffüllen.)

305 I: - Aber da müsst ihr dann alle mithelfen. Okay, noch Fragen?

306 Nael1: Kann ich jetzt springen?

307 I: Okay, Dankeschön und ich sag´ Tschüss!

308 Nael1: Tschüss!

Avis 1

(Von diesem Interview wurden nur die relevantesten Passagen transkribiert, weil Avis nach dem ersten Tag nicht weiter an der Projektwoche teilnahm. Die Auslassungen werden durch runde Klammern gekennzeichnet.)

- 1 I: Was hat dich überrascht?
- 2 Avis1: Das ganze Wissen.
- 3 I: Was denn für 'n Wissen?
- 4 Avis1: Zum Beispiel, dass man manche Bäume-, ich wusste garnicht, dass man manche Pflanzen essen kann. Ich wusste nur, dass man Pilze essen kann, aber ich wusste nicht, dass man auch so normale Pflanze [unverständlich] essen kann.
- 5 (...)
- 6 I: Hm. Und wie riecht es da? Auch anders als in der Stadt oder ähnlich?
- 7 Avis1: (...) Anders.
- 8 I: Kannst du das beschreiben?
- 9 Avis1: Weil im Wald (..), im Wald gibt es ja zum Beispiel-, in der Stadt riecht es ja gut wegen manche Parfümladen. Also hier riecht es sehr gut. Und im Wald riecht es nicht gut. Also das riecht auch gut, aber das-, das ist nicht gleich.
- 10 I: Wonach riecht's denn? Weißt du?
- 11 Avis1: Im Wald riecht es so - frei. (...) (leise) *Das war es, was ich sagen wollte.*
- 12 (...)
- 13 I: Noch irgendwas, was du am Wald doof findest? Oder nicht magst?
- 14 Avis1: Am Wald mag ich alles. Außer wenn manche Kinder andere provozieren wollen, dass sie ausgeschlossen werden. Aber wie Obeidullah. Er will immer, dass man eben ausgeschlossen wird. (...) Automatisch, wenn man sauer wird, will man irgendwie gleich nach Hause. Um sich abzuregen.

- 15 I: Hast du sonst ne Idee, im Wald, wie du dich da abregen kannst?
- 16 Avis1: Ja, wenn ich n bisschen alleine bin.
- 17 I: Hast du das Gefühl, es ist einfacher im Wald dich abzuregen, als wenn du in der Schule bist? Oder ist das das gleiche?
- 18 Avis1: Besser im Wald sich abzuregen.
- 19 I: Warum?
- 20 Avis1: Weil in der Schule, wenn man sich da abregt, ein paar Minuten sieht man den gleichen und dann wird man wieder sauer. Und im Wald zum Beispiel, wenn man sauer ist, und nach der Schule geht man zum Wald, dann denkt man nicht mal dran. Dann denkt man nicht mehr dran. Weil man dann wieder Spaß hat und deswegen.
- 21 I: Und wie ist das, wenn du dich im Wald aufregst und im Wald sauer wirst? Kannst du dich dann auch anders abregen?
- 22 Avis1: Ja, dann geh ich ja a-, dann geh ich zum Beispiel, zum Beispiel kann man da zu-, zum Beispiel du gehst und du siehst ein Tier, ja, dann regst du dich auch wieder ab. Und vielleicht, wenn du zurückkommst, sagst der vielleicht "tschuldigung", weil wenn du so lange weg bist. Dann hat ma-, kriegt man da so Schuldgefühle und-, und dann entschuldigt man sich. Aber in der Schule, weil da so viele andere Kinder-, da-, dann macht der ja weiter, weil er findet, dass er sich vor anderen Kindern äh, cool machen soll. Deswegen. Und im Wald kann er sich ja nicht cool machen, weil alle an den Wald denken. Und nicht an, nicht an das andere Kind. Ja, das war's eigentlich, was (..)
- 23 (...)
- 24 I: Das stimmt, das ist praktisch. Und sonst? Weisst du, ob der Wald für irgendwas genutzt wird, zum Beispiel?
- 25 Avis1: Ja, zum Beispiel für die Tiere. Da können-, da können die rumspielen. Da können keine Menschen sagen, "Ja, der wird jetzt weggepackt!" Oder so. Beim Wald ist das von den Tieren das Revier, so gesagt. Deswegen ist, deswegen glaub ich, da wo wir immer hingehen, da-, da wo diese Zaun ist, ich glaub da dürfen nur die Tiere hin. Glaub ich.
- 26 (...)
- 27 Avis1: Ich hab noch nie einen Tag geschafft, ohne zu streiten.

Till 1

(Von diesem Interview wurden nur die relevantesten Passagen transkribiert, weil Till nach dem ersten Tag nicht weiter an der Projektwoche teilnahm.)

- 1 I: Fällt dir was ein, was zum Beispiel mit den Bäumen -. Wofür Bäume benutzt werden?
- 2 Till1: Hm, ja. Zum Sauerstoff.
- 3 I: Ah, weisst du das schon?!
- 4 Till1: Ja, das weiss ich.
- 5 I: Und das? Wie passiert das?
- 6 Till1: Sie werden abgehackt und werden zu Sauerstoff gemacht. Naja, die brauchen ja selber Sauerstoff. (...)

4.2 Die zweite Interviewrunde

(28.Juni - 2.Juli 2010)

Alicia 2

- 1 I: Okay, dann sitze ich hier mit der Alicia. Hallo Alicia! Drei, vier Tage vor Ferienbeginn. Dann fangen wir mal an. Wie war denn das für dich, fünf Tag in den Wald zu gehen anstatt in die Schule? Wie fandest du das?
- 2 Alicia2: Ich fand's gut. Und wir konnten spielen und so. Aber Montag, den ersten Tag, fand ich's nicht gut, weil die sich gestreitet haben. Avis und Geidana. Und sonst fand ich alles gut im Wald.
- 3 I: Ich mach' mal das Fenster zu, dann ist es ein bisschen leiser. (Schließt das Fenster.) Und kannst du sagen, was du an Wald gut findest? Warum du es schön findest, in den Wald zu gehen?
- 4 Alicia2: [...] Wegen da kann man gut spielen und [...] ich mag manchmal die Tiere, aber Ameisen mag ich nicht so gerne. Und [...], ja. Mehr mag ich auch nicht am Wald und so.
- 5 I: Bitte? Ehem. Und was fällt dir denn ein, was wir so gemacht haben, die Woche? Egal in welcher Reihenfolge.
- 6 Alicia2: Montag haben wir mit diese Waldwesen zu [unverständlich] und wir haben Schatz gesucht. Und dann haben wir von die „Stimme des Waldes“ -, hat sie uns was vorgespielt, mussten wir raten, was in die Gläser war und so. Und Montag fand ich schön. Dienstag haben wir was über Tiere gemacht, glaub' ich. Nee, da waren wir in anderem Wald. In neuem. Und da fand ich's auch hübsch. Da haben wir auch so ein bisschen -, da war so 'ne Hütte und da haben wir ein bisschen weiter gebaut und so. Und wo der Förster da war, war ich und Lena hinten. Wir haben nicht viel mitbekommen. Aber wir haben mitbekommen, dass die [...] Fingerhütchen giftig sind und -. Mehr hab' ich auch nicht mitbekommen. [...]
- 7 I: Und noch was, woran du dich erinnerst? [...] Was war Freitag? Weißt du das noch?
- 8 Alicia2: Ja, Freitag haben wir gegrillt, Stockbrot, Fleischwürsten und so. Und da haben wir auf dem Spielplatz gespielt, manche. [...] Und, der war auch schön, aber nicht wo ich und Geidana uns so gestreitet haben. Da haben wir uns auch gestritten. [...]
- 9 I: Ehem. Und wenn wir nochmal zu Montag gehen, fällt dir da noch mehr ein? Kannst du erzählen, zum Beispiel, wo du das erste -, den ersten Waldmensch gesehen hast? Wie das war, was du gedacht hast und -?
- 10 Alicia2: Ja, das hinter'm Baum -, vom Baum gekommen, da irgendwo her und haben wir erstmal geguckt und dann haben wir ihn gefragt, was macht er hier und so, was anderes. Und (lacht) alle haben ihn "Straßen-", nee, "Waldpenner" genannt.

- 11 I: Und was hat er erzählt, kannst du dich daran erinnern?
- 12 Alicia2: Er hat erzählt, er lebt im Wald und schläft da und wir sollen bisschen leise sein, damit die Tiere und so. Und da hat er erzählt, dass er mit die Bäumen reden kann.
- 13 I: Hm. Und Erinnerst du dich an andere Sachen von Montag? An irgendwas, was ihr da machen musstet oder solltet, oder an die anderen Waldwesen? Bei der Schatzsuche?
- 14 Alicia2: Da mussten wir auch die fangen, damit wir die letzte Karte bekommen. Das war schwer. Wir waren kaputt von den -, von dem Berg nach oben und so. [...] Ja. Und mehr haben wir, glaub' ich, nicht gemacht, Montag oder?
- 15 I: Und von Dienstag, fällt dir da was ein? Das war dieser Tag, wo wir -
- 16 Alicia2: - in neuen Wald waren.
- 17 I: Ehem. Aber nicht, wo wir den Ausflug gemacht haben, sondern wo wir dahin -, wo wir das mit den Tieren gemacht haben und wo ihr dann spielen ward, ne, und Nora erschreckt habt. Genau. Weißt du noch? Kannst du da was erzählen? Was ihr da gemacht habt, den Tag, oder was wir gemacht haben?
- 18 Alicia2: Wir haben zuerst gespielt und dann sind wir dahinten beim Berg hingegangen, da unten. Und dann haben wir Nora veräppelt. (Lacht.) Und [...] die hat das geglaubt und dann haben wir geklettert auf so welche Äste und -. Ja. Mehr weiß ich nicht richtig.
- 19 I: Und was fällt dir ein, von diesem Tag, an dem wir den Ausflug gemacht haben? Du hast schon erzählt, ihr habt die Hütte gebaut. Fällt dir da sonst noch was ein? Vielleicht von dem Weg dahin, bevor wir da an dem Platz waren, wo ihr an der Hütte ward?
- 20 Alicia2: Hm, da haben wir an so 'nem Baum. Da haben manche geklettert und so. Und wo wir da bei der Hütte waren, da habt ihr da 'n bisschen Feuer gemacht, habt ihr versucht. Und -
- 21 I: Weißt du noch, wie wir das versucht haben?
- 22 Alicia2: Mit so -, wie heißt das jetzt? [...] Irgend so'n kleines Teil. Ihr habt's einmal mit Glas versucht. [...] Und, [...] mehr weiß ich nicht.
- 23 I: Ehem. Fällt dir zum Donnerstag was ein, wo der Förster da war? Du hast schon erzählt von der Blume. Fällt dir noch irgendwas anderes ein, was du so -, irgendwas, was ihr gemacht habt, als ihr hinten ward, oder irgendwas, was der Förster gezeigt hat, als der-?

- 24 Alicia2: Der Förster hat uns gezeigt, dieses Ameisen-. (Leise) *Wie nennt man das?* -hügel, oder - [...]
- 25 I: Ehem. Wie fandest du das? Das zu sehen?
- 26 Alicia2: Da waren richtig viele Ameisen! Die sind -, wollten immer auf uns rauf klettern. Waren immer auf unsere Schuhe und so. Und, [...] erstmal hab ich mich erschrocken, wo ich das gesehen hab´.
- 27 I: War das das erste Mal, dass du so ´nen Ameisenhügel gesehen hast?
- 28 Alicia2: Ja, ´n Hügel hab´ ich das erste Mal gesehen.
- 29 I: Sonst immer nur so einzelne Ameisen?
- 30 Alicia2: Sonst immer zwischen Löcher und so. Da sind die immer rein gegangen.
- 31 I: Fällt dir von dem Tag noch was ein? (Kurze Störung, draußen wird es laut.) Fällt dir von dem Donnerstag noch was ein, Alicia, wo wir mit dem Förster unterwegs waren? [...] Oder von danach?
- 32 Alicia2: Da haben wir da im Wald noch gepicknickt, dann wollten wir zu unser Wald, aber dann sind wir zum Spielplatz gegangen und haben da gespielt und geklettert und -. Ja und dann mussten wir gehen. Dann war es schon spät.
- 33 I: Ehem. Okay, dann fehlt noch der Freitag. Das mit dem Grillen und so. Kannst du da noch was mehr erzählen?
- 34 Alicia2: [...] (Leise) *Was haben wir noch alles* - ? Wir haben Stöcker gesucht für Stockbrot und Würstchen und so. Und das Feuer ist einfach so angegangen, erstmal haben wir nichts gemerkt und dann ist es angegangen und -
- 35 I: Wie ist das angegangen? Ich hab´ das gar nicht so richtig mitbekommen!
- 36 Alicia2: Jemand hat Stockern ge-[unverständlich] und noch was anderes und dann ist es angegangen, irgendwie.
- 37 I: Und warum?
- 38 Alicia2: Weiß ich nicht.

- 39 I: Ehem. Und gab's noch was anderes vom Feuermachen? Erinnerst du dich da an noch was?
[...] Wir haben ja auch versucht, Feuer zu machen, nochmal auf 'ne andere Weise.
- 40 Alicia2: Ja, so ein [...] Holzteil haben wir da rauf gemacht und dann haben wir 'n bisschen mit
so 'n Teil da, Feuer anzuzünden und dann, Lena hat das gebaut und Nael auch und haben die
das im Feuer rein gemacht.
- 41 I: Ehem. Weißt du noch, was die dafür benutzt haben?
- 42 Alicia2: Hm.
- 43 I: Das haben wir-, da hast du ja auch mit gesammelt, ne? Weißt du noch? [...] Womit man gut
Feuermachen kann?
- 44 Alicia2: Stroh und Stöcker und da die -, die -, wie heißt es nochmal? So welche Pollen oder
so. Und [...] haben die noch kleine Äste genommen. Dann haben die das angemacht. (Störung,
jemand kommt rein.)
- 45 I: Weißt du noch, was wir von dem einen besonderen Baum gebraucht haben? Irgendwas,
was so ganz gut brennt?
- 46 Alicia2: Hm, (leise) *das halt -, die halt -. Ah, jetzt hab' ich vergessen wie die heißt!*
- 47 I: Aber weißt du noch, wie der Baum aussah, -
- 48 Alicia2: Der Baum -
- 49 I: - woran man den erkennen kann?
- 50 Alicia2: Ah, das weiß ich nicht mehr. Ich weiß es nicht richtig.
- 51 I: Ehem, das ist dieser -, die Birke, ne, mit der weißen Rinde.
- 52 Alicia2: Ah, stimmt. Die Birke. Haben wir viel davon gesammelt. Und so welche kleinen Stücke
von die.
- 53 I: Ehem. Und was war -, was magst du besonders da am Wald? Du hast jetzt ganz viel erzählt.
Was findest du besonders gut?
- 54 Alicia2: Hm, ich finde besonders gut, dass man -. Da kann man richtig viel spielen und so. Da
kann man auch Tiere erforschen und [...] da kann man zelten und -

- 55 I: Hättest du Lust, mal da zu zelten? Generell? Oder eher nicht so?
- 56 Alicia2: Nicht so.
- 57 I: Ehem. Warum nicht?
- 58 Alicia2: Ich weiß nicht. Warum nicht? [...]
- 59 I: Also wenn es keinen Grund -, also wenn es einfach so ist, dann brauchst du ja auch nichts zu sagen, aber vielleicht gibt's ja 'nen Grund. Eh-eh?
- 60 Alicia2: Einfach so. Einfach.
- 61 I: Ehem. Und gibt's irgendwas, was du nicht so gerne machst oder was du nicht so mochtest oder magst am Wald oder an der -, bei der Woche?
- 62 Alicia2: Hm, Nael, weil er immer geschubst hat und so. Nael hat immer geschubst. Und er hat geärgert. Das mochte ich nicht.
- 63 I: Hm. Irgendwas, was du am Wald blöd findest, oder was dir da Angst macht oder was du eklig findest? Ist da irgendwas?
- 64 Alicia2: Eigentlich nicht.
- 65 I: Irgendwas, was du da spannend findest? Oder was du gerne vielleicht noch entdecken würdest oder so?
- 66 Alicia2: [...] Neue Tiere und so, die ich nicht kenne.
- 67 I: Ehem. Okay. Was fallen denn dir für Tiere ein, die da wohnen? Oder welche Tiere hast du gesehen, die Woche?
- 68 Alicia2: Kellerassen, viele. Ameisen. Hm, [...] und [...], was haben wir noch -? Mücken, viele. Und da war 'n Tier auf dem Boden, aber das wussten wir nicht, was ist.
- 69 I: Ehem. Wie sah das aus?
- 70 Alicia2: So 'n bisschen grünlich, so. [...]
- 71 I: Der Mistkäfer! Den hattest du noch gesehen, oder?

- 72 Alicia2: Ja, den Mistkäfer haben wir zweimal gesehen.
- 73 I: Hattest du den auch auf die Hand genommen?
- 74 Alicia2: Lena?
- 75 I: Nee, du, mein ich?
- 76 Alicia2: Einmal.
- 77 I: Und, wie war das?
- 78 Alicia2: Der hat gekitzelt.
- 79 I: (Lacht.) Aber cool, dass du dich getraut hast. Und hast du Spuren von irgendwelchen Tieren gesehen? Irgendwas, woher du wusstest, dass da auch andere Tiere sind?
- 80 Alicia2: Von Rehe.
- 81 I: Was hast du da gesehen?
- 82 Alicia2: Haben wir ´n Schlafplatz gesehen und haben wir von dem -. [...] Lena dachte, das ist Ziegenkacke, aber das ist von Rehe. Haben wir auch gesehen.
- 83 I: Ah, stimmt, als ihr da hinten ward, ne?
- 84 Alicia2: Wo wir mit den Förster -, da wo wir mit den Förster auch - [...].
- 85 I: Und weißt du, wie Rehe aussehen?
- 86 Alicia2: Nicht richtig.
- 87 I: Aber ob die groß oder klein sind?
- 88 Alicia2: Manche sind klein und groß.
- 89 I: Okay, können wir uns gleich mal angucken, wenn du Lust hast. Ehm [...], und weißt du, welche Tiere es noch gibt, im Wald, von denen wir nichts gesehen haben? Was fallen dir da noch für Tiere ein?
- 90 Alicia2: [...] (Leise) *Was könnte noch im Wald sein? Alles. [...]* Wald gibt's Eulen,

glaub´ ich, und wir haben manche Vögel auch gesehen und -. Alle erzählen, da gibt es Wölfe und so.

91 I: Und glaubst du, dass es Wölfe gibt, bei uns im Wald?

92 Alicia2: Weiß es nicht.

93 I: Hm. Nee, so in Deutschland gibt´s eigentlich kaum noch Wölfe. Früher gab´s hier -, als es noch viel mehr Wald gab, gab´s Wölfe und auch Bären, aber die haben irgendwann -, die Menschen haben die irgendwann ausgerottet. Die gibt´s jetzt nicht mehr. Die gibt´s halt so ein bisschen -, manchmal kommen die wieder rein, so, aus Polen und so, da gibt´s welche, und über die Alpen. Manchmal kommen die wieder, aber im Moment gibt´s hier keine, eigentlich.

94 Alicia2: [Unverständlich.]

95 I: Ehem! Dann -, fallen dir irgendwelche -, fällt dir irgendwas ein von den Fotos, die wir gesehen haben? Zum Beispiel von den Tieren?

96 Alicia2: Da waren -, da war eine Schnecke, dann war da noch -, da hab´ ich nicht richtig mitgemacht. Dann hab´ ich nicht viele gesehen. Ich glaube, so ´n Reh war da drauf und mehr hab´ ich nicht gesehen.

97 I: Und fällt dir noch was ein, von den Fotos, die wir angeguckt haben, die an dieser Schnur hängen? Weißt du, als wir da gepicknickt haben, nachdem wir mit dem Förster unterwegs waren?

98 Alicia2: Da waren Affen drauf, ein -. Ja, Dschungel oder so und dann -. Was war da noch? Klopapier und dann richtiges Papier.

99 I: Und weißt du noch, warum das da dran war?

100 Alicia2: Ehm, weil das als -, aus Baum gemacht wird oder so. Und ehm, da waren zehn Euro dran.

101 I: Und warum waren die da dran? Weißt du das noch?

102 Alicia2: Hm. (..) Das weiß ich nicht mehr. Und, ja. Und, viele Karten und so.

103 I: Ehem. Okay. Wie war das für dich mit der Gruppe? Wie fandest du´s in der Gruppe? Mit den anderen Kindern?

104 Alicia2: Eigentlich gut. Aber mit Nael hab´ ich mich nicht gut verstanden, weil der immer ge-

schubst hat und so.

105 I: Ehem. Gab's irgendwas, was du besonders schön fandest mit den anderen?

106 Alicia2: Als wir Freitag gegrillt haben. Das fand ich schön.

107 I: Ehem. Und irgendwas, was blöd war? Ah gut, du hattest ja schon die Streits erwähnt und Nael. Sonst noch irgendwas, was dir einfällt?

108 Alicia2: Hm, nein.

109 I: Hast du, wenn du an die unterschiedlichen Orte denkst, hast du da 'n Lieblingsplatz, den du besonders schön findest? Fällt dir da irgendwas ein?

110 Alicia2: Wo die Hütte war, da fand ich's schön.

111 I: Ehem. Kannst du erzählen, was du da besonders schön fandest?

112 Alicia2: Ich fand schön -, erstmal haben wir gebaut, bei der Hütte. Und dann haben wir gespielt, haben wir geklettert da. Ja, und mehr fand ich auch nicht schön.

113 I: Und kannst du sagen, was -. Wenn du zum Beispiel an diesen Wald denkst, wo wir saßen. Wo wir das mit den Tieren -, weißt du?, das mit den Tierkarten gemacht haben. Wo du -, wo ihr weg ward und spielen ward und dann die Nora veräppelt habt. Weißt du, dieser Ort. Wenn du an den denkst und dann an den Ort denkst, wo zum Beispiel die Musik des Waldes war. Kannst du sagen, ob es da anders war? Ob es da anders aussah? Der Wald anders war?

114 Alicia2: Ja, das war anders, ein bisschen.

115 I: Was war da anders?

116 Alicia2: [...] Da waren wir auf so 'nem Hügel und [...].

117 I: Kannst du den Ort beschreiben? Wenn jetzt jemand -. Wenn du willst, dass jemand sich das vorstellen kann, der den Ort nicht kennt?

118 Alicia2: Ehm, [...] nicht so richtig beschreiben kann ich das.

119 I: Versuch einfach mal.

120 Alicia2: Da ist ein Hügel und dann kann man nach unten gehen und dann ist da

so 'n -, ist da 'n Baum und da kann man klettern und da, wenn man andere Richtung runter geht, da sind nur Blätter und Bäume und so.

121 I: Wo ist die andere Richtung?

122 Alicia2: Ehm, geradeaus.

123 I: Ehem. Und der Wald, wo die "Musik des Waldes" war ? Wie sah es da aus?

124 Alicia2: Da sah es anders aus. Da waren Wege, aber nicht so viele und wir sind durch einen [...], wie heißt das? Wir sind durch die Blätter und so durchgegangen und ja. Mehr nicht.

125 I: Waren da andere Farben? War da anderes - ?

126 Alicia2: Die Blätter waren nicht gleich, ein bisschen weniger, in dem anderen Wald.

127 I: Und auf dem Boden, war der Boden anders?

128 Alicia2: Beide gleich. Der Boden war schwarz und braun und im anderen Wald auch.

129 I: Okay. Kannst du was zu den Bäumen erzählen? Kannst du erzählen, woran man erkennt, dass ein Baum ein Baum ist und keine andere Pflanze?

130 Alicia2: Weil es größer ist und -, [...] und weil -, weil die Rinde hat. Und die hat viel mehr Blätter und so.

131 I: Ehem. Und kennst du unterschiedliche Bäume?

132 Alicia2: Hm, die Buche und mehr weiß ich nicht von Bäume. Ich weiß nicht viele Bäume.

133 I: Aber weißt du, wo -. Kannst du erzählen, woran man die Unterschiede erkennt? Was an den verschiedenen Bäumen anders ist?

134 Alicia2: An die Blätter und die Rinde, manchmal ist die Rinde so wellig oder -. Und manchmal ist sie gerade. Ja.

135 I: Ehem. Und hast du irgendwie einen Baum, der dir besonders gefallen hat, oder den -, der dir besonders im Kopf geblieben ist? Der dir irgendwie aufgefallen ist?

136 Alicia2: Hm, nicht so.

- 137 I: Den du komisch fandest, vielleicht?
- 138 Alicia2: Ja, einen gedrehten, den fand ich komisch.
- 139 I: Ja. Okay, und weißt du, was mit toten Bäumen passiert? Was passiert, wenn die Bäume umfallen oder absterben?
- 140 Alicia2: Hm, manche sägen die ab und dann sterben die Bäume.
- 141 I: Ehem. Weißt du, warum die die absägen?
- 142 Alicia2: Hm, eh-eh. Nicht so. Weiß ich nicht.
- 143 I: Und wenn die einfach so sterben? Was passiert dann?
- 144 Alicia2: Hm. [...] Dann kippen die Bäume um. Ja. Und mehr weiß ich nicht.
- 145 I: Ehem. Und dann liegen die da auf dem Boden und was ist dann mit denen? Werden die von irgendwem benutzt oder bleiben die für immer da liegen?
- 146 Alicia2: Manchmal werden die benutzt.
- 147 I: Von wem und wofür?
- 148 Alicia2: Hm. [...] Menschen und [...] für Papier und so werden die benutzt.
- 149 I: Und weißt du auch, ob Tiere die benutzen, die toten Bäume?
- 150 Alicia2: Hm, ich glaub´ schon.
- 151 I: Wofür? Kannst du dir was -, hast du da ´ne Idee?
- 152 Alicia2: Hab´ nicht ´ne Idee.
- 153 I: Okay. Und weißt du, was nach so ein paar Jahren, wenn die da Ewigkeiten liegen, was dann mit den Bäumen passiert? Wenn die ganz, ganz lange schon tot sind?
- 154 Alicia2: Dann [unverständlich] kann man die Rinde ab-, einfach ab-, abmachen. Dann ist sie nicht mehr richtig fest. Und, ja. Mehr weiß ich auch nicht jetzt.
- 155 I: Okay, und eh, kannst du sagen, wo die Bäume herkommen? [...] Du musst dich ganz schön

lange konzentrieren, ne?

156 Alicia2: Wo die Bäume herkommen?

157 I: Ehem. Also wie die wachsen, warum es neue Bäume gibt?

158 Alicia2: Wegen der Wurzel.

159 I: Aha.

160 Alicia2: Mehr weiß ich nicht.

161 I: Und was brauchen die zum Wachsen?

162 Alicia2: Wasser. Und Erde. Ja.

163 I: Und irgendwas noch von der Luft? Oder vom Himmel?

164 Alicia2: Sonne!

165 I: Okay, fallen dir noch andere Pflanzen ein, außer Bäume, die du kennengelernt oder gesehen hast?

166 Alicia2: [...] Eh-eh.

167 I: Kleinere Pflanzen vielleicht? Welche, die man vielleicht essen kann oder benutzen kann oder -?

168 Alicia2: Butterblümchen oder so.

169 I: Ehem. Oder die piecken oder kleben oder -

170 Alicia2: Eh-eh.

171 I: Fällt dir nicht soviel ein? Okay. Die Tiere hatten wir schon. [...] Ah, kannst du noch zu den Tieren -? Da ist noch so eine Frage: Was du glaubst, was passieren würde, wenn es keine Insekten mehr gäbe?

172 Alicia2: Wenn keine Insekten mehr gäb -

173 I: Wäre da irgendwas anders im Wald? Oder wäre der Rest gleich? Was glaubst du?

- 174 Alicia2: Ich glaub´ nicht gleich.
- 175 I: Ehem. Kannst du sagen, warum? Oder was vielleicht anders wär?
- 176 Alicia2: Der Wald -, manche Menschen gehen dahin, weil die Tiere auch forschen wollen und dann gibt´s keine Tiere mehr. Manche gehen dann nicht mehr in den Wald.
- 177 I: (Lacht.) Das stimmt. Und für die anderen Tiere? Was meinst du, warum vielleicht Insekten wichtig sind für andere Tiere?
- 178 Alicia2: Hm. (..) Zum Essen?
- 179 I: Ehem. Welche Tiere essen Insekten? Weißt du das? Fällt dir da was ein?
- 180 Alicia2: Ah, jetzt weiß ich´s nicht.
- 181 I: Vögel zum Beispiel. Viele Vögel essen auch Insekten. Manche essen Körner und so, aber viele essen auch Insekten, ne? Na, super! Okay, dann haben wir noch -, ah! (Holt die Schnur mit den Fotos raus.) Genau, ich wollt nämlich dir noch dieses Ding hier zeigen! Das habe wir ja auch angeguckt, ne, als wir -
- 182 Alicia2: Hm.
- 183 I: Bisschen kaputt mittlerweile. Und -, genau! Hier das sind diese Bilder von den abgeholzten Wäldern, ne, wo die Wälder abgebrannt werden und so Bäume gefällt werden. Früher war halt ganz Europa und in Deutschland alles, alles, alles voller Wald. Bevor die Menschen den Wald nach und nach abgeholzt haben. Weil sie entweder Holz brauchten oder irgendwas anderes anbauen wollen. Wie da, ne? (Zeigt auf ein Foto.) Da ist der ganze Regenwald abgeholzt worden und dann sind da halt andere Pflanzen gepflanzt worden. Kannst du sagen, was da vielleicht -, was da vielleicht ein bisschen problematisch ist? Oder warum das vielleicht nicht gut ist?
- 184 Alicia2: Dass die den Wald nicht [...] ehm, dass die nicht alles abbrennen sollen. Und lebende Bäume auch nicht abholzen und so.
- 185 I: Ehem. Und warum?
- 186 Alicia2: Manche Tiere wohnen in den Bäumen und viele Insekten.
- 187 I: Hm. Und fändest du das für dich wichtig, dass du noch Wald hast, irgendwo in der Nähe? Oder ist das dir eigentlich ziemlich egal?

- 188 Alicia2: [...] Ich finde, dass man den Wald nicht abfackeln soll und so.
- 189 I: Und hast du ´ne Idee -. Wenn dann halt jemand sagt: "Ja, wir brauchen doch alle Papier!", zum Beispiel. Oder "Wir brauchen ja alle irgendwas zu essen!" Fällt dir da was ein? Was du darauf sagen könntest?
- 190 Alicia2: Eh-eh. Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll.
- 191 I: Ehem. Okay. Hm, was fällt mir noch ein? [...] Fällt dir noch irgendwas ein, zu der Projektwoche?
- 192 Alicia2: Hm, nein.
- 193 I: Würdest du gerne nochmal irgendwie so ´ne Waldgeschichte machen oder reicht eine Woche?
- 194 Alicia2: Nochmal.
- 195 I: Und gäb´s irgendwas, was du Herrn (Name des Schuldirektors) sagen würdest, zum Beispiel, wenn er sagen würde: "Und warum sollen wir nochmal so ´ne Waldwoche machen?" Gäb´s da irgendwas, wo du sagen würdest: "Deshalb!"?
- 196 Alicia2: Ehm, weil wir noch die Tiere erforschen wollen und da hat´s Spaß gemacht. Und -. Ja. Mehr -, mehr nicht.
- 197 I: Okay, super. Und ah -, genau, eine Sache hab´ ich noch vergessen und zwar: Für uns, für Nora und für mich, wär´s super, wenn ihr noch sagen könntet, ob ihr irgendwas von uns blöd fandet, oder nicht so gut fandet. Einfach damit wir wissen, was wir das nächste Mal vielleicht auch anders machen können.
- 198 Alicia2: Hm, ich fand alles gut, eigentlich.
- 199 I: Hättest du noch irgendeinen Wunsch, wie wir vielleicht mal anders sein könnten? Oder gab´s irgendeine Situation, wo du uns blöd fandest oder so?
- 200 Alicia2: Eigentlich nicht.
- 201 I: Okay. Na gut! Also, wenn dir nichts mehr einfällt, ich glaub´, ich bin dann auch mit allem fertig. Vielen Dank für das Interview! Und dann wünsch´ ich schöne Ferien!
- 202 Alicia2: Dankeschön!

Antonio 2

- 1 I: (...) also mit Antonio, den ich mich freue -, sehr freue, begrüßen zu dürfen, weil der ja schon fast nach Portugal abdüst. Okay. Gehen wir nochmal zurück zur letzten Woche. Wie war das für dich, fünf Tage in den Wald zu gehen anstatt in die Schule?
- 2 Antonio2: Das war besser als die Schule und das sollten wir eigentlich ganz viele Mals machen. Das von Montag, das war solalalala, da war nix gut.
- 3 I: Die Schatzsuche, meinst du?
- 4 Antonio2: Nein, das mit Avis.
- 5 I: Aha.
- 6 Antonio2: Das war nicht gut. Den Rest hab' ich alles -, war alles cool. Und ich hätte das gerne nochmal gemacht oder mehrmals gemacht. Und das -, da zu spielen und zu finden diese Schatztruhe. Und das war auch schwer. Und dann danach vor zehn Minuten haben wir diese Schatztruhe gefunden.
- 7 I: Wie danach vor zehn Minuten haben wir diese Schatztruhe gefunden?
- 8 Antonio2: Ja, wir waren doch den -, bei dem Baum, es war so gelegen, ne? Wir sind dann doch außen rum gegangen. Und das war zehn Minuten. Wegen ich hat-, ich hab' geprüft.
- 9 I: Zehn Minuten, dass wir gesucht haben, meinst du?
- 10 Antonio2: Ja.
- 11 I: Aha. Als wir schon die letzte Karte hatten?
- 12 Antonio2: Ehem. Und dann, das mit 'n Laufweg -, Laufen war auch gut. Und dann, das mit 'n Spielen, das mit 'n -, wie war das? Froschticken, oder?
- 13 I: Welches Ticken?
- 14 Antonio2: Jeder musste so -, einer war hier, der andere musste eh-, der andere geht eine Runde, schubst den anderen, der andere ist dran.
- 15 I: Ah, das Baumriesenfangen.

- 16 Antonio2: Das Baumriesenfangen fand ich auch ganz gut und das mit Daniela fand ich auch gut. Weil hatte sie Angst: (mit verstellter Stimme) *"Uaah, da ist ein Löwe!"* Und das war eigentlich Farid.
- 17 I: (Lacht.)
- 18 Antonio2: Wir haben so gemacht (macht eine Geste).
- 19 I: Wo war das?
- 20 Antonio2: Häh? Unten. Da wa-, da bis-, da warst du so in dieser Rutsche. Wo ist der Baum, wo ist unser Haus, ne?
- 21 I: Ehem. Das Adlernerst?
- 22 Antonio2: Der Baum, der liegt, ne und wo -, darunter. Da wo ist der Wald. Da war's so. Und wir haben so -, so mit unseren Jacken: "Wuuuh!" (macht eine Geister-Geste) und die ist dann weggelaufen. Das fand ich auch sehr gut. Und ich fand -, ich fand schön, waren wir ganz friedlich zueinander, haben wir nicht so viel gestritten. Und [..], was noch? Und am Freitag, das Frühstück war auch ganz gut. Hab' ich -. Und das mit dem Feuer hab' ich -, war geil, wie hab' ich das Feuer angemacht.
- 23 I: Erzähl mal!
- 24 Antonio2: Das mit dem -, ich hab' viermal gepustet. (Pustend) *Puh, puh, puh, puh!* Und dann ist das Feuer gekommen.
- 25 I: Und woher -, warum ist das gekommen? Wo hast du hingepustet und so?
- 26 Antonio2: Von der Mitte, wo war der -, wo war der -, wo war die -, wie heißt das Ding da? Wo war das schon hell, da war schon so ein Stein. Da war ein Stein, da -
- 27 I: Ehem. Wenn du das jemandem beschreiben willst, der nicht dabei war?
- 28 Antonio2: Häh?
- 29 I: Kannst du das für jemanden beschreiben, der nicht dabei war? Damit der weiß, wie man so ein Feuer anpusten kann!
- 30 Antonio2: Eh, nicht so gut. Schwer. Und ich fand auch gut, dass mit 'n -, das mit 'n -, wie heißt -? Am Ende, was haben wir eigentlich an Ende gegessen? Das war das -, wie heißt -?

Am Ende haben wir noch was gegessen.

31 I: Was denn? Wir haben ja mehrere Sachen gegessen.

32 Antonio2: Ja, ganz an Ende. Da haben wir jeder diese weißen Dinger.

33 I: Ah, Marshmallows! (Lacht.)

34 Antonio2: Marshmallows.

35 I: (Lacht.)

36 Antonio2: Das fand ich auch lecker. Und das mit der Wurst war auch eine gute Idee. Ich war -, ich hab´ mich immer ge-, ich war immer böse wegen die Wurst ist immer runtergefallen. Außer bei mein. Bei mein sind die immer geblieben. Und das bei Spielplatz, da haben wir alle gespielt. Und -. Mehr nix, glaub´ ich. Das war´s.

37 I: Ehem. Und -

38 Antonio2: Das mit ´n Klettern fand ich auch gut. Und mehr nix. Weiß ich nicht mehr.

39 I: Ganz schön viel, woran du dich erinnerst! Und wenn du jetzt dem Herrn (Name des Schuldirektors), sagen willst: "Also wir wollen nochmal so´ne Projektwoche machen!" -

40 Antonio2: Das wär´ gut.

41 I: - und gute Gründe nennen willst. Kannst du dem sagen, warum du das unbedingt nochmal machen willst? Warum das gut ist, in den Wald zu gehen?

42 Antonio2: Wegen da kann man gut -, kann man da zum Spielplatz gehen. Kann man beim Spielplatz essen, kann man Essen machen, kann man Stöckbrote machen, diese Brötchenarte von Lena. Das war auch gut. Und -, [...] das mit ´n Klettern fand ich auch gut. Und da a-, und da kann man die Beeren essen, oder was war das? Beeren, ne, waren das?

43 I: Aha, wir haben diese Blaubeeren gefunden, ne?

44 Antonio2: Ja, Blaubeeren. Das war auch gut. Und da sin-, ist gut, keiner streitet sich.

45 I: Meinst du, das liegt auch am Wald, ein bisschen? Ist das anders als in der Schule?

46 Antonio2: Ja.

- 47 I: Und warum? Kannst du das erklären?
- 48 Antonio2: Wegen hier kann man nicht so klettern. Nur auf -, auf den Haus und so. Und kann man nicht so gute Sachen machen. Nicht -. Hier braucht man schon ein Feuer. Hier musst du schon das Grill holen und dann das Feuer anmachen und dann -, und da im Wald war -, ist -, ist das -, bringt das mehr Spaß.
- 49 I: Ehem. Und mit dem Streiten, ist das auch anders als in der Schule? Wenn man im Wald ist?
- 50 Antonio2: Nein.
- 51 I: Ist das das gleiche, ob man hier zusammen ist oder im Wald zusammen ist?
- 52 Antonio2: Ja.
- 53 I: Okay.
- 54 Antonio2: Manchmal. Außer die Großen, die Großen streiten sich immer. Wie Paul, er strei-, er geht immer auf mich. Er kommt nicht -, nie weiter auf mich. Wegen ich mach mit meinen Fuß immer bereit und er rennt dann oben von Händen. Und [...] mehr nix.
- 55 I: Okay. Und der Herr (Name des Schuldirektors), der möchte ja bestimmt immer gerne, so als Direktor, dass ihr schön viel Neues entdeckt -
- 56 (Das Aufnahmegerät piepst.)
- 57 Antonio2: Häh? Was war das?
- 58 (Pause im Interview, weil mehr Speicherplatz auf dem Aufnahmegerät geschaffen werden muss.)
- 59 (Teil 2)
- 60 I: Aber wir waren gerade bei Herrn (Name des Schuldirektors), ne? Der will ja immer gerne bestimmt, als Direktor, dass ihr schön was Neues lernt und irgendwas Neues entdeckt oder so. Wenn du dann sagst: "Okay. Wir wollen nochmal in den Wald!" Kannst du dem dann sagen, was man da alles lernen und entdecken kann?
- 61 Antonio2: Hm, kann ich das nicht so richtig.
- 62 I: Hast du irgendwas entdeckt, die Woche, oder irgendwas erfahren, was du noch nicht wuss-

test?

- 63 Antonio2: Eigentlich hab´ ich alles entdeckt.
- 64 I: Was hast du alles entdeckt?
- 65 Antonio2: Außer -, außer auf den [...] Donnerstag, wann sind wir mit den Herr -, Herr -, Herr -. Da war ´n wir mit ´n Mann, er hat gezeigt, wie -, wo sind die Fledermäuse und so. Wie heißt er wieder?
- 66 I: Ah, der Schulze. Der Förster Schulze.
- 67 Antonio2: Der Förster. Da wusste ich fast alles. Außer paar Sachen von den-, von den [unverständlich], wo waren die Federmäuse. Das wusste ich noch nicht.
- 68 I: Was wusstest du noch nicht?
- 69 Antonio2: Das bei Fledermäusen und so. Das wusste ich nicht.
- 70 I: Was war da mit den Fledermäusen?
- 71 Antonio2: Da -, die hatten ein Loch und da waren die da drin. Das wusste ich nicht. Ich wusste -, den Rest wusste ich alles, was er uns gesagt hat. Das hab´ ich verstanden.
- 72 I: Okay. Und kannst du dich daran erinnern, was der -, was hat der so gezeigt hat und so?
- 73 Antonio2: Nee. Ich weiß nur jetzt noch von der Straßenameise.
- 74 I: Welche Straßenameise?
- 75 Antonio2: Straßenameise! In -, da den ganzen Haufen Ameisen.
- 76 I: Ah ja!
- 77 Antonio2: Wo sind die Mädchen einfach nach hinten gegangen.
- 78 I: Ehem.
- 79 Antonio2: Und mehr nix.
- 80 I: Ehem. Okay. [...] Gab´s irgendwas, was du nicht gut fandest, die Woche?

- 81 Antonio2: Eh, ja. Da waren viele Sachen.
- 82 I: Dann zähl' mal auf! Alles aufzählen, was du nicht gut fandest.
- 83 Antonio2: Am Montag, am Donnerstag.
- 84 I: Was denn? Direkt erzählen, was, am besten!
- 85 Antonio2: Ah, okay. Am Montag das mit Avis und Till und Farid und Nael, gehen alle vier auf Geidana einfach. Und sie hat ja sogar Entschuldigung gesagt, zu Avis. Und Avis macht das immer. Wegen er denkt dann, er sagt: "Ich bin der Meister!". Und -, [...] das kenn' ich schon ganz gut. Das am Donnerstag, das mit Nael und Farid, war nicht gut. Die haben -, Farid hab' ich -, war ich -, wegen Farid hat angefangen mit mich hauen. Und ich hab' ihn dann -, wollte ihn zurück hauen, hab' das nicht gemacht.
- 86 I: Du hast das nicht gemacht oder er hat das nicht gemacht?
- 87 Antonio2: Ich hab' das nicht gemacht. Er hat mich die ganze Zeit geärgert. Eins -, eine Stunde lang. Die ganze Stunde von -, von Morgen bis zum Ende.
- 88 I: Wo der Förster da war?
- 89 Antonio2: Ja. Da hat der mich immer geärgert. Und dann bin ich zum Förster gegangen und hab' mit ihm geredet. Und er hat fast auf eine -, häh, was war das? Diese schwarzen Ameisen, die schwarzen, ganz -. [...] Haben die Mädchen so geschrien (mit verstellter Stimme kreischend): "Ah!" .
- 90 I: Aber nicht die Mistkäfer?
- 91 Antonio2: Doch.
- 92 I: Doch die Mistkäfer.
- 93 Antonio2: Doch, das -, die Mistkäfer. Und am Freitag -
- 94 I: Was hat denn der Förster dir eigentlich erzählt? Darf ich da mal nachfragen? Als du mit dem Förster geredet hast?
- 95 Antonio2: Das war -, das war das von den Käfer.
- 96 I: Und was hat der da erzählt? Du hast länger mit ihm geredet, oder?

- 97 Antonio2: Nein, ich -. Er hat dann gesagt: „Fast bin ich auf die -, den - (ehm Dreckkäfer heißt das, oder?)
- 98 I: Mistkäfer.
- 99 Antonio2: - Mistkäfer aufgetreten.“ Und ich hab´-, ich hab´ ihn das weggeschmissen, dann. Und da hat er erzählt, wie in der Nacht, wo schlafen die Rehe und mehr nix. Was mir jetzt ei-. Jetzt hab´ ich nix mehr.
- 100 I: Und dann wolltest du noch erzählen von Freitag, was da nicht gut war!
- 101 Antonio2: Ah, das mit Geidana. Ich -, da war ich einfach in Boden und sie tritt, von meinen Rücken einfach.
- 102 I: Sie hat in deinen Rücken getreten?
- 103 Antonio2: Ich war so (legt sich hin), ich war so, ich hab´ so gemacht, ne, wegen ich hab´ mit den Mädchen geschmissen, Alicia und Lena und mit der andere, hab´ ich mich so Duck gemacht, ne, setzt sie sich hier rauf. Und dann hab´ ich -, dann bin ich zu Hause -, dann bin ich -. Wann war ich zu Hause hat ich Rückenschmerzen, ganz dolle.
- 104 I: Oh.
- 105 Antonio2: Und dann bin ich einen Tag nicht zur Schule gegangen.
- 106 I: Echt? Wegen der Rückenschmerzen?
- 107 Antonio2: Ehem.
- 108 I: Oh shit!
- 109 Antonio2: Am Montag. Und am Dienstag auch.
- 110 I: Oh Man! Heiei.
- 111 Antonio2: Letzte Woche am Montag.
- 112 I: Ehem. Und gab´s noch irgendwas, was du nicht so gut fandest? Vielleicht irgendwas, was wir gemacht haben, was du nicht so gut fandest?

- 113 Antonio2: Nein, nix mehr.
- 114 I: Erinnerst du dich auch noch an andere Sachen von Montag bei der Schatzsuche? Kannst du mal erzählen, wie das war?
- 115 Antonio2: Ich fand ein bisschen blöd, dass mit 'n andere Junge.
- 116 I: Was denn?
- 117 Antonio2: Am Ende. Mit der Schatzkarte.
- 118 I: Was war denn da?
- 119 Antonio2: Der hat mich getreten.
- 120 I: Wer hat dich getreten?
- 121 Antonio2: Der, der Junge. Der Mann.
- 122 I: Der Mann hat dich getreten?
- 123 Antonio2: Ehem. Ich war hinter ihm. Er -, er hat dann Entschuldigung auch gesagt.
Er -, er hat gelaufen, ne, er -, hat dann so gemacht (zeigt ein Fallen). Huiiii. Ausversehen.
- 124 I: Okay.
- 125 Antonio2: Und dann er Entschuldigung gesagt. Und mehr nix.
- 126 I: Okay. Dupdidupdidupdidup. (Guckt auf den Leitfaden.) Irgendwas, was dir im Wald Angst gemacht hat oder was du eklig fandest?
- 127 Antonio2: Nix. Nix.
- 128 I: Nix. Irgendwas, was du besonders schön fandest? So vom Wald?
- 129 Antonio2: Nicht. Nö, nix. Alles gleich.
- 130 I: Alles gleich. Ehem. Wie war das für dich mit der -. Ah, Erinnerst du dich an die Fotos, die wir mal rund gezeigt haben? Irgendwie so Sachen -

- 131 Antonio2: Das waren die Tiere.
- 132 I: Ah!
- 133 Antonio2: Ja. Und mehr nix.
- 134 I: Aha. Und weißt du noch, was -? Okay, zu den Tieren kommen wir gleich nochmal. In der Gruppe, außer den Streits, wie fandst du das?
- 135 Antonio2: Blöd.
- 136 I: Mit der Gruppe fandest du immer blöd, eigentlich?
- 137 Antonio2: Bei ´n Streit, mein ich.
- 138 I: Ach so. Ja. Und sonst, außer den Streits?
- 139 Antonio2: War gut. Gut, ganz gut.
- 140 I: Gab´s irgendwas, was du besonders gut fandest, mit den anderen?
- 141 Antonio2: Nö. Doch, mit den Mädels.
- 142 I: Ehem. Habt ihr euch gut verstanden?
- 143 Antonio2: (Nickt).
- 144 I: Gab´s irgendwas, was du von Nora und mir blöd fandest?
- 145 Antonio2: Nix.
- 146 I: Irgendwas, was -
- 147 Antonio2: Alles gut.
- 148 I: Fandest du alles gut?
- 149 Antonio2: Ehem.
- 150 I: Weil für uns ist das immer ganz gut zu wissen, ne? Wenn ihr irgendwas blöd fandet, dann ist

das immer gut, wenn ihr uns das sagt. Dann können wir es vielleicht anders machen. Aber fällt dir nichts ein?

151 Antonio2: (Schüttelt den Kopf).

152 I: Okidoki. Dann -. Genau, kommen wir zu den unterschiedlichen Plätzen, ne? Und du kennst ja auch schon andere Wälder, ne? Kannst du beschreiben, was in unterschiedlichen Wäldern, was da anders ist? Zum Beispiel, wenn du an den Wald denkst, wo die „Musik des Waldes“ war, -

153 Antonio2: Nee.

154 I: - was ist daran anders als in dem Buchenwald, zum Beispiel, wo der Schatz lag oder wo ihr -

155 Antonio2: Da -, da war Musik und bei anderen nicht. So, wo geh´ ich, ist da -, ist keine Musik. Da sind Spielzeuge bereit und du findest immer was.

156 I: Ehem. Was findet man da immer?

157 Antonio2: Ein Auto, ein Geschenk, da -, die -, alle -, alle Männer wissen das -, das von der Schule. Ich geh´ noch in einer Portugiesenschule. Und wir gehen dann zum Wald und dann schrei-, und dann müssen wir den Namen suchen, unseren Namen und dann kriegen wir Geschenke.

158 I: Ah, okay!

159 Antonio2: Und manchmal, wenn -, manchmal machen die uns -, manchmal -, manchmal darf ich sogar mitmachen und sagen, wie -. Eigentlich bin ich da der beste, wegen kei-, fast keiner weiß was zum Wald. Ich bin der einzige. Und mehr nix.

160 I: Und kannst du sagen, ob´s da anders aussieht, wo die Schatztruhe war oder in dem Wald, wo die "Musik des Waldes" war?

161 Antonio2: Nö. Eigentlich nicht. Eigentlich nicht so. Eigentlich war fast alles gleich.

162 I: Okay. Und hast du ´n Lieblingsplatz? Von der Woche? Irgendwie ´n Platz, den du besonders schön fandest? Oder der dir gut gefallen hat?

163 Antonio2: Hm [...], nee. Ich weiß nix. Doch. Beim Spielplatz. Da war ein guter Platz.

164 I: Ehem. Was fandst du daran gut?

- 165 Antonio2: Alles eigentlich.
- 166 I: Ah, okay.
- 167 Antonio2: Weiß ich jetzt nix so viel. Ich weiß jetzt nicht vieles. Ich bin auch mehr aufgeregt nach Portugal zu fahren.
- 168 I: Das glaub´ ich, das glaub´ ich! Aber ich find´, du weißt ganz schön viel. Erzählst ja trotzdem ganz viel. [...] Nächstes Thema sind die Bäume. Was macht einen Baum zu einem Baum? Warum ist der anders als andere Pflanzen? Woran erkennst du, dass irgendwas ein Baum ist -
- 169 Antonio2: Weiß ich nicht.
- 170 I: - und keine andere Pflanze?
- 171 Antonio2: Weiß ich nicht. Da weiß ich fast -, da weiß ich nix.
- 172 I: Doch ich glaub´ schon! Du weißt doch, wenn du irgendwas anguckt: "Ah, das ist ein Baum!"
- 173 Antonio2: Ja.
- 174 I: Warum kannst du sagen, dass das ein Baum ist?
- 175 Antonio2: Wegen Blätter, wegen er hat -, er hat Blätter und die -, es -, es ist groß, lang. Manch-, paar Bäume sind schon -, eh, paar Bäume sind schon tot.
- 176 I: Was ist mit den toten Bäumen?
- 177 Antonio2: Da kann man rauf klettern. Mehr nix.
- 178 I: Was passiert mit den toten Bäumen?
- 179 Antonio2: Mit -. Die nehmen die mit.
- 180 I: Wer nimmt die mit?
- 181 Antonio2: (Entfernt sich vom Mikrofon, es wird leise und undeutlich.) Die schneiden die aus, die -
- 182 I: Bitte?

- 183 Antonio2: Die -
- 184 I: Die, was?
- 185 Antonio2: Die -, wie heißen die? Die (unverständlich), oder wie die hei-. Der -, der Mann von letztem Mal.
- 186 I: Der Förster?
- 187 Antonio2: Der Förster. Die machen das und schneiden das in der Mitte und machen dann in dieser Karre und dann nehmen die das mit.
- 188 I: Aha. Also du meinst, dass die die Bäume klein machen und mitnehmen? Und weißt du, was die dann damit machen?
- 189 Antonio2: Nein.
- 190 I: Mit dem Holz, was sie da mitnehmen?
- 191 Antonio2: Nein, weiß ich nicht.
- 192 I: Ehem. Und was passiert mit den Bäumen, die sie nicht mitnehmen?
- 193 Antonio2: Die lassen die da.
- 194 I: Und dann?
- 195 Antonio2: Und rauf klettern, auf -. Für die Kinder oder für die Menschen oder für die Hunde. Und mehr nix.
- 196 I: Aber du hast doch schon was erzählt mit den -, mit den Fledermäusen, und so.
- 197 Antonio2: Ja, ja. Aber weiß ich nicht vieles.
- 198 I: Aber was -
- 199 Antonio2: Weiß ich nix mehr.
- 200 I: Wer benutzt die denn noch, die Bäume, außer den Menschen?
- 201 Antonio2: Die Mäuse, Käfers, Regenwürmer, Ameisen. Viele -, viele Tiere und ein paar Men-

schen. Viele Menschen auch. Dann haben die kein Haus, leben die in Wald, machen die daraus ein Haus. Wie der andere, der andere hat auch ein kleinen Haus. Mehr nix.

202 I: Ehem. Und bleiben die dann für immer, immer da liegen, die toten Bäume?

203 Antonio2: Nein.

204 I: Sondern?

205 Antonio2: Wenn sind die schon mehr als hundert Jahre sind, nehmen die Förster ihn -, das mit und schneiden das alles kaputt. Und dann legen die das in Müll.

206 I: Okay. Und was passiert mit den Blättern, zum Beispiel, die auf dem Boden liegen?

207 Antonio2: [...] Weiß ich nicht.

208 I: Okay. Gab's irgendeinen Baum, den du besonders gut fandest oder der dir aufgefallen ist oder den du komisch fandest, irgendsowas?

209 Antonio2: Ja, den gedrehteste Baum, den ganz gedrehte. Uuiiih! Da konntest du rutschen.

210 I: Bitte?

211 Antonio2: Wo bin ich gerutscht. Ich bin da in einen Baum, so, lan-, kurzen Baum so, gerutscht.

212 I: Ah! Auf dem Baum drauf, bist du gerutscht?

213 Antonio2: Ja, und dann bin ich auf gerutscht, auf jemand.

214 I: Und ist das der Baum, der so gedreht war, auch?

215 Antonio2: Ehem. Mehr nix.

216 I: Und weißt du, wofür Bäume wichtig sind oder genutzt werden?

217 Antonio2: Für die Menschen?

218 I: Ehem. Oder allgemein, für die Welt?

219 Antonio2: Für die -, für die Tiere ganz wichtig. Für die Tiere ist es ganz wichtig.

- 220 I: Ehem. Warum?
- 221 Antonio2: Wegen die mussten auch noch leben, auch essen finden. Wie ein Eichhörnchen. Ein Eichhörnchen braucht Bäume zum Klettern und Essen und ein Baum zum Leben und Kinder zu machen. Und ein Nest zu bauen mit kleinen Stöckern. Ein Baum braucht man ganz bedingt. So, was -, kannst du was machen und so. Und mehr nix.
- 222 I: Und die Menschen?
- 223 Antonio2: Die Menschen? Weiß ich nicht. Weiß ich nicht, was machen die mit den Bäumen.
- 224 I: Ehem. Okay, und andere Pflanzen? Hast du da irgendwelche anderen Pflanzen gesehen, im Wald, die lustig findest oder schön findest oder -
- 225 Antonio2: Nö, nix.
- 226 I: - oder magst?
- 227 Antonio2: Nix.
- 228 I: Die Blaubeeren hast du schon genannt.
- 229 Antonio2: Ja, da -, die -, das waren die einzigen, ich fand schön.
- 230 I: Okay. Hm, okay, was fällt dir zu den Tieren ein? Jetzt hast du grad-, du hast schon ganz viele Tiere genannt. Gibt's noch welche, die du noch nicht genannt hast, die dir einfallen?
- 231 Antonio2: Füchse, [...] Spinnen, Ameisen, Raupen, Fledermäuse, Rehe, Wildrehe und so. Und Mäuse und [...] mehr nix.
- 232 I: Und hast du in der Projektwoche jetzt Tiere gesehen?
- 233 Antonio2: Ein paar. Spinne, Raubtier -
- 234 I: Spinne und was?
- 235 Antonio2: Eine Spinne und ein Raubtier.
- 236 I: Ein Raubtier?

- 237 Antonio2: Ja.
- 238 I: Was denn für ein Raubtier?
- 239 Antonio2: Eine Raube.
- 240 I: Eine Raupe, ehem.
- 241 Antonio2: Raupe. Und ein Reh hab' ich auch gesehen.
- 242 I: Ein Reh hast du gesehen?
- 243 Antonio2: Ja.
- 244 I: Ah, wo denn?
- 245 Antonio2: Wann sind wir da so, beim Durch-, bei den Durchgangen, mit 'n Förster. Immer geradeaus, da in der Seite, war ein versteckt und der -, der hat so geguckt. Mehr nix.
- 246 I: Okay. Den Mistkäfer, hattest du noch gesagt.
- 247 Antonio2: Ja, Mistkäfer auch. Mehr nicht.
- 248 I: Und Spuren von Tieren? Irgendwie was, woher du wusstest, dass -
- 249 Antonio2: Ja, nur von Rehe.
- 250 I: Was denn?
- 251 Antonio2: Wo schlafen die. Mehr nicht. Jetzt weiß ich nicht.
- 252 I: Und kannst du mir sagen, wovon die leben -
- 253 Antonio2: Nö.
- 254 I: - die Tiere? Was füttern die?
- 255 Antonio2: Weiß ich nicht. [...] Pflanzen ([unverständlich]), Pflanzen, Gras. Weiß nicht mehr.
- 256 I: Was essen Vögel, zum Beispiel?

257 Antonio2: Weiß ich nicht.

258 I: Füchse?

259 Antonio2: Eichhörnchen!

260 I: Und was glaubst du, das passieren würde, wenn es auf einmal keine -

261 Antonio2: Und -, und Hühner!

262 I: Ah, (singt) *Fuchs, du hast die Gans gestohlen, gib sie wieder her.*

263 Antonio2: Wir haben auch Hühner, in Portugal.

264 I: Echt?

265 Antonio2: Ja.

266 I: Aber gibt's in Portugal auch Füchse?

267 Antonio2: Heh? Nö.

268 I: Andere Raubtiere, die die manchmal holen, oder was?

269 Antonio2: Die Pi-, oder was, wie heißt das? (Zeigt auf ein Bild mit Pinguinen.)

270 I: Pinguine?

271 Antonio2: Pinguine, gibt's da.

272 I: Das glaub ich dir nicht!

273 Antonio2: Doch, nicht in Portugal. In Südportugal. Da, im Süden.

274 I: Am Südpol gibt's die. Hm. Aber nicht in Südportugal. Die wohnen im Eis, eigentlich, oder?

275 Antonio2: Ja, die gibt es nur selten.

276 I: Bitte?

- 277 Antonio2: Die Pinguins, oder wie heißen die? Gibt's ganz selten. Ganz, ganz selten.
- 278 I: Hm, ja ich glaub' nur an dieser Stelle, aber da gibt's, glaub' ich, viele.
- 279 Antonio2: Nur in [,] Südpol. Und Südpol. Und -.
- 280 I: Da ganz unten, ne, da wo die Erdkugel festgemacht ist. (Zeigt den Südpol auf dem Globus.)
- 281 Antonio2: Ja. Da wo es Wasser zu Wasser sind.
- 282 I: Und fällt dir was ein, was passieren würde, wenn es auf einmal keine Insekten mehr gäbe?
- 283 Antonio2: Nö. Weiß ich nix.
- 284 I: Überleg' mal. Wenn auf einmal keine Käfer mehr da wären, keine Würmer, keine -. Wenn gar keine Insekten mehr da wären?
- 285 Antonio2: Nö. Könnten wir nicht so Essen machen? So, weiß ich nicht.
- 286 I: Wie wär' das für die anderen Tiere? Was würde mit den anderen Tieren passieren?
- 287 Antonio2: Vielleicht -, vielleicht -. Weiß ich nicht.
- 288 I: Hm. Okay, dann -. [...] (Holt Fotos heraus, die sie in der Projektwoche angeguckt hatten.) Erinnerst du dich an die Geschichten? Hast du dir die angeguckt?
- 289 Antonio2: Nee, hab' ich -. Ja, das schon.
- 290 I: Weißt du noch, was das ist?
- 291 Antonio2: Das Regenwald. Der Regenwald.
- 292 I: Ehem. Was ist daran anders als an unserem Wald?
- 293 Antonio2: Da sind mehr -, da regnet es mehr, da. Und -, weiß ich nicht mehr.
- 294 I: Und hier, noch andere Tiere.
- 295 Antonio2: Du hast das auch, das zehn Euro da rein.

- 296 I: Weißt du, warum ich die zehn Euro dabei hatte? Weißt du das noch?
- 297 Antonio2: Wegen die Menschen? Die armen Menschen, oder so? Weiß ich nicht. Ich hab' nicht so richtig mitgemacht.
- 298 I: Okay. Und guck mal. Weißt du, was das hier war? (Zeigt Fotos von Rodungen.)
- 299 Antonio2: Nö. Weiß ich nicht. Von da hab' ich nicht gesehen. Hier, da schneidet der den Baum aus. So, mein -, mein Onkel macht so was.
- 300 I: Der fällt Bäume?
- 301 Antonio2: Der fä-, er macht -, er macht alles heile.
- 302 I: Ah, okay. Aber der hier, der fällt den ja gerade, der macht den ja nicht heile. Guck mal, ein Riesenbaum.
- 303 Antonio2: Ja, er fällt.
- 304 I: Und früher war es ja so, dass es auf der ganzen Welt ganz viele riesen-, riesen-, riesengroße Wälder gab. Und die werden immer mehr abgeholzt, weil die Menschen irgendwie das Holz brauchen, oder die Erde benutzen wollen, um irgendwas anderes anzubauen oder so. Hast du da irgendwelche Argumente, die da -, weswegen das gut ist und weswegen das vielleicht schlecht ist?
- 305 Antonio2: Nö.
- 306 I: Überleg' mal. Weil es halt so -. Weil ja jeden Tag mehr vom Regenwald weggeholzt wird und abgebrannt wird.
- 307 Antonio2: Das ist schon schlecht.
- 308 I: Und warum meinst du?
- 309 Antonio2: Wegen die Tiere.
- 310 I: Wegen der Tiere?
- 311 Antonio2: Die Tiere können das nicht -, die können ja nicht überleben ohne Essen und so. Und -, und mehr nix.

- 312 I: Fällt dir noch ein Grund ein, weshalb das vielleicht nicht so gut ist?
- 313 Antonio2: Nö.
- 314 I: Okay.
- 315 Antonio2: Nein. Nein. Nein.
- 316 I: Nein, nein, nein. Okay, da hast du auch schon ganz schön viel erzählt. Hast du noch irgendwas, irgendwelche Wünsche, irgendwelche Vorschläge, wenn wir nochmal so ein Waldprojekt machen würden? Was wir genauso machen sollen, oder was wir anders machen sollen?
- 317 Antonio2: Hab´ ich schon gesagt.
- 318 I: Hast du schon gesagt? Dann war da -, wir sollten gucken, dass wir es irgendwie hinkriegen, dass die Kinder weniger streiten.
- 319 Antonio2: Ja. Und mehr spielen zusammen und mehr Spaß zu haben, mit den-, vielleicht kennen sie sie, die Kinder, vielleicht kennen sie sich nicht und lernen sich kennen und dann sind sie große Freunde. Ja, und mehr nix.
- 320 I: Okay, ich glaube fast, ich hab´ dann keine Fragen mehr. Hast du noch irgendwas, was du sagen möchtest? So, in den letzten Stunden vor dem Weg nach Portugal? Abschließend zum Waldprojekt?
- 321 Antonio2: Die letzten Stunden will ich jetzt viel Spaß zu haben und gibt´s keinen Streit. Und ich soll ganz heile wieder hier herkommen. Vielleicht.
- 322 I: Das wünsch´ ich mir auch. Das wünsch´ ich auch.
- 323 Antonio2: Und meine Freunde wiedersehen. Und meine Freundin.
- 324 I: Wer ist denn das?
- 325 Antonio2: Alicia. .
- 326 I: Alicia, ach stimmt. Hat sie mir auch schon erzählt. Cool. Ja schön, dann vielen Dank für das Interview. Das war top!
- 327 Antonio2: Bitte!

Farid 2

- 1 I: Dann sitze ich hier nach der Projektwoche diesmal mit dem Farid. (Gespräch über die Sommerferien.)
- 2 I: Na, also dann mal zu der letzten Woche. Da waren wir ja fünf Tage im Wald. Wenn du dir jetzt vorstellst, dass ich nicht dabei gewesen wär', könntest du mir erzählen, was wir da so gemacht haben? Was dir so einfällt zu der letzten Woche?
- 3 Farid2: [...]
- 4 I: Ganz wild durcheinander!
- 5 Farid2: [...]
- 6 I: Vielleicht fangen wir mit Montag Morgen an. Weißt du noch? Montag Morgen, als wir mit dem Bus dahin gefahren sind, waren wir zuerst beim Adlernest, und dann -?
- 7 Farid2: [...]
- 8 I: Erinnerst du dich noch an irgendwas?
- 9 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 10 I: Dann kam auf einmal so 'n komischer Typ da aus 'm Gebüsch. [...] Weißt du noch?
- 11 Farid2: Ja.
- 12 I: Wo warst du als der kam? [...] Hast du den schnell gesehen, oder haben die anderen den zuerst gesehen?
- 13 Farid2: Schnell gesehen.
- 14 I: Ah. Warst du unten im Adlernest oder oben auf dem Hügel?
- 15 Farid2: Unten.
- 16 I: Weißt du noch -, was hast du gedacht, als du den gesehen hast?

- 17 Farid2: [...]
- 18 I: Hast du dich erschrocken?
- 19 Farid2: (Nickt.)
- 20 I: Ja? (Lacht.) Und gab's dann 'n Punkt, wo du gedacht hast: "Okay, der ist nicht so schlimm!"
- 21 Farid2: Ja, wo jeder da angegangen ist.
- 22 I: Okay. Und dann -. Weißt du noch, was wir dann gemacht haben? Kannst du das mal kurz beschreiben?
- 23 Farid2: Ja, bei eh, unsere Schatz. Wo er uns seine Karte gegeben hat, so eine Schatzkarte. Und dann sind wir da angegang. Und dann ist noch ein anderer gegangen, dann hat er uns auch eine Schatzkarte gegeben. Dann ist noch einer gekommen. Dann hat er uns auch eine Schatzkarte gegeben. Immer so weiter.
- 24 I: Ehem. Und was haben die -. Haben die die Schatzkarten einfach so gegeben?
- 25 Farid2: Nein, das war 'ne Schatztruhe. Und dann zum Schluss haben wir 'ne Schatztruhe gefunden.
- 26 I: Aha. Und ihr musstet irgendwas machen, zwischendurch, oder? Damit ihr die Schatzkarten bekommt.
- 27 Farid2: [..]
- 28 I: Weißt du noch? Es gab so Aufgaben. Kannst du dich noch an eine Aufgabe erinnern? Irgendwas, was ihr lösen musstet, damit ihr die nächste Schatzkarte bekommt?
- 29 Farid2: [...]
- 30 I: Weißt du nicht mehr?
- 31 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 32 I: Okay. Und du warst doch teilweise so ein bisschen unterwegs, oder?
- 33 Farid2: Ja.

- 34 I: Kannst du mal das Stück Wald beschreiben, wo wir da entlang gelaufen sind? Wie es da war? Da war's ein bisschen anders, als an manchen anderen Stellen, oder?
- 35 Farid2: Ja.
- 36 I: Wie war's da?
- 37 Farid2: [...]
- 38 I: Kannst du sagen, wie es zum Beispiel da war, wo du mit Till und Nael da runter gelaufen bist?
- 39 Farid2: [...]
- 40 I: Na, dann machen wir das gleich nochmal. Okay, dann eh-. Das war der Montag. Fällt dir was zu Dienstag ein?
- 41 Farid2: [...]
- 42 I: Weißt du noch, was wir Dienstag gemacht haben?
- 43 Farid2: [...]
- 44 I: Dienstag war dieser Tag, wo wir dann in diesen großen Buchenwald gegangen sind und erst mal alle platt in der Sonne auf der Matte gelegen haben. Weißt du noch?
- 45 Farid2: [...]
- 46 I: Und wo Nora und ich dann was machen wollten und keiner Lust hatte? Da haben wir das so ein bisschen anders gemacht.
- 47 Farid2: (Nickt.)
- 48 I: Erzählst du mal von dem Tag? Was du da so gemacht hast?
- 49 Farid2: [...]
- 50 I: Da haben wir so auf der Plane gesessen mit Nael viel, Sachen aufgeklebt. [...] Weißt du noch?
- 51 Farid2: Ich hab' die Sachen ausgeschnitten, Nael hat die aufgeklebt.

- 52 I: Aha. Was waren das?
- 53 Farid2: Bilder von Tiere.
- 54 I: Aha. Weißt du noch, welche Tiere das alles so waren?
- 55 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 56 I: Na, aber an ein paar erinnerst du dich, oder?
- 57 Farid2: [...]
- 58 I: Welche fallen dir ein?
- 59 Farid2: [...]
- 60 I: Du hast auch noch die Karten aufgeklebt mit den -, mit den Kärtchen dazu. Weißt du noch?
- 61 Farid2: Ja.
- 62 I: Genau. Fällt dir dazu noch was ein? Welche Tiere das waren?
- 63 Farid2: [...] Mäuse. [...] Igel. [...]
- 64 I: Noch ein paar Tiere, die dir einfallen, die da im Wald leben?
- 65 Farid2: [...]
- 66 I: Eh-eh? Doch noch ein paar! Vielleicht, die so unten am Boden leben.
- 67 Farid2: Ameisen.
- 68 I: Hm! Und fällt dir irgendwas ein, was du da gelesen hast? Oder was -, was da in dem Rätsel drin vor kam, was du über die Tiere da gehört hast?
- 69 Farid2: [...]
- 70 I: Das war doch so was über Tiere, was die essen und wo die wohnen und noch so Besonderheiten, ne?

- 71 Farid2: (Nickt.)
- 72 I: Weißt du da noch irgendwas?
- 73 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 74 I: Fällt dir nichts mehr ein?
- 75 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 76 I: Okay. Dann, was fällt denn dir zu Mittwoch ein? Das war, wo wir den Ausflug gemacht haben.
- 77 Farid2: [...]
- 78 I: Fällt dir noch was ein?
- 79 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 80 I: Na, komm! Ein bisschen! Streng mal deine Kopf an, bitte! Los, los, angeschmissen, den Kopf! Was fällt dir da ein?
- 81 Farid2: [...]
- 82 I: Weißt du noch, wo wir da Pausen gemacht haben, in dem anderen Waldstück?
- 83 Farid2: [...]
- 84 I: Weißt du gar nichts mehr?
- 85 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 86 I: Na, so was. Und an die Kletterbäume, Erinnerst du dich da?
- 87 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 88 I: Bist du irgendwo mit rum geklettert?
- 89 Farid2: Nein.

- 90 I: Du bist gar nicht geklettert? Die ganze Woche bist du nicht geklettert?
- 91 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 92 I: Auf keinem Baum?
- 93 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 94 I: Ein bisschen, oder?
- 95 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 96 I: Gar nicht? Na. Aber bist du mal mit den Spiegel gelaufen.
- 97 Farid2: Ja.
- 98 I: Und wie war das? Wo bist du da lang gelaufen?
- 99 Farid2: Auf dem Baum.
- 100 I: Über den Baum drüber?
- 101 Farid2: Ja.
- 102 I: Woa! Und was hast du da gesehen?
- 103 Farid2: [..]
- 104 I: Hast du so hinter dich geguckt oder nach oben?
- 105 Farid2: Hinter mich.
- 106 I: Und wie ging das?
- 107 Farid2: [...]
- 108 I: Bist nicht runter gefallen?
- 109 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)

- 110 I: (Lacht.) Okay. Ah, und da hast du doch mit der Nora -. An der Stelle, wo ihr mit den Spiegel gelaufen seid, da hast du mit der Nora doch so Blätter gesammelt und so, oder? Und so Rinde gepaust.
- 111 Farid2: Ja.
- 112 I: Okay. Und was -, von welchen Bäumen, weißt du das noch?
- 113 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 114 I: Waren die denn unterschiedlich?
- 115 Farid2: Ja.
- 116 I: Und woran -, was waren so die Unterschiede? Woran erkannte man, dass das unterschiedliche Bäume waren?
- 117 Farid2: [...]
- 118 I: Haben die unterschiedlich gerochen? Oder sich unterschiedlich angefühlt?
- 119 Farid2: Unterschiedlich angefühlt.
- 120 I: Aha. Was waren die Unterschiede?
- 121 Farid2: [...]
- 122 I: Oder was hat sich von dem Baum unterschiedlich angefühlt?
- 123 Farid2: Die Rinde.
- 124 I: Ehem. Und kannst du beschreiben, wie die Rinde von den einen Bäumen war und wie von den anderen?
- 125 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 126 I: Und was war mit den Blättern?
- 127 Farid2: [...]

- 128 I: Kannst du dich denn noch an einen Namen von einem Baum erinnern? Von irgendeinem Baum?
- 129 Farid2: [...]
- 130 I: Den Baum, den es am allermeisten gab, da in dem Wald?
- 131 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 132 I: Nee? Gar keinen Namen mehr von irgendeinem Baum? Auch nicht von den Bäumen hier draußen, die hier vor der Schule stehen?
- 133 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 134 I: Hast du nur keine Lust, nachzudenken, oder fällt dir nichts ein?
- 135 Farid2: Mir fällt nichts ein.
- 136 I: Na. (Lacht.) Okay. Die meisten Bäume, die es hinten gab, heißen Buchen, ne? Weißt du noch? Mit den Bucheckern. Genau. Und die Buchen haben nämlich so einen ganz dünnen -, eh, ganz glatten Stamm, ne? Andere sind eher so knochelig. Okay. Okay, das war ja schon irgendwie auch eine Schulwoche, aber wir waren ja nicht in der Schule. Gibt's irgendwas, was du im Wald entdeckt hast, oder gelernt hast, was du vorher noch nicht wusstest?
- 137 Farid2: [...]
- 138 I: Was dich vielleicht überrascht hat?
- 139 Farid2: [...]
- 140 I: Irgendwas über die Tiere vielleicht, oder die Pflanzen? [...] Oder über's Feuermachen?
- 141 Farid2: Ja, wo wir Feuermachen wollten.
- 142 I: Was war da?
- 143 Farid2: [...]
- 144 I: Also was war da neu?
- 145 Farid2: [...] Mit dieser Kugel.

- 146 I: Bitte?
- 147 Farid2: Mit dieser Kugel.
- 148 I: Ehem. Was war mit der Kugel? Beschreib' mal!
- 149 Farid2: [...]
- 150 I: Also das war eine Kugel aus -? [...] Aus welchem Material?
- 151 Farid2: Stein.
- 152 I: Ehem. Und brauchte es nur die Kugel oder brauchte es noch was anderes?
- 153 O. Braucht auch Sonne.
- 154 I: Ehem. Okay. Ah, stimmt, das war auch an dem Mittwoch, ne, in dem neuen Waldstück. Und was war noch mit dem Feuermachen, was haben wir da noch gemacht? [...] Erinnerst du dich, was man noch braucht zum Feuermachen? Womit sich das gut entzünden kann?
- 155 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 156 I: Was haben wir denn da gesammelt, damit wir das anzünden können?
- 157 Farid2: Die Rinde vom Buchecker.
- 158 I: Aha. Von diesen weißen Bäumen, ne? Von der Birke.
- 159 Farid2: Ja.
- 160 I: Genau. Und womit haben wir am Freitag Feuer gemacht? [...] Weißt du das noch?
- 161 Farid2: Weiß ich nicht. Ich war gar nicht da.
- 162 I: (Ruft) *Ach so, Freitag warst du ja gar nicht da! Stimmt!* Stimmt. [...] Ach ja, stimmt. Schade! (Lacht.) Und gab's irgendwas von dem Förster? Erinnerst du dich an was, was der Förster erzählt hat? Oder was der uns gezeigt hat?
- 163 Farid2: Mit dem Ameisenhaus.

- 164 I: Hast du schon mal vorher einen gesehen, einen Ameisenhaufen?
- 165 Farid2: Nein.
- 166 I: Das erste Mal? Und wie fandest du das?
- 167 Farid2: Gut.
- 168 I: Und kannst du beschreiben, wie das aussah? Wenn jetzt jemand noch nie einen Ameisenhaufen gesehen hat?
- 169 Farid2: [...]
- 170 I: Beschreib' mal. Was fällt dir dazu ein?
- 171 Farid2: Gar nicht. Kann ich nicht beschreiben.
- 172 I: Na klar! Gab's da eine Ameise, gab's mehrere? Was haben die da -, haben die da ein Haus gebaut, oder -?
- 173 Farid2: Haus gebaut.
- 174 I: Ehem. Und wie sieht das Haus von denen aus? Woraus besteht das?
- 175 Farid2: [...]
- 176 I: Weißt du das noch?
- 177 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 178 I: Okay. Gab's sonst noch irgendwas, was der gezeigt hat, was -, woran du dich Erinnerst?
- 179 Farid2: [...]
- 180 I: Oder weißt du noch, was er erzählt hat, was er macht, der Förster? Wofür der gut ist? Was der Beruf von dem ist?
- 181 Farid2: [...]
- 182 I: Was der erzählt hat über die Tiere? Oder über das Jagen vielleicht? Hast du da was mitbekommen?

- 183 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 184 I: Hast du nicht gehört, was der erzählt hat?
- 185 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 186 I: Genau, der hat auch ein bisschen darüber erzählt, dass manchmal zu viele Rehe gibt, ne? Weil die Rehe -
- 187 Farid2: Ja.
- 188 I: Weißt du noch?
- 189 Farid2: (Nickt.)
- 190 I: Erinnerst du dich noch, warum es so viele Rehe gibt?
- 191 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 192 I: Weil es halt keine Wölfe mehr gibt und die Rehe keine Feinde mehr haben, die die fressen. Und darum werden's immer mehr. Und die fressen die ganzen kleinen Pflanzen, und dann können die Bäume nicht mehr ordentlich wachsen. Deshalb, manchmal, muss der Förster ein paar schießen. Dass es nicht so viele werden. [...] Gab's irgendwas, was du in der Woche -, was du eklig fandest?
- 193 Farid2: Nö.
- 194 I: Oder was dir Angst gemacht hat?
- 195 Farid2: Nein.
- 196 I: Gab's irgendwas, was du doof fandest in der Woche?
- 197 Farid2: Nein.
- 198 I: Gar nichts? Irgendwas, woran du dich erinnerst, was nicht gut war? Bestimmt irgendwas, oder?
- 199 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)

- 200 I: Und gab's irgendwas, was du besonders gut fandest?
- 201 Farid2: Das mit dem Förster.
- 202 I: Dass der Förster da war? Ehem. Und noch irgendwas?
- 203 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 204 I: Okay. Wenn du dir jetzt nochmal so die unterschiedlichen Plätze im Wald vorstellst, ne? Da ist dieses Adlernest und dann ist da dieser Wald, wo die "Stimme des Waldes" war. Weißt du noch, was die gemacht hat mit Euch?
- 205 Farid2: [...]
- 206 I: Erinnerst du dich an die "Stimmer des Waldes"?
- 207 Farid2: Sie hat uns solche Teile gegeben, Gläser, wir müssen das gleiche Geräusch finden.
- 208 I: Ah! Und hast du's gefunden?
- 209 Farid2: Ja.
- 210 I: Was hattet ihr?
- 211 Farid2: Steine. Ich und David.
- 212 I: Ah! Steine sind doch auch deine -, die magst du doch gerne, oder nicht?
- 213 Farid2: (Nickt.)
- 214 I: (Lacht.) Und weißt du noch, was nach der "Stimme des Waldes" -? Da war dann der Moises wieder. Der zuerst bei dem Klettern war, vorne. Weißt du noch, was der gemacht hat mit euch? Mit den Augen? [...] Mit den Augenbinden?
- 215 Farid2: Und dann hat der -, hat der uns irgendwohin gebracht.
- 216 I: Ehem Und wie war das, so blind hinter dem herzulaufen?
- 217 Farid2: Gut.
- 218 I: Hast du gar nichts gesehen? Oder hast du gespinkst, so ein bisschen?

- 219 Farid2: Ich hab´ gar nichts gesehen.
- 220 I: Okay. Und wie hat sich das angefühlt? [...] War das okay oder war das ein bisschen komisch?
- 221 Farid2: Komisch.
- 222 I: Und hast du irgendwie -, hast du da was bestimmtes -? Du hast ihn festgehalten und hast du irgendwie auf dem Boden unterschiedliche Sachen gespürt? [...] Seit ihr so Wege gegangen oder auch so durch´s Gebüsch?
- 223 Farid2: Durch´s Gebüsch.
- 224 I: Hm. Aber bist angekommen, ohne dich zu verletzen.
- 225 Farid2: Ja.
- 226 I: Hat ja alles gut geklappt. Und was habt ihr danach machen müssen, weißt du das noch? [...] Als er euch dann dahin gebracht [unverständlich] das Spinnennetz.
- 227 Farid2: Ja. Damit müssen wir rüber kommen, aber wir dürfen das Spinnen nich-, -netz nicht berühren.
- 228 I: Ah! Und bist du auch durch ein Loch geklettert?
- 229 Farid2: Ja.
- 230 I: Und? Hat geklappt, einigermaßen?
- 231 Farid2: Ja.
- 232 I: Cool. Hm. (Lacht.) Okay, und dann war da halt dieses Waldstück und das Adlernest und dann halt dieser Buchenwald, wo nachher auch der Schatz versteckt war, ne? Und dann haben wir noch den Wald von dem Förster gesehen und den anderen Wald in (Name eines Stadtteils). Und die waren ja alle so ein bisschen unterschiedlich, oder?
- 233 Farid2: Ja.
- 234 I: Kannst du beschreiben, was da anders war?

- 235 Farid2: [...]
- 236 I: Wenn du zum Beispiel an den Buchenwald denkst, was ist da am Boden? Wie sind die Bäume da?
- 237 Farid2: [...]
- 238 I: Weißt du? Da wo der Schatz versteckt war.
- 239 Farid2: [...]
- 240 I: Kannst du das beschreiben? Wenn du dir den Buchenwald, wo der Schatz war, vorstellst und dann den Wald vorstellst, wo die "Stimme des Waldes" war. Was ist da unterschiedlich?
- 241 Farid2: Weiß ich nicht.
- 242 I: Weißt du nicht? In dem einen gab's doch auf'm Boden auch ganz viele niedrige Pflanzen und so, oder? Und in dem Buchenwald sind eher so Riesen-, hohe Bäume und unten ist alles voller Blätter, oder? Das fand ich, das ist mir so aufgefallen. Hm, okay. Hast du einen Platz, den du am besten fandest? Gibt's so einen Lieblingsplatz von dir, in den Wäldern?
- 243 Farid2: Nein.
- 244 I: Welchen fandest du denn besser, ein bisschen besser vielleicht als die anderen? [...] Magst du eher so das Adlernest oder da wo der Schatz war?
- 245 Farid2: Das Adlernest!
- 246 I: Das magst du gerne?
- 247 Farid2: (Nickt.)
- 248 I: Ehem. Und auch lieber als den neuen Wald, wo wir waren?
- 249 Farid2: Ja.
- 250 I: Okay. Kannst du mir erzählen, was Bäume von anderen Pflanzen unterscheidet?
- 251 Farid2: [...]
- 252 I: Pflanzen ist ja so alles was wächst, ne? Und Bäume sind ja besondere Pflanzen. Und was

ist an Bäumen besonders?

253 Farid2: [...]

254 I: Fällt dir nichts ein? Hast du irgendeinen Baum gesehen, den du irgendwie besonders komisch fandest oder irgendwie -

255 Farid2: Der so schief hing.

256 I: Welcher? Wie ging der?

257 Farid2: Der ging so hoch. Da bei dem Schatz.

258 I: Ah, okay. Der so gedreht war, auch?

259 Farid2: Ja.

260 I: Ja, der war komisch, ne? Fand' ich auch. Und [...] kannst du mir erzählen, wie die Bäume wachsen und wo die herkommen und so?

261 Farid2: [...]

262 I: Ein bisschen weißt du da, oder? Was ist dir dazu eingefallen? Was so mit den Samen ist und so? Mit den Bucheckern, zum Beispiel? [...] Weißt du das noch?

263 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)

264 I: Weißt du denn, was die zum Wachsen brauchen?

265 Farid2: Wasser.

266 I: Ehem. Was noch?

267 Farid2: Sonne.

268 I: Aha. Stimmt. Und weißt du wofür Bäume wichtig sind? Wofür die alles gut sind? [...] Da hatten wir über so ein paar Sachen gesprochen. [...] Zum Beispiel, wofür die von Menschen genutzt werden?

269 Farid2: [...]

- 270 I: Zum Beispiel, wenn die gefällt werden, dann werden ja so Teile verarbeitet, vom Baum.
- 271 Farid2: [...]
- 272 I: Weißt du noch?
- 273 Farid2: [...]
- 274 I: Weißt du, was das ist? Und das ist? (Zeigt auf Holzmöbel.) Guck hier sieht man's! Hier, das ist noch da, wo die Äste raus gewachsen sind. [...] Siehst du? Das ist so ein Stamm, der halt so längs durchgeschnitten ist. Ne, und dieses ganze Zeugs ist ja auch aus Bäumen gebaut: die Tür und so. Und weißt du, was mit den toten Bäumen passiert, die im Wald bleiben?
- 275 Farid2: Nein.
- 276 I: Na, wofür die benutzt werden? Das hat der Förster uns auch gezeigt. Der hat uns ein paar tote Bäume gezeigt. Erinnerst du dich?
- 277 Farid2: [...]
- 278 I: Der eine, wo so ganz viel drauf gewachsen ist und der andere, wo so ganz viele Löcher drin waren. Weißt du noch? Das war nur noch so ein Stamm, der da stand, mit ganz vielen Löchern.
- 279 Farid2: Ja, wo die Tier-, die wilden Tiere drin wohnen?
- 280 I: Weißt du noch, was das für Tiere sind?
- 281 Farid2: Fledermaus.
- 282 I: Ah, Fledermäuse! Was noch? Welche Tiere noch?
- 283 Farid2: [...]
- 284 I: Dann gibt's noch die Tiere, die die Löcher machen in den Bäumen.
- 285 Farid2: [...] (Guckt auf das Gerät.)
- 286 I: Und wie lange haben wir? (Guckt auch.) 25 Minuten. Ganz schön lange! Weißt du noch was außer Fledermäusen?

- 287 Farid2: Nein.
- 288 I: Nee? Und weißt du, warum manchmal Bäume gefällt werden müssen?
- 289 Farid2: Weil sie nicht weiterkommen, nach oben!
- 290 I: Weil sie nicht weiterkommen?
- 291 Farid2: Oder weil schon -
- 292 I: Bitte?
- 293 Farid2: Weil alt sind.
- 294 I: Weil sie alt sind. Ja, genau. Okay, irgendwas über andere Pflanzen? Fällt dir noch irgendeine andere Pflanze ein? Irgendwas -, eine lustige Pflanze, die irgendwas lustiges kann, oder die -. Irgendeine, die dir anders aufgefallen ist?
- 295 Farid2: Nein.
- 296 I: Die man für irgendwas benutzen kann auch?
- 297 Farid2: [...]
- 298 I: Fällt dir gar keine andere Pflanze ein, die du kennst im Wald? [...] Die pieksen oder die kleben oder die man essen kann oder -?
- 299 Farid2: [...]
- 300 I: (Lacht.) Okay. Hm [...], okay. Hast du irgendwelche Spuren von Tieren gesehen?
- 301 Farid2: Ja, von Reh.
- 302 I: Vom Reh! Was hast du vom Reh gesehen?
- 303 Farid2: 'ne Spur. Fußabdruck.
- 304 I: Einen Fußabdruck? Ah! Und vielleicht von da, wo die schlafen?
- 305 Farid2: Ja.

- 306 I: Wo war das? Oder wie sah das aus?
- 307 Farid2: Das war so ein Kreis und innen drin war ein Fußabdruck.
- 308 I: Ehem! Und noch irgendwas von einem anderen Tier?
- 309 Farid2: [...]
- 310 I: Die Löcher von Spechten hatten wir noch, ne? Und hast du irgendwelche Tiere gesehen oder gehört oder so?
- 311 Farid2: Nein.
- 312 I: Auch nichts gehört?
- 313 Farid2: (Schüttelt den Kopf.)
- 314 I: Okay. Wie war's mit der Gruppe für dich?
- 315 Farid2: Gut.
- 316 I: Ja? Die ganze Zeit oder manchmal besser und manchmal schlechter?
- 317 Farid2: Manchmal besser.
- 318 I: Ehem. Was fandest du besonders schön mit der Gruppe?
- 319 Farid2: [...]
- 320 I: An welchem Platz zum Beispiel war es besonders schön mit der Gruppe?
- 321 Farid2: [...]
- 322 I: Fällt dir nichts ein? Irgendwas, was nicht so gut war mit der Gruppe?
- 323 Farid2: Alles war gut.
- 324 I: Alles war gut. Okay. So, einmal noch kurz: Die letzte Frage. Also, auf der Welt, früher war halt überall ganz viel Wald, so, ne? Aber jeden Moment wird ganz viel Wald gefällt. Teilweise

so Flächen so groß wie Hamburg, oder so Geschichten. Weil halt, ne, uns Sachen angebaut werden sollen zum Essen, weil Häuser und Straßen gebaut werden und so. Kannst du sagen, wie du das findest? Oder was du da gut findest, was du schlecht findest?

325 Farid2: [...]

326 I: Eh-eh? Okay, und würdest du gerne nochmal -. Hast du Lust, dass das Waldprojekt weitergeht oder fändest du das gut, wenn nochmal so eine Waldprojektwoche wär'? Oder würdest du lieber was anderes machen, dann, in der nächsten Projektwoche?

327 Farid2: Dass Waldprojekt noch weitergeht.

328 I: Hast du nochmal Lust?

329 Farid2: Ja.

330 I: Cool. Und sollen wir im Winter -, hättest du auch im Winter Lust oder wär' das dir irgendwie zu kalt und zu nass?

331 Farid2: Zu kalt.

332 I: Oder hättest du Lust, vielleicht mal im Schnee, den Wald zu sehen und da Schlitten zu fahren oder Sachen zu machen? Gucken, wie es da im Winter ist?

333 Farid2: (Zuckt die Schultern.)

334 I: Vielleicht.

335 Farid2: Vielleicht.

336 I: (Lacht.) Okay, dann gucken wir mal. Dann müssen wir halt irgendwie gucken, dass wir genug Klamotten zusammen kriegen, dass uns nicht kalt wird. Das ist immer wichtig, ne? Dass wir nicht nass werden. Na gut. Und wenn du dir so ein Haus aussuchen könntest, wo du wohnen würdest, wär' es dir wichtig, dass Wald in der Nähe ist, wo du hingehen kannst, oder ist das eher egal?

337 Farid2: Dass Wald in der Nähe ist.

338 I. Okay. Na gut. Das war ein langes Interview? Oder ging's?

339 Farid2: Ging's.

340 I: (Lacht.) Okay. Ja, dann sag ich vielen Dank. Vielen Dank und Auf Wiedersehen, Farid!

Geidana 2

- 1 I: Okay, einen schönen guten Morgen. Ich sitz´ jetzt hier mit Geidana zum zweiten Interview, nach der Projektwoche. Also, (lacht) guten Morgen, Geidana. Kannst du mir sagen, wie das war für dich, letzte Woche fünf Tage in den Wald zu gehen anstatt in die Schule?
- 2 Geidana2: Ja.
- 3 I: Wie fandest du das?
- 4 Geidana2: Gut.
- 5 I: Und kannst du mir sagen, was du daran gut fandest?
- 6 Geidana2: Ja. Am Freitag haben wir Grill gemacht und Stockbrot und dann -, dann haben wir am Donnerstag -, haben auch wir auch -. Der Förster-, der kann gut viel in Wald die Blume sagen. Wie heißen die [...] Blumen. Und dann am Dienstag fand´ ich auch gut.
- 7 I: Was war Dienstag nochmal? Was haben wir da gemacht?
- 8 Geidana2: Mit dem -, Farid hat die Paklat gemacht. Wie heißt das wieder -, mit die Zettel?
- 9 I: Ah. Das mit den Tieren?
- 10 Geidana2: Ja, mit den Tiere.
- 11 I: Und was hast du gemacht? Dienstag?
- 12 Geidana2: Wir haben die Figur gemacht, da drüben. Wie heißt das wieder? [...] Wo ich und Nora haben da drüben ge-, den Baum geklebt.
- 13 I: Ehem. Was habt ihr da gemacht?
- 14 Geidana2: Hab´ die Name vergessen.
- 15 I: So Gesichter, ne, aus Ton.
- 16 Geidana2: Das und dann -. Und Mittwoch haben wir gemacht [...]. Weiß ich nicht.

- 17 I: Mittwoch war der Tag -
- 18 Geidana2: - in andere Wald!
- 19 I: Aha, genau. Und was war da?
- 20 Geidana2: Da war auch bisschen gut. Und wir haben auch da gespielt und gegessen und, [...] und haben wir auch bisschen gemacht, [...] Bäume geklettert. Und dann haben wir eine, eine, eine - nicht einen Baum. Eine Stöcke, die große Stöcke, wo wollte Farid und Julia nehmen.
- 21 I: Eine große was?
- 22 Geidana2: Die Stöcker, wo -
- 23 I: Ah, die großen Stöcker. Was war mit den Stöckern?
- 24 Geidana2: Da haben wir auch ´n bisschen gespielt. Wir wollten auch nicht eh, wieder zurück-geben.
- 25 I: Ah. Die Stöcker, die ihr gefunden hattet, von der anderen Hütte.
- 26 Geidana2: Montag war nicht gut.
- 27 I: Montag war ´s nicht gut? Ehem. Erzähl mal.
- 28 Geidana2: Da, eine Junge -. Wie heißt er wieder? [...]
- 29 I: Avis?
- 30 Geidana2: Er, er, ich hab´ -. Er hat erst mal angefangen, haben fiese, Sch-, Wörter gesagt und der hat nämlich erst mal beleidigt und Farid, Farid, Till und der Junge haben mich geärgert. [...] Ich fand da alle gut, nur am Montag nicht. Und da haben wir auch Meyers Park gegangen. Da haben wir ´n bisschen gespielt, gegessen und nichts weiß ich mehr.
- 31 I: Ehem. Und weißt du noch, was Montag vorher war? Bevor ihr gestritten habt?
- 32 Geidana2: Ja! Die "Penner"!
- 33 I: Erzähl mal.
- 34 Geidana2: Das war auch gut, wir haben das Schatz gefunden, das war -, das -. Ich wei-, ich

weiß wer das getan. Das warst du und Nora.

35 I: Oh, was? Also die Waldwesen haben zumindest dick mit geholfen.

36 Geidana2: Das war -, ich fand auch gut, wo die Frau, die hat Musik gesin-, gemacht, mit die Gitarre. Nicht mit die Gitarre. [...] In Wald, wie heißt das -, wie heißt das wieder? Mit die Gitarre, sag´ ich.

37 I: Mit der Geige?

38 Geidana2: Mit der Geige. Und, wir haben da auch -. Und dann haben wir auch mit -. Ich hatte richtig gut, das war gut, von die zwei Jungs hatten uns die Scha-, das Schatzkarte nicht gegeben. Das fand ich gut.

39 I: Was hab-, was habt ihr dann gemacht?

40 Geidana2: Haben wir -, haben uns -. Hat er uns gegeben, haben wir gelaufen, haben -, hat er uns gekriegt und dann haben wir ihn genommen und dann war der in Boden und da hat er andere, der andere Mann gegeben, wir haben hingegangen und hat er uns das Schatzkarte gegeben.

41 I: (Lacht.) Ehem.

42 Geidana2: Und dann haben wir gegangen, haben wir gekriegt -, mit die Git-, mit Geige hat mir bis-, bisschen gut gefällt. Was sag´ ich jetzt? [...] (Leise) *Weiß ich nicht*.

43 I: Erinnerst du dich noch daran, als du den ersten „Waldmenschen“ da gesehen hast?

44 Geidana2: Ja. Die haben sich versteckt.

45 I: Aber den allerersten? Was war da? Was hast du da gedacht, als du den gesehen hast?

46 Geidana2: Hab´ ihn da gesehen. Ich -, der war auch bisschen Waldpenner. Der ist auch Waldpenner.

47 I: Was heißt das? „Waldpenner“?

48 Geidana2: Ja. Der heißt Penner.

49 I: Warum?

- 50 Geidana2: Warum, weil der hat schmutzige Sachen. Da -, ich hab´ auch mal, einmal einen Mann gesehen -. Da liegt ´n Mann, der ist nackig.
- 51 I: Wo hast du den gesehen?
- 52 Geidana2: Das war so lange -
- 53 I: Bitte?
- 54 Geidana2: Das, ich -, gestern.
- 55 I: Aber in der Stadt?
- 56 Geidana2: Ja.
- 57 I: Ehem. Und erzähl noch mal als du da -. Kannst du dich erinnern, wo du warst und wie das war, als du den Allerersten gesehen hast? Bevor ihr das wusstet, mit dem Schatz und so? Wie hast du den entdeckt?
- 58 Geidana2: Der hat sich versteckt.
- 59 I: Und dann?
- 60 Geidana2: Und dann haben wir ihn gekriegt.
- 61 I: Nee, nee. Ganz am Anfang. Ganz am Anfang, als der da im Adlernest ankam. Weißt du noch?
- 62 Geidana2: Nein.
- 63 I: Da waren alle am Spielen, oder so, und dann auf einmal ist der da im Gebüsch entlang gekommen.
- 64 Geidana2: Also ´n bisschen spät! Und dann hat der in den Busch gegangen und hab´ ich ihn gesehen.
- 65 I: Und da hast du ihn gesehen! Was hast du gedacht?
- 66 Geidana2: Ein Mann wollte uns schlagen. Das hab´ ich gedacht.
- 67 I: Ah, okay. Und wann hast du dann gemerkt, dass -

- 68 Geidana2: Das war -, das war der Waldpenner.
- 69 I: Okay. Und dann seid ihr da hin gelaufen -
- 70 Geidana2: Wir haben -, hab´ ich erst mal gelaufen. Nein, Julia, dann ich, dann weiß ich nicht mehr. Dann waren alle da.
- 71 I: Dann habt ihr mit dem geredet, oder? Und was hat der erzählt? Weißt du noch?
- 72 Geidana2: Hab´ ich nicht gehört. Ich hab´ nur „Waldpenner“ gesagt.
- 73 I: Du hast nur „Waldpenner“ gesagt? Und hast nicht -
- 74 Geidana2: - zugehört.
- 75 I: - hast nicht zugehört. Okay. Und erinnerst du dich noch an was anderes? Was ihr da machen musstet, um die Schatzkarten zu bekommen, oder so?
- 76 Geidana2: Ja, mussten laufen. Und die Schatzkarte -. Und wir mussten ganze Zeit v-, nein. Vier Leuten mussten wir die Schatzkarten nehmen.
- 77 I: Und was musstet ihr da machen, als ihr die getroffen habt?
- 78 Geidana2: Haben wir gelaufen. Haben wir gehört, mit die Frau -. Und wir fanden noch gut mit die Frau, mit die Becher.
- 79 I: Ehem. Was habt ihr da gemacht?
- 80 Geidana2: Mussten wir zwei Kinder die gleiche Glä-, gleiche Sachen drin ist.
- 81 I: Ehem. Und war das schwer?
- 82 Geidana2: Nein, das war richtig leicht.
- 83 I: Und was has-, was hattest du, in dem Becher?
- 84 Geidana2: Blätter.
- 85 I: Okay. Und hast du das erkannt, als du geraschelt hast?

- 86 Geidana2: Nein, ich -, ich hab´ geguckt.
- 87 I: Du hast geguckt! Okay! Deshalb war das so leicht! (Lacht.) Und Erinnerst du dich noch an eine andere Aufgabe, die ihr machen musstet?
- 88 Geidana2: Ja, klettern.
- 89 I: Und wie war das?
- 90 Geidana2: Auch gut.
- 91 I: Und noch was anderes?
- 92 Geidana2: Nein.
- 93 I: Okay. Und kannst du sagen, was du daran schön findest, außer dem, was man da machen kann?
- 94 Geidana2: Fand´ es schön von, eh, Freitag? Wir waren ´n bisschen alleine und wir -, die Kinder -, später waren die Kinder gekommen.
- 95 I: Ehem.
- 96 Geidana2: Und - [..].
- 97 I: Okay. Und warum gehst du gerne in den Wald? Was magst du am Wald so gerne?
- 98 Geidana2: Spielplatz gehen. Nur Spielplatz will ich gehen.
- 99 I: Und am -, am Wald selbst? Gibt´s da was, was du schön findest? Was da anders ist als in der Stadt?
- 100 Geidana2: Viele Bäume gibt´s.
- 101 I: Und, magst du das?
- 102 Geidana2: Nein.
- 103 I: (Lachend) *Nein*. Bist du lieber in der Stadt als im Wald?
- 104 Geidana2: Ja. Da ist viel Licht. Da ist dunkel.

- 105 I: Wo ist es dunkel?
- 106 Geidana2: In Wald.
- 107 I: Okay. Und wie ist es da noch? Was ist da noch anders? Gibt's da irgendwas, was du magst, im Wald?
- 108 Geidana2: Nö. Nein. Nur die Pferde und die Spielplatz fand ich gut.
- 109 I: Okay. Okay, düpdüpdüpdüpdüp. Gab's was, was du am -, kannst du sagen, was du am allerschönsten fandest in der Woche? Am allerbesten?
- 110 Geidana2: Am Freitag grillen.
- 111 I: Das Grillen?
- 112 Geidana2: Ja.
- 113 I: Okay. Und gab's was, was du blöd fandest?
- 114 Geidana2: Ja, am Montag.
- 115 I: Ah, der Streit mit Till.
- 116 Geidana2: Und -
- 117 I: - und mit Avis.
- 118 Geidana2: Und am Donnerstag.
- 119 I: Und was war Donnerstag?
- 120 Geidana2: Mit die Förster, da. Das war langweilig.
- 121 I: Okay. Kannst du dich erinnern, was der Förster -, was der Förster euch gezeigt hat?
- 122 Geidana2: Ja, mit die Blume, die giftig.
- 123 I: Aha. Und noch irgendwas?

- 124 Geidana2: [...] Nein.
- 125 I: Irgendwas mit Tieren, oder so.
- 126 Geidana2: Ja, mit Tiere. Manche Tiere gibt's hie-, manche Tiere gibt's im Wald. Die schlafen da.
- 127 I: Weißt du noch, wo die schlafen? Was du da gesehen hast, wo die schlafen?
- 128 Geidana2: Nein.
- 129 I: Eh-eh? Und weißt du noch, was der sonst gezeigt hat, von Tieren?
- 130 Geidana2: Nein, ich hab' ihn nicht gesehen. Ich war mit Nancy. Ich hab' Musik gehört. Und ich hat mit -, am Donnerstag hat mir richtig tut leid von Nora.
- 131 I: Ah. Warum?
- 132 Geidana2: Die hat geweint.
- 133 I: Aha. Weißt du, warum die geweint hat?
- 134 Geidana2: Das war richtig schwer mit uns. In Wald da. Die wollten anderen Wald, manche, und da Wald geh'n, andere Wald.
- 135 I: Hm, ja. [...] Okay. Erinnerst du dich an Fotos, die wir gezeigt haben?
- 136 Geidana2: Nein.
- 137 I: Vielleicht da, nachdem wir mit dem Förster unterwegs waren? An diesem Seil, weißt du, als wir das Seil -?
- 138 Geidana2: Ja, mit der Seil, da war [...] Foto mit Tiere.
- 139 I: Was für Tiere waren da?
- 140 Geidana2: Affen. Hunde. Hab' ich nicht gesehen, ich war mit Julia. Wollten andere Wald gehen.
- 141 I: Okay. Und -. Ah, kannst du noch was von dem Feuermachen erzählen? Wie wir am Freitag

das Feuer gemacht haben?

142 Geidana2: Ich und Antonio, haben wir die Feuer gepustet und dann wir ganze Zeit -. Und dann hat Antonio Feuer - puh! (Macht Geste mit den Händen.)

143 I: Ist das Feuer entfacht?

144 Geidana2: Ja.

145 I: Und warum ist das passiert?

146 Geidana2: Weiß ich nicht. Bruno hatte gepupst, wegen -. Wie heißt noch das?

147 I: Er hat gepustet?

148 Geidana2: Er hat gepustet.

149 I: Aha. Aber ist das egal wo man hin pustet? Dann kommt doch kein Feuer! Wenn ich jetzt hier hin puste -. (Pustet in die Luft).

150 Geidana2: Doch manche -, manchmal nicht. Muss man mit Feuerzeug machen. Oder -

151 I: Und warum konnte er da hin pusten und warum kam da das Feuer raus?

152 Geidana2: Für da bisschen war, richtig bisschen Feuer, und da hinten bisschen viel. Und als da hinten richtig viel, hatte gepupstet, gepustet. Puuh!

153 I: Was war da? Was war viel da?

154 Geidana2: Bisschen da Feuer. Kann man bisschen Feuer sehen und vorne war biss-, nein, vorne war richtig viel und hinten war bisschen. Und ich war hinten und er war vorne und dann hatten wir beide gepupste-, gefur-, gepups-

155 I: Gepustet!

156 Geidana2: - gepustet. Und haben wir, hat der Feuer im [...]. Der Feuer hat gekommen.

157 I: Okay. Und die anderen? Haben wir noch -. Kannst du dich erinnern, wie wir noch probiert haben, Feuer zu machen? Oder wie wir noch Feuer gemacht haben?

158 Geidana2: Ja, mit den Dings. Wie heißt das wieder? (Macht eine Geste.)

- 159 I: Ah, mit so ´nem Feuerstein und Metall, ne?
- 160 Geidana2: Ja.
- 161 I: Stimmt. Und, was brauchte man dafür? Außer den Funken?
- 162 Geidana2: Ein Nest. Ein Nestfeuer. Heißt das Nestfeuer?
- 163 I: Feuernest, ehem. Und woraus haben wir das gebaut? Erinnerst du dich?
- 164 Geidana2: Nein.
- 165 I: Wir haben doch davor was gesammelt, oder?
- 166 Geidana2: Ja, mit dem -, wie heißt das wieder? [...]
- 167 I: Sonst beschreib´ mal, wenn du nicht weißt, wie das heißt! Was wir gebraucht haben.
- 168 Geidana2: Na mit die Dinger. Wie heißt das wieder? Ich hab´ die Name vergessen.
- 169 I: Wovon denn?
- 170 Geidana2: Für die Bäume, wir haben die -, genommen, gefunden. Und Stöcker haben wir gefunden.
- 171 I: Ehem. Stöcker. Und was von den Bäumen?
- 172 Geidana2: (Macht eine Geste.)
- 173 I: Die Rinde, ne?
- 174 Geidana2: Die Rinde, das war das.
- 175 I: Erkennst du -, würdest du den Baum wiedererkennen, wo wir die Rinde von genommen haben?
- 176 Geidana2: Ich weiß!
- 177 I: Nämlich?

- 178 Geidana2: In -. Wie heißt das? Die -, es gibt eine Höhle, da gibt's richtig viele Bäume.
- 179 I: Ehem. Und wie hei-, wie sieht dieser Baum aus, von dem die Rinde so gut brennt?
- 180 Geidana2: Der ist groß.
- 181 I: Ehem. Weißt du noch die Farbe von der Rinde?
- 182 Geidana2: Nein.
- 183 I: Okay. Meinst du, du würdest den Baum wiedererkennen, wo man die Rinde nehmen kann?
- 184 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 185 I: Weißt du nicht. Okay, und kannst du dich noch an `ne Art erinnern, wie wir Feuer probiert haben zu machen?
- 186 Geidana2: Weiß ich -, nein. [...] Feuer-, eh Feuernest haben wir gemacht und mit Stöcker.
- 187 I: Und mit der Kugel, ne, haben wir das auch probiert. Hast du das auch mitgekriegt?
- 188 Geidana2: Ja, das war am Mittwoch.
- 189 I: Stimmt.
- 190 Geidana2: Nee.
- 191 I: Doch, doch. Bei dem Ausflug, ne? Und kannst du sagen, ob du einen Lieblingsplatz hast, da im Wald? Irgendeinen Ort, der dir besonders gut gefallen hat?
- 192 Geidana2: Warte, wo wir da schlafen. Wie heißt das wieder?
- 193 I: Bei der Hütte?
- 194 Geidana2: Ja, die Hütte. Eigentlich heute muss man schlafen.
- 195 I: Bitte?
- 196 Geidana2: Eigentlich wollten wir heute schlafen.

- 197 I: Und kannst du sagen, warum du nicht willst?
- 198 Geidana2: Ich hätte Angst. Ich hab´ Angst.
- 199 I: Wovor hast du Angst?
- 200 Geidana2: Mein Vater hat -, mein Vater hat gesagt: „Du kannst geh´n.“ Ich hab´ gesagt: „Nö.“
- 201 I: Okay. Und warum willst du nicht?
- 202 Geidana2: Ist langweilig da. Nicht langweilig, aber ich hab´ Angst mit den Tiere da. Kommen Hunde, kommen bei uns.
- 203 I: Was denn für Tiere?
- 204 Geidana2: Hunde.
- 205 I: Aber die Hunde, die kommen nur mit den Menschen und die sind abends nicht mehr da.
- 206 Geidana2: Manche sin-, manche Tier-, manche Menschen haben die Tiere gelassen.
- 207 I: Hm, das stimmt. Das ist weil da Hundefreilaufzone ist, ne, da in dem Waldstück. Aber abends kommen da keine Leute mehr mit Hunden. Und gab´s noch was außer den Hunden?
- 208 Geidana2: Zecken hab´ ich!
- 209 I: Bitte?
- 210 Geidana2: Zecken!
- 211 I: Davor hast du auch Angst?
- 212 Geidana2: Ja.
- 213 I: Hast du schon mal eine gehabt?
- 214 Geidana2: Ja! Am -, am Freitag hatte ich eine hier, hier und hier. (Zeigt auf die Körperstellen.) Und in Rücke drei.

- 215 I: O weh! Aber habt ihr die gut raus bekommen?
- 216 Geidana2: Nö. Mit dem Arzt gegangen.
- 217 I: Ihr seid zum Arzt gegangen?
- 218 Geidana2: Ja.
- 219 I: Okay.
- 220 Geidana2: Ist richtig -. Der hat ´n Spray getan. Und -, und mit -, mit -, mit die Zange haben wir sie raus gemacht. Das hat richtig weh getan.
- 221 I: Hm. Blöd mit den Zecken, ne? Und was hat der Arzt gesagt?
- 222 Geidana2: Eine Woche darf ich nicht in den Wald geh´n. Aber ich geh´ trotzdem.
- 223 I: Hat er gesagt, der Arzt? Dass du eine Woche nicht in den Wald gehen darfst?
- 224 Geidana2: Ja.
- 225 I: Und hat er noch was gesagt?
- 226 Geidana2: Nein.
- 227 I: Okay. [...] Okay, und das heißt, du findest es am schönsten, wo die Hütten sind.
- 228 Geidana2: Ja.
- 229 I: Kannst du beschreiben, warum du das schön findest, da?
- 230 Geidana2: Wir können da sitzen gut. Die andere gibt´s richtig viele Stöcker, da können wir auch sitzen mit die Plane. [...] Nix.
- 231 I: Ehem. Und wenn du an das Waldstück denkst, wo die "Musik des Waldes" war, ne, wo ihr die Musik gehört habt und wenn du dann an das Waldstück denkst, wo der Schatz lag. Sind die anders? Unterschiedlich?
- 232 Geidana2: Da -, da -. Ja, der Baum war umgedreht!
- 233 I: Stimmt, der Baum war verdreht. Und sonst – der Wald? Ist der anders?

- 234 Geidana2: Ja. Da gibt's 'n paar Bäume, sind gut und - [...]. Weiß ich nicht.
- 235 I: Ist denn da -, am Boden ist es da anders? Wenn du an den Wald denkst, wo ihr zum Beispiel die Nora veräppelt habt oder wo wir das mit den Tieren -, wo der Farid das mit den Tieren aufgeklebt hat, ne? Dieser Wald. Und wo der Schatz lag. Und dann der andere Wald, wo die "Musik des Waldes" war. Kannst du beschreiben, ob es da anders aussieht?
- 236 Geidana2: Nein. Das -, da sind ein bisschen Berge. Berg.
- 237 I: Ehem. Und sind da andere Pflanzen?
- 238 Geidana2: Nein.
- 239 I: Okay. Hm. [...] (Guckt auf Leitfaden). Okay, da im Wald gibt's ja ganz viele Bäume, ne? Kannst du beschreiben, was an Bäumen anders ist als an anderen Pflanzen? Wenn du guckst, und denkst, das ist ein Baum! Warum weißt du, dass das ein Baum ist?
- 240 Geidana2: Viele Blätter sind da.
- 241 I: Ehem, die Blätter. Und was ist da noch anders, an 'nem Baum? Was ist da noch besonders?
- 242 Geidana2: [..]
- 243 I: Wenn du da raus guckst und dir 'nen Baum anguckst, was ist daran anders als an 'ner Blume zum Beispiel?
- 244 Geidana2: Blätter [unverständlich], Blätter.
- 245 I: Blätter. Was kann man unten -, was ist da noch? Das der so hoch ist?
- 246 Geidana2: Der ist dick und fett.
- 247 I: Hm. Der hat so 'nen Stamm, ne?
- 248 Geidana2: Ja.
- 249 I: Und kennst du unterschiedliche Bäume? Weißt du, ob's verschiedene Bäume gibt?
- 250 Geidana2: Ja.

- 251 I: Und woran erkennt man das, dass das andere Bäume sind?
- 252 Geidana2: Manche sind klein, manche sind so groß.
- 253 I: Ehem. Und was gibt's noch für Unterschiede? Woran kann man noch sehen, dass das andere Bäume sind? Oder kann man das fühlen, vielleicht?
- 254 Geidana2: [...] Weiß ich nicht.
- 255 I: Wenn man so den Stamm anfühlt, gibt es da Unterschiede?
- 256 Geidana2: Nein.
- 257 I: Oder wenn man den anguckt? Sind die alle gleich? [...] So der Stamm, ne, wenn man so 'nen großen Stamm anpackt, fühlt der sich immer gleich an?
- 258 Geidana2: [...] Weiß ich nicht.
- 259 I: Ehem. Und die Blätter, sind die unterschiedlich?
- 260 Geidana2: Manche.
- 261 I: Ehem. Kennst du Namen von Bäumen?
- 262 Geidana2: Nö.
- 263 I: Gar keinen einzigen? [...] Der, der am allermeisten da stand, wo wir waren. Weißt du auch nicht mehr, wie der heißt?
- 264 Geidana2: (Leise) *Hab' den Name vergessen.*
- 265 I: Okay. Buche, ne? Es gibt ganz viele Buchen. Wo die Buchecker von sind. Okay, und kannst du mir sagen, wo die Bäume herkommen, die da im Wald stehen?
- 266 Geidana2: Nein.
- 267 I: Weißt du nicht, wie die wachsen? Wie passiert das, dass die wachsen?
- 268 Geidana2: Hab' nie gesehen.

- 269 I: Bitte?
- 270 Geidana2: Hab´ nie gesehen!
- 271 I: Hast du nie gesehen? Aber du hast unterschiedlich große Bäume gesehen, oder?
- 272 Geidana2: Hab´ ich manche.
- 273 I: Und hast du noch nie so Samen gesehen?
- 274 Geidana2: Die packen Samen drinne und die wachsen.
- 275 I: Und wo kommen die Samen her?
- 276 Geidana2: Der Erde.
- 277 I: Aus der Erde kommen die Samen? Okay. Und dann fallen die auf -, oder sind die in der Erde?, und dann?
- 278 Geidana2: Müssen die -, muss man die -, was [unverständlich] graben Erde, die packen Same und die packen zusammen die Erde und dann wachsen.
- 279 I: Ehem. Und wer macht das?
- 280 Geidana2: Leuten.
- 281 I: Den ganzen Wald, meinst du, haben Leute gepflanzt?
- 282 Geidana2: Wald nein.
- 283 I: Sondern?
- 284 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 285 I: Okay. Können wir uns ja noch mal angucken, ne, vielleicht. Vielleicht entdecken wir da was, wie das passiert?
- 286 Geidana2: Wer geht heute Wald?
- 287 I: Bitte?

- 288 Geidana2: Wer geht heute Wald?
- 289 I: Ich weiß es nicht so genau, die Isabell kommt auf jeden Fall mit, die Panina kommt mit, du kommst mit -
- 290 Geidana2: Drei wieder.
- 291 I: - und der Rest weiß ich nicht so genau. Und [...] was brauchen die Bäume, dass sie wachsen können, weißt du das?
- 292 Geidana2: Wasser.
- 293 I: Wasser, was noch?
- 294 Geidana2: Und Samen.
- 295 I: Der Samen. [...] Brauchen die noch was?
- 296 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 297 I: Ehem. Und hast du eine Idee, wie alt Bäume werden können?
- 298 Geidana2: Man kann fünf Monaten, zehn, zehn Jahre alt, zwanzig, manche ist -, manche sind auch bald hundert. Ja. Zwanzig.
- 299 I: Okay. Und hast du noch ´nen Baum im Kopf, den du besonders gut fandest oder besonders komisch fandest?
- 300 Geidana2: Ja.
- 301 I: Welchen denn?
- 302 Geidana2: Der, wo der Schatzkarte war. Schatzkarte war da und wieder zurück. Der war anders.
- 303 I: Der so gedreht war, ne? Und was passiert mit den toten Bäumen, wenn die Bäume tot sind? Weißt du das? Wenn die abbrechen oder umkippen? [...] Hast doch ein paar gesehen, oder, die da lagen?
- 304 Geidana2: Aber ich hab´ nichts gehört.

- 305 I: Aber was denkst du, was mit denen passiert?
- 306 Geidana2: Die werden tot, wenn -, wenn manche mit Messer die scheidest.
- 307 I: Ehem. Manche werden gefällt, genau. Und was -, was wird dann mit denen gemacht? Oder was passiert dann mit denen? Oder wenn die einfach umkippen?
- 308 Geidana2: Dann sind die tot.
- 309 I: Ehem. Und dann liegen die da erst mal rum, ne? Und dann?
- 310 Geidana2: Paar Leuten kommen, die nehmen das Baum und schmeißen weg.
- 311 I: Wo schmeißen die den hin?
- 312 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 313 I: Weißt du denn, was Menschen mit Bäumen machen, zum Beispiel? Wenn die die fällen? [...] Weißt du, was aus Bäumen gemacht wird?
- 314 Geidana2: Blätter?
- 315 I: Hm, aber wie Blätter?
- 316 Geidana2: Blätter!
- 317 I: Was meinst du mit Blätter?
- 318 Geidana2: Die wachsen, die wachsen auf Bäume.
- 319 I: Ehem. Aber wofür werden die Bäume benutzt, weißt du das? Wofür Menschen Bäume benutzen? Wenn die gefällt werden?
- 320 Geidana2: [...]
- 321 I: In den Bäumen drin-, innen drin ist Holz, ne, die bestehen ja-, der Stamm besteht ja aus Holz.
- 322 Geidana2: Ja. (Seufzt.)

- 323 I: Na ja, und brauchen auch Tiere tote Bäume?
- 324 Geidana2: Ja.
- 325 I: Und was machen die da drin?
- 326 Geidana2: Rumgeknabbern.
- 327 I: Bitte?
- 328 Geidana2: Manche kleinen Tiere knabbern.
- 329 I: Ehem. Die knabbern die alten Bäume. Und was für Tiere sind in alten, toten Bäumen?
- 330 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 331 I: Na, so ein paar kennst du! Ein paar hast du schon gesehen, glaub´ ich. Oder?
- 332 Geidana2: Eh-eh.
- 333 I: Oder ein paar Wohnungen hast du auch gesehen, in Bäumen!
- 334 Geidana2: Ich hab´ Tiere gesehen. Die sind noch kleiner, aber ich hab´ die Namen vergessen.
- 335 I: Ah, wie sahen die aus?
- 336 Geidana2: Sind so klein. Die sind schwarz, bisschen, [...].
- 337 I: Und weißt du, wofür Bäume denn wichtig sind? Warum, warum es vielleicht gut ist, dass Bäume -, dass es Wälder gibt und Bäume?
- 338 Geidana2: [...] (Flüstert) *Man, ei, ich hasse es.*
- 339 I: (Lacht.) Nö, alles gut. Schwere Fragen?
- 340 Geidana2: Ja.
- 341 I: Okay, dann gehen wir mal von den Bäumen weg und gucken auf andere Pflanzen. Fallen dir irgendwie andere Pflanzen ein, die es im Wald gibt? Irgendwelche, die keine Bäume sind?

- 342 Geidana2: Nein.
- 343 I: Vielleicht tiefere Pflanzen, kleinere Pflanzen? [...] Irgendwelche Pflanzen mit Blüten oder die kleben oder pieksen oder irgendwas, was man essen kann? Irgendwelche anderen Pflanzen?
- 344 Geidana2: [...] Eh-eh.
- 345 I: Na, komm, wir haben uns so viele Pflanzen angeguckt, oder?
- 346 Geidana2: Ja, aber ich hab' die Name alles vergessen.
- 347 I: Aber kannst du noch beschreiben, wie welche aussahen?
- 348 Geidana2: Die sind -, sind so ein bisschen wie Herzen, verschiedene Blättern, verschiedene Farben, meinte ich, und nichts.
- 349 I: Ehem. Und so Pflanzen, die so kleben, an Klamotten und so? Weißt du das noch?
- 350 Geidana2: Das weiß ich! Aber das -, die hab' ich vergessen, wie die heißen.
- 351 I: Ehem. [...] Pflanzen, die pieken?
- 352 Geidana2: Ja!
- 353 I: Welche denn?
- 354 Geidana2: Das weiß ich! [...] Nicht sagen, ich hab' den Namen verge-. Ich weiß es! [...] Brenn-
[.] nessel.
- 355 I: Brennessel, stimmt! Und Pflanzen, die man essen kann, fällt dir da was ein?
- 356 Geidana2: Nein.
- 357 I: Oder trinken kann?
- 358 Geidana2: Der weißen! Die weißen Fa-, Blätter. Kann man Tee machen.
- 359 I: Die Holunder, ne?
- 360 Geidana2: Ja.

- 361 I: Stimmt, die haben wir auch viel gesehen. Gab's irgendeine Pflanze, die du besonders mochtest?
- 362 Geidana2: Nein. Gar nichts.
- 363 I: Okay. Und -, was fällt dir zu Tieren ein, im Wald? Was für Tiere gibt's im Wald?
- 364 Geidana2: Hunde, Ameisen. Das gibt's andere, kleine Tiere, die machen -, die graben da. Wie heißen denn die wieder?
- 365 I: Wie sehen die aus?
- 366 Geidana2: Für die graben, für diesen Löcher!
- 367 I: Wie groß?
- 368 Geidana2: Manch-, man-, die graben so. Letztes Mal hat uns die Förster gesa-, gesagt. Die sind so groß und die graben da. Und die, und da wir 'n Loch sein. Hat er uns gesagt. Ich hab' die Name vergessen.
- 369 I: Ah! Füchse?
- 370 Geidana2: Nein.
- 371 I: Kleiner?
- 372 Geidana2: Viel zu klein, sind sie. Wie Ameise.
- 373 I: Ah, wie Ameisen? Käfer? Würmer?
- 374 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 375 I: Okay. Was fallen dir noch für Tiere im Wald ein?
- 376 Geidana2: Ameisen, Käfer -
- 377 I: Hast du Ameisen gesehen?
- 378 Geidana2: Ja, richtig viele.

- 379 I: Was war da?
- 380 Geidana2: Das gibt's einen Berg, da richtig viele Ameisen!
- 381 I: Wie war das, den zu sehen?
- 382 Geidana2: Das war richtig über hunderttausend Ameisen.
- 383 I: Und wo haben die gelebt?
- 384 Geidana2: In Bäum-, in [...], nicht in Bäume, in Erde!
- 385 I: Auf 'm Boden. Und da? Kannst du beschreiben, wie das aussah, da wo die waren?
- 386 Geidana2: Das war richtig [...] ekelig.
- 387 I: Warum?
- 388 Geidana2: Das war richtig ekelig, da war richtig viele Ameisen. [...] Manche Wespen kommen da und die pieksen da rum. Ih! Manche Hunde ka-, die pissen da. liih, richtig iih!
- 389 I: Manche was?
- 390 Geidana2: Tier-, manche Hunde.
- 391 I: Ah. Ehem, okay. Ameisen hatten wir. Andere Tiere! Fällt dir noch was ein?
- 392 Geidana2: Käfer, fertig!
- 393 I: Nee, noch nicht fertig! Käfer. Was fällt dir noch ein?
- 394 Geidana2: Weiß ich nicht.
- 395 I: Hast du denn noch irgendwo Tierspuren gesehen? Irgendwas wo-, woher wir wussten, dass da Tiere gewesen waren?
- 396 Geidana2: Pferde!
- 397 I: Aha, Pferde. Aber von Tieren, die im Wald leben, ohne Menschen? So Schlafplätze von Tieren vielleicht?

- 398 Geidana2: Das meint ich doch die ganze Zeit!
- 399 I: Ah, was meintest du denn?
- 400 Geidana2: Mit den Loch da, gegraben da?
- 401 I: Ah, die Kuhlen -
- 402 Geidana2: Ja, die meint-
- 403 I: - von den Rehen.
- 404 Geidana2: Die meinte ich die ganze Zeit!
- 405 I: Ah, genau. Weißt du auch, wie die Rehe aussehen?
- 406 Geidana2: Die sind so klein. (Zeigt ca. 2 cm.)
- 407 I: So klein sind die Rehe? Oh! Rehe sind so groß. (Zeigt ungefähre Rehhöhe.)
- 408 Geidana2: Sind die groß?
- 409 I: Die sind so groß. (Zeigt es noch einmal). Die sind größer als Hunde! Hm, die Rehe sind richtig groß. Wir können uns draußen mal ein Bild angucken, gleich. Pass auf, jetzt müssen wir eine Pause machen, weil jetzt nämlich -. Ich glaub', die Karte ist nämlich voll. (Schaltet aus.)
- 410 (Teil 2)
- 411 Geidana2: (Leise) *Hab' keinen Bock mehr!*
- 412 I: Du hast keinen Bock mehr? Komm, noch ein bisschen! Das ist nicht mehr viel. Nochmal kurz zu den Tieren. Weißt du, was die Rehe essen?
- 413 Geidana2: Nein.
- 414 I: Fällt dir das noch ein? Das hat der Förster uns auch gezeigt. Nee?
- 415 Geidana2: Nein. Hab' ich nicht gesehen.

- 416 I: Okay.
- 417 Geidana2: Geht das weiter? (Zeigt auf Aufnahmegerät.)
- 418 I: Ehem. Kannst du dir vorstellen, was passieren würde, wenn es auf einmal keine Käfer mehr gäbe? Oder keine Insekten und keine Würmer?
- 419 Geidana2: [...] (Seufzt. Leise) *Ich kann nicht mehr.*
- 420 I: Hm. Fällt dir dazu was ein?
- 421 Geidana2: Nein.
- 422 I: Meinst du, das würde an dem Wald irgendwas ändern, wenn ´s da keine Insekten mehr gäbe?
- 423 Geidana2: Eh-eh.
- 424 I: Wär´ alles andere gleich?
- 425 Geidana2: Ja.
- 426 I: Na ja. Okay, pass auf! Früher auf der Welt, ne, da waren ganz, ganz, ganz -. Da war fast überall Wald. Hier in Europa jedenfalls, da gab´s ganz, ganz, ganz, ganz, ganz viel Wald.
- 427 Geidana2: Mit Toilettenpapier drauf. (Zeigt auf die Schnur mit Fotos, Toilettenpapier usw.)
- 428 I: Ah, warum ist da das Toilettenpapier?
- 429 Geidana2: Weiß ich nicht. Das weiß, ich sag´ das nicht. Ist peinlich.
- 430 I: Warum ist das peinlich? Aber was hat das Toilettenpapier mit Wald zu tun? Weißt du das noch?
- 431 Geidana2: Da kacken -, da ist auch Toilette.
- 432 I: Ah, dass man da -
- 433 Geidana2: Gleich ist Pause.
- 434 I: Ehem. Es gibt noch was anderes, warum das Toilettenpapier hier ist. Das hat mit den Bäu-

men zu tun. Weißt du noch? Weißt du, woraus das gemacht wird, Papier?

435 Geidana2: Nein.

436 I: Woraus Papier hergestellt wird?

437 Geidana2: Weiß ich nicht.

438 I: Aus Bäumen nämlich. Und dafür, damit wir Papier haben, werden ganz viele Bäume gefällt, nämlich.

439 (Es klopft)

440 Geidana2: Komm rein! (Niemand kommt rein.)

441 I: Guck mal, und hier, siehst du das hier? (Zeigt Foto mit einem Baumfäller vor einem Riesenbaum.)

442 Geidana2: [Unverständlich] Toilettenpapier bestimmt.

443 I: Der fällt so ´nen Riesenbaum, ne? Der macht den -

444 Geidana2: - kaputt?

445 I: Ehem. Genau, für das Holz und für das Toilettenpapier. Und es ist halt so, dass früher auf der ganzen Welt, so in Europa, in Amerika, überall ganz viele Wälder waren und es halt immer weniger Wälder gibt, weil die abgeholzt werden -

446 Geidana2: Der Tee schmeckt richtig lecker.

447 I: Cool. Willst du noch was?

448 Geidana2: Nein. Doch. Nimmst du das wieder mit? Kommst ja mit? (Sie möchte den Tee nach der Schule mit in den Wald nehmen.)

449 I: Ja, aber kannst du mir noch schnell sagen, wie du das findest? Ob -, weißt du, wenn zum Beispiel unser Wald hier, wenn der abgeholzt werden würde, damit wir zum Beispiel daraus Papier machen können, aus den Bäumen oder dass wir das Holz benutzen können, für Türen?

450 Geidana2: Nichts.

- 451 I: Fällt dir nichts ein? Was du meinst dazu, dass die Wälder abgeholzt werden?
- 452 Geidana2: Nö.
- 453 I: Okay, na gut. Dann [..], mir fällt erst mal auch nichts mehr ein. Hast du noch irgendwas, was du sonst erzählen möchtest?
- 454 Geidana2: Nee.
- 455 I: Hättest du Lus-, fändest du das gut, wenn nochmal so ein Waldprojekt wär'? Würdest du gerne weiter in den Wald gehen, in der fünften Klasse?
- 456 Geidana2: Ja!
- 457 I: Ja? Und würdest du gerne nochmal so ein Waldprojekt in der Projektwoche haben?
- 458 Geidana2: Ja.
- 459 I: Und könntest du noch schnell sagen wenn der Herr (Name des Schuldirektors) jetzt hier säß ' und sagen würde: "Okay, Geidana, und warum sollten wir nochmal so ein Waldprojekt machen?" Kannst du dem was sagen, warum das nochmal gut wär', nochmal so ein Waldprojekt zu machen?
- 460 Geidana2: Nein, weiß ich nicht.
- 461 I: Irgendwas, weshalb du das gut fändest?
- 462 Geidana2: Ich find' die Bäume gu-. Ich find' die-, alles gut.
- 463 I: Ehem. Aber kannst du nochmal was Konkretes sagen, was direktes, außer „alles“? Weshalb du's gut findest?
- 464 Geidana2: Nö.
- 465 I: "Also, Herr (Name des Schuldirektors), ich fänd' gut, wenn wir nochmal Waldprojekt machen, weil..."
- 466 Geidana2: - weil -. Weiß ich nicht.
- 467 I: Irgendwas, warum du gerne in den Wald gehst und warum du gerne in der sechsten Klasse

weiter in den Wald gehen mö-, in der fünften Klasse weiter in den Wald gehen möchtest?

468 Geidana2: Da wollte ich spielen, da mit Spielplatz, da mit Pferde.

469 I: Ehem. Aber du könntest ja auch zum anderen Spielplatz gehen. Wir könnten ja auch zu 'nem anderen Spielplatz gehen.

470 Geidana2: Nee, ich will da. Da ist der Beste, da ist der [unverständlich], und klettern. Da, ich, da von - (leise) *wie heißt es?*

471 I: Was da von - ?

472 Geidana2: Ich hab' den Namen vergessen. [...]

473 I: Und wenn wir jetzt nicht im Wald zum Spielplatz gehen, sondern so in den Wald?

474 Geidana2: (Leise) *Weiß ich nicht.*

475 I: Gibt's da noch was, weshalb du dem Herrn (Name des Schuldirektors) sagen würdest, dass du da auch hingehen willst?

476 Geidana2: [...]

477 I: Gibt's noch irgendwas, was du lernen willst, noch vom Wald, oder über den Wald? Was du neu-

478 Geidana2: Über die Tiere, will ich.

479 I: Über die Tiere willst du noch was lernen? Na, okay. Na, super. Okay, dann sag' ich "Vielen Dank für dieses Interview, Geidana!" Dann ist nämlich jetzt auch Pause, ne? Wir sagen Dankeschön und auf Wiedersehen!

480 Geidana2: Dankeschön und Wiedersehen! Tschüss!

481 I: Tschüss! (Schaltet das Aufnahmegerät aus.)

482 (Teil 3)

483 I: Darf ich Sie kurz noch was nachfragen?

484 Geidana2: Ja.

- 485 I: Ich wollte doch noch unbedingt wissen, wie du's denn mit der Gruppe fandest? Außer den Streits.
- 486 Geidana2: Gut.
- 487 I: Was fandest du besonders gut in der Gruppe?
- 488 Geidana2: Wir haben Eis gegessen, da haben wir auf den Spielplatz gegangen. Und später haben wir in die Schule -, ich zu Hause gegangen.
- 489 I: Aha. Und was fandest du gut mit den anderen Kindern?
- 490 Geidana2: Gespielt haben wir da, da haben wir gefrühstückt, gepicknickt.
- 491 I: Habt ihr -, habt ihr euch gut vertragen?
- 492 Geidana2: Ja. Biss-, haben wir gespielt, nächsten Tag nicht spielen, nächsten Tag spielen, nächsten Tag nicht.
- 493 I: Hm. Hin und her war das.
- 494 Geidana2: Ja.
- 495 I: Und gab's was, was du richtig blöd fandest, außer der Situation mit Till, das hattest du schon gesagt. Irgendwas anderes mit der Gruppe, was du blöd fandest? Wo ihr euch gestritten habt oder irgendwas?
- 496 Geidana2: Da -, ja da Antonio, Alicia, Lena haben mich geschlagen.
- 497 I: Ehem. Wann war -, wie war das?
- 498 Geidana2: (Leise) *Schlecht*.
- 499 I: Ehem. Okay, aber hattest du auch Tage, wo du dich gut mit denen verstanden hast?
- 500 Geidana2: Ja.
- 501 I: Okay.
- 502 Geidana2: Und Tschüss!

503 I: Und Tschüss!

Julia 2

- 1 I: Okay, und bist du nicht mehr so aufgeregt, wie bei dem ersten Interview, oder?
- 2 Julia2: Nö. Wieso sollte ich mich aufregen?
- 3 I: Beim ersten Mal wusstest du ja noch nicht, wie das ist, ne?
- 4 Julia2: Jo. Ich nehm´ so viele Zuckerwürfel. (Nimmt sich Zucker für den Tee.)
- 5 I: Und magst du erst mal kurz erzählen -, du hast bald Ferien, oder? Und was machst du in den Ferien?
- 6 Julia2: Ich fliege vielleicht zu Afrika.
- 7 I: Oha. Wohin denn?
- 8 Julia2: Weiß ich nicht.
- 9 I: Mit deiner Familie?
- 10 Julia2: Mit meiner Mama und mit meinem Bruder, mit meinem Bruders Papa.
- 11 I: Oh. Und wohnen da Leute, die du kennst?
- 12 Julia2: Nö. Ich versteh´ ja nicht mal die Sprache.
- 13 I: Oha. Wie spannend. Boa, da bin ich ja mal gespannt. Na. Also, heute in dem Interview, ne, geht´s um die Projektwoche -
- 14 Julia2: Ich hab´s doch gewusst! Lena hat´s auch gewusst!
- 15 I: Na, klar! Logisch, oder?
- 16 Julia2: Oh Gott! Ich weiß gar nicht mehr, was wir so gemacht haben!
- 17 I: Aber was fällt dir noch ein? Stell´ dir mal vor, ich wär´ jetzt jemand -, ich wär´ nicht dabei gewesen. Erzähl doch erst mal alles, was dir noch einfällt, egal was. Wild durcheinander.

- 18 Julia2: Ich kann nur noch das Grillen dran erinnern. Ich will nochmal.
- 19 I: Woran kannst du dich erinnern?
- 20 Julia2: An das Grillen. Ich will nochmal grillen.
- 21 I: Und wie war das Grillen?
- 22 Julia2: Cool.
- 23 I: Und was war da cool? Was haben wir da gemacht?
- 24 Julia2: Wir haben Stockbrot gemacht und wir haben Würstchen gegrillt vom Nael und ganz viel Fleisch und Kartoffeln. Und dann haben wir gespielt, auf 'm Spielplatz. Und dann sind die anderen Kinder gekommen.
- 25 I: Und weißt du noch, was davor war, bevor wir grillen konnten?
- 26 Julia2: Feuer?
- 27 I: Aha. Und wie haben wir das gemacht?
- 28 Julia2: Oh Gott!
- 29 I: Weißt du noch? Was fällt dir dazu noch ein?
- 30 Julia2: Zuerst haben wir Baumrinde gesucht -
- 31 I: Weißt du noch von welchem Baum?
- 32 Julia2: Nein!
- 33 I: Aber wie der aussah, weißt du noch!
- 34 Julia2: Ja, weiß und ein bisschen braun.
- 35 I: Ehem. Und dann?
- 36 Julia2: Und dann haben wir so viel gesammelt, groß und klein, und dann war die Asche warm und dann haben wir dieses komische Teil genommen, um Feuer -. Dann haben wir das ins Feuer geschmissen.

- 37 I: Was haben wir ins Feuer geschmissen?
- 38 Julia2: Dieses komische Teil da.
- 39 I: Welches Teil?
- 40 Julia2: (Ruft) *Ach, ich weiß es nicht mehr!*
- 41 I: Aber was ist denn da passiert? Ich weiß nicht, wovon du -
- 42 Julia2: Da ist richtig viel Feuer gekommen. Und wir haben so ein Pulver rein geschmissen.
- 43 I: Und dann?
- 44 Julia2: Und dann -, dann ist das Feuer so hochgekommen. (Lacht.)
- 45 I: Und was haben wir dabei gemacht, bei dem Pulver-Reinschmeißen?
- 46 Julia2: Eh, wir haben noch was gesagt.
- 47 I: Was denn nochmal?
- 48 Julia2: So nette Sachen. Was uns gefallen hat und nicht.
- 49 I: Und was hat dir gefallen und was nicht?
- 50 Julia2: Mir hat's gefallen, dass wir zusammen gespielt haben.
- 51 I: Dass ihr zusammen gespielt habt! Und was hat dir noch gefallen?
- 52 Julia2: Ja. Dass wir mit dem Förster und -
- 53 I: Aha. Und was war mit dem Förster? Erzähl mal!
- 54 Julia2: Der hatte zu manche Tiere erzählt.
- 55 I: Zu welchen denn?
- 56 Julia2: So wie Rehe. Und von den Ameisenberg. (Lacht.) Ich will den nochmal sehen!

57 I: Den Ameisenberg willst du nochmal sehen? Wie war der denn, der Ameisenberg?

58 Julia2: Cool.

59 I: Wie sah der denn aus?

60 Julia2: Voll mit Ameisen und mit Tannen und Blätter. Und wo gehen die Ameisen rein?

61 I: Bitte?

62 Julia2: Wo gehen die Ameisen rein?

63 I: Wo gehen die rein? Weiß ich nicht!

64 Julia2: Ich weiß es auch nicht! In den Türen, wenn die da auch 'ne Tür gebaut haben.

65 I: War denn da irgendwo 'ne Tür?

66 Julia2: Nö. Ein Loch.

67 I: War da ein Loch?

68 Julia2: Ehem.

69 I: Und meinst du, die sind nur durch das Loch rein gegangen?

70 Julia2: (Nickt.)

71 I: Meinst du?

72 Julia2: (Nickt.) Die legen Eier ab.

73 I: Die legen Eier ab? Ehem, stimmt.

74 Julia2: Deswegen mache sie auch die Ameisenhügel, so wie bei Tierpark Schwarze Berge.

75 I: Und was -, warum machen die die Ameisenhügel?

76 Julia2: Wegen die -, für die Eier oder so..

- 77 I: Ah, stimmt. Der hat irgendwas erzählt, dass es dann da drin warm ist oder so, ne?
- 78 Julia2: Ja. Die haben glaub´ ich ´ne Heizung da drinne.
- 79 I: Wie, was? Was denn für ´ne Heizung?
- 80 Julia2: (Lachend) *Die bauen sich ´ne Heizung.*
- 81 I: Wie machen die die Heizung? Weißt du noch, was der erzählt hat?
- 82 Julia2: Oh nö! (Schüttelt den Kopf.)
- 83 I: Nö, weißt du nicht mehr? (Lacht.) Ich glaub´, der hat erzählt, dass die sich oben in die Sonne legen, sich selbst, und aufwärmen. Wie wenn man selber warm wird, wenn man in der Sonne ist -
- 84 Julia2: Und wenn es regnet?
- 85 I: Ja, dann legen sie sich nicht in die Sonne. Aber die Heizung funktioniert, wenn sie -, wenn die Sonne scheint und sie können sich aufwärmen und dann laufen die unten rein und machen unten alles warm. Wenn sie selbst -, dann sind sie selbst die Heizung, nämlich. Und was hat der über die Rehe erzählt?
- 86 Julia2: So über diese [unverständlich] Baumstamm, da war so was kahl, so ab -, so was ab -, die Rinde war ab! Das war ein Reh! Ich glaube, ein Rehmännchen, was das war.
- 87 I: Ehem. Und warum hat er das gemacht?
- 88 Julia2: Wegen weil er Hunger hatte? (Lacht.)
- 89 I: Ehem, okay. Und hat der -. Weißt du noch was, was der Förster uns gezeigt hat?
- 90 Julia2: Diese Regen-, eh, Rehnester.
- 91 I: Rehnester? Was sind Rehnester?
- 92 Julia2: Weiß ich nicht! (Lacht.) Diese Reh-, wo die drinne schlafen, so wie ein Bett.
- 93 I: Ah! Und, wie sahen die aus?

- 94 Julia2: Eh, klein.
- 95 I: Und wo waren die? Oben in den Ästen von den Bäumen oder?
- 96 Julia2: Unten auf m Boden natürlich!
- 97 I: (Lacht.)
- 98 Julia2: Meinst du, die gehen auf die Äste rauf? Die brechen doch gleich zusammen!
- 99 I: (Lachend) *Stimmt*. Und weißt du noch, was der uns von toten Pflanzen erzählt hat und was der von toten Bäumen erzählt hat und wo wir welche gesehen haben?
- 100 Julia2: Nee, ich weiß es nicht mehr!
- 101 I: Weißt du nicht mehr, ne? Okay.
- 102 Julia2: Ich hab´ alles wieder vergessen.
- 103 I: Nee, du weißt noch total viel! Du hast mir doch schon ganz viel erzählt! Was weißt du denn noch von den anderen Tagen?
- 104 Julia2: Da wo wir -. (Seufzt.) Das wir da auf´m Spielplatz waren und Eis gegessen haben. Und ich fand das auch ein bisschen blöd, dass ich meine zwei Euro verloren hab´.
- 105 I: Dass du deine zwei Euro verloren hast? Stimmt, das war blöd.
- 106 Julia2: Jetzt freut sich ´n anderer auf mein Geld!
- 107 I: Na ja, immerhin freut sich jemand! Und -, und weißt du noch von dem ersten Tag, wo wir da waren? Erinnerst du dich an den Montag?
- 108 Julia2: Ich weiß nicht mehr!
- 109 I: Der Montag, das war der Tag, wo auf einmal so ein komischer Typ aus´m Wald aufgetaucht ist.
- 110 Julia2: Ach, diese Waldpenners! (Lacht.)
- 111 I: (Lacht.) Und wie war das?

- 112 Julia2: Cool.
- 113 I: Wann -, wann hast du den gesehen und wie -, was haben wir an dem Tag gemacht? Kannst du mal erzählen?
- 114 Julia2: Dass wir da mit dem Waldpenners gespielt ha-, wir mussten für jede Karte -
- 115 I: Bitte, bitte, was?
- 116 Julia2: - für jede Karte was spielen.
- 117 I: Okay, für jede Karte mussten wir was spielen. Und was musstet ihr spielen?
- 118 Julia2: Wir mussten die Augen verbinden und durch den Spinnennetz gehen. Und wir mussten klettern und spielen und dann noch über so ein Stock balancieren. Und -, so welche Gläser. So wie Memory.
- 119 I: Und was für 'n Memory war das?
- 120 Julia2: So über diese Blätter. Du musstet -, da musst du wissen, welche Blume es, so welche Pflanzen es waren. Also ich hatte Tannennadeln.
- 121 I: Musste man das gucken oder riechen?
- 122 Julia2: Gucken und ein bisschen riechen?
- 123 I: Ouh? (Tut so, als würde sie ein Glas schütteln.)
- 124 Julia2: Schütteln! (Lacht.)
- 125 I: Es ging ums hören, oder?
- 126 Julia2: Ja, ich hab´s aufgemacht, einfach.
- 127 I: Ah, du hast geguckt! Deshalb! (Lacht.) Okay. Okay, und waren die -, welchen von den Waldpenners fandest du am besten?
- 128 Julia2: (Hustet.) Ich will auch verrecken. Öh, ich fand das toll, das mit dem Klettern und Schaukeln und so, mit dem Waldpenner.
- 129 I: Ehem. Und woran Erinnerst du dich noch?

- 130 Julia2: Weiß nicht mehr.
- 131 I: Einen Tag haben wir ´n Ausflug gemacht, zu dem andern Wald.
- 132 Julia2: Ach, da fand ich blöd!
- 133 I: Den ganzen Ausflug fandest du blöd?
- 134 Julia2: Nö. Nur den neuen Wald fand ich blöd.
- 135 I: War der anders als der andere?
- 136 Julia2: Ja. Der war nicht so toll. Ich fand den anderen viel besser.
- 137 I: Und was fandest du besser?
- 138 Julia2: Den anderen Wald. Ja, bei dem neuen Wald fand ich nicht alles besser! Wegen den Zecken, die auf der Plane waren.
- 139 I: Bitte? Zecken und?
- 140 Julia2: Auf der Plane waren! Das war eklig!
- 141 I: Das stimmt, die fand ich auch eklig. Und was haben wir da noch gemacht, in dem neuen Wald?
- 142 Julia2: Wir sind zurückgegangen, haben so welche Blaubeeren gesehen, wir sind auf ´n Kletterbaum gegangen, dann haben wir noch Feuer gemacht. Versucht.
- 143 I: Womit haben wir Feuer versucht zu machen?
- 144 Julia2: So mit so ´ne Kugel. So ´ne Glaskugel.
- 145 I: Ehem. Und was brauchte man dafür noch? Damit man mit ´ner Glaskugel Feuer machen kann, was braucht man da noch?
- 146 Julia2: Blä-, also so Baumrinde.
- 147 I: Und, warum brennt das dann?

- 148 Julia2: Wegen -. Oh ich weiß es nicht. Frag´ nicht soviel so schwere Sachen.
- 149 I: (Lacht.) Du weißt doch so viele kluge Antworten! Dann kann ich auch schwere Fragen stellen. Na, und woran erinnerst du dich noch von dem Tag, von dem Ausflug?
- 150 Julia2: [...] Ich weiß es nicht mehr! Ich weiß gar nichts.
- 151 I: Aber kannst du -, kannst du beschreiben, wie der Wald da war? Was da anders war als in dem Wald wo wir sonst waren?
- 152 Julia2: Dass da so (seufzt), ah, so viele Löcher waren und so, von Rehe diese Plätze. Dass da auch Stöcker lagen und [...] mehr weiß ich nicht. Ich fand den lang-, ich hatte alles vergessen.
- 153 I: (Lacht.) Und -. Ach nee, Dienstag! Der Dienstag fehlt uns noch. Das war der Tag, wo wir zuerst im Adlernest waren und dann rüber in diesen Buchenwald gegangen sind und alle so auf der Plane gelegen haben und keiner mehr was machen wollte, alle in der Sonne gechillt haben. Weißt du noch?
- 154 Julia2: Hm!
- 155 I: Weißt du -, woran erinnerst du dich da?
- 156 Julia2: Dass wir alle auf der Plane lagen und dass Kara auf ihrem Ranzen lag.
- 157 I: Bitte?
- 158 Julia2: Dass Kara auf ihren Ranzen lagte, bei den Sonnenplatz da und ich saßte einfach da rum und dann sind die abgehauen (lacht) und ich war ganz alleine.
- 159 I: Und du warst ganz alleine?
- 160 Julia2: Ja.
- 161 I: Und was hast du gemacht?
- 162 Julia2: Ich hab´-, du hast was vorgelesen über diese komischen Männchen da, diese Heizelmännchen.
- 163 I: Ah! Ah, genau, das war auf der Plane, wo wir erst mal gepicknickt haben, ne? Stimmt. Und dann nachher sind wir ja noch ein Stück weiter gegangen. Und waren auf diesem Hügel. Weißt du? Oben in der Sonne, wo wir das mit den Tieren gemacht haben. Weißt du das noch?

- 164 Julia2: [...]
- 165 I: Und mit dem Ton.
- 166 Julia2: (Nickt.)
- 167 I: Woran erinnerst du dich da?
- 168 Julia2: Oh, mein Gott! Oh, ich weiß nichts mehr davon.
- 169 I: Weißt nichts mehr davon? Okay. Und eh, gab's irgendwas, was du besonders blöd fandest, in der Woche?
- 170 Julia2: Ja, dass Nael immer so doof war zu uns und dass andere Kinder so geärgert hat, so wie Kara. Oder wo er sie gehauen hat. Das fand ich auch doof. Dass [unverständlich] ausgerastet war und Nael schlagen wollte.
- 171 I: Wer wollte Nael schlagen?
- 172 Julia2: Kara.
- 173 I: Ah.
- 174 Julia2: Dass sie -. Das tat mir so leid, dass sie geweint hat.
- 175 I: Hm. Und gab's noch was, was du blöd fandest?
- 176 Julia2: Nö, sonst fand ich alles gut. Außer -
- 177 I: Okay und gab's was, was du -
- 178 Julia2: Außer -
- 179 I: Bitte?
- 180 Julia2: Außer, ohhh! Farid. Wo er mit den Stöckern gehauen hat. Geidana so geschlagen hat. Mehr nix. Jetzt kannst du weiter erzählen.
- 181 I: Okay. Und gab's was, was du besonders -, besonders schön fandest? Was war so das Beste?

- 182 Julia2: Das Grillen fand ich am Besten toll und dass wir so versucht haben, Feuer ohne Feuerzeug, fand ich gut.
- 183 I: Kannst du noch erzählen, wie wir das gemacht haben?
- 184 Julia2: Wir haben -. Das also -, wir haben einmal mit Feuerzeug probiert und einmal ohne. [..] Ohne -, ja ohne Feuerzeug brauchen wir Sonne viel, kannst du so ´ne Kugel benutzen und das so auf der -, auf dieses -, auf diese Baumrinde tun.
- 185 I: Ehem. (Lacht.) Okay. Und ehm, hmhmhmhm! Erinnerst du dich an Sachen, die -. Ah, bist du viel geklettert die Woche?
- 186 Julia2: Ehem!
- 187 I: Und was waren deine Lieblings-Kletterbäume?
- 188 Julia2: Eh, diesen großen Baum da, wo ich nicht runter kommen konnte. Das fand´ ich gut.
- 189 I: Wo war der?
- 190 Julia2: Bei den neuen Wald. Da der Große.
- 191 I: Da wo du dann runter gesprungen bist?
- 192 J. (Nickt.)
- 193 I: Ja, der war cool, ne? Okay, und bist du auch mit den Spiegel gelaufen, in dem neuen Wald? Hast du das ausprobiert? Mit den Spiegelscherben?
- 194 Julia2: Ja, doch, doch, dadididido!
- 195 I: (Lacht.) Okay. Okay und wenn du dir jetzt die unterschiedlichen Waldplätze vorstellst, ne? Da ist ja einmal so das Adlernes, dann dieser Wald, wo die Stimme des Waldes war, ne, und wo ihr so blind gelaufen seid. Dann ist da dieser Buchenwald, wo der Schatz versteckt war. Und der neue Wald. Die sind ja alle so ein bisschen unterschiedlich, ne, die Wälder da? Kannst du erzählen, was da anders ist, an den einzelnen Orten?
- 196 Julia2: Die Bäume waren so anders und -
- 197 I: Wie waren die Bäume?

- 198 Julia2: Jo, so -. Manche waren ganz glatt, manche auch so [...] huckelig. Und -, (räuspert sich) und die -, und den schönen Wald, wo wir sind, ja, ist es auch anders.
- 199 I: Bitte? Was war auch anders?
- 200 Julia2: In den alten Wald, wo wir immer gehen, ist auch ein bisschen anders.
- 201 I: Was ist da anders?
- 202 Julia2: Wegen -, also diese Bäume auch und die Blätter.
- 203 I: Ehem. Und wenn du dir diesen Ort vorstellst, wo die Schatzkiste versteckt war und wo wir die Tonmasken gebastelt haben, ne, und dir dann diesen Wald vorstellst, wo die „Stimme des Waldes“ war. Was ist da unterschiedlich?
- 204 Julia2: Wenig. Tannen-, so welche Tannennadeln und die Blätter, die waren so groß -
- 205 I: Wo waren die Blätter groß?
- 206 Julia2: Beim „Stimme der Waldes“. Wo wir diese Geräusche her machen mussten. Das fand ich anders. Die Tannennadeln waren so groß und -. Ach, ich weiß nichts mehr einfach!
- 207 I: (Lacht.) Okay, und welches ist dein Lieblingsplatz, im Wald? Außer der Spielplatz? (Lacht.)
- 208 Julia2: [...] Mein Lieblingsplatz ist diese Höhle und – (Kurze Störung. Jemand kommt ins Zimmer.)
- 209 I: Okay, dein Lieblingsplatz! Bei der Höhle. Welche -, welche Höhle?
- 210 Julia2: Die Höhle, wo wir immer -. Da wo die Kinder schlafen.
- 211 I: Ah, bei der Hütte?
- 212 Julia2: Ja.
- 213 I: Okay, und was findest du da so schön?
- 214 Julia2: Dass diese Holzteile, diese Holzbäume. Und -. Weiter weiß ich nichts.
- 215 I: Okay. Und jetzt zu den Pflanzen, ne? Wenn du an die Bäume denkst, kannst du mal be-

schreiben, was bei Bäumen anders ist, als bei anderen Pflanzen?

- 216 Julia2: Hm, [...] manche Bucheckern sind also -, diese Blätter sind also manchmal so - wellerig, manche sind glatt, manche sind -, gehen schnell auch so kaputt und [...]. Weiß nichts. Sonst nichts.
- 217 I: Und gibt's irgendwelche Bäume, die dir aufgefallen sind, die du besonders komisch fandest? Oder besonders gut fandest?
- 218 Julia2: Nö. Außer diese huckelige Bäume. Ich finde nur die glatten Bäume toll.
- 219 I: Du findest nur die glatten Bäume toll?
- 220 Julia2: Ja. Ja. Ja.
- 221 I: (Lacht.) Okay. Und ein Baum, den du besonders, irgendwie besonders fandest? Der dir besonders aufgefallen ist?
- 222 Julia2: Frag mich nicht!
- 223 I: (Lacht.)
- 224 Julia2: Frag meine Hand, der weiß was!
- 225 I: Hallo Hand! Und Hand, fandst du einen Baum besonders toll?
- 226 Julia2: Ja!
- 227 I: Welchen denn?
- 228 Julia2: Den glatten!
- 229 I: (Lacht.)
- 230 Julia2: Und den huckeligen!
- 231 I: Und den huckeligen auch?! Und Hand, wann hast du die denn kennen gelernt?
- 232 Julia2: Weiß ich nicht! (Lacht.)
- 233 I: Hast du die angefasst, Hand?

- 234 Julia2: Ja. (Lacht.)
- 235 I: Und was brauchen -, wo kommen die Bäume her?
- 236 Julia2: Weiß ich nicht. Von der Erde.
- 237 I: Ehem. Und wie wachsen die?
- 238 Julia2: Weiß ich nicht! Frag´ mich nicht so schwere Sachen!
- 239 I: Doch! Was brauchen die zum Wachsen? Da weißt du was, oder?
- 240 (Kurze Störung. Es kommt jemand in den Raum.)
- 241 I: Okay, also, wir sind bei den -, bei dem Baum -, bei den Bäumen. Genau, was brauchen die Bäume zum Wachsen und zum Leben?
- 242 Julia2: Die Erde, Wurzeln.
- 243 I: Die Erde und Wurzeln. Was brauchen die noch, damit die wachsen können?
- 244 Julia2: Blätter!
- 245 I: Und was machen die Blätter?
- 246 Julia2: Die machen die Bäume stark. Und lassen die nicht so schnell tot gehen.
- 247 I: - dass sie nicht so schnell tot gehen. Weißt du noch, was die -, was die Blätter noch brauchen, oder die Bäume, zum Wachsen?
- 248 Julia2: Nö. Weiß nichts mehr. Außer nur noch die Erde. Blättern und Käfer, oder so.
- 249 I: Ehem.
- 250 Julia2: Okay, jetzt frag mich nichts mehr!
- 251 I: (Lacht.) Doch, so ´n paar Sachen hab´ ich noch, die ich dich fragen möchte!
- 252 Julia2: Oh nein, ich will noch mehr mit dir Interview machen!

- 253 I: Ja! [...] Noch mehr Interview. Genau, wir machen noch mehr Interview!
- 254 Julia2: Richtig viel sollst du fragen.
- 255 I: Was ist denn mit den toten Bäumen?
- 256 Julia2: Da gehen die Tiere rein, kabbern den Baum ab, für die neue Erde.
- 257 I: Aha. Wie für die neue Erde?
- 258 Julia2: Also, wenn sie -, wenn die Tiere den Baum abknabbern, wird das dann so langsam aus Erde.
- 259 I: Ehem. Und was sind das für Tiere, die den Baum abknabbern?
- 260 Julia2: Killerasseln.
- 261 I: Kellerasseln.
- 262 Julia2: Ja.
- 263 I: Hast du schon welche gesehen?
- 264 Julia2: Ja.
- 265 I: Okay.
- 266 Julia2: Ganz viele sind sogar im Baum drinne.
- 267 I: Ehem. Und was sind da noch für Tiere drin? In so toten Bäumen?
- 268 Julia2: Holzwürmer, Vögel, Spechte, Marienkäfer? [...] Kleine Tiere, warte! Fledermäuse, Spinnen und Mäuse? Ich hab´ doch gewusst, da hängt doch ´ne Fledermaus! (Zeigt auf ein Stofftier, was an der Wand hängt.)
- 269 I: Aha! (Lacht.) Hast du dich erinnert.
- 270 Julia2: [Unverständlich]

- 271 I: Und weißt du, wie alt Bäume ung-, werden können?
- 272 Julia2: So tausend Jahre. Oder hundert, hundertachtzehn Jahre.
- 273 I: Ehem. Und wofür sind Bäume wichtig?
- 274 Julia2: Für die -. Also, so für manches -, für Essen oder so.
- 275 I: Wie für Essen?
- 276 Julia2: Ah, ich weiß nicht!! (Noch eine kurze Störung, weil jemand in den Raum kommt. Außerdem ist Pause. Julia will aber weitermachen und wir ziehen um.)
- 277 I: Okay, Teil 2 vom Interview mit Julia! Wir waren -, wo waren wir stehen geblieben, die Dame?
- 278 Julia2: Ich weiß es nicht mehr!
- 279 I: Ich weiß es aber noch! Wir waren, glaub´ ich, bei den - Bäumen? Bäumen.
- 280 Julia2: Ja.
- 281 I: Ja, bei den Bäumen. Du hast mir gerade erzählt, wofür die wichtig sind!
- 282 Julia2: Für Essen!
- 283 I: Hm! Wie für Essen?
- 284 Julia2: (Ruft) *Ich weiß es nicht!*
- 285 I: Aber für die Menschen für Essen oder - ?
- 286 Julia2: Für Tiere.
- 287 I: Ehem.
- 288 Julia2: Oh, mach mal die Gardine da zu, ey!
- 289 I: Ey!

290 Julia2: Ey.

291 I: (Versucht, die Gardine zuzumachen. Das klappt aber nicht.) Kann ich nicht!

292 Julia2: (Lacht.) Ich glaub ich weiß, wie das zugeht!

293 I: Nee, komm, ist okay. Ist doch schön, dann kommt ein bisschen Sonne rein.

294 Julia2: (Macht Gardine zu und lacht.)

295 I: Also, und wofür sind Bäume noch gut und wichtig?

296 Julia2: Hmm, ich weiß nichts mehr.

297 I: Du weißt nichts mehr? Wofür werden die denn benutzt? Manche Bäume werden ja gefällt und dann benutzt.

298 Julia2: Für Sägelspäne für die Tiere.

299 I: Hm. Und wofür noch?

300 Julia2: [...] Weiß ich nicht mehr.

301 I: Weißt du nicht mehr?

302 Julia2: Katzenstreu, für Heu oder so? Okay, ich weiß nichts mehr.

303 I: Für Holz?

304 Julia2: Ja, für - eh. Ach, für Katzenstreu und so weiter.

305 I: Und was wird aus Holz gebaut? Weil die Bäume machen ja -. Man kann aus den Bäumen -

306 Julia2: So, aus Stühlen wird Holz gemacht.

307 I: Hm! Ist auch alles aus Bäumen, ne?

308 Julia2: Und das da. (Zeigt auf einen Tisch.)

309 I: Tische.

- 310 Julia2: Aus einem Tisch.
- 311 I: Alles aus Bäumen gemacht, ne?
- 312 Julia2: Und aus diesem Schrank da.
- 313 I: Ehem. Okay, und eh, gibt's auch im Wald andere Pflanzen oder gibt's nur Bäume?
- 314 Julia2: Da gibt's auch andere Pflanzen.
- 315 I: Und was für Pflanzen, zum Beispiel? Was fällt dir ein?
- 316 Julia2: [...] Bucheckern, eh, und so andere. Ich weiß nicht mehr, wie die alle heißen.
- 317 I: Aber fallen dir noch -
- 318 Julia2: Kleeblätter!
- 319 I: Hm!
- 320 Julia2: Okay, mehr nicht. Ich kann nichts mehr.
- 321 I: Und gab's irgendwelche Pflanzen, die du besonders lustig fandest oder die du irgendwie spannend fandest?
- 322 Julia2: Och, keine Ahnung. [Unverständlich]
- 323 I: Und können die Pflanzen unterschiedliche Sachen?
- 324 Julia2: Nö.
- 325 I: Kleben zum Beispiel?
- 326 Julia2: Ja, Klebe. Aus Kleeblättern kann man Klebe machen.
- 327 I: Aus Kleeblättern kann man Klebe machen? Na. Und - [...] was ist mit Tieren? Welche Tiere gibt's im Wald?
- 328 Julia2: Rehe, Killerasseln, Mäuse, Fledermäuse, Hunde. [...]

329 I: Noch ein paar, noch ein paar!

330 Julia2: Spechte, [...] und auch Glück hat Frösche. Bienen, Vögel, Tauben. Mehr weiß ich nicht.

331 I: Ehem.

332 Julia2: Ich hab' doch schon viele gesagt.

333 I: Total viel hast du gesagt. Und hast du auch Tiere gesehen, die Woche, im Wald?

334 Julia2: Nö.

335 I: Gar keine? Kein einziges Tier gesehen?

336 Julia2: Nein!

337 I: Noch nicht mal kleine?

338 Julia2: Nö.

339 I: Keine auf der Hand gehabt?

340 Julia2: Diese Kackkäfer.

341 I: (Lacht.)

342 Julia2: [Unverständlich] dieser Kackkäfer.

343 I: Hast du dich getraut? Hattest du einen -, den auf der Hand?

344 Julia2: Ein bisschen.

345 I: Und, wie war das?

346 Julia2: Ekelig!

347 I: (Lacht.)

348 Julia2: Der sieht so aus wie Kacke. Ist der so schwarze. Lach nicht, das ist doch so!

349 I: Und hast du Spuren von Tieren entdeckt, im Wald?

350 Julia2: Nö, ich hab´ keine gesehen!

351 I: Gar keine Spuren?

352 Julia2: Außer dieses -. Oh, dieses Rehplatz, da.

353 I: Stimmt, die Rehplätze hast du gesehen, ne?

354 Julia2: Wieso fragst du immer so schwere Sachen?

355 I: Weil du immer so gute Antworten weißt. Und wovon leben die Tiere im Wald?

356 Julia2: Ich weiß es nicht.

357 I: Was füttern die?

358 Julia2: Bäume. (Lacht.)

359 I: Wer futtert Bäume?

360 Julia2: Killerassen, manche Vögel, Mäuse? Eh, okay. Und Rehe vielleicht.

361 I: Und was essen die anderen Tiere?

362 Julia2: Die Blätter natürlich.

363 I: Gibt´s nur Tiere, die -, die Bäume und Pflanzen essen?

364 Julia2: Ja!

365 I: Und andere, essen die nicht manchmal auch Fleisch? Oder andere Tiere?

366 Julia2: Toll, wie soll in Wald Fleisch geben?

367 I: Aber weißt du nichts von Tieren, die andere Tiere fressen?

368 Julia2: Nö.

- 369 I: Zum Beispiel der Fuchs, oder so.
- 370 Julia2: Ja, der Fuchs frisst manche Tiere auf. Er frisst Tiere. Er darf Tiere fressen.
- 371 I: Ehem. Und gibt's Tiere, die Insekten essen?
- 372 Julia2: Frösche fressen manchmal Insekten und - [...]. Ich weiß nichts.
- 373 I: Okay. Was würde passieren, wenn's auf einmal keine Insekten mehr gäbe?
- 374 Julia2: [..]
- 375 I: Was würde passieren mit dem Wald, wenn es auf einmal gar keine Insekten mehr gäbe?
- 376 Julia2: Dann sterben die Tiere.
- 377 I: Warum sterben die Tiere?
- 378 Julia2: Ich weiß nicht. Wenn keine -, also wenn keine Insekten gäbe, sterben alle Tiere.
- 379 I: Warum sterben dann alle Tiere?
- 380 Julia2: Ich weiß es nicht. Frag' nicht so viele schwere Sachen!
- 381 I: Und was passiert dann mit den Bäumen, wenn es keine Insekten mehr gibt?
- 382 Julia2: Dann sterben die Bäume. Oh, frag' mich nicht so was!
- 383 I: Okay, wie war's denn mit der Gruppe in der Woche?
- 384 Julia2: Gut.
- 385 I: War's gut? Gab's irgendwas, was -, was besonders schön war, in der Gruppe?
- 386 Julia2: Dass ich mit denen gespielt habe.
- 387 I: Mit denen?
- 388 Julia2: Ja.

- 389 I: Hast du schon mal mit allen gespielt?
- 390 Julia2: Ja. Mit manchen. Schon mal mit Lena. Aber Lena spielt meistens mit Alicia.
- 391 I: Ehem. Und gab's irgendwas, was nicht so schön war? Außer das mit Nael und Farid?
- 392 Julia2: Nö. Sonst fand ich alles gut.
- 393 I: Okay. (Jemand kommt herein, kleine Unterbrechung.)
- 394 I: Okay, ein letztes Thema. Und zwar war früher auf der Erde, ne, auf unserem Planeten, halt an ganz, ganz, ganz, ganz vielen Orten Wald, ne? Und dann -. Die Menschen machen aber immer mehr Wald weg, ne? Und jede Stunde und jede Minute werden Riesen-Flächen gefällt. Weißt du warum? (Nochmal eine kurze Störung.) Wüsstest du warum?
- 395 Julia2: Nein.
- 396 I: Warum wird Wald abgeholzt? Fällt dir was ein?
- 397 Julia2: Wegen die toten Bäumen. Deswegen werden die auch abgeholzt. Und die lebende bleiben stehen.
- 398 I: Ja, manchmal werden die lebenden nämlich auch abgeholzt, weil nämlich Holz gebraucht wird, oder weil die Leute Häuser bauen wollen, oder Straßen oder Felder anbauen wollen, für Essen und so. Und glaubst -, glaubst du, es gibt irgendwas, was daran schlecht ist, wenn man ganz viel Wald wegmacht?
- 399 Julia2: Das ist wohl blöd, dass die denn die ganzen Bäume weg sind. Die Bäume wollen ja auch leben. So wie wir. Deswegen gibt's ja auch Bäume.
- 400 I: Weil die leben wollen?
- 401 Julia2: Ja. Und wegen den -, für die Tiere und die fressen. [Unverständlich.] (Lacht.)
- 402 I: Und wie ist das für dich? Findest du es wichtig, dass in der Nähe von wo du wohnst, das es da n Wald gibt?
- 403 Julia2: Nö.
- 404 I: Findest du das gut, oder ist das egal?

- 405 Julia2: Find' ich gut.
- 406 I: Warum?
- 407 Julia2: Ich weiß es nicht. Kann ich jeden Tag in den Wald gehen. Und Tiere sehen. Okay.
- 408 I: Und hast du irgendwas was -. Würdest du wollen, dass nochmal so ein Waldprojekt ist? Würdest du es gut finden, wenn du öfters in den Wald gehen könntest mit der Schule?
- 409 Julia2: Ja.
- 410 I: Ja? Gäb's irgendwas, was du dir da wünschen würdest? Was wir anders machen sollen? Oder nochmal machen sollen?
- 411 Julia2: Nochmal -, wieder, wieder zu -, wieder -. Ich wünschte, dass wir wieder -, also, dass Nael auch wieder nett sein könnte und so weiter und so weiter und so weiter.
- 412 I: Noch irgendwas, was du gerne mach-
- 413 Julia2: Und dass wir wieder auch Grillen könnten. Zusammen alle.
- 414 I: Hm. Okay. Na gut.
- 415 Julia2: Ich will hier bleiben, ich hab' einfach Kopfschmerzen. (Seufzt.)
- 416 I: Okay. Ich glaube, das war's so ungefähr.
- 417 Julia2: Ich hab' Kopfschmerzen, ich will hier bleiben.
- 418 I: Ich sage vielen Dank, Julia, für dieses wundervolle Interview. Es war mal wieder eine große Freude. Und auf Wiedersehen.
- 419 Julia2: Nein, ich will hier bleiben. Ich hab' Kopfschmerzen. Ich möchte bei Dir bleiben.

Kara 2

- 1 Kara2: Ja, in den Ferien, da fahr´ ich zu meiner Tante.
- 2 I: Und wo wohnt die?
- 3 Kara2: In (Name einer Stadt), (Name eines Dorfes).
- 4 I: Hm?
- 5 Kara2: (Name der Stadt) in (Name des Dorfes). Also in (Name einer anderen Stadt). Ist bei (Name der ersten Stadt), nah.
- 6 I: Und dann machst du da Ferien?
- 7 Kara2: Ja, und bei meine andere Tante, da schlaf´ ich auch. Eine Woche. Bei meine andere Tante auch, die ich zuerst ge-. Und dann zelten wir da. Und meine andere Tante, also die auf dem Bauernhof ist, die hat ein Pony.
- 8 I: Ah! Kannst du reiten, ein bisschen?
- 9 Kara2: Mmh. Meine andere Tante muss immer dabei sein. Und nicht immer. Also nicht immer. Aber wenn sie da ist, weil sie war früher -, hat sie sich einfach um Pferde gekümmert und so. Sie kann das richtig gut deswegen [...] und [...], dann geh´ ich wieder -. Aber erst feier´ ich meinen Geburtstag hier und nicht bei meiner Tante. (Lacht.)
- 10 I: Oh! Wann hast du nochmal Geburtstag?
- 11 Kara2: 2. August.
- 12 I: Heieieieiei! Und bis dahin bleibst du hier?
- 13 Kara2: Ja.
- 14 I: Und dann die letzten Wochen von den Ferien zu deiner Tante.
- 15 Kara2: Ja. Und -
- 16 I: Und fährst Du allein dahin?

- 17 Kara2: Eh-eh, mit meiner Mutter und meine Schwester will ja auch dahin. Ich weiß nicht, ob sie darf. [Unverständlich.] Sie ist ja älter als ich, sie kann -
- 18 I: Sie ist älter?
- 19 Kara2: Vierzehn, ist sie. Und dann lade ich zu meinem Geburtstag [...] schon ein paar ein. Aus meiner Klasse. Sedef, [...] Johanna, [...] vielleicht auch noch paar Jungs. Panina, vielleicht und so. Vielleicht auch so paar Jungs.
- 20 I: Ehem. Und was macht ihr? Hast du dir schon was überlegt?
- 21 Kara2: Auf dem Geburtstag?
- 22 I: Ehem.
- 23 Kara2: Da machen wir Spiele, also wir haben ja so ein [...] Dingsda -. So ein grünes -, ich weiß nicht, wie das heißt. Das ist so ´ne -. Hier sind so Stiele (macht Gesten), hier ist so ein Dach, so, und dann noch Stiele, so vier. Das ist glaub´ ich so ein Pallon oder wie das da heißt.
- 24 I: Ehem. Ah, ein Pavillon vielleicht!
- 25 Kara2: Ja, aber nicht mit Fenster, so, hier so an der Seite.
- 26 I: An der Seite ist´s offen, einfach.
- 27 Kara2: Ja. Und da hab´ ich noch so ein Ding, da muss man Seifenblase rein kippen, dann macht das ganz viele Seifenblasen.
- 28 I: Von selbst? Ohne dass man pustet?
- 29 Kara2: Ja.
- 30 I: Aha!
- 31 Kara2: Und denn, nachmittags -
- 32 I: Bei euch zu Hause feiert ihr?
- 33 Kara2: Hm. Auf ´m Hinterhof. Und denn [...] müssen wir noch, ja, Zettel schreiben, dass es laut wird. (Lacht.) Kindergeburtstag. [...] Und jo.

- 34 I: Toll. Herrlich! Na. Wollen wir mal anfangen mit dem -, mit der Projektwoche? Fühlst du dich bereit?
- 35 Kara2: (Nickt.)
- 36 I: Schon, ne? (Hustet.) Mal die Kekskrömel runter schlucken. Na gut, dann starten wir das Interview. Ich sitze hier mit der Kara. Und, Kara magst du erst mal -. Ah, erst mal vielleicht: Wie war denn das für dich fünf Tage anstatt zur Schule in den Wald zu gehen, jeden Morgen?
- 37 Kara2: Gut.
- 38 I: Kannst du erzählen, warum?
- 39 Kara2: Warum es gut war?
- 40 I: Ehem, warum es gut war!
- 41 Kara2: Weil (flüsternd und lachend) *wir keine Hausaufgaben aufgekriegt haben*. Nein, weil es war schön war, die Tiere so zu beobachten [...] und [...] da Schatzsuche zu machen. [...] Also, eigentlich war es alles gut.
- 42 I: Ehem. Und wie war das, die ganze Zeit da draußen zu sein für dich? [...] Weil in der Schule seit ihr ja die ganze Zeit in Häusern, ne, und in Gebäuden und in der Stadt.
- 43 Kara2: War sch-, cool. Es war auch schön, dass es nicht geregnet hat. Und ja, dass wir auch Feuer versucht haben zu machen. Auch hin gekriegt.
- 44 I: Kannst du mal erzählen, wie das mit dem Feuer war? Was wir da versucht haben, woran du dich erinnerst, wie das da war?
- 45 Kara2: Also, bei dem kleinen Feuer haben wir [...] diese Baumrinde, haben wir da hingelegt und so Pollen, glaub' ich, ne? Da haben wir so 'ne Kugel in die Sonne gehalten und dann der Punkt da, der hat das qualmen lassen. Und so.
- 46 I: Weißt du noch, was das für 'ne Baumrinde war?
- 47 Kara2: Ich weiß nicht, wie die heißt.
- 48 I: Wie sah denn der Baum aus?
- 49 Kara2: Weiß.

- 50 I: Ehem. Würdest du wieder erkennen, oder?
- 51 Kara2: (Nickt.) Immer!
- 52 I: Immer! (Lacht.) Sehr gut. Okay. [...] Und dann -, das war das kleine Feuer. Und das größere Feuer?
- 53 Kara2: Größere Feuer beim Grillen? Da haben wir -, [...] weiß ich nicht. Ich weiß das, aber ich kann das nicht irgendwie so sagen.
- 54 I: Probier' einfach!
- 55 Kara2: Da war das so -. Das kleine oder das große?
- 56 I: Egal, erzähl, was du mö-, was dir einfällt.
- 57 Kara2: Okay, das kleine, also das mittlere haben Lena und so, mit so -, [...] ja [...] mit so 'nem Ding, und da haben wir uns so "sch", so gemacht (macht Gesten). Denn sind da -, hier Funken raus gekommen und dann hat's gebrannt. Das große Feuer? Weiß ich nicht, was da gelaufen ist, da hab' ich nicht zugeguckt.
- 58 I: Ehem. Okay. Woran Erinnerst du dich noch, von der Woche? Das Feuermachen -, ach ja, die Schatzsuche hattest du schon erwähnt. Was war denn da, bei der Schatzsuche?
- 59 Kara2: Da haben wir -. So Karten hatte ein - (lacht) „Waldpenner“ uns gegeben. Und, [...] der ist zuerst gekommen, ja? Ist der einfach gekommen und dann -. Der sah so aus wie Tarzan.
- 60 I: (Lachend) *Der sah aus wie Tarzan!* Kannst du mal erzählen, wie das für dich war, als du den gerade zum ersten Mal gesehen hast?
- 61 Kara2: Ehm -
- 62 I: Wo du da warst und wie du den gesehen hast und was du gedacht hast und so was?
- 63 Kara2: Ich hab' gedacht -. Wir waren ja da hinten und dann sagen alle: „Da ist so ein Mann, da ist so ein Mann!“ Da sind wir da hingegangen. Hab' ich -, hab' ich gefragt so -. (Leise) *Was hab' ich nochmal gefragt?* Ob sie auch im Wald schlafen. Hat er gesagt: „Ja, manchmal. Überall (lacht) wo ich -, wo es mir gefällt.“ Und so. Hab' ich gesagt: „Aber warum haben sie denn so, hier -? Leben -, also, leben Sie im Wald?“ Er so: „Ja.“ Und dann hab' ich gesagt: „Warum haben sie denn so gute Klamotten -, so Schuhe und so?“ Er so: „Hab' ich gar nicht.“ (Lacht.)

- 64 I: Was hat er gesagt?
- 65 Kara2: (Lacht.) „Hab´ ich gar nicht.“
- 66 I: Hat er gar nicht, hat er gesagt? (Lacht.)
- 67 Kara2: Und [...] -
- 68 I: Erinnerst du dich, was er noch erzählt hat?
- 69 Kara2: Dass die -, die Tiere seine (lächelnd) *Freunde sind*. Und [...] dass wir dem Wald nicht schaden sollen. Und mehr weiß ich nicht.
- 70 I: Ehem. Und dann hat er die Schatzkarte gegeben?
- 71 Kara2: Ja. Und dann sind wir gegangen, hat der Mann uns die ganze Zeit verfolgt, bis zum Ende. Haben wir so ein -. (...) War da noch ein Mann oder Frau? War das eine Frau oder Mann? Ich glaub´, dann der Mann nochmal, hat uns -. [...] Oder war das die „Musik des Waldes“? Nein, ein Mann, hat gesagt, wir sollen alles da ausprobieren, so spielen und so.
- 72 I: Was waren das für Spiele?
- 73 Kara2: Da war so an Bäume so Äste, da konnten wir hängen. Und, (...) da waren so Band, wo wir so machen konnten, so hängen konnten und so. Hat uns die Schatzkarte gegeben, sind wir weiter gegangen, haben wir den Weg des Waldes -, eh, des Wegweiser gefunden und der hat so gesagt: „Da längs!“ Dann haben wir die „Musik des Waldes“ getroffen und da sollten wir auch so spielen, mit so ´ner Dose, so gewackel -. Mussten wir so gucken, was das ist, so wie Buchenecker, Kastanienblätter oder so. Und dann -
- 74 I: War das schwierig? Fandest du das schwierig?
- 75 Kara2: Das war nicht so schwierig, weil wir immer da (lacht) rein geguckt haben.
- 76 I: (Lacht.) Okay. Und wie habt ihr die Musik des Waldes eigentlich gefunden? Weil ich war nämlich ganz hinten!
- 77 Kara2: Weil die mit ihre Dingsda gespielt hat, mit ihrer -. Wie heißt das?
- 78 I: Geige.
- 79 Kara2: Geige!

- 80 I: Ah, okay. Das heißt ihr habt das gehört und seid dann dahin?
- 81 Kara2: Ja, wir haben das ganz -, da waren alle so ruhig, haben wir das gehört, haben wir so gesagt: „Was? Musik!“ Wir sind schon gefolgt und dann haben wir sie gefunden. Da hat sie auch uns die Schatzkarte gegeben. Sind wir noch auf so ein, auf den Wegweiser getroffen, aber der war [...] unten! Und, hat er uns auch ´ne Karte ge -, nein! Da sind wir hinter ihn her gerannt [...], und dann mussten wir die beide (lachend) *kriegen*. Da haben wir sie gekriegt, also hinterher gerannt und [unverständlich]. Und [...] mehr weiß ich nicht.
- 82 I: Okay. Das war der Montag. Und dann habt ihr den Schatz gefunden, irgendwann. (Lacht.)
- 83 Kara2: Ja.
- 84 I: Okay, dann haben wir den Montag. Von Freitag vom Grillen hast du schon erzählt. Fällt dir noch was ein, was wir an den anderen Tagen gemacht haben?
- 85 Kara2: (Schüttelt den Kopf.) [...] (Leise) *Eh-eh*.
- 86 I: Na doch! Kopf anstrengen, Kopf anstrengen! Da fällt dir noch was ein!
- 87 Kara2: [...] Mir fällt nix ein.
- 88 I: (Lacht.) Wir hatten noch Besuch und haben einen Ausflug gemacht.
- 89 Kara2: Aha. Wir haben Besuch von den -. [...] Wie heißt das?
- 90 I: Förster.
- 91 Kara2: Ja, Förster! Und da hat er uns erzählt, so, dass der Fingerhut giftig ist, für den Herz, und so. Also das ist ´ne Blume, und dann [...] sind wir -, [...] sind wir zu [...] irgend andern Wald gegangen. Mussten wir die ganze Zeit hochgehen, hochgehen, hochgehen.
- 92 I: (Lacht.)
- 93 Kara2: Und dann, [...] ah ja, dann haben wir den Förster andauernd Fragen gestellt. Das hab´ ich schon erzählt.
- 94 I: Und was habt ihr da gefragt und was hat der vor allem erz-, was habt ihr da erfahren?
- 95 Kara2: [...] Also, dass wir [...], dass wir bei den -, dass die Specht die Löcher da gemacht haben. Das wusste ich. Nein, nicht Specht! Heißen die Specht?

- 96 I: Ehem!
- 97 Kara2: Ja, Specht. [...] Dann haben die -, haben wir so ´n Baum gesehen und da waren verschiedene Tiere, glaub´ ich, drin, hast du gesagt. Nein, vielleicht!
- 98 I: Ehem. Weißt du noch, was für Tiere?
- 99 Kara2: Mäuse, Käfer, Vögel, Fledermäuse, vielleicht. [...] Regenwürmer unter dem Baumstamm vielleicht. [...] Mehr weiß ich nicht.
- 100 I: Ehem. Schon ganz schön viel! [...] Okay, fällt dir vielleicht noch was ein, was der Förster uns gezeigt hat? [...] Oder was er erzählt hat?
- 101 Kara2: (Schüttelt den Kopf.)
- 102 I: Eh-eh? Okay, dann fehlt noch der Tag mit dem Ausflug. Weißt du? Wo wir zu diesem neuen Wald gefahren sind?
- 103 Kara2: Ah ja, zum neuen Wald. Da mussten wir hoch, hoch, hoch. Hab´ ich schon erzählt. Und dann, waren wir an ´ner Stelle so ´n Baum hoch geklettert. Also in Wald und nicht der große. Da hast du uns auch geholfen. Und dann sind wir runter gesprungen.
- 104 I: Und wie war das?
- 105 Kara2: Ja, cool!
- 106 I: Aufregend, ´n bisschen?
- 107 Kara2: Da hab´ ich von Arzt, so, wo man hört -, also dann, [...] Herz hört, dass die Bäume trinken.
- 108 I: Und hast du was gehört, an den Bäumen?
- 109 Kara2: (Nickt.) Bei einen immer ganz viel.
- 110 I: Echt? Oh, cool!
- 111 Kara2: Hm, jo. [...] Und, jo. Mehr weiß ich nicht mehr.
- 112 I: Ehem. Okay. Und gab es irgendwas in der Woche, was dir besonders gut gefallen hat? Was

fandest du am besten?

113 Kara2: Das Grillen! (Lacht.)

114 I: Okay. Und noch was, was du schön fandest?

115 Kara2: [...] Mmh, [...] dass wir geklettert sind. Dass wir gespielt haben und so.

116 I: Und gab's irgendwas, was du nicht gut fandest? Oder was dir keinen Spaß gemacht hat?

117 Kara2: Ja, wo ich zu Hause war, hatte ich 'ne Zecke.

118 I: Ah, echt?

119 Kara2: 'ne ganz kleine. Und was ich nicht so gut fand, dass Nael mich gehauen hat und dass wir uns immer beleidigt haben. Und dass Till mich beleidigt hat, zu mir gesagt hat, bin fett, „Kannst du laufen, kannst du laufen? Kannst nicht laufen, weil du zu fett bist!“ und so. Jo, das hat mir nicht gefallen.

120 I: Hm. Okay. Gab's irgendwas, was du -, was dir Angst gemacht hat, im Wald?

121 Kara2: (...) Nö.

122 I: Eh-eh? Irgendwas, was du eklig fandest?

123 Kara2: [...] Nö.

124 I: Und denn irgendwas, was du Neues -, Neues gelernt hast? Was du vorher nicht wusstest und was dich vielleicht überrascht hat, oder was du spannend fandest?

125 Kara2: Kann ich mich nicht daran erinnern.

126 I: Weißt du nicht, ob du irgendwas Neues gelernt hast? Vielleicht über die Tiere oder die Pflanzen oder irgendwas anderes?

127 Kara2: [...] Ja, dass die Fingerhut giftig ist, weil ich die früher immer angefasst hab'. Ah, [...] ich weiß nichts mehr.

128 I: Okay. Hmhmhmhmhmhm. (Guckt in den Leitfanden.) Aber kannst du dich an die Fotos erinnern, die wir gezeigt haben? Ist dir da irgendwas im Kopf geblieben? Von den Bildern, die wir zwischendurch gezeigt haben?

- 129 Kara2: [...] (Schüttelt den Kopf.)
- 130 I: Eh-eh? Gut. Döpdöpdöpdöpdöp. (Guckt wieder auf den Leitfaden.) Wie war es für dich mit der Gruppe? Wie fandst du das mit den anderen?
- 131 Kara2: Gut.
- 132 I: Ja? Gab's irgendwas, was nicht gut war? Außer das Ärgern, davon hast du schon erzählt, ne?
- 133 Kara2: Ja. Ich weiß. Dass an einen Tag Alicia nicht mit mir gespielt hat, weil da schon zu viele waren. Obwohl da nicht so viele waren. Einige hätte noch da hin gepasst und so. Jo.
- 134 I: Und was fandst du besonders schön mit der Gruppe?
- 135 Kara2: Dass wir gespielt haben.
- 136 I: Ehem. Cool. Und hast du irgendeinen Lieblingsplatz? So -, das waren ja so ganz unterschiedliche Plätze, ne? Kannst du dich erinnern? Das Adlernest, -
- 137 Kara2: Ja, das Adlernest, da -
- 138 I: - dann ist da dieser -, dieses Stück Wald, wo die „Musik des Waldes“ war. Das ist ja anders, als dieses Stück Wald, wo der Schatz lag, ne?
- 139 Kara2: Wo der vorhin, also das Adlernest, da, dann sind wir ja da hochgegangen und da war so, ja [...], der Baumspann und da konnte man ja runter -
- 140 I: Da war was?
- 141 Kara2: Der Baumstamm. Da sind wir ja dahingegangen, weil die Sonne da war, da fand ich 's auch schön.
- 142 I: Was fandst du da so schön?
- 143 Kara2: Dass da die Sonne gescheint hat, dass irgendwie -. Weiß nicht, der Platz war irgendwie cool.
- 144 I: Ehem. Und kannst du beschreiben, was da anders war, zum Beispiel, wo wir von da aus hingegangen sind? Wo ihr so ganz viel gespielt habt und die Nora veräppelt habt? Weißt du noch?

- 145 Kara2: Ja.
- 146 I: Dieser Platz -
- 147 Kara2: - der war auch cool.
- 148 I: Ehem. Was war da anders, als in diesem Wald, wo die „Musik des Waldes“ war? Weißt du? Zwischen diesem Stück Wald, wo die „Musik des Waldes“ war und diesem Platz, wo der Schatz lag?
- 149 Kara2: Ich kann mich nicht mehr d’ran erinnern. Aber ich weiß, wo der Schatz lag, also -. Ich kann mich aber nicht - [...]
- 150 I: Aber kannst du so ´n bisschen beschreiben, wie es da aussah und wie es auf der anderen Seite aussah?
- 151 Kara2: Da war es ein bisschen dunkler.
- 152 I: Wo war es dunkler?
- 153 Kara2: Also in den anderen Wald, wo der Schatz lag und so. Der andere Wald war ´s viel -, ein bisschen heller. Und so.
- 154 I: Okay. Und was war dein Lieblingsplatz? Hast du einen? [...] Wenn du dir überlegst, welche Stelle fandest du am schönsten, von allen Stellen, die du gesehen hast? Von dem neuen Wald und dem alten Wald?
- 155 Kara2: Bei den alten Wald, mit den Baumstamm da.
- 156 I: Welcher Baumstamm war das?
- 157 Kara2: Nochmal wo der Vogelnest -, da, das Adlerness, wo da hoch, geht das da.
- 158 I: Aber was war denn da für ein Baumstamm? Der große gefällte Baum, wo ihr geklettert seid?
- 159 Kara2: Eh-eh! Ich mein bei der alten Wald!
- 160 I: Genau, beim alten Wald.
- 161 Kara2: Hier ist ja der Adlerness (zeichnet mit den Fingern einen Plan auf den Tisch). Da geht

man ja da hoch, da geht man ja da g´radeaus, also nach da. So, und das war da so ein Platz, wo wir uns ja wegen der Sonne -.

162 I: Ah, wo wir gepicknickt haben oder wo wir nachhin da den ganzen Tag gesessen haben und wo ihr dann spielen ward?

163 Kara2: Picknicken.

164 I: Wo wir gepicknickt haben! Okay. Und beim neuen Wald? Hattest du da auch ´nen Lieblingsplatz?

165 Kara2: Ja, wo wir da die Bilder gezeigt haben, da.

166 I: Wo wir die Bilder gezeigt haben? Welche Bilder?

167 Kara2: Die mit Fuchs, Igel, Frosch und - [...].

168 I: Ah! Okay. Da war auch Sonne, ne?

169 Kara2: (Nickt.)

170 I: (Lacht.) Okay. Hm. Der Wald ist ja voller Bäume, ne? Hattest du -, hast du irgendeinen besonderen Baum, an den du dich erinnerst? Den du irgendwie besonders schön fandest oder besonders komisch fandest?

171 Kara2: [...] Ja, der so gekringelt war. Bei neuen Wald, nein, bein alten, oder? Wo die Schatzdingsda war.

172 I: Genau. Und kannst du beschreiben, wo die Bäume herkommen? Weißt du das?

173 Kara2: Aus der Erde?

174 I: Ehem! Und wie wachsen die?

175 Kara2: Mit ´nen Korn, so, wenn da irgendwie -. Weiß ich nicht!

176 I: Doch, weißt du!

177 Kara2: Mit Körner halt so.

178 I: Ehem! Und was brauchen die zum Wachsen?

179 Kara2: Wasser!

180 I: Ehem. Und was noch?

181 Kara2: Erde.

182 I: Und was noch?

183 Kara2: Sauerstoff? Luft.

184 I: Aha. Und weißt du noch, was die noch machen? Weißt du noch, was ich da euch vorgespielt hab'? Mit dem Wasser, wo dann das Zuckerwasser raus gekommen ist?

185 Kara2: Das hab' ich vergessen! Aber das mit dem Zuckerwasser, das war lecker!

186 I: (Lacht.) Ja, das Essen von den Bäumen, ne? Und was ist mit den toten Bäumen? Was passiert mit denen? Wenn die Bäume sterben oder abbrechen oder so?

187 Kara2: Weiß ich nicht.

188 I: Bleiben die für immer dann da liegen?

189 Kara2: Nö. Doch? Ich weiß nicht. Die -, die -, die werden alt, so zerbrechlich, so. Wenn man irgendwie - [...]. Ich weiß es nicht mehr!

190 I: Vielleicht überlegst du mal, ob -. Du hast doch bestimmt irgendwo da tote Bäume gesehen?

191 Kara2: Ja.

192 I: Und wie sahen die aus? Was gab's da und - ?

193 Kara2: Die lagen auf dem Fußboden und so. Ich weiß es nicht mehr!

194 I: Und wie haben die sich angefühlt?

195 Kara2: So wie 'ne normalen, bloß ein bisschen alter, älter. (Seufzt.)

196 I: Und wie fühlt sich das an, wenn das älter ist? Was ist daran anders? [...] Weißt du nicht mehr?

- 197 Kara2: (Schüttelt den Kopf.)
- 198 I: Okay. Aber so zum Beispiel der Baum, wo die ganzen Löcher drin waren. War der tot oder war der lebendig?
- 199 Kara2: Tot!
- 200 I: Ah! Okay. Und kennst du unterschiedliche Bäume?
- 201 Kara2: Die Eichel, der Buchen, die Buchen, [...]. Nee, keine Ahnung. Ich kenn´ nicht mehr den Namen, ich hab´ vergessen.
- 202 I: Und woran unterscheiden die sich? Woran kann man erkennen, dass das unterschiedliche Bäume sind?
- 203 Kara2: Manche sind glatt, manche sind rau, manche sind so [...]. Wie soll ich sagen? Manche sind so -, hier so die Kanten (beschreibt es mit den Händen) und da sind so Riss drinne. Kanten, Riss. So wie der da hinten, da, wo man einfach rein guckt, so. (Zeigt auf eine Kiefer vor dem Fenster.) [Unverständlich.]
- 204 I: Okay und hast du irgendeine Ahnung, wofür die Bäume wichtig sind? Hab´ ich am Anfang schon mal gefragt, aber fällt dir noch was ein?
- 205 Kara2: Ehm, [...].
- 206 I: Vielleicht auch, warum manche Bäume gefällt werden?
- 207 Kara2: Die Bäume brau-
- 208 (Ansage: Hitzefrei! Morgen geht´s weiter! Vielen Dank für den ersten Teil des Interviews.)
- 209 (Teil2: Einen Tag später.)
- 210 Kara2: Wo hast du das her? (Zeigt auf das Aufnahmegerät.)
- 211 I: Das hier? Von meinem Professor. Das ist so wie mein Lehrer und der -. Weil der halt öfter so Interviews macht, hat der solche Geräte. Und weil ich das nicht so oft mach´, hab´ ich keins. Und dann hat der mir das ausgeliehen. Ja. Und erstaunlicherweise hat das bis jetzt immer funktioniert. Da bin ich ganz froh. (Lacht.) Hm, genau, das letzte Mal haben wir geredet bis zu den Bäumen, ne?! Da hast du ganz viel zu den Bäumen erzählt. Zu deinen Lieblingsplätzen hattest du schon erzählt. Hatten wir schon über die toten Bäume geredet?

- 212 Kara2: (Nickt.)
- 213 I: Ja, ne? Und fallen dir noch andere Pflanzen ein, außer Bäume, die du da im Wald gesehen hast?
- 214 Kara2: Blumen.
- 215 I: Ehem.
- 216 Kara2: Brennessel.
- 217 I: Ehem.
- 218 Kara2: Weiß nicht.
- 219 I: Irgendwelche Pflanzen, die wir vielleicht noch gepflückt haben -
- 220 Kara2: Weiß nicht mehr, wie die heißen.
- 221 I: Wie sahen die aus?
- 222 Kara2: Die man in 'n Tee machen konnte.
- 223 I: Ah.
- 224 Kara2: Wie heißen die nochmal?
- 225 I: Kannst du beschreiben, wie die aussahen?
- 226 Kara2: Gelb, nein, nicht gelb. Weiß.
- 227 I: Ehem. Die Holunderblüten, ne?
- 228 Kara2: Ja. Weiß nicht mehr.
- 229 I: Okay. [...] Ah, genau. Dann fehlen nur noch die Tiere. Hatten wir schon über Tiere geredet? Nee, ich glaub' nicht. Ich hab' das aufgeschrieben, was du schon alles erzählt hast. (Holt Zettel aus der Tasche.) Was fallen dir denn für Tiere ein, die es im Wald gibt?
- 230 Kara2: Hm.

- 231 I: Kannst alle aufzählen, die dir einfallen. Einfach wild durcheinander! [...] Was fällt dir als erstes ein?
- 232 Kara2: Fuchs?
- 233 I: Ehem.
- 234 Kara2: Maus, Käfer, Zecken, [...] Blattläuse, [...] Wildschweine, Vögel, [...] Kellerassel. Das ist ein Käfer, das ist Käfer. [...].
- 235 I: Und hast du irgendwelche Tiere in der Woche gesehen?
- 236 Kara2: Käfer?
- 237 I: Ehem.
- 238 Kara2: Vögel.
- 239 I: Ehem. [...] Und Spuren von irgendwelchen Tieren?
- 240 Kara2: Nö.
- 241 I: Wodurch du wusstest, dass da irgendwelche Tiere gewesen waren?
- 242 Kara2: Ah, ja. Rehe, so 'n Rehloch, so.
- 243 I: Und was war das?
- 244 Kara2: Wo die schlafen.
- 245 I: Ehem. [...] Noch irgendwas mit dem Förster vielleicht?
- 246 Kara2: Nö.
- 247 I: [...] Eh-eh? Nichts? Okay. Und hast du eine Idee, was passieren würde -. Ah, wovon leben die Tiere? Weißt du das?
- 248 Kara2: Vom [...] Käfer?

- 249 I: Wer lebt von Käfer? [...] Zum Beispiel?
- 250 Kara2: Rehe? Und Regenwürmer. Auch die Vögel. Und Igel. Und die [...] Frösche. Glaub' ich, ne?
- 251 I: Ehem. Glaub' ich auch.
- 252 Kara2: Nein!
- 253 I: Glaubst du nicht?
- 254 Kara2: Nö.
- 255 I: Ich könnte mir schon vorstellen, dass so 'ne Kröte auch ein paar Käfer frisst.
- 256 Kara2: Ja. Hm. [...]
- 257 I: Und was würde passieren, wenn 's auf einmal keine Käfer mehr geben würde oder keine Insekten?
- 258 Kara2: Würden die Pflanzen essen?
- 259 I: Ehem, vielleicht würden die Pflanzen essen.
- 260 Kara2: Oder diese Blaubeeren oder wie die da heißen.
- 261 I: Und wür-, würde sonst noch was im Wald anders sein?
- 262 Kara2: Jo. Nein, ich weiß nicht.
- 263 I: Weißt du, wofür die Käfer noch gut sind? [...] Wo hast du denn zum Beispiel die Kellerasseln gefunden?
- 264 Kara2: Unter Steinen und so?
- 265 I: Ehem. Wo noch?
- 266 Kara2: Im Keller? Nein. (Lacht.) [...] Unter der Baumrinde.
- 267 I: Ehem. Und, was machen die da?

- 268 Kara2: Essen.
- 269 I: Und was passiert dann mit dem Baum? Wenn das ein toter Baum ist und -?
- 270 Kara2: Verschwindet.
- 271 I: Ehem. Der verschwindet. Und wozu wird der?
- 272 Kara2: Noch ein Baum. Nein. Weiß ich nicht.
- 273 I: Ehem. So die Würmer und die Käfer und so, wenn die das fressen, dann machen die so Stück für Stück, dass die alten Bäume und die alten Blätter und so zu Erde werden, ne? Ehem. Okay! Dann, sind wir auch schon bei den letzten Fragen. Früher war in ganz Deutschland, ne, und an ganz, ganz vielen Orten der Welt, war alles, alles voller Wald. Dann haben die Menschen halt irgendwann angefangen, alles abzumachen, weil die da das Holz gebraucht haben, oder den Platz gebraucht haben, um Städte zu bauen oder um irgendwas anderes anzubauen. Kannst du da irgendwas zu sagen? Weshalb es vielleicht wichtig ist, dass man den Wald abholzt und weshalb es vielleicht nicht so gut ist?
- 274 Kara2: Hm. [...] (Hat den Mund voll Kekse.)
- 275 I: (Lacht.) Die Kekse werden aufgefuttern. Lass dir Zeit.
- 276 Kara2: [...] Das ist nicht gut, weil -, weil man ja auch Sauerstoff braucht und so. Und das kommt ja von den Bäumen und Pflanzen und so. Und manchmal ist das auch gut, weil, wenn die schon fast tot sind und dann umfallen -. Oder für auch Feuer und so. Aber nur ´n paar. Und weiß nicht.
- 277 I: Und hast du noch andere Gründe, weshalb es nicht gut ist? [...] Guck mal hier, wir haben hier noch so ´n Bild, ne? (Zeigt Zeitschrift mit Bildern vom Regenwald, Palmölplantagen und Orang-Utans.)
- 278 Kara2: [...] Und weil die Tiere da wohnen und so. [...] Oh, der ist so süß.
- 279 I: Ein Orang-Utan. [...] Guck, hier ist so ´n Riesenbaum, der gerade gefällt wird.
- 280 J2: Oho. (Blättert die Zeitschrift durch.) [Unverständlich.]
- 281 I: Okay. Und weißt du noch, warum das hier da hängt? Das Klopapier?
- 282 Kara2: Weil das aus den Bäumen besteht?

- 283 I: Aha. Genau, weil das aus Bäumen gemacht wird. Und was meinst du? Wenn jetzt jemand sagen würde: „Na, aber wir müssen halt die Wälder abholzen, weil ihr wollt ja Papier haben!“
- 284 Kara2: Kann man ja Blätter machen!
- 285 I: Bitte?
- 286 Kara2: (Lacht.) Mit Blätter. Nee, weiß nicht.
- 287 I: Gibt's da irgendeine Möglichkeit, da was anders zu machen? Hast du da irgendeine Idee?
- 288 Kara2: Aus die Äster, die runter gefallen sind und so. [...] Weiß nicht.
- 289 I: Okay. (Blättert weiter die Zeitschrift durch.) Guck mal, hier sind noch -, das Knutschfoto kennst du schon, ne?
- 290 Kara2: Der ist auch süß! (Zeigt auf ein Affenbaby.)
- 291 I: Genau, guck, da sind nämlich Leute, die protestieren, die sagen: „Hei, wir finden das blöd, dass ihr unsere Wälder abmacht. Weil da nämlich die Affen leben und die halt gerade -. Davon gibt's nicht mehr viele. Weil die nicht mehr soviel Platz haben, in den Wäldern und ganz viele sterben.“ Da ist einer, der ist gefesselt, guck! (Zeigt auf ein Foto.)
- 292 Kara2: Oh! [...] Kann man nicht hin gucken.
- 293 I: Hm. Der ist süß! (Zeigt auf ein anderes Affenbaby.) Mit Kulleraugen. (Legt die Zeitschrift weg.) [...] Na gut, hab' ich schon gefragt, wegen Herrn (Name des Schuldirektors)? Wie du den Herrn (Name des Schuldirektors) überreden kannst, dass wir nochmal so was machen können? Würdest -, würdest du gerne nochmal so 'ne Projektwoche machen, hättest du nochmal Lust oder würdest du dann lieber was anderes machen?
- 294 Kara2: Weiß ich nicht.
- 295 I: Okay. Na gut, dann sag' ich "Vielen Dank, Kara, für das Interview". Das war der zweite Teil von Kara vor den Ferien. Und dann wünsch' ich dir schöne Ferien.
- 296 Kara2: Danke. Dir auch!

Lena 2

- 1 I: Dann sitze ich jetzt hier mit Lena nach der Projektwoche. Und – magst du erst mal erzählen, was du für Pläne für die Sommerferien hast? (Gespräch über Ferienpläne.)
- 2 I: Hm, na gut. Dann, zwitschen wir mal zurück in die Projektwoche. Wenn du dir jetzt vorstellst, dass ich nicht dabei gewesen wäre – magst du mal wild durcheinander erzählen, was dir einfällt? Was wir da gemacht haben oder wie es halt war? Irgendwie alles, was dir zur Projektwoche einfällt?
- 3 Lena2: Ja, das mit dem Grillen, das war auch ganz gut, fand ich. Wir haben Stockbrot gemacht und Julia war ungeduldig, weil das so lange gedauert hat und da hat sie gesagt, ich schmeiß' das jetzt weg und so. Und da hab' ich das für sie weitergemacht. Ja und da hat Antonio weiter gemacht und dann konnte sie das, glaub' ich, irgendwann essen. Und ja. Und nebenan war ein Spielplatz, da haben wir gespielt, das hat Spaß gemacht. Und wir hatten auch nie Streits außer die ersten Tage, war das ein bisschen mit den Jungs nicht so schön, weil die immer Stress gemacht haben und andere Kinder geschlagen haben. Und [...] dann war das eigentlich alles ganz gut, weil Till und alle draußen sind -, wegen sie draußen sind, jetzt und ja. Da fand ich auch alles noch 'n bisschen besser. Ja, hat Spaß gemacht, in der Projektwoche, ich möchte da nochmal hin. Die Tage gingen voll schnell zu Ende, deswegen wollte ich da noch bleiben.
- 4 I: Ehem. Und Erinnerst du dich noch an ein paar Sachen, die wir gemacht haben, außer Grillen?
- 5 Lena2: Eh, ja. Wir haben Sachen gesucht und wir haben -
- 6 I: Was für Sachen?
- 7 Lena2: Also so für Pollen für das Feuer eigentlich für die Dings, da haben wir Baumrinde ein bisschen abgeschnitzt. Fand ich auch gut. Und -. [...]
- 8 I: Weißt du noch von welchem Baum?
- 9 Lena2: Ja, ich glaub' schon. Birke, ne?
- 10 I: Ehem!
- 11 Lena2: Ja. Und dann war der Förster da. An dem Tag haben wir eigentlich nicht so gut zugehört. Wir waren hinten und manchmal haben wir auch ein paar Löcher gesehen, wo sich immer abends die Rehe hinlegen und so. Und dann wollte ich mit meine Freundin auch in Ge-

büsch gehen und dann haben wir auf dem Hinweg, in Gebüsch -, haben wir ein Reh- (lachend) *kacka* gesehen und sah genauso aus wie -, wie Ziegenkacka oder so. Weil ich war schon mal auf ´m Bauernhof und so und da hab´ ich das gesehen. Oder Wildpark Schwarzeberge hab´ ich das auch einmal gesehen, wie das aussieht, deswegen. Und da hatten wir geschätzt, das sind Rehe und dann, ja und dann haben wir bisschen drüber gesprochen.

12 I: Ehem. Und was hat er erzählt?

13 Lena2: Ich hab´ nicht genau zugehört. Und da hatten wir auf ´m Weg so Blumen gesehen und die waren giftig. Und ich wollte die gerade mal pflücken und da hat Julia, die war ja vorne und hat zugehört. Und dann hat der Förster erzählt, dass die giftig sind und hat Julia mich aufgehalten und hat gesagt, die sind giftig und da hab´ ich gesagt, (lacht) „Wirklich?“ Und dann sind wir weiter gegangen.

14 I: Ehem. Und fällt dir noch was ein, von den fünf Tagen?

15 Lena2: Eh, genau genommen gar nichts.

16 I: Na, ein paar Sachen bestimmt. Wir haben jetzt den Donnerstag und den Freitag. Der Donnerstag, das war das mit dem Förster. Fällt dir noch was ein, was wir da gesehen haben?

17 Lena2: [...] Nö.

18 I: Okay und dann so Montag bis Mittwoch, was haben wir da gemacht? Weißt du noch? Da am ersten Tag, am Montag -

19 Lena2: Ich glaub´, Mittwoch haben wir ´ne Schatzsuche gesucht, da -. Also hatten wir Schatz gesucht, ne? Das war am Montag, glaub´ ich, ne? Wollten wir ´n bisschen rum gehen und gucken und was lernen und [...] da ist so ´n Mann gekommen, alle nennen den Waldpenner und -, und dann haben wir, hat er uns ´ne Schatzkarte gegeben und dann mussten wir die Schatzkarte noch längs gehen und so. Und dann haben wir noch welche gesehen und die haben uns dann noch mehr Schatzkarten gegeben, ja. Und ich fand das gut und da haben wir irgendwann den Schatz gefunden, das war ganz schwer.

20 I: (Lacht.) Den zu finden?

21 Lena2: Ehem.

22 I: Ehem. Und kannst du dich noch erinnern, was es -, was ihr machen musstet, damit ihr die anderen Schatzkarten bekommt?

23 Lena2: Ehm, ja. Wir mussten leise sein und nicht so schreien und so. Und dann mussten wir die letzte Karte fangen, weil so zwei (lacht) Waldpenner weggelaufen sind und die hatten die

Schatzkarte und ja. Und da hab´ ich den einen an den Händen bekommen und dann ist er mir wieder entwischt. Und dann sind ein paar Jungs, haben die denn gefangen und sind auf die gesprungen, hat die Schatzkarte gegeben.

24 I: Ehem. Und sonst noch? Gab ´s noch andere Aufgaben, an die du dich erinnerst?

25 Lena2: Nö.

26 I: Und andere Waldleute, an die du dich erinnerst? Außer dem einen am Anfang und den beiden am Schluss?

27 Lena2: Ja, der mit Barfuß gelaufen ist, der war auch ganz spannend wegen er so Sachen geschnitzt hat und so Messer -. Und dann der Deckel vom Messer war aus Baumrinde gebaut, das fand ich schön, und ja. Dann hat der das Till gegeben und dann haben wir ihn bald wieder gesehen und da hat Till ihm das wiedergegeben. Und da hat der Waldpenner, hat er das dem -, da hat der Waldpenner Till zwei Euro gegeben. (Bestimmt) *Und das war ungerecht!* Und dann hat er noch, ich glaub´, Nael hat er noch zwanzig Cent gegeben.

28 I: Hm! Okay. Und was musstet ihr bei dem machen?

29 Lena2: Wir mussten die Augen verbinden und da beim ersten Mal, als wir ihn gesehen haben, mussten wir -, da hat er uns was aufgebaut, da war ´ne Hütte aus Stöckern. Sind wir da rein gegangen, haben ein bisschen geklettert, was er uns gebaut hat. Ja, ich fand das spannend. Da haben wir so seine Sachen gesehen, die Schuhe und der Koffer, und da hat der -, haben die Jungs mit dem Koffer und mit den Schuhen haben die rumgespielt.

30 I: Ehem. Und die -, die Frau, die dabei war, die da im Wald rumgelaufen ist?

31 Lena2: Die mit der -, die mit der Geige. Die war schön, und ich fand das auch spannend, wie sie dieses Haare -. In den Haaren hatte sie so Holunderblüten, das war witzig und einige sind auch rausgefallen. Hab´ ich das wieder in Haar gesteckt -

32 (Beide lachen.)

33 Lena2: - und da mussten wir -, da waren Gläser und da hat sie so [...] Klebeband rumgewickelt, damit wir die Sachen nicht sehen. Wir mussten nämlich erraten, was da drinne ist. Und dann -, einige sind auch beide gleiche drinne und dann mussten wir

die -, den Partner finden, welche sich gleich anhören. Und dann haben wir -, ja haben wir -, hab´ ich mit Avis gemacht, ja. Und dann mussten wir das wieder abgeben.

34 I: Und war das schwer, das zu erkennen?

- 35 Lena2: Das es die gleichen sind, oder so. Oder was es ist. Es kann ja verschieden sein.
- 36 I: Und, war das schwer? Fandest du's schwer?
- 37 Lena2: Ein bisschen. (Lacht.)
- 38 I: Ah. Was hattest du? Was war da drin?
- 39 Lena2: Ich hatte [...] so Zapfen, wie Tannenzapfen.
- 40 I: Okay, ja. Und hast du irgendwas, was du -? Nee, genau – erinnerst du dich noch an irgendwas von Dienstag und Mittwoch? Das sind noch die Tage, die fehlen?
- 41 Lena2: Ehm, nein.
- 42 I: Okay. Mittwoch war der Ausflug. Weißt du? Wo wir in den neuen Wald gefahren sind.
- 43 Lena2: Ja, stimmt. Und dann hatten wir uns -, dann sind wir ein paar Berge hochgeklettert und da war -, da war Gras und da haben wir uns 'ne Plane hingelegt und da haben wir uns hingelegt und haben gefrühstückt. Haben wir ein paar Zecken gesehen, so fünf Stück und dann sind wir -, haben wir -, sind wir alle von der Plane runter gegangen. Hat Nora und Steffi die dann runter geholt, ja.
- 44 I: Und erinnerst du dich an noch was, von dem Mittwoch, von dem Ausflug?
- 45 Lena2: [...] Eh-eh. Kein Stück. Etwas lange -, länger her, ist das.
- 46 I: Ja. Wir haben da so Pausen gemacht, ne, und sind eigentlich viel geklettert.
- 47 Lena2: Ja, auf 'm Baum sind wir auch geklettert und da haben wir auch wieder gespielt im Wald.
- 48 I: Ehem, genau. Und Dienstag? Ah, Dienstag war der Tag, wo wir ein bisschen was mit Tieren gemacht haben und wo ihr die Nora veräppelt habt.
- 49 Lena2: Genau!
- 50 I: Wie war der Tag?
- 51 Lena2: Das war schön! Ich fand das voll super, weil -, weil sie, das noch geglaubt hat und dann haben wir uns so was von weg-, haben wir uns so was von weggelacht, dass wir schon

fast auf den Boden gefallen sind. Das war lustig.

52 (Beide lachen.)

53 I: Und was war sonst an dem Tag? Woran Erinnerst du dich da? Was habt ihr so gemacht?

54 Lena2: Wir haben gespielt, also dass ich das kleine Kind bin und Alicia ist die Mutter, Antonio ist der Vater, Julia war, glaub' ich, die große Schwester, die frech ist, und Geidana, die war auch, glaub' ich, die große Schwester, und war auch frech.

55 I: Gab's in der Woche irgendwas, wo du sagst, das hast du irgendwie neu entdeckt oder gelernt? Das wusstest du noch nicht? Und was du spannend fandest, irgendwas?

56 Lena2: Ja, das ist mit diese [...] Löcher waren, also wo sich die Rehe auflegen und so, das wusste ich gar nicht, was das ist. Ich hab' mich gewundert, was das ist. Und dieser Mistkäfer, wo wir den auf der Hand hatten, das fand ich auch voll cool. Und der hat sich eklig angefühlt. (Lacht.) Also so komisch.

57 I: Und gab es irgendwas, was du nicht gut fandest, die Woche, oder was du blöd fandest?

58 Lena2: Dass Nael und so die ganze Zeit uns geschlagen haben und so, dass sie so frech sind. Und Till und Avis. Das fand ich nicht so gut. Ja.

59 I: Gab's noch was, was du nicht so gut fandest? Oder worauf du keine Lust hattest oder so?

60 Lena2: Also ich hatte keine Lust auf diesen Streit von Avis und so. Ich fand das irgendwie blöd.

61 I: Und, wie fandest du es sonst in der Gruppe? Bis auf diesen Streit mit den Jungs?

62 Lena2: Nicht so gut.

63 I: Nicht so gut? Was fandest du nicht so gut?

64 Lena2: Weil die sich ständig gestritten haben. Und die haben die ganze Zeit gesagt, "Ihh, Geidana" und so. Das fand ich auch bisschen blöd. Dass sie Geidana nicht genommen haben, dass sie auch manchmal wechseln müssen.

65 I: Das sie manchmal wechseln müssen?

66 Lena2: Ja, zum Beispiel, du sagtest beim Spiel, die sollen sich wechseln, also abwechseln, und Geidana soll jetzt mal auf der Gruppe und wir sollen da bleiben und dann kommt Antonio

oder so zu uns. Und da wollten die Geidana nicht nehmen.

- 67 I: Hm, okay. Gab es irgendwas, was du schön fandest mit der Gruppe?
- 68 Lena2: Ehm [...], ja. Dass wir gespielt haben, so ein bisschen, das fand ich gut, ja.
- 69 I: Okay, hast du, wenn du dir so die unterschiedlichen Orte vorstellst, ne? Da ist ja so das Adlernest, dann dieses Stück Wald, wo [...] die „Stimme des Waldes“ gesessen hat und gespielt hat und dann dieser Buchenwald, wo ihr gespielt und so. Kannst du beschreiben, was da unterschiedlich ist?
- 70 Lena2: Also den anderen Wald, wo wir das erste Mal waren – den, wo wir in Gras gesessen haben, wo die Zecken da waren, der Wald – waren viele Berge und so und da war ein bisschen mehr Gras und ein bisschen anders war er auf jeden Fall.
- 71 I: Ehem. Und was war in diesem Buchenwald anders?
- 72 Lena2: Das wir da -, nur Blätter sind und nicht wie manchmal, dass da manchmal Gras ist, wegen wir haben uns ja auf'm Gras mit der Plane gesessen und das war beim -, bei den anderen Wald nicht.
- 73 I: Mmh. Und hast du einen Lieblingsort, einen Ort, den du besonders schön fandest, da irgendwo im Wald?
- 74 Lena2: Eigentlich fand ich alle schön, ich kann's jetzt nicht genau beschreiben, also, welcher oder so ist.
- 75 I: Ehem, hast du irgendeine Situation im Auge, die du beschreiben kannst, die irgendwie -, die dir gefallen hat, die du schön fandest? Vom Ort her, mein ich?
- 76 Lena2: Ehm, eh-eh.
- 77 I: Okay. [...] Okay, Bäume sind ja auch Pflanzen, ne? Aber halt besondere Pflanzen. Kannst du sagen, was daran besonders ist?
- 78 Lena2: Weil das groß ist und weil das ein Baum ist. Also bei Pflanzen sind das ja nur Blätter, so zu sagen, sind das so Blätter und so dünne Stiele und sind nicht so groß wie Bäume.
- 79 I: Ehem, und was macht den Baum noch zum Baum? Wodurch weißt du, dass das ein Baum ist, wenn du den siehst?
- 80 Lena2: Das sieht man durch, dass er so groß ist, eigentlich. Und dass er Rinde hat, so 'n

Stamm hat, so 'n richtigen.

- 81 I: Aha. Sind dir irgendwelche besonderen Bäume aufgefallen? Irgendwie ein Baum, den du komisch fandest oder schön fandest?
- 82 Lena2: Ich fand eigentlich die Birke ganz schön mit der Rinde. Weil das so weiß und zwi-schendurch auch braun ist, also so fleckig.
- 83 I: Und kannst du beschreiben, wo Bäume herkommen? Die ganzen Riesenbäume?
- 84 Lena2: Nö.
- 85 I: Wie die wachsen?
- 86 Lena2: [...] Doch ich glaub'- . Nö, ich weiß es nicht.
- 87 I: Zum Beispiel so 'ne Buchecker. Was passiert mit so 'ner Buchecker, wenn die in die Erde fällt?
- 88 Lena2: Ja, dann wachsen welche -, dann wachsen manche Pflanzen und dann manchmal ist es auch ein Baum und denn -. Ja und dann fallen die von der Erde runter und dann können immer neue wachsen.
- 89 I: Was fällt von der Erde runter?
- 90 Lena2: Die Buchecker oder wenn das so 'n Kirschbaum ist, dann fallen die Kirschen runter oder die Äpfel.
- 91 I: Und weißt du, was die zum Wachsen brauchen, die Bäume?
- 92 Lena2: Wasser, 'n bisschen Sonne. Ja.
- 93 I: Ehem! Und was ist mit den toten Bäumen? Fällt dir dazu was ein?
- 94 Lena2: [...] Nö.
- 95 I: Werden die weggemacht? Oder was passiert mit denen, wenn die -, wenn die sterben, wenn die tot sind?
- 96 Lena2: Ja eigentlich, wenn die auf dem Boden liegen, sollen die eigentlich weggemacht werden, weil sonst könnte jemand drüber stolpern oder so. Und dann hat man vielleicht -, hat man

auch keinen Weg mehr, wie man langgehen muss.

97 I: Und weißt du, was passiert, wenn die nicht weggemacht werden?

98 Lena2: Ehm, sind da eigentlich Tiere, [...] ein bisschen in den -, also da sind Tiere im Baum. Ja.

99 I: Was für Tiere?

100 Lena2: Käfer oder Würmer oder was auch immer. Ich weiß es nicht.

101 I: Ehem. Und was machen die mit dem Baum?

102 Lena2: Die machen [...], ja die knabbern da Löcher durch und Wege und dann wohnen die da drinne.

103 I: Ehem. Weißt du, welche Tiere noch in so toten Bäumen wohnen können? Oder in Bäumen überhaupt?

104 Lena2: Nö.

105 I: Das war voll spannend, so. Dieser, dieser Förster hat uns einen Baum gezeigt, da waren so ganz, ganz, ganz viele Löcher (flüsternd) *so vom Specht und Fledermäusen und ganz vielen Insekten*. Der war halt so -, war gar nicht mehr so hoch, aber waren so total unterschiedlich große Löcher.

106 Lena2: Ich weiß.

107 I: Hast du den gesehen?

108 Lena2: (Nickt.)

109 I: Weißt du, wofür Bäume wichtig sind oder genutzt werden? Hast du da noch irgendwas im Kopf, was wir die Woche da -

110 Lena2: Ja, wenn man da hinter geht, also -. Also wenn man mal muss, kann man ja hinter 'n Baum geh'n, damit niemand was sieht.

111 I: (Lacht.) Das stimmt! Das ist 'ne sehr gute Funktion. Und wozu werden -, wozu sind die noch gut, die Bäume und wichtig?

112 Lena2: Damit sich Tiere tarnen können, auch.

- 113 I: Ehem! Okay. Und weißt du, was mit dem Holz gemacht wird? Oder wofür die manchmal so gebraucht werden?
- 114 Lena2: Also man kann damit Häuser bauen, man kann, also, was aus Holz machen und dann kann man das für 'n Haus bauen oder so, braucht man das Holz.
- 115 I: Und mit der Luft? Kannst du dich daran erinnern?
- 116 Lena2: Nö.
- 117 I: (Lacht.) Okay. Gibt's noch andere Pflanzen im Wald außer Bäume?
- 118 Lena2: [...] Ich glaub' Pilz ist auch eine Pflanze oder so, ich weiß nicht.
- 119 I: Pilze?
- 120 Lena2: Und [...] Klee oder so was, in der Art.
- 121 I: Was fällt dir noch ein?
- 122 Lena2: Gar nichts.
- 123 I: Gibt's Pflanzen, die man irgendwofür -, irgendwelche Pflanzen, die dich überrascht haben oder irgendwas, was du über Pflanzen erfahren hast, was du noch nicht wusstest?
- 124 Lena2: Ja, dass die einen giftig sind und die fand ich auch super schön.
- 125 I: Mmh, stimmt.
- 126 Lena2: Oder die Rinde vom Baum finde ich auch manchmal schön.
- 127 I: Gibt's noch was, was du da erfahren hast oder was du -
- 128 Lena2: Eh-eh.
- 129 I: - woran du dich bei Pflanzen Erinnerst?
- 130 Lena2: Eh-eh.

- 131 I: Okay, dann kommen wir noch zu den Tieren. Welche Tiere fallen dir ein, die es im Wald gibt, bei uns?
- 132 Lena2: Füchse und [...] Mäuse. Eulen, glaub' ich, und [...] vielleicht auch Ratten. Ich weiß es nicht. Und [...] Hasen, Spinnen, ja. Wildschweine vielleicht, Rehe, ja. Mehr weiß ich nicht.
- 133 I: Ehem! Und hast du ein Tier gesehen, die Woche? Oder Tiere gesehen?
- 134 Lena2: Eh-eh.
- 135 I: Gar keine einzigen?
- 136 Lena2: Nö.
- 137 I: Doch, aber den Käfer, davon hast du ja schon erzählt!
- 138 Lena2: Doch, Käfer. Ganz viele, sogar.
- 139 I: Ehem, okay. Und Spuren, hast du Spuren gesehen? Die Rehkühlen -
- 140 Lena2: Ja, genau. Die Rehkühlen, da hab' ich zwei Pfotenabdrücke gesehen.
- 141 I: Oh, wovon denn? Weißt du das?
- 142 Lena2: Von einem Reh war das, auf jeden Fall. [...] Hab' ich euch erzählt, aber ihr habt mir ja nicht zugehört. (Lacht.)
- 143 I: Oh nein! Wann hast du uns das denn erzählt?
- 144 Lena2: Dann hat Nael auch eine kaputt gemacht, mit dem Stock.
- 145 I: Ah! War das da in dem neuen Waldstück?
- 146 Lena2: Ich glaub' schon. Oder nee. Das war, glaub' ich, mit dem Förster.
- 147 I: Okay, (flüsternd) *o man, da haben wir dir nicht zugehört!* [...] Und sonst noch irgendwelche Spuren entdeckt? Oder mitbekommen, dass andere was entdeckt haben?
- 148 Lena2: Nö. Gar nichts.
- 149 I: Und was würdest du glauben, was passiert, wenn es auf einmal zum Beispiel keine Insekten

mehr gäbe?

150 Lena2: [...] Weiß ich nicht.

151 I: Glaubst du, alles andere würde so weitergehen, wie bis jetzt?

152 Lena2: Nee, eigentlich nicht. Ich glaub', davon ernähren sich auch, glaub' ich, die Vögel, deswegen -. Und dann gibt es vielleicht keine Vögel mehr. [...] Weil die sterben, weil die denn keine Käfer haben, oder so, oder Würmer.

153 I: Hm. [...] Okay. (Blättert den Leitfaden um.) Dann sind wir schon hier auf dem letzten -

154 Lena2: - Blatt.

155 I: Beim letzten Teil, genau. Da geht's nämlich darum, dass auf der ganzen Welt -. Früher gab's halt auf ganz, ganz vielen Teilen der Welt, außer in den Wüsten und oben an den Polen und so, gab's ganz viele unterschiedliche Wälder. Und da werden aber immer mehr abgefallt, ne? Weil die Menschen Holz brauchen oder Felder anlegen wollen, wo sie halt Essen drauf bauen oder weil sie Städte bauen und so. Und im Moment ist es halt schon noch so, dass jede Stunde Riesenflächen irgendwo abgeholzt werden. [...] (Guckt in den Leitfaden.) „Warum?“ hab' ich hier stehen. Das hab' ich jetzt schon so halb erzählt. Fallen dir noch Gründe ein, weshalb Wälder abgeholzt werden?

156 Lena2: Nö.

157 I: Aber hast du das schon mal gehört?

158 Lena2: Ja.

159 I: Ehem. Und hast du irgendwie eine Idee, weshalb das vielleicht problematisch ist, also was daran irgendwie -? Oder gibt's irgendwas, was dir daran schlecht irgendwie erscheint?

160 Lena2: Eh-eh.

161 I: Eh-eh?

162 Lena2: Nö, kein Stück.

163 I: (Lacht.) Okay. Und findest du es für dich gut oder wichtig, wenn du irgendwo in der Nähe von da, wo du wohnst, Wald hast? Oder ist das dir eher egal?

164 Lena2: Hm, nö. Eigentlich ist es nicht egal. Eigentlich würde ich gerne in 'n Wald auch gehen.

Ja.

165 I: Ehem, okay. Na gut, ich glaube -. Ah. Wenn wir jetzt nochmal -, hättest du Lust nochmal so was mitzumachen, im Wald? Oder fändest du es gut, wenn an der Schule öfters mal was mit Wald angeboten würde?

166 Lena2: Ehem. Ja, ich möchte nochmal so eine Projektwoche machen, mit Dir. Das macht Spaß.

167 I: Ach schön. Hättest du Wünsche für eine nächste Projektwoche? Was du nochmal machen willst oder was, was anders laufen sollte?

168 Lena2: Ich weiß nichts.

169 I: Keine speziellen Wünsche?

170 Lena2: Eh-eh.

171 I: Okay. Noch irgendwas, was dir einfällt? Das war auch ein ganz schön langes Interview, bis jetzt.

172 Lena2: Mmh!

173 I: (Lacht.) Möchtest du das Interview auf CD gebrannt haben?

174 Lena2: Okay!

175 I: Okay. [...] Gut, dann sag' ich vielen Dank.

176 Lena2: Okay.

177 I: Super hast du dich konzentriert. Das war schön.

178 Lena2: Okay.

179 I: Ha, sehr gut. Kekszeit, oder?

180 Lena2: Genau.

Nael 2

- 1 I: Okay, fangen wir mal an mit der Projektwoche, okay? Wie war es denn für dich, jeden Tag in den Wald zu gehen? Eine Woche lang?
- 2 Nael2: [.] Gut.
- 3 I: Ja? Kannst du erzählen, warum das gut war? Wenn jetzt -
- 4 Nael2: [Unverständlich] Wo schlafen die Rehe!
- 5 I: Bitte?
- 6 Nael2: Wo schlafen Rehe!
- 7 I: Wo die Rehe schlafen?
- 8 Nael2: Ehem!
- 9 I: Was war damit?
- 10 Nael2: Das war gut. Dann haben wir gegessen.
- 11 I: Was haben wir gegessen?
- 12 Nael2: Und diese Mädchen nervt total, diese blöde Schwarze, die abgehurig Schwarze, die Scheißschwarze.
- 13 I: Heil!
- 14 Nael2: (Leise) *Mach mal Stop!*
- 15 I: Nee, komm, erzähl mal weiter.
- 16 Nael2: (Leise) *Mach Stop jetzt! [Unverständlich.]*
- 17 I: Nee. Erzähl mal weiter, woran du dich erinnerst.
- 18 Nael2: Nein, ich will nochmal hören!

- 19 I: Nee, das Hören machen wir ganz zum Schluss, okay?
- 20 Nael2: Nö, dann mach´ ich nicht mehr -
- 21 I: Na los, dann können wir zum Schluss noch ´n Witz erzählen und dann können wir uns das mal anhören. Also, du hast erzählt von den Rehen. Und was meinst du, wo wir gegessen haben?
- 22 Nael2: [...] Eh, bei meine Oma.
- 23 I: Bei deiner -, haha.
- 24 Nael2: Witz!
- 25 I: Okay, das war der erste Witz. Okay, woran erinnerst du dich noch, was wir -. Was haben wir noch gemacht in der Projektwoche?
- 26 Nael2: Meine Mutter.
- 27 I: Bitte?
- 28 Nael2: Meine Mutter.
- 29 I: Was war mit deiner Mutter?
- 30 Nael2: Der hat das geschlagen. Wieder ein Witz.
- 31 I: Okay. Eine Runde zurück zum ernsten Interview. Wie bei den Fußballern. ((Es lief zu der Zeit die WM.)) Die erzählen auch ernsthaft, ne? So ´n bisschen, wie sie das Spiel fanden. Und dann kannst du jetzt -
- 32 Nael2: (Schreit) *Eins Null, nein Vier Eins für Deutschland! Meine Fresse!*
- 33 I: Pssst. Okay, war das anders für dich, jeden Tag zum Wald zu gehen als jeden Tag zur Schule?
- 34 Nael2: (Schreit) *[Unverständlich.]*
- 35 I: Hei Nael. Schaffst du das?

- 36 Nael2: Doch das mag ich. Und da haben wir dann keine Hausaufgaben.
- 37 I: Ehem. Gibt's noch andere Gründe, warum du das magst?
- 38 Nael2: Wegen Tiere.
- 39 I: Und was hast du -, hast du Tiere gesehen, in der Woche?
- 40 Nael2: In Mazedonien.
- 41 I: Nee, jetzt in der Woche, in der Projektwoche. Hast du da Tiere gesehen?
- 42 Nael2: (Nickt.)
- 43 I: Was denn für Tiere?
- 44 Nael2: (Flüsternd) *Meerschweinchen*.
- 45 I: Na, komm. In der Projektwoche hast du doch keine Meerschweinchen gesehen!
- 46 Nael2: Ihr ward weg, da musste ich hin pissen und dann hab' ich ein Reh gesehen.
- 47 I: Ein Reh hast du gesehen? Ah! Und hast du noch mehr Tiere gesehen?
- 48 Nael2: Aber so klein, der Reh (zeigt ca. 40cm).
- 49 I: Oh! Ehem.
- 50 Nael2: Baby. Nur ein Reh hab' ich gesehen.
- 51 I: Kleine Tiere noch vielleicht?
- 52 Nael2: Vogel.
- 53 I: Ehem. Vögel. Auf 'm Boden welche?
- 54 Nael2: Baby.
- 55 I: Was, Baby?

- 56 Nael2: Vogel, ein Nest!
- 57 I: Ah. Und hast du Tierspuren gesehen?
- 58 Nael2: Ja.
- 59 I: Was denn für welche? Irgendwas, woran du gesehen hast, -
- 60 Nael2: Füchse!
- 61 I: - dass da Tiere waren? [...] Was denn? Du hast schon gesagt, von den Rehkühlen, ne? Noch irgendwelche anderen Spuren?
- 62 Nael2: Meine Oma kann Karate!
- 63 I: Deine Oma kann Karate, na so was. Gab's irgendwas, was du besonders schön fandest, die Woche?
- 64 Nael2: Hm!
- 65 I: Was fandest du denn am besten?
- 66 Nael2: Wir waren Disko! [..]
- 67 I: Erinnerst du dich noch an was, was das beste war? [...] Nael? Erinnerst du dich an irgendwas, was du gut fandest?
- 68 Nael2: (Schreit.)
- 69 I: Nael, hei.
- 70 Nael2: Tut ja weh.
- 71 I: Okay, pass auf. Entweder machen wir jetzt ein Interview oder du erzählst mir halt nur Mist. Dann können wir auch aufhören. Ich möchte halt von dir echt gerne wissen, wie du das fandest, weil ich das wich-
- 72 Nael2: (Schreit) *Schön!*
- 73 I: Ja. Aber dann, erzähl mir doch mal, woran du dich erinnerst, bei der Projektwoche.

- 74 Nael2: Keine Ahnung. (Schreit) *Die Waldpenners!*
- 75 I: Die Waldpenners. Was war mit den Waldpenners?
- 76 Nael2: (Schreit) *Die haben Schatz versteckt, diese Waldpennsers!*
- 77 I: Was war mit den Waldpenners? Was haben die gemacht?
- 78 Nael2: Keine Ahnung. Zucker will ich davon!
- 79 I: Nee. Erzähl mal. Was war mit den Waldpenners?
- 80 Nael2: Die waren Scheiße, einer hat mich angeschrien, so ein Wichser, Pa-, Waldpenner, so ein Hure, Hundesohn, Wichser, Penner, Hure, Wichser, Ficker, dieser Hundesohn hat mich angeschrien und dann gesagt: (Schreit) „*Geh weg!*“ Dieser Wichser da!
- 81 I: Wann hat der dich angeschrien?
- 82 Nael2: Und dann hab´ ich den zurück-
- 83 I: Warum hat er dich angeschrien?
- 84 Nael2: Keine Ahnung! Ich hab´ ihn zurück-, ich hab´ ihn zurück beleidigt!
- 85 I: Du hast ihn zurück beleidigt? Aber ich glaub´ nicht, dass er dich beleidigt hat, oder?
- 86 Nael2: Ja, nur angeschrien, dann hab´ ich ihn beleidigt.
- 87 I: Er hat dich angeschrien? Und warum?
- 88 Nael2: Keine Ahnung.
- 89 I: Ehem.
- 90 Nael2: (Schreit) *Und, das Ende!*
- 91 I: Und was ist dann -, was -, was haben die gemacht, die Waldpenners? Warum waren die da?
- 92 Nael2: Die wollten mir schlagen.

- 93 I: Ach, komm!
- 94 Nael2: Nein. [...] (Schreit) *Die haben Schatz versteckt!*
- 95 I: Ah! Psst, bitte. Was?
- 96 Nael2: Die haben Schatz versteckt!
- 97 I: Die haben ´nen Schatz versteckt?
- 98 Nael2: Yeah!
- 99 I: Okay, und wie habt ihr das gemacht, dass ihr den Schatz gefunden habt?
- 100 Nael2: Schatzkarte zusammen gemacht. Und fertig! (Flüsternd) *Mach jetzt aus.* (Will das Gerät ausschalten.)
- 101 I: Na! Nee, nee, hei! Noch lang nicht fertig, noch lang nicht!
- 102 Nael2: Da mach´ ich nicht.
- 103 I: Aber, guck mal. Erinnerst du dich an das Mal, wo wir ´nen Ausflug gemacht haben?
- 104 Nael2: Ja.
- 105 I: Und wie war das?
- 106 Nael2: Gut!
- 107 I: Und was haben wir da gemacht, alles?
- 108 Nael2: Disko, Polo, Lingalingaling.
- 109 I: Oh, Nael! Erinnerst du dich an gar nichts mehr?
- 110 Nael2: Nö.
- 111 I: Das war das Mal, wo wir -, da waren die ganzen Kletterbäume! Weißt du noch?

- 112 Nael2: Ja. (Läuft rum.) [Unverständlich.] Ich hab' da geklettert ohne Hilfe!
- 113 I: Bist du auch geklettert?
- 114 Nael2: Ja, ohne Hilfe!
- 115 I: Ohne Hilfe?
- 116 Nael2: Ja. Welche Stunde ist jetzt?
- 117 I: Die Dritte. Okay. Und gab's in der Woche irgendwas, was du blöd fandest?
- 118 Nael2: Ja.
- 119 I: Was denn?
- 120 Nael2: Dieser Hure Waldpenner mich angeschrien.
- 121 I: Okay. Und kannst du dich noch erinnern, warum der dich angeschrien hat?
- 122 Nael2: Keine Ahnung. (Kommt nah an das Mikrofon.) [Unverständlich] abgefickter Hure!
- 123 I: Hei! (Nael macht das Gerät aus, um sich schimpfen zu hören. Interviewerin lässt ihn nicht.)
- 124 (Teil 2)
- 125 I: Kannst du dich an was erinnern, was die Waldeleute für Aufgaben gestellt haben?
- 126 Nael2: Ja. Schschsch, so: schschsch. (Tut so, als würde er eine Dose schütteln.)
- 127 I: Was war das?
- 128 Nael2: Keine Ahnung. Blätter.
- 129 I: Ah, die Blätter. Und die waren -, das war die -
- 130 Nael2: Und ich hasse die!
- 131 I: Aber die „Musik des Waldes“ war das, oder? Die war doch ganz hübsch!

- 132 Nael2: Ja, aber die war hässlich!
- 133 I: Komm! Weißt du noch, was die gemacht hat?
- 134 Nael2: Ja, die Hässliche hat [...] auch mich angeschrien. Die hässliche Kuh!
- 135 I: Die hat dich nicht angeschrien! Ich war -. Nee, das stimmt nicht. Da lügst du.
- 136 Nael2: [...] (Schreit) *[Unverständlich.]*
- 137 I: Hei!
- 138 Nael2: Boah, ich weiß nicht mehr! Fertig?
- 139 I: Nee! Kannst du erzählen, was in den Wäldern unterschiedlich war?
- 140 Nael2: Nur ein letztes Mal!
- 141 I: Na, komm, so ´n paar Sachen hab´ ich noch!
- 142 Nael2: Nur eine Sache! Zwei Sachen nur.
- 143 I: Ich will mal wissen -. Du weißt eigentlich doch ganz schön viel über -
- 144 Nael2: Okay, fünf Sachen!
- 145 I: Okay, fünf Sachen. Du weißt doch viel über Wälder, eigentlich, ne? Du bist doch ein ganz schöner Waldkenner.
- 146 Nael2: Die Waldpenners. Jetzt noch vier.
- 147 I: Nee, nee, die Waldpenners, die sind doch schon längst abgehackt. Hm, was war denn -.
- 148 Nael2: Wir haben Schatz gefunden. Und dann [...] seh´ ich ein Tiger, der eine Spritze in Arsch kriegt.
- 149 I: Al-, guck mal, das ist alles, was mein Professor -

- 150 Nael2: (Ruft) *In Echt, guck doch!* (Zeigt auf das Bild an der Wand vom kleinen Tiger, der eine Spritze gesetzt bekommt.)
- 151 I: Der Professor denkt sich so: „Was?“ (Sieht das Bild und lacht.) Stimmt. Aber das war nicht in der Projektwoche. Kannst du beschreiben, was in dem Wald, wo der Schatz lag, -
- 152 Nael2: Ich hab´ einen Maulwurf -
- 153 I: - wo der Schatz lag, was da anders war, als in dem Wald, wo die „Musik des Waldes“ war, die „Stimme des Waldes“?
- 154 Nael2: (Singend) *Lalalalalalalala!*
- 155 I: Weißt du, was da unterschiedlich war?
- 156 Nael2: Und dann bin ich weggegangen und dann hab´ ich die zwei „Waldpenners“ gesehen und noch zwei. Und dann [...] ist die weggegangen [...] und dann bin ich dann weg-, hinterher gelaufen. Da hab´ ich einen Igel gesehen.
- 157 I: Du hast ´nen Igel gesehen, auch?
- 158 Nael2: Fertig!
- 159 I: Pass auf, jetzt hast du -, du hast Rehe, Füchse genannt, Igel -
- 160 Nael2: Füchsefußspuren. Und Igelfußspuren.
- 161 I: Okay. Dann hast du noch von Vögeln erzählt. Weißt du noch ein paar Tiere, die im Wald wohnen?
- 162 Nael2: (Schreit) *Frosch!*
- 163 I: Frosch, okay. Was noch?
- 164 Nael2: (Schreit) *Maus!*
- 165 I: Pssst. Maus.
- 166 Nael2: Nur zehn. Wie viele fehlen mir noch?

- 167 I: Welche fehlen? Welche fallen dir noch -
- 168 Nael2: (Schreit) *Eichhörnchen!*
- 169 I: Eichhörnchen, sehr gut!
- 170 Nael2: (Schreit) *Falke!*
- 171 I: Falke.
- 172 Nael2: Noch zwei, ne?
- 173 I: Joa. So viele, wie du willst. Alle, die dir einfallen! Weißt du noch, du hast dieses Bild geklebt, da hast du ganz viele aufgeklebt.
- 174 Nael2: (Ruft) *Würmer!*
- 175 I: Würmer -
- 176 Nael2: Das letzte ist [...] Schlange. Es gibt doch Schlangen da? Eidechse, meinte ich!
- 177 I: Eidechsen!
- 178 Nael2: Und mehr gar nicht!
- 179 I: Pass auf! Und was essen die Tiere?
- 180 Nael2: (Tut so, als ob er weint, jammert leise und unverständlich.)
- 181 I: Du hast -, weißt du noch, du hast dieses Plakat aufgeklebt. Weißt du noch -, du wusstest da ganz schön viel!
- 182 Nael2: Die essen Würmer!
- 183 I: Wer isst Würmer, zum Beispiel?
- 184 Nael2: Igel.
- 185 I: Igel essen Würmer. Sehr gut! Und was essen Würmer?

- 186 Nael2: [...] Kleine Blätter. Die holen diese Steine und dann matschen die und dann essen die!
- 187 I: Und dann?
- 188 Nael2: (Jammernd) *Fertig! Ich kann nicht mehr!*
- 189 I: (Lacht.) Und was essen Rehe?
- 190 Nael2: Meine Oma!
- 191 I: Deine Oma? Rehe? Nee, was essen Rehe? Weißt du das noch?
- 192 Nael2: Meine Oma! Gras!
- 193 I: Na! Und was ist mit den [...] Wildschweinen? Die hatten wir noch nicht!
- 194 Nael2: Oh, die essen Gras.
- 195 I: Gras?
- 196 Nael2: Ja. Oh, ich kann nicht mehr!
- 197 I: Du kannst nicht mehr? Ah doch, so ´n bisschen kannst du noch!
- 198 Nael2: (Ruft) *Gogogo!*
- 199 I: Und was würde passieren, Nael, glaubst du, wenn´s keine Insekten mehr gäbe?
- 200 Nael2: (Ruft) *Schnitt! Schnitt!*
- 201 I: Stell dir mal vor, auf der Welt-, auf einmal gibt´s keine Insekten mehr!
- 202 Nael2: (Ruhig) Ja dann ist der Welt Scheiße!
- 203 I: Warum?
- 204 Nael2: Ja, Tiere müssen doch leben. Oder was? (Theatralisch) *Die können doch nicht sterben!*

205 I: Was würde passieren, wenn es keine Insekten mehr gäbe?

206 Nael2: Ja, dann -

207 I: Was wäre dann mit den anderen Tieren?

208 Nael2: Tot.

209 I: Warum?

210 Nael2: Ja, keine Ahnung. Das sind auch Lebewesen.

211 I: Hm. Stimmt schon.

212 Nael2: Ich will jetzt was hören!

213 I: Aber, genau, warte mal kurz! Noch ein bisschen.

214 Nael2: Nö!

215 I: Gibt's irgendwelche Bäume, die du komisch fandest? Oder die dir aufgefallen sind?

216 Nael2: Ja, so was, so was, so was! (Zeigt auf die Zimmerpalme.)

217 I: So ´ne Palme?

218 Nael2: Ja.

219 I: Okay, aber im Wald -

220 Nael2: Ist das ´ne echte Palme?

221 I: Jo.

222 Nael2: Eine echte Palme?

223 I: Na klar. Eine kleine halt, ne?

224 Nael2: Wann wachsen hier Kokosnüsse?

- 225 I: Ich glaub', dass ist keine Kokosnusspalme. Da gibt's nochmal andere Palmen, die sehen nochmal anders aus und sind größer. Aber hast du da in dem Wald irgendeinen Baum gesehen -, erinnerst du dich an irgendeinen Baum, den du lustig fandest?
- 226 Nael2: Ja. Nussbaum.
- 227 I: Bitte?
- 228 Nael2: Haselnussbaum.
- 229 I: Einen Haselnussbaum? Hast du einen gesehen?
- 230 Nael2: Ja.
- 231 I: Und hast du irgendwas -, andere Pflanzen gesehen, die du irgendwie -, an die du dich erinnerst?
- 232 Nael2: Eh-eh.
- 233 I: Okay. Was weißt du noch vom Feuermachen?
- 234 Nael2: (Ruft) *Wir haben gegrillt!*
- 235 I: Wir haben gegrillt, okay! Und wie haben wir da das Feuer gemacht? Was haben wir dafür gebraucht? Weißt du das noch?
- 236 Nael2: Einfach Stock und dann brennt das schon!
- 237 I: Einfach Stock und dann brennt das schon?
- 238 Nael2: (Flüstert) *Gepustet. Und dann kommt -. Antonio und ich haben gepustet. Und dann kommt der Feuer.*
- 239 I: Ehem. Und warum kam das Feuer dann?
- 240 Nael2: Puste macht Feuer stärker.
- 241 I: Aha.
- 242 Nael2: Wind, Feuer! Bisschen Feuer kommt mit Tornado, das berührt -. Was dann kommt richtig starkes Feuer!

- 243 I: Bitte?
- 244 Nael2: [Unverständlich] ein Tornado und Feuer. Und wenn Tornado den Feuer berührt, kommt dann richtig hier Feuer?
- 245 I: Wenn Feuer schon brennt, meinst du? Und ganz viel Luft dazu kommt? Ein Tornado dazukommt?
- 246 Nael2: Ist Tornado richtig viel Luft?
- 247 I: Ja, Tornado ist halt so ganz schnelle Luft, vor allem. Das ist halt so'n ganz schneller Wind. Und ja, kann schon sein, dass der das Feuer anstachelt. Glaub' ich schon. Wenn er das nicht auspustet -
- 248 Nael2: Wer ist stärker? Tornado oder Feuer?
- 249 I: Ich glaub', das kommt drauf an. Wenn ein Tornado richtig stark ist und Feuer richtig, richtig groß ist -. Kleine Feuer kann ein Tornado, glaub' ich, auspusten. Wenn das Feuer richtig riesig ist, und viel, viel brennt -
- 250 Nael2: Hat unser viel gebrannt, oder nicht?
- 251 I: Unseres hat nicht so viel gebrannt. Das war ja relativ klein. Manchmal brennen ja auch so ganze Wälder, ne? Hm, wenn man nicht aufpasst. Wegen Glas zum Beispiel. Weißt du noch, was wir mit der Glaskugel gemacht haben?
- 252 Nael2: Jo.
- 253 I: Das war ja auch, ne, mit der Sonne -
- 254 Nael2: Ich will nicht mehr reden!
- 255 I: Okay. Aber erzähl nochmal vom Förster! Weißt du was -, Erinnerst du dich daran?
- 256 Nael2: Ja, der Förster ist Scheiße, man!
- 257 I: Warum war der Scheiße?
- 258 Nael2: (Jammert) *Ich kann nicht mehr!*

- 259 I: Weißt du noch, was der -. Hat der dir irgendwas gezeigt, was du noch neu-, was noch neu war, für dich?
- 260 Nael2: Der ist ein Missgeburt!
- 261 I: Na! Der hat sich so viel Mühe gegeben, der Junge!
- 262 Nael2: Alter Missgeburt, der Penner!
- 263 I: Aber kannst du dich erinnern, was der uns gezeigt hat, da in dem Wald?
- 264 Nael2: Ja, diese Scheißpflanze, Hure, die abgefickte, giftige Pflanze.
- 265 I: Ah, stimmt. Wie hießen die nochmal?
- 266 Nael2: Mein Arsch!
- 267 I: Und noch irgendwas, was der gezeigt hat? Von Tieren hat der auch ein paar Sachen gezeigt.
- 268 Nael2: Meine Oma.
- 269 I: Weißt du noch? Von den Tieren?
- 270 Nael2: Ja.
- 271 I: Was hat denn der da nochmal gezeigt?
- 272 Nael2: Die sagen -, der sagt, die Tiere lutschen auch immer unsere Eier. [...] Und ich hab ' mehr keinen Bock!
- 273 I: Na -
- 274 Nael2: (Ruft) *Kann ich das jetzt hören?*
- 275 I: Wie -, wie fandst du das mit den anderen Kindern, in der Woche?
- 276 Nael2: Gut.
- 277 I: Okay, pass auf, noch ein paar Sachen. Hängen wir das hier gleich auf? Weißt du, was das ist? (Zeigt ihm das Plakat, auf das er Tiere aufgeklebt hat.)

- 278 Nael2: Ist das mein [unverständlich]?
- 279 I: Ja.
- 280 Nael2: Für mich?
- 281 I: Ach so, nee. Die kommen noch. ((Er wollte auch Tiere gemalt bekommen.)) Die mal ich dir noch.
- 282 Nael2: Malst du jetzt schnell das hier? Ja, aber unsere Klasse kleben wir das aber auf, ne?
- 283 I: Ich hab´ gedacht, wir hängen das hinten an die Pinnwand.
- 284 Nael2: Nee, bei unsere Klasse, ne? Aber bei unsere Klasse.
- 285 I: Hier können wir nochmal -
- 286 Nael2: Aber bei unsere Klasse!
- 287 I: - festkleben. Genau.
- 288 Nael2: Bei welche Klasse kleben wir das auf?
- 289 I: Ich hab´ gedacht, wir hängen das hier ins Treppenhaus, zu den anderen -
- 290 Nael2: Nee, bei unsere Klasse.
- 291 I: Und dann in eure Klasse?
- 292 Nael2: Ja.
- 293 I: Aber guck mal. Warte. Ich hab´ noch gerade hier was anderes, was ich dir mal zeigen will.
- 294 Nael2: Mal-, Malst du mir-. Du hast versprochen, malst du mir auch Tiere?
- 295 I: Ja, kann ich machen.

- 296 Nael2: Jetzt?
- 297 I: Nee, jetzt nicht!
- 298 Nael2: Wann?
- 299 I: Guck mal, kann du dich daran erinnern? (Zeigt die Schnur mit den Fotos)
- 300 Nael2: Kann ich zehn Euro?
- 301 I: Die zehn Euro sind weg. Kannst du dich hieran erinnern?
- 302 Nael2: Nö, gib mir zehn Euro und dann sag ich's dir.
- 303 I: Hei, ich geb' dir keine zehn Euro.
- 304 Nael2: Ich geh' weg!
- 305 I: Guck mal, Nael. Nael? Abgehauen!
- 306 (Nael ist aus der Tür gegangen, bleibt eine halbe Minute draußen, kommt dann wieder rein.)
- 307 Nael2: Och, ich will Hause.
- 308 I: Komm mal kurz gucken!
- 309 Nael2: Nö!
- 310 I: Hier die drei Bilder noch! [...] Guck mal da - (Zeigt Fotos von Rodungen und Fällungen.)
- 311 Nael2: Feuer, Sex, Feuer, Tornado, war das.
- 312 I: Nee, das war kein Tornado, das waren Menschen.
- 313 Nael2: Feuer war das.
- 314 I: Die haben das abgebrannt. Und der?

- 315 Nael2: Er sägt, ein Baum. Ist das ein Zwerg oder Mann?
- 316 I: Das ist ein Mann. Das ist einfach ein Riesenbaum. Und? Kannst du dazu was sagen?
Wie findest du das?
- 317 Nael2: Hässlich.
- 318 I: Was findest du daran hässlich?
- 319 Nael2: (Flüstert) *Ich mach jetzt aus.* (Schaltet das Aufnahmegerät aus.)

4.3 Die dritte Interviewrunde

(25. - 29.Oktober 2010)

Alicia 3

- 1 I: Ok, dann sitze ich hier in der dritten Interviewrunde mit der Alicia. Ich fang´ mal an mit den Fragen, die ich vergessen hab´, ne? Das sind einfach so Abhak-Fragen.
- 2 Alicia3: Okay.
- 3 I: Du wohnst auch hier in Harburg, ne?
- 4 Alicia3: Ja.
- 5 I: Wer wohnt alles bei euch?
- 6 Alicia3: Meine Mutter, mein Bruder, der ist 19, dann hab´ ich noch einen Bruder und meine Schwester wohnt unter uns. Und mein Papa wohnt bei uns. Und ja. Sonst sind wir nicht mehr.
- 7 I: Dann ist deine Schwester auch älter als du, wahrscheinlich, ne?
- 8 Alicia3: Ja. Die ist 25. Und ich hab´ noch eine Schwester, aber die wohnt ein bisschen wo anders. Die wohnt nicht im Haus bei uns.
- 9 I: Ah, okay. Ja. Ich hab´ auch soviel ältere Geschwister. Und du warst 12, oder so? Zehn?
- 10 Alicia3: Ja.
- 11 I: Haustiere, hast du gesagt, habt ihr keine mehr, ne? Hattet ihr früher mal welche?
- 12 Alicia3: Ja, wir hatten Hamster und Hase und so. Ja.
- 13 I: Ehem. Und was machst du gern nach der Schule, wenn du nach Hause kommst?
- 14 Alicia3: Dann ess´ ich und dann ruf´ ich Lena an. Und dann gehen wir raus, auf den (Abenteuerspielplatz) und spielen. Ja. Und dann gehen wir um fünf wieder nach Hause. Ja, und dann spätestens um acht oder so muss ich dann ins Bett gehen.
- 15 I: Ehem. Und zwischen fünf und acht bist du dann zu Hause und -. Ja. (Guckt auf das Aufnahmegerät.) Ja, das funktioniert. Kannst du dich noch erinnern, warum du bei der Projektwoche mitmachen wolltest? Ihr hattet ja so Wahlmöglichkeiten. Weißt du noch,

wie das kam?

- 16 Alicia3: Wegen, ich wollte erleben, wie es da so ist. Und also, die Tiere angucken, klettern. Und wollte einfach nur mitgehen.
- 17 I: Ehem. Du hast mit Lena zusammen ausgesucht, was ihr machen wolltet, oder?
- 18 Alicia3: Ja.
- 19 I: Und mit Antonio wahrscheinlich auch, oder?
- 20 Alicia3: (Nickt.)
- 21 I: Ehem. Wenn du den Wald mit der Stadt vergleichen sollst, kannst du sagen, ob es da anders riecht?
- 22 Alicia3: [..] Da in der Stadt riecht es so nach Essen manchmal, weil da so viele Läden sind und Bäcker. Und im Wald riecht es nicht so. Weil da ist es friedlich. Da fahren auch keine Autos und alles.
- 23 I: Ehem. Riecht es im Wald nach anderen Sachen?
- 24 Alicia3: [..] Nö. Im Wald riecht es anders in der -, in der Stadt riecht es anders als im Wald.
- 25 I: Ehem. Kannst du irgendwie beschreiben, wie es im Wald riecht?
- 26 Alicia3: Nach Bäumen und Blättern. Und, ja. Mehr weiß ich nicht.
- 27 I: Und hört man andere Sachen?
- 28 Alicia3: Ja, die Vögel und Tiere, die rumfliegen. Und ja. Leben Tiere und in der Stadt, ja, leben keine Tiere, weil da so viele Menschen sind. Im Wald nicht so, eigentlich.
- 29 I: Ehem. Und was hört man in der Stadt?
- 30 Alicia3: In der Stadt da hört man die Autos, weil daneben sind ja Straßen, viele. Und ja, da ist es nicht so friedlich.
- 31 I: Und wenn du sagst, dass da nicht so viele Menschen sind, im Wald, findest du das angenehm, oder magst du gerne, wenn viele Menschen um dich rum sind?

- 32 Alicia3: Wenn nicht so viele Menschen um mich rum sind.
- 33 I: Ehem. Du hattest am Anfang gesagt, dass du Ameisen nicht so magst. Gibt's andere Sachen, vor denen du dich ekelst oder Angst hast?
- 34 Alicia3: Vor Spinnen und Bienen.
- 35 I: Okay. Und wie war das in der Woche? Hast du da -? Kannst du dich erinnern, ob es da irgendwann mal was gab, wo du dich geekelt hattest oder wo du Angst hattest?
- 36 Alicia3: Wo wir den Ameisenhügel gesehen hatten.
- 37 I: Ehem. Und gab es eine Situation, wo du dich vielleicht am Anfang geekelt hast oder Angst hattest, aber dich dann aber irgendwie getraut hast und das sich irgendwie verändert hat? Oder wo auf einmal irgendwas nicht mehr so schlimm war?
- 38 Alicia3: Nee, eigentlich nicht. (Nimmt sich einen Keks.)
- 39 I: Ja, iss mal einen Keks! [...] Wenn du dir aussuchen könntest, wo du wohnst, fändest du es dann gut, wenn Wald in der Nähe wär', von deinem Haus, oder wär' es dir eigentlich egal?
- 40 Alicia3: Mir ist es egal, wo ich wohn'.
- 41 I: Dir ist egal, wo du wohnst? Allgemein? Hast du gar keine Ideen, was du -, worauf du Lust hättest, wenn du dir aussuchen könntest, wie du wohnst?
- 42 Alicia3: Eine große Wohnung. [...] Ja.
- 43 I: [...] Dann kommen wir nochmal zu der Projektwoche. Das ist jetzt vier Monate her. Hattest du seitdem nochmal irgendwas mit Wald zu tun? Oder bist du nochmal im Wald gewesen, seitdem?
- 44 Alicia3: Nein.
- 45 I: Hast du nochmal irgendwo was von Wald gehört oder habt ihr irgendwo nochmal über Wald gesprochen?
- 46 Alicia3: (Schüttelt den Kopf.)
- 47 I: Auch nicht? Wenn du jetzt an die Projektwoche denkst, kannst du mir erzählen, woran

du dich als erstes erinnerst?

48 Alicia3: An die Schatzsuche.

49 I: Ah. Was kommt dir da in den Kopf?

50 Alicia3: Wie wir den Schatz gefunden haben. Und dann wo sich, dann -, wo der -, wie heißt das nochmal? Der Mann gekommen ist, der- . [...] Jetzt weiß ich nicht mehr, wie der heißt.

51 I: Der Waldmensch, ja?

52 Alicia3: Ja.

53 I: Erinnerst du dich, was der erzählt hat und wie das war, als der gekommen ist?

54 Alicia3: Er hat gesagt -. (Kurze Störung: Eine Lehrerin kommt vorbei und redet mit uns.) Er hat gesagt, wir sollen nicht so laut sein.

55 I: Warum?

56 Alicia3: Sonst erschrecken -, weil die Tiere noch da sind. Und sonst erschrecken wir die. Und alle haben zu ihm gesagt, er ist ein Waldpenner.

57 I: Warum das, meinst du?

58 Alicia3: Weil er komische Sachen an hatte und weil er im Wald gewohnt hat.

59 I: Und, hat er euch noch mehr über den Wald erzählt?

60 Alicia3: Nee, der ist dann weggegangen. Er hat uns 'ne Karte gegeben und dann sind wir losgegangen, zur Schatzsuche. Und dann sind noch mehr gekommen, Frauen und Männer. Und dann haben wir immer mehr Karten bekommen und dann zum Schluss mussten wir erst mal so einen Berg hoch und dann haben wir mit denen -. Da waren zwei und die hatten die letzte Karte. Und dann mussten wir hochlaufen und hin und herlaufen.

61 I: Ehem. Gibt's irgendwas, woran dich die Leute da erinnert haben?

62 Alicia3: Nee.

- 63 I: Eh-eh? Oder kannst du dir vorstellen, was die da gemacht haben? Was glaubst du, warum die da waren?
- 64 Alicia3: Weiß ich nicht.
- 65 I: Okay. Gibt es noch was anderes, was du erinnerst von der Projektwoche?
- 66 Alicia3: [...] Wir haben über Tiere geredet und -. Aber dabei war ich nicht, weil wir dahin-
ten waren und haben wir gespielt. Ja. Mehr weiß ich nicht.
- 67 I: Okay. Mit Tieren haben wir was gemacht und ihr habt gespielt. Was habt ihr denn
sonst noch gemacht? Auch so an kleinen Sachen?
- 68 Alicia3: [...] Gegessen und Essen gesucht. Ja. Mehr nix.
- 69 I: Ehem. Wenn dir irgendwie später noch was einfällt, von anderen Tagen oder so, dann
kannst du das ja zwischendurch gerne nochmal erzählen. Ja? Oder fällt dir jetzt noch
was ein, von den anderen Tagen?
- 70 Alicia3: Eh-eh.
- 71 I: Hast du irgendwas, was du besonders gut fandest?
- 72 Alicia3: Den letzten Tag, wo wir Grillen gemacht haben.
- 73 I: Ah! Und was fandest du da gut?
- 74 Alicia3: Wo wir beim Spielplatz waren und gespielt haben. Ja, das fand ich gut, nur.
- 75 I: Ehem. Und irgendwas, was du nicht so gut fandest?
- 76 Alicia3: Wo wir uns ja mit Geidana gestritten haben.
- 77 I: Okay. Gab es sonst noch was?
- 78 Alicia3: Ehem.
- 79 I: [Lacht.] Machen wir mal kurze Kekspause. Ich frag´ dich immer, bevor du abbeißen
kannst. [...] Ich nehm´ mir auch mal einen. (Kekspause.) Kannst du dich erinnern, ob du
irgendwas in der Woche entdeckt hast? Als du so bei den Bäumen warst? Oder irgend-
welche kleinen Tiere oder irgend-

- 80 Alicia3: Nur die Ameisen.
- 81 I: Ehem. Die mit dem Förster?
- 82 Alicia3: Und die giftige Blume. Fingerhütchen heißt die.
- 83 I: Oh, sehr gut. Weißt du das noch? Und gab's irgendwas, was ihr entdeckt habt, als ihr allein unterwegs ward?
- 84 Alicia3: Eh-eh.
- 85 I: Eh-eh? Weißt du nicht mehr? Okay. [...] Magst du es lieber, im Wald frei zu spielen oder magst du lieber so angeleitete Spiele?
- 86 Alicia3: Frei zu spielen.
- 87 I: Ehem. Kannst du sagen, ob da an dem Spielplatz, von dem haben nämlich alle erzählt, ob es da was besonderes gab? Ob das ein besonderer Spielplatz war? Oder war das eher ein Spielplatz wie andere auch und ihr findet generell Spielplätze schön?
- 88 Alicia3: Gut. Das war ein guter Spielplatz, der war ein bisschen -, so mittelgroß und konnte man eigentlich auch gut spielen.
- 89 I: Ehem. Okay. Ah, genau. Ich erinnere mich noch, als du das erste, allererste Mal mit uns im Wald warst, hattest du gesagt, dass du überrascht warst, dass es da keine Häuser gab. Erinnerst du dich?
- 90 Alicia3: (Nickt.) Ein bisschen erinnere ich mich.
- 91 I: Ehem. Weißt du noch, was du dir vorgestellt hattest, bevor wir dahin sind?
- 92 Alicia3: Nee, weiß ich jetzt nicht mehr.
- 93 I: Okay. [...] (Guckt in den Leitfaden.) Ok, dann sind wir hiermit durch. Ja. Erinnerst du dich an das Feuermachen?
- 94 Alicia3: Ja.
- 95 I: Und wüsstest du noch -. Wenn du jetzt im Wald wärst und ein Feuer machen wölltest, wüsstest du noch, was du dir dann da zusammen suchst, damit das klappt?

- 96 Alicia3: Kleine Äste, ausgetrocknetes Moos, kann man auch nehmen. Und man muss vorsichtig pusten und dann glüht das da. Und ja. Und irgendwann brennt das dann. Muss man immer Äste zumachen und, ja.
- 97 I: Ehem, okay. Pass auf. Ich hab´ jetzt hier so Karten. Na wo sind sie? (Sucht die Karten.) Oh, jetzt kommen Leute stören. (Kleine Störung.) Ok, erst mal der "Wald". (Legt die Karte auf den Tisch.) Kannst du mir erzählen, was für dich zu "Wald" dazugehört?
- 98 Alicia3: [...] Die Bäume, Tiere und, ja. [...] Und ja, mehr nicht.
- 99 I: Super. Fällt dir noch irgendwas ein, was besonders anders ist als in der Stadt?
- 100 Alicia3: Da gibt´s keine Bäume und nicht so viele Tiere. Also gibt´s keine Tiere da, richtig. Und die Tiere, die im Zoo landen, ja, die fühlen sich auch nicht so wohl, die -. Glaub´ ich nicht. Im Wald werden die sich wohler fühlen, eigentlich.
- 101 I: Ehem. Warum glaubst du?
- 102 Alicia3: Weil´s einfach so -. Ich glaub´s so.
- 103 I: Was ist denn anders im Zoo als im Wald für die Tiere?
- 104 Alicia3: Da gibt´s nicht so viel Platz, nicht so richtig Platz und im Wald gibt´s viel Platz für die Tiere. Und da gibt´s Verstecke und da können sie sich mehr bauen. So welche Unterschlüpfе und alles.
- 105 I: Ehem. Okay. Super. Hier gibt´s einen Zettel mit "Tieren" und mit "Bäumen". Deine Aufgabe ist es jetzt, da vorne auf dem Tisch vielleicht, oder auch hier – dann packen wir das mal kurz weg – ein Bild zu machen, wo du die Karten irgendwie anordnest, wie du willst. (Räumt den Tisch leer.)
- 106 Alicia3: (Ordnet die Karten.) Tiere sind ganz wichtig und Bäume auch. Beides ist wichtig. So.
- 107 I: Okay. Und hier gibt´s noch ein Schild mit dem "besonderen Boden", davon hatten ein paar von Euch erzählt. Kannst du dir vorstellen, warum das jemand gesagt hatte?
- 108 Alicia3: Da lebt nur der Regenwurm. Ja, da lebt Regenwurm -, der Regenwurm. Auch ein Tier.
- 109 I: Genau und andere Kinder hatten noch gesagt, dass der Waldboden ganz anders ist

als der Boden in der Stadt, ne?

- 110 Alicia3: Ja. Da liegen Blätter rum und ganz viele Stöcker. Und in der Stadt ist -, ja, da ist nicht so. Da sind Steine. Also richtig auch alles aufgebaut.
- 111 I: Ok. Das heißt du kannst den "besonderen Boden" auch noch irgendwo dazulegen. Wo du willst. (Alicia legt die Karte.) Okay. Und hier gibt's jetzt so rote Stücke für Verbindungen. Zum Beispiel hast du schon gesagt, dass es zwischen den Tieren und dem Boden -, dass halt die Regenwürmer im Boden leben und dass es da diese Verbindung gibt. (Eine Gruppe älterer Schüler laufen grölend vorbei.) Oh, jetzt wird's anstrengend! Jetzt ist wahrscheinlich die dritte Stunde zu Ende, kann das sein? Genau, und du hattest gesagt, dass Sachen von den Bäumen auf dem Boden liegen.
- 112 Alicia3: Ja.
- 113 I: Guck mal, dann kann man hier damit einen Pfeil machen. Tiere im Boden, das heißt, dass da erst mal eine Verbindung ist. Und gibt's auch eine Verbindung zwischen den Bäumen und den Tieren?
- 114 Alicia3: Ja. Eichhörnchen. Das lebt auf den Bäumen.
- 115 I: Ehem. Fällt dir noch was dazu ein?
- 116 Alicia3: Und das Futter. Das ist auf dem Boden.
- 117 I: Bitte?
- 118 Alicia3: Und das Futter von das Eichhörnchen ist auf dem Boden, meistens.
- 119 I: Ah, ja. Gibt's auch irgendwas, weshalb die Tiere auch wichtig sind für die Bäume? Oder was die Tiere mit den Bäumen machen?
- 120 Alicia3: Nee, weiß ich jetzt nicht.
- 121 I: Ehem. Und irgendwas, was die Tiere mit dem Boden zu tun haben? Außer dass da der Regenwurm lebt?
- 122 Alicia3: Da lebt auch die Käfer, weil die auf dem Boden krabbeln. Ja. Und mehr auch nicht. Und die Insekten.
- 123 I: Und [...] die Bäume und der Boden? Du hast gesagt, dass viele Sachen von den Bäumen auf dem Boden liegen.

- 124 Alicia3: Ja. Die Blätter. Und ja. Eicheln und so.
- 125 I: Ehem. Und ist der Boden auch wichtig für die Bäume?
- 126 Alicia3: Ja, da ist die Wurzel von den Bäumen drinne, im Boden. Ja. Und der Boden, der ist wichtig für die.
- 127 I: Was macht die Wurzel da in den Bäumen, eh, im Boden?
- 128 Alicia3: Die ist da drin reingewachsen. So ist der Baum entstanden.
- 129 I: Aus der Wurzel?
- 130 Alicia3: Ja. Ja.
- 131 I: Okay. Und weißt du, wie der Boden entsteht im Wald -
- 132 Alicia3: Nee.
- 133 I: - oder ob der entsteht oder ob der schon immer da ist?
- 134 Alicia3: Das weiß ich nicht.
- 135 I: Und weißt du, was mit den Blättern und den ganzen Ästen passiert, die auf dem Boden liegen?
- 136 Alicia3: Ja. Die Vögel, die benutzen das, um sich ein Nest zu bauen. Und dann legen sie ihre Eier da drinne. Ja. Und ja. Mehr nicht.
- 137 I: Jetzt hab´ ich hier noch ein -, das muss ich mal gerade abschneiden, das hat Nael bemalt. Also ein Schild mit den "Menschen". Magst du die irgendwo dazu legen, wo sie für dich hin passen?
- 138 Alicia3: (Legt die Karte.)
- 139 I: Ehem. Kannst du erzählen, warum du die dahin gelegt hast?
- 140 Alicia3: Weil manche Menschen, die bringen die Tiere um, damit sie -, also so. Für Fell oder so. Die bringen da die Tiere um. Und dann stopfen die die aus. Zum Beispiel die Vögel und so.

- 141 I: Okay. Das heißt es gibt eine Verbindung von den Menschen zu den Tieren. Gibt's da noch eine andere Verbindung von den Menschen zu den Tieren?
- 142 Alicia3: [...]. Nö. Weiß ich nicht.
- 143 I: Und von den Tieren zu den Menschen, in die Richtung vielleicht?
- 144 Alicia3: Nee, die Tiere sind schüchtern eigentlich. Manche Tiere. Wenn ein Mensch kommt, dann hauen die ab.
- 145 I: Okay. Und gibt es eine Verbindung von den Menschen zu den Bäumen?
- 146 Alicia3: Die machen aus den Bäumen Späne oder so. [...] Späne. Und ja. Und Papier machen die daraus. Und ja. Mehr nicht.
- 147 I: Glaubst du, dass die Menschen wichtig sind für die Bäume?
- 148 Alicia3: Die Bäume für den Menschen. Ja, glaub' schon. Die Bäume für den Menschen.
- 149 I: Aber die Menschen für die Bäume nicht so?
- 150 Alicia3: (Schüttelt den Kopf.)
- 151 I: Ehem. Das heißt, wichtig sind die Bäume für den Menschen und auch die Tiere für den Menschen, ne? (Macht Verbindungen.) Okay. Und der Boden ist wichtig für die Tiere, hast du gesagt und die Bäume auch. Waren die Tiere auch wichtig für die Bäume?
- 152 Alicia3: Nee, nicht so.
- 153 I: Die Bäume sind -, da hier ist beides wichtig, ne? Die Bäume sind wichtig für den Boden, weil da dann die Blätter liegen und so. Der Boden ist wichtig für die Bäume, weil da die Wurzel drin ist, hast du gesagt. (Macht die entsprechenden Verbindungen.) Okay. Und gibt's noch eine Verbindung von den Menschen zum Wald im Ganzen?
- 154 Alicia3: Glaub' schon. Ja, da wandern manche hin. Und dann übernachten sie da.
- 155 I: Ehem.
- 156 Alicia3: Ja.

- 157 I: Ja, das heißt, der Wald ist wichtig für die Menschen zum Wandern und zum Übernachten, oder, ne, wird von den Menschen dafür gebraucht.
- 158 Alicia3: Ja.
- 159 I: Sind die Menschen auch wichtig für den Wald?
- 160 Alicia3: [...] Glaub´ nicht.
- 161 I: Ehem. Glaubst du, dass der Wald irgendwie anders wär´, wenn da -, wenn es keine Menschen gäb?
- 162 Alicia3: [...] Nö, ich glaub´ [unverständlich], oder?
- 163 I: Ich weiß es nicht.
- 164 Alicia3: Ich weiß es auch nicht.
- 165 I: Weißt du denn, wie die Menschen den Wald verändern, zum Beispiel?
- 166 Alicia3: Weil sie die Tiere umbringen. [...] Ja, und dann gibt´s nicht so viele Tiere. Ja.
- 167 I: Okay. Und dann hab´ ich noch ein letztes Schild. Da steht „Natur“ drauf.
- 168 Alicia3: Ja, „Natur“.
- 169 I: Kannst du mir erst mal erzählen, was „Natur“ für dich bedeutet?
- 170 Alicia3: Also, die Bäume und die Blumen und alles.
- 171 I: Ehem, okay. Und das heißt, wo kommt „Natur“ für dich hier hin, bei dem Bild?
- 172 Alicia3: „Natur“ hier. (Legt die Karte.)
- 173 I: Und was gehört alles zu „Natur“ dazu?
- 174 Alicia3: Bäume [...], die Bäume und die Tiere. Und der Boden. Ja, mehr nicht, glaub´ ich.
- 175 I: Und die Menschen gehören nicht zur Natur?

- 176 Alicia3: [...] Glaub' nicht.
- 177 I: Was macht denn die Menschen anders als die Natur?
- 178 Alicia3: Die Menschen -, manchmal sind sie nicht -. Also manchmal sind sie nicht friedlich und alles. Sie streiten sich. Die Tiere nicht so. Die sind friedlich.
- 179 I: Und Natur ist eher friedlich?
- 180 Alicia3: Ja.
- 181 I: Okay. (Legt die Verbindungen.) [...] Und Natur hast du gesagt -
- 182 Alicia3: Ja.
- 183 I: Okay. Und kannst du noch kurz sagen, ob es irgendwas gibt von Menschen, Tieren und Bäumen -, ob davon irgendwas wichtiger ist, oder ob alles gleich wichtig ist?
- 184 Alicia3: Nicht gleich wichtig. Die Tiere und die Bäume sind wichtig, glaub' ich.
- 185 I: Die Tiere und die Bäume sind wichtig?
- 186 Alicia3: Ja.
- 187 I: Und die Menschen sind nicht so wichtig? (Legt das Aufnahmegerät näher.)
- 188 Alicia3: Doch, schon. Auch. (Guckt auf das Aufnahmegerät.)
- 189 I: Stört das dich hier? Ich leg's mal wieder da hin. (Lacht und legt das Aufnahmegerät wieder weiter weg.) Okay. Gibt's noch andere Unterschiede zwischen Tieren, Bäumen und Menschen? Außer das mit dem friedlich sein?
- 190 Alicia3: Die Tiere sind kleiner als die Menschen und die gehen nicht auf zwei Beinen. Die gehen nämlich auf dem Boden. Ja. Nicht so wie die Menschen. Die Menschen gehen ja mit zwei Beinen.
- 191 I: Ehem. Und so zu den Bäumen, was sind da die Unterschiede?
- 192 Alicia3: Ja. Die [...]. Ja, die sind da einfach nur. Und stehen da rum. (Beide lachen.)
- 193 I: Ist auch eine lustige Frage eigentlich, ne? Gibt's denn was, was die Menschen, Tiere

und Bäume gemeinsam haben?

194 Alicia3: [...] Weiß nicht.

195 I: Was ähnlich ist bei allen?

196 Alicia3: Eh- eh. Ich weiß es jetzt nicht.

197 I: Ehem. Und glaubst du, dass alle leben? Bäume, Tiere und Menschen? Oder gibt's da Unterschiede?

198 Alicia3: [...] Weiß es nicht, jetzt.

199 I: Okay. Wo bist du dir denn nicht so sicher?

200 Alicia3: [...] Bei keinem bin ich sicher. Nicht so. Bei keinem.

201 I: Okay. Na gut. Ich glaube, dann war es das. Hast du noch irgendwas, was dir einfällt?

202 Alicia3: Nein.

203 I: Ah, ist dir vielleicht im Laufe von der Zeit jetzt noch was von der Projektwoche eingefallen? Irgendeine Sache über die wir noch nicht gesprochen haben?

204 Alicia3: Eh- eh.

205 I: Ok, na gut. Dann nimm dir noch ein paar Kekse mit. [...] Ich mach hiervon noch ein Foto. Dann gibt es ganz viele Fotos von vielen verschiedenen Bildern. Möchtest du das machen?

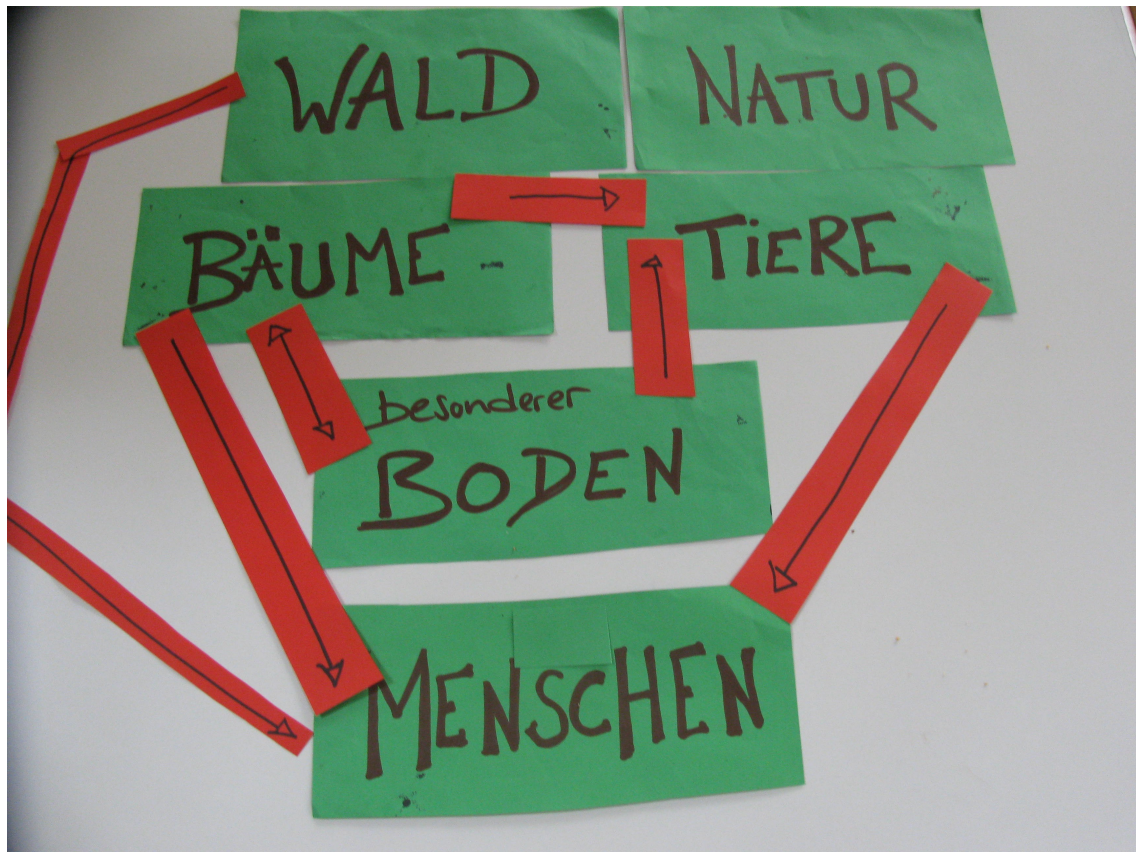
206 Alicia3: Okay.

207 I: So dass alle -

208 Alicia3: Wo soll ich draufdrücken?

209 I: Da, in der Mitte. Ich stell' mich immer auf 'nen Stuhl, das find' ich immer praktisch.

210 Alicia3: Ok, dann stell ich mich jetzt auf auf'n - [...] So. (Macht das Foto.)



Alicia

Antonio 3

- 1 I: Hallo, hier sind Steffi und Antonio. Wir sitzen in der dritten Interviewrunde, vier Monate nach dem Waldprojekt. Und Antonio erzählt gerade von Portugal. Du warst in den Sommerferien in Portugal gewesen, ne?
- 2 Antonio3: Ja, ich bin zum Wald gegangen. Der erste Tag war spannend und war gut. Hab viele Tiere gefunden-, eh, gesehen.
- 3 I: Was denn für Tiere?
- 4 Antonio3: Ein Eichhörnchen, viele Ameisen und [...] viele -, und ein Fuchs. Das gibt's selten da, eigentlich. Das war ganz, ganz unten. Es war auch schon zu. Die haben das zugemacht wegen -, wegen manchmal die Füchse laufen weg.
- 5 I: Was haben die zugemacht?
- 6 Antonio3: Die Kabine von -, von den Füchsen, die laufen manchmal weg.
- 7 I: Ah, das war ein Zoo, wo du warst?
- 8 Antonio3: Ja, das war -, das war ganz unten, das war ein Wald und unten war ein Mini-zoo für Tiere. Hab' so -, hab' ein Tiger, ein Mini-, ein kleinen Babytiger gesehen und ein Fuchs und noch -, und so ein Nashorn, ein Mininashorn, ein Babynashorn. Und mein erster Tag beim Schlafen war gut -
- 9 I: Erzähl noch mal, mit wem du da geschlafen hast?
- 10 Antonio3: Mit meiner Oma, mit meinen Opa, mit meiner Mutter, mit meinem Bruder und mit-, und mit meinen -, mit den Freunden von meiner Oma und mit meiner Cousine.
- 11 I: Ah. Und deine Tante war nicht dabei?
- 12 Antonio3: Hm?
- 13 I: Deine Tante?
- 14 Antonio3: Meine Tante nicht. Die ist -, sie ist in Deutschland geblieben.
- 15 I: Ah, okay. Und wo habt ihr da geschlafen?

- 16 Antonio3: Wir haben so in der -, so von -, von der Mitte, von der -. Das war in der Mitte von der -. Das ist ein großer Wald. Es gibt -, es ist an einer Seite, ist mit einem Wohnwagen, bezahlst du. Und in der anderen Seite sind nur mit Zelte.
- 17 I: Ah, okay.
- 18 Antonio3: Und wir haben -, da -. Und das war auch -. Wir sind dahin gegangen wegen es war auch in der Nähe von Strand, brauchtest du nur fünf Minuten. Und wir sind da zwei Wochen und halb geblieben. Wir wollten eigentlich nur zwei Wochen, aber wir sind dann noch eine halbe Woche geblieben. Und dann sind -, in der Nacht ha-, sind wir immer zu Freunden gegangen, in der Nacht. Mit meiner Oma, mit meine Opa und meine Mutter ist dann immer weggegangen, ist woanders hingegangen. Und dann bin ich -, sind wir zu Freunden gegangen, hab´ ich mit den Hunden gespielt, wegen da sind viele Hunden von Nachbarn und so. Hab´ ich immer mit denen gespielt. Und da war auch so ein Minifeld. Die haben da ein Minifeld, so für Kinder um Fußball zu spielen. Und ich find´ das da schön und es kann man eigentlich da gut -, gemütlich schlafen.
- 19 I: Und wo hast du geschlafen?
- 20 Antonio3: Im Zelt mit meinem Bruder, leider. Ein Riesenzelt. Das war mit drei -, mit drei Leuten. Drei so -, einer in der Mitte und zwei an der Seite. Und eigentlich kann man da ganz gut schlafen und ist auch in der -, ganz in der Nähe von Strand und ist immer schöne Sonne. Hat noch nie geregnet da, wann war ich da.
- 21 I: Und habt ihr auch mal Feuer gemacht?
- 22 Antonio3: Ja, wir haben auch Feuer gemacht. Ich dürfte -, ich dürfte den Feuer immer anmachen.
- 23 I: Und, wie hast du´s angemacht?
- 24 Antonio3: Wie letztes J-, eh, wie letztes -, wie haben wir da am Freitag gemacht, da. Da waren wir beim letzten Waldprojekt da.
- 25 I: Ehem. Und was hast du da gemacht? Wie hast du das angemacht?
- 26 Antonio3: Da hab ich -, das war immer noch ein bisschen an wegen -, wegen von den letzte-, von den anderen Tag, hab´ ich mit -, mit dem -. Wegen da findest du richtig viele Steine, so, Feuerstein. Und ich hab´ mit den Feuersteine immer gemacht und dann ist ein bisschen Feuer gekommen und dann hab´ ich das da -, und dann hab´ ich gepustet, gepustet und dann hab´ ich -, ist Feuer rausgekommen. Und dann haben wir Wurst gemacht, haben wir Fleisch, haben wir vieles gemacht. Und ich finde das ganz schön und

kann man gut gemütlich, mit den Kinder spielen und mit den Leuten kann man auch gut reden, sind nicht so -, nicht so - eh, nicht so -, wie soll ich das jetzt sagen?

27 I: (Lacht.) *Sag einfach!*

28 Antonio3: Nicht so böse. Und -

29 I: Hm. Wo sind denn die Leute böse?

30 Antonio3: Paar sind schon da. Und dann haben wir mal -, sind wir so -, so -. Es war -. Und dann war an einem Tag war ein Wasserfeuer. Wir durften -, das war ein Haus. Das war -, wir haben da so ein Spaßmensch reingemacht und jeder durfte ein bisschen Feuer machen. Und dann hatte -, und dann hatte das huuiiih und das von Haus gemacht, ne? Das war -, wir haben das Alarm gemacht und dann haben -, sind wir - und ich durfte das Wasser nehmen. Und das war cool und ich -

31 I: Hast du das Feuer gelöscht, oder was?

32 Antonio3: Ja. Und ich bin -, ich finde, das kann man mehrmals machen in den Wald und mehrmals schlafen.

33 I: Ja. Du hast schon von Freitag erzählt. Wenn du jetzt sonst an die Projektwoche denkst, vor Portugal, was kommt dir dann noch in den Kopf? Was ist so das erste, was dir einfällt?

34 Antonio3: Was?

35 I: Ehem. Von der Projektwoche, als wir zusammen im Wald waren?

36 Antonio3: Beim ersten Tag fand' ich das schön und find' ich das gut. Konnte man viel klettern und viele schöne Sachen finden und -

37 I: Was hast du da gefunden?

38 Antonio3: Ich hab' -, das war so ein Stein, hat da -, da war so wie ein Gesichtsstein. Sah man wie ein Gesicht. Und dann hab' ich das mitgenommen und hab' -, ich hab' -, und dann, bin ich zu meinen Onkel, wegen mein Onkel ist -, macht Holz und Steine. Und ich bin -, da hab' ich dann eine Form gemacht. Wie ein Gesicht und so ein Herz. Und ich finde, dass im Wald alles gut und ich will das nochmal machen, wegen es hat mir gut gefallen.

39 I: Ehem. Und was fällt dir noch ein? Also du hast gesagt, Montag: Du bist viel geklettert.

Fällt dir sonst noch -

- 40 Antonio3: Das mit Dienstag, hatten wir uns versteckt und hast du uns immer gesucht. Hast du Lena und Alicia und mich gesucht, und dann -, und dann haben wir gefrühstückt. In der Sonne sagen wir mal. Und ich finde, das sollte man nochmal machen, wegen es war nett und nicht so viel Streit. Ein bisschen Streit war das auch schon. Alle -, nicht alle haben sich gestritten, nur welche, paar. Und ich finde [...] gut und es kann man auch da gut schlafen, find' ich. Und ich finde das lustig mit den -, mit den -, da mit den Waldmenschen. Da haben wir immer was geklettert, balanciert und -, und immer -, wir hatten immer nur eine Karte gekriegt. Und das war -, und
das -, irgendwann sind wir wieder zurückgekommen.
- 41 I: Wohin sind wir zurückgekommen?
- 42 Antonio3: Zur Straße irgendwo. Und ich finde das lustig wegen -, wegen die haben uns -, vor uns immer was gebaut und -, und die haben immer gute Sachen gemacht für uns. Und gut zu klettern.
- 43 I: Ehem. Erinnerst du dich da an irgendwen besonders, von den Waldmenschen? Oder an irgendwas, was die vielleicht gesagt haben oder wie die so waren, was die gemacht haben?
- 44 Antonio3: Ich weiß noch -, ich -, bei den ersten Waldmensch hat er uns als erstes eine Karte. Und dann hat Jessica gesagt: "Für was ist die Karte?" Und dann sagt der: "Geht weiter, geht weiter!" Und dann sind wir ihn nachgegangen. Und dann ist er irgendwann verschwunden. Und dann haben wir noch eine Karte und dann haben wir noch ein neues Mensch und vor-, als vorletztes hat so ein Mensch Apfel ge-, Äpfel gegeben und mit Bänder so die Augen zu-. Oder wie war das? Und dann -, und das mit den Rübergehen, das war so: Wir dürften nichts berühren und dann sind -, und dann alle sind schwer durchgegangen und dann sind wir wieder weiter und dann war das Ende da. Und mehr nichts. Weiß ich nicht mehr.
- 45 I: Ehem. Und hast du noch was von einem anderen Tag, woran du dich erinnerst?
- 46 Antonio3: Ich weiß' noch von dem Donnerstag.
- 47 I: Soll ich mal ein bisschen zumachen? (Zeigt auf die Gardinen.) Stört dich die Sonne?
- 48 Antonio3: Nö.
- 49 I: Nö? Gut.

- 50 Antonio3: Und dann am Donnerstag, sind wir -, haben wir uns versteckt und dann hast du uns immer gesucht. Und -, und weiß ich jetzt nicht mehr, soviel.
- 51 I: Wenn dir noch, während wir reden, irgendwann mal was einfällt, kannst du das ja noch einfach dann dazu sagen. Und kannst du so im Nachhinein jetzt noch beschreiben, was du besonders gut fandest? Was -, was du am liebsten im Wald machst?
- 52 Antonio3: Am Besten war das am Freitag, wann haben wir die Stöcker gesucht und haben Feuer gemacht und haben gegessen und haben -, sind wir zum Spielplatz gegangen und haben alle zusammen gespielt. Das fand ich gut. Und das mit 'n Verstecken und -. Mehr nix.
- 53 I: Ehem. Und was, was nicht gut war? Hast du da was?
- 54 Antonio3: Ja. Da hat Avis immer mit Geidana oder -, oder -, oder wer war das? Hm, Fabi-, nein. Ist egal -. Und Giovanni war auch dabei, ne?
- 55 I: Eh-eh.
- 56 Antonio3: Nein, ne?
- 57 I: Eh-eh.
- 58 Antonio3: Und das hat -, er hat immer Streit gemacht mit Geidana wegen Geidana hat nichts gemacht und dann hat der immer aufgemuckt. Und mehr nix.
- 59 I: Okay. [...] Was glaubst du, warum die Waldmenschen, von denen du erzählt hast, im Wald waren?
- 60 Antonio3: Wegen -, wegen die haben kein Zuhause oder die haben für uns was gut -, die haben schöne Sachen für uns gemacht. Und können wir viele Mals da was spielen. Und-, und wir haben Spaß im Wald.
- 61 I: Ehem. Und haben die dich an irgendw-, haben die dich woran erinnert, an irgendwas?
- 62 Antonio3: Nö, nicht so viel.
- 63 I: Und glaubst du, denen ging's gut, da im Wald?
- 64 Antonio3: Weiß ich nicht. Glaube schon!
- 65 I: Haben die irgendwas erzählt, weißt du das noch? Wie die da leben oder wie der Wald

für sie ist?

- 66 Antonio3: Die haben gesagt -, wir haben -, manche haben gefragt, wo wohnen die. Und dann haben die so welche Häuser gebaut und so mit Stöcken und eine hat Musik gemacht. Und das letzte war -, da am Donnerstag, war -, die haben uns die Karte gegeben und wir haben -, haben lange gesucht und dann sind wir auf ein lang-, langen Baum, auf einen dicken und dann haben wir gesucht, die Bonbons oder irgendwas. Und wir haben das in der Nähe von Spielplatz gefunden. Und dann sind wir wieder zurück und dann mussten wir die Karte fangen. Und dann sind alle weggegangen. Und dann hatten wir nur eine Hälfte von der Karte -
- 67 I: (Lacht.)
- 68 Antonio3: Und dann haben -, sind die von uns weggelaufen und dann sind wir -. Weiß ich nicht mehr dann. Dann sind wir nach Hause gegangen.
- 69 I: Ehem. Okay. Ich hab´ noch so ein paar Fragen, die ich bei den ersten Interviews vergessen hab´ zu stellen. Die hab´ ich die anderen gefragt und würde die jetzt einfach nochmal an dich richten.
- 70 Antonio3: Ehem.
- 71 I: Habt ihr zu Hause Haustiere? Jetzt nochmal so weg von der Projektwoche.
- 72 Antonio3: Ich hab´-, ich hab´ nicht hier, in Portugal. Ich hab´ in Portugal zwei Hunde, zwei -, ein Vogel und drei Fische und zwei Papageis.
- 73 I: Ah, super. Pass auf, ich will einmal kurz probieren -. Ich mach´ mal hier kurz auf Stopp. (Macht das Aufnahmegerät aus und wieder an.) Okay, dann geht´s weiter. Ehm, das war´s ne? Du warst fertig mit den Tieren in Portugal?!
- 74 Antonio3: Hm. Nein, nein! Ich hatte ein Schwein und paar -, wie heißt -? Hühner!
- 75 I: Oha, ein richtiger kleiner Bauernhof ist das dann!
- 76 Antonio3: Ja.
- 77 I: Ehem, die sind bei deiner Oma und deinem Opa, wahrscheinlich, ne?
- 78 Antonio3: Ja.
- 79 I: Und weißt du noch, warum du bei der Projektwoche mitmachen wolltest? Wie das

kam?

80 Antonio3: Ehm, wegen -, das -, ich wöllte mehr -, ein bisschen mehr wissen von Wald und wöllte -, wegen kann man da gut spielen und gut klettern und da gut schlafen. Und ich glaube, es kann man auch ganz gut schlafen und ganz ruhig.

81 I: Und hast du da was neues gelernt über den Wald?

82 Antonio3: Nicht so.

83 I: Nicht so. Hast du schon alles gewusst?

84 Antonio3: Ja.

85 I: Ehem.

86 Antonio3: Ich weiß -, ich weiß noch von Mittwoch, wann sind wir mit diesem Mann, – Jäger oder wie heißt der? –

87 I: Förster.

88 Antonio3: Förster gegangen. Und wir dürften nicht eine Blume, dürften wir nicht anfassen, wegen wir können krank werden, dann sterben. Irgendwas war das so. Wegen eine Blume. Und mehr nix.

89 I: Okay. Und ah, genau. Ich hatte noch nach Beschreibungen vom Wald gefragt. Und danach, ob es anders riecht im Wald als in der Stadt?

90 Antonio3: Ein bisschen schon.

91 I: Und wie riecht's im Wald und wie riecht's in der Stadt?

92 Antonio3: In der Stadt hat man eine gute Luft. Und beim Wald eine -, auch eine gute Luft, aber nicht so gut wie in der Stadt, so richtig frei.

93 I: In der Stadt ist die Luft besser?

94 Antonio3: Ja, find' ich.

95 I: Ehem. Und riecht es nach was anderem? Gibt es andere Gerüche?

- 96 Antonio3: Nee, für mich ist eigentlich alles gute Gerüche.
- 97 I: Okay. Und hört man andere Sachen im Wald als in der Stadt?
- 98 Antonio3: In der Stadt hört man ganz viel und nicht -. Im Wald hört man viele Hunde, mehr.
- 99 I: Hunde?
- 100 Antonio3: Hunde, ja.
- 101 I: Ehem. Das war jetzt besonders in dem Wald, ne, weil da viele Hunde waren. Und generell im Wald, wenn das nicht so ein Hundewald ist?
- 102 Antonio3: Nee, hört man nicht so viel.
- 103 I: Ehem. Heißt das, es ist ruhiger als in der Stadt?
- 104 Antonio3: Ja.
- 105 I: Ja, okay. Und findest du das angenehm oder findest du es schön, wenn man viele Sachen hört?
- 106 Antonio3: Schön, eigentlich.
- 107 I: Was findest du schön?
- 108 Antonio3: Dort die Tiere und so. Die -, die finden immer Essen und dann, die Eichhörnchen und so. Das ist eigentlich nicht so schlimm.
- 109 I: Ehem, okay. Und kennst du unterschiedliche Bäume?
- 110 Antonio3: Nicht mehr. Ich hab´ alles vergessen.
- 111 I: Und du bist eher so -. Ich hab´ gedacht, als ich deine Interviews nochmal durchgelesen hab´, du findest die Tiere spannender als die Bäume, oder? Als die Pflanzen? Du magst besonders die Tiere im Wald, oder?
- 112 Antonio3: Ja. Und -, und Bäume, die Bäume -. Paar Bäume sind schon abgesägt und paar nicht. Paar sind schief, der eine Baum war abgesägt, der war schon tot und war noch -, und hat immer noch gestanden. Von oben war schon alles abgesägt, außer von

unten. Das war an Donnerstag auch.

113 I: Ah. Und weißt du, woran man Bäume unterscheiden kann?

114 Antonio3: Nö.

115 I: Wie man sieht, dass das unterschiedliche Arten von Bäumen sind?

116 Antonio3: Ja, das sind viele, aber ich weiß das jetzt nicht mehr.

117 I: Hm, und weißt du wie Bäume wachsen beziehungsweise, was die zum Wachsen brauchen? Und wo die herkommen und so was?

118 Antonio3: Die brauchen mindestens viel Wasser und viele Erde, wegen wenn wir es bei paar -, bei paar Walten machen die Leu-, die Kinder nehmen eine Schaufel und machen dann immer ein Loch. Riesenloch und die -, die Förster machen -. Paar Bäume sind schon ganz alt und sind schon mittel-, haben nicht so viele Blätter und so, sägen sie ab. Und dann kommt immer ein neuer Baum.

119 I: Okay. Wenn du dir aussuchen könntest, wo du wohnst, hättest du da gerne Wald in der Nähe? Wäre es dir wichtig, dass Wald in der Nähe wäre oder wäre es dir eigentlich egal?

120 Antonio3: Ist egal.

121 I: Wie und mit wem gehst du am liebsten in den Wald? Gehst du am liebsten in den Wald mit deiner Familie oder gerne alleine oder mit Freunden?

122 Antonio3: Mit meiner Familie und mit meinen Freunden. Und manchmal alleine.

123 I: Ehem. Magst du alles?

124 Antonio3: Alles eigentlich.

125 I: Und - [..]. Genau, zum Feuer hast du schon was erzählt. Und ich hab' noch gedacht -. Du magst es im Wald total gerne, wenn du irgendwas machen kannst, oder? Wenn du klettern kannst oder -

126 Antonio3: Ja. Kann man klettern oder was bauen. Das ist schön.

127 I: Ja. Und wenn es was aufregend ist?

- 128 Antonio3: Ja.
- 129 I: Und wenn man andere Leute mit Tieren erschrecken kann und so? (Lacht.)
- 130 Antonio3: Ja. Oder was bauen und dann was von der Stadt, kann man was mitnehmen und dann die Leuten, die Freunden erschrecken. Und dann denken die, das ist ein Fuchs oder so.
- 131 I: (Lacht.)
- 132 Antonio3: Und ich hab´ da auch ein Eichhörnchen gesehen. Der hat so Loch, ein Loch gebuddelt und dann hab´ ich da reingeguckt und da war Babyeichhörnchen. Und eigentlich find´ ich das gut da, schön im Wald.
- 133 I: Und findest du es schön, im Wald frei zu spielen, wenn ihr Freizeit hattet und alleine spielen konntet, was ihr wolltet? Oder findest du es auch gut, oder besser, wenn wir Sachen gemacht haben, die wir vorbereitet haben?
- 134 Antonio3: Eigentlich alles Beide.
- 135 I: Ehem. Und findest du es angenehm, dass nicht so viele Menschen da sind? Oder magst du auch gerne unter vielen Menschen sein, in der Stadt?
- 136 Antonio3: Eigentlich viele Menschen, eigentlich nicht so schlimm.
- 137 I: Ehem. [...] Alle von euch haben vom Spielplatz erzählt. Gibt´s da irgendwas, was besonders toll an dem Spielplatz im Wald war oder findet ihr Spielplätze allgemein toll?
- 138 Antonio3: Da beim Spielplatz waren ganz viele neuen Sachen und konnte man dann auch gut da spielen und klettern. Und paar Bäume waren schon so halb gefallen und da konntest du immer klettern oder so machen.
- 139 I: Ah, okay! Und fandest du es -, fandest du es schön, dass wir immer zusammen gepicknickt haben? Vom Essen, davon haben viele erzählt.
- 140 Antonio3: Ja, das war gut. Und ich finde das immer gut, da hat jeder irgendeine Sache mitgenommen für jeden.
- 141 I: Ah, und die haben wir dann geteilt.
- 142 Antonio3: Hm.

- 143 I: Das war am Schluss -, am Freitag auch, ne?
- 144 Antonio3: Ja.
- 145 I: Super. Warte, ich glaub', dann sind wir hiermit so ziemlich durch. Dann hab' ich hier noch so Karten vorbereitet.
- 146 Antonio3: "Nich"? Was ist "nich"? Da steht "nich"! Darunter.
- 147 I: Nee, da steht "ich". (Lacht.)
- 148 Antonio3: "Ich".
- 149 I: Mal gucken, ob wir die auch noch brauchen. Also, genau, dann hab' ich nämlich zum einen -, döpdidöpdidöpdidöp. Wo ist es? "Wald"! Kannst du kurz nochmal sagen, was zu Wald für dich dazu gehört?
- 150 Antonio3: Für mich ist von den Wald Tiere und Bäume und -, und Stöcker. So'n Baum.
- 151 I: Die Stöcker gehören zum Baum?
- 152 Antonio3: Ja.
- 153 I: Okay. Hab' ich auch schon aufgeschrieben, die Tiere und die Bäume jedenfalls.
- 154 Antonio3: Sieht man auch (zeigt auf den Leitfaden): "Wald, Tiere, Bäume".
- 155 I: (Lacht.) Na gut. Pass auf, jetzt brauchen wir so ein bisschen Platz. Okay, hier sind so rote Verbindungen. Und du hast jetzt gesagt, im Wald sind Tiere und Bäume, ne? So, einmal da und einmal da. (Breitet die Karten auf dem Tisch aus und legt Verbindungen.)
- 156 Antonio3: Ja, und den Wald so. (Verschiebt eine Karte.)
- 157 I: So, du kannst die -. Warte, wir können die einfach nochmal mischen und du machst damit, was du willst. [...] (Gibt Antonio die Karten und rote Verbindungslinien.) Du kannst die auch schneiden, wenn du willst, und bemalen. [...] Okay, und zwischen den Tieren und den Bäumen, gibt es da auch eine Verbindung?
- 158 Antonio3: Nicht so, find' ich.

- 159 I: Ehem. Brauchen denn zum Beispiel die Tiere die Bäume?
- 160 Antonio3: Ja, die Eichhörnchen oder so. Oder zum Essen und so. Essen und -, oder Äste für was bauen oder für die Vögel. Vieles braucht man die Bäume für die Tiere.
- 161 I: Okay, aber dann ist da ja schon irgendwie eine Verbindung, ne?
- 162 Antonio3: Ja.
- 163 I: Wir haben ja auf jeden Fall -. Wo dann so ein Pfeil praktisch in die Richtung geht, ne? Die Tiere brauchen die Bäume.
- 164 Antonio3: Ja.
- 165 I: Und die Bäume die Tiere? Meinst du, die Bäume brauchen die Tiere?
- 166 Antonio3: Weiß ich nicht. Ich glaube -, ich glaube ja. Weiß ich nicht. Und das weiß ich da nicht so.
- 167 I: Und ich hab´ hier noch ein Schild mit dem besonderen Boden. Von dem haben auch ein paar von Euch erzählt.
- 168 Antonio3: Den Boden?
- 169 I: Weil der Boden im Wald ja anders ist als in der Stadt, ne?
- 170 Antonio3: Mit viel Blätter und mit vielen Ästen. Und mit den Ästen oder so, die kann auch -, da kann mit die Blätter und findest du schöne Blättern, kannst du die mitnehmen und dann irgendwas mit die machen. Und dann kannst du die nachzeichnen und dann machst du -, machst du mit diesen -, mit diesen -, mit diesen Blatt -. Hast du -, zeichnest du das nach und dann malst du das auf ein Papier und so.
- 171 I: Okay, das heißt, dann ist von den Bäumen eine Verbindung zum Boden, oder?
- 172 Antonio3: Ja, finde ich.
- 173 I: Und gibt´s da nur die Verbindung, dass Sachen von den Bäumen auf dem Boden liegen oder kommt da auch vom Boden zu den Bäumen irgendwas? Gibt´s vom Boden zu den Bäumen eine Verbindung?
- 174 Antonio3: Glaube schon. Glaub´ ich schon.

- 175 I: Irgendwas, was dir einfällt? Warum der Boden für die Bäume wichtig ist?
- 176 Antonio3: Jetzt fällt mir nix so ein.
- 177 I: Aha. Und die Tiere, haben die was mit dem Boden zu tun?
- 178 Antonio3: Ja.
- 179 I: Was denn?
- 180 Antonio3: Die Tiere machen mit'n Boden die Häuser. So wie Eichhörnchen oder wie -, wie Vögels. Nehmen die Sachen von Boden und dann nehmen die das hoch zu den Bäumen. Eigentlich schon, find' ich eine Verbindung. Schon eigentlich.
- 181 I: Okay (legt die Verbindung). Ah okay, pass' auf, das ist so, machen wir das so (verändert die Karten). Und dann ist das hier wichtig, ne? Die Bäume waren für die Tiere wichtig, hattest du gesagt?
- 182 Antonio3: Hm, ja.
- 183 I: "Wich-tig". (Schreibt). Und die Bäume sind für den Boden wichtig, ne, hattest du gesagt?
- 184 Antonio3: Ja.
- 185 I: Und der Boden für die Tiere. (Macht eine Verbindung.)
- 186 Antonio3: Ja.
- 187 I: Und sind auch die Tiere für den Boden wichtig?
- 188 Antonio3: Ich glaube schon.
- 189 I: Hast du irgendeine Idee, warum?
- 190 Antonio3: Die Tiere -, wegen die Tiere brauchen den Boden wegen was zu bauen oder was zu -. Die Leuten -, die Leuten können immer was bauen von Boden. Nehmen die was von Boden, nehmen die das nach Hause oder machen die irgendwas oder mit den Stöckern bauen die kleine Häuser. Vieles kann man machen.

- 191 I: Ehem. Das ist, dass der Boden wichtig ist für die Tiere, ne? Und machen die Tiere irgendwas für den Boden, was wichtiges?
- 192 Antonio3: Weiß ich nicht. Nein.
- 193 I: Gut. Dann haben wir noch die Menschen. (Holt die „Menschen“-Karte raus.)
- 194 Antonio3: Die Menschen.
- 195 I: Gehören die -, kannst du die irgendwo da -? Das darfst du irgendwo dahin legen. Ir-
gendwo, wo es dir dazu passt.
- 196 Antonio3: (Legt die Karte zu den anderen.) Ich finde für die Menschen -. Zeig mal!
(Möchte einen Stift haben.)
- 197 I: Wenn du willst -. (Bietet den Stift an) Wenn du einen Pfeil machen willst, brauchst du
aber nicht.
- 198 Antonio3: (Malt.) Ich finde, dass für die Menschen -, wegen die Menschen machen mit ´n
Stöcker und mit ´n -, mit ´n Blätter viel so Sachen. Und -, und -, und machen immer so
Sachen, bauen Sachen oder nehmen die Blätter mit und dann nehmen die das nach
Hause, üben die ein Zettel, malen sie das so nachzeichnen. Und mehr nix. Hier ist doch
noch einer. (Gibt einen Verbindungstreifen zurück).
- 199 I: Ja, warte, ich schneide den mal durch. Weil jetzt gerade hast du von den Menschen
erzählt. Wo die Bäume wichtig sind für die Menschen. Ja, weil da - (legen zusammen die
Verbindung.) Oder? Das war ja das, was von den Bäumen kommt, die Blätter und so,
sind wichtig für den Menschen. Und ist der Mensch auch wichtig für die Bäume?
- 200 Antonio3: Weiß ich nicht.
- 201 I: Du hattest schon mal gesagt, dass -, dass so wenn die Bäume tot sind oder so -
- 202 Antonio3: Klettern die Kinder -, oder die Menschen klettern viel und haben Spaß. Zu-
sammen, alle.
- 203 I: Okay. Und du hast hier eine Verbindung gemacht, von den Menschen zu den Tieren.
Der Pfeil heißt, dass die Menschen wichtig sind für die Tiere?
- 204 Antonio3: Ja. Wegen die machen überall Löcher und dann die -, für die Tiere vielleicht.
Und die Tiere gehen dann immer zu den Loch oder zu den Minihaus. Und so was. Und
mehr nix.

- 205 I: Ehem. Und sind die Tiere auch wichtig für die Menschen, oder -
- 206 Antonio3: Nein.
- 207 I: - oder gibt's da irgendeine Beziehung?
- 208 Antonio3: Weiß ich nicht.
- 209 I: Okay. Und Wald allgemein und Menschen, ist da eine Verbindung? So im ganzen?
- 210 Antonio3: Ja, ich glaube schon. Für die -, wegen die Menschen -, wegen viele Kinder mögen den Wald und dann fragen die immer die Eltern oder die Klassen, fragen die immer mal nach: "Können wir irgendwann zu einen Wald gehen?" Oder irgendwann -, oder was zu Wald oder was zu Blätter oder was zu Baum. Glaube schon. Was zum Wald.
- 211 I: Ehem. Und ist da -. [...] (Antonio legt eine Verbindung.) Genau. Das war ja, das der Wald wichtig ist für die Menschen, ne? Oder dass die Menschen irgendwie was vom Wald lernen können oder wollen oder da sein wollen. Und sind die Menschen auch wichtig für den Wald? Oder kann der Wald auch ohne die Menschen sein?
- 212 Antonio3: Nein. Ist, glaub' ich, wichtig für den Wald. Glaub' ich mal.
- 213 I: Warum meinst du?
- 214 Antonio3: Wegen -, wegen dann ist der Wald extra gemacht. Und die Leute gehen da nicht hin und machen nichts da. Und dann ist da nur ein Baumstamm. Gehst du -, fährst du mit dem Bus, eh, mit dem Bus. Gehst du da -. Und die Menschen -, viele Menschen schlafen da, manchmal, in Wald. So wie ich hab' das in Portugal gemacht. Und ich glaube schon ist eine Verbindung.
- 215 I: Ehem. Und kannst du dir vorstellen, wie der Wald -, ob der anderes wär', wenn da keine Menschen wären?
- 216 Antonio3: Ja, der wäre viel anders. Mit vielen Blättern und die Bäume wären schon alle tot und so. Und wir haben nicht so viele Blätter. Und mehr nix.
- 217 I: Okay, super. Ah, pass auf, da fehlt noch was! (Nimmt noch eine neue Karte).
- 218 Antonio3: Was ist das?
- 219 I: "Natur". Weißt du, was für dich davon zu Natur gehört?

- 220 Antonio3: Die Bäume und die Tiere.
- 221 I: Ehem. Okay. (Gibt Antonio die Karte.) Kannst du da dazu legen.
- 222 Antonio3: Leg´ ich jetzt mal hier, irgendwo -
- 223 I: Ehem. Und guck mal hier, ich mach´ nochmal so eine dünne. (Schneidet eine Verbindungslinie durch.) Und weißt du -. Kannst du kurz sagen, was für dich Natur bedeutet?
- 224 Antonio3: Hm, das kenn´ ich nicht so gut, um das jetzt zu sagen.
- 225 I: Ehem. Und noch kurz, wenn du -. Ah nee, das lassen wir weg.
- 226 Antonio3: Haben wir dann alles?
- 227 I: Da haben wir alles!
- 228 Antonio3: Weil Pause ist, jetzt.
- 229 I: Jetzt ist Pause? Super! Dann passt das ja total gut. Und du hast immer noch keine Kekse gekriegt, ne?
- 230 Antonio3: Nee, ich mag keine Kekse.
- 231 I: Du magst keine Kekse. Dann lass ich die hier. Ja, vielen Dank. Dann mach ich da jetzt ein Foto von.
- 232 Antonio3: Hm?
- 233 I: Ja, davon mach ich jetzt ein Foto. Und -, ja Dankeschön. Viel Spaß in der Pause!
- 234 Antonio3: Danke!
- 235 I: Tschüss, Antonio!
- 236 Antonio3: Tschüss!



Antonio

Farid 3

- 1 I: Ja, ja, die dritte Interviewrunde und die Steffi und der Farid hier. Farid und Steffi, Entschuldigung. Das ist schon ganz schön lange her, das Waldprojekt, ne?
- 2 Farid3: Ja.
- 3 I: Vier Monate nämlich, vor den Sommerferien. Erinnerst du dich noch so ein bisschen?
- 4 Farid3: Nein.
- 5 I: (Lacht) *Nein?! Mist*, das ist natürlich dumm! Hast du denn seit dem nochmal irgendwas mit Wald zu tun gehabt?
- 6 Farid3: Ja.
- 7 I: Was denn?
- 8 Farid3: Ich geh´ manchmal mit meinen Freund in den Wald.
- 9 I: Ah! Ward ihr nochmal danach im Wald?
- 10 Farid3: Ja.
- 11 I: Cool. Ist das ein Freund, der auch in (Name seines Stadtteils) wohnt?
- 12 Farid3: Ja.
- 13 I: Das hab´ ich nämlich nicht so ganz -. Das hast du auch schon mal beim letzten Interview erzählt. Und dann fahrt ihr zusammen hier raus, oder wie macht ihr das? Oder geht ihr woanders in den Wald?
- 14 Farid3: Nein. Hier.
- 15 I: Ach, hier! Und der geht auch hier zur Schule?
- 16 Farid3: Nein. Der geht da zur Schule, wo ich wohn´.
- 17 I: Okay. Und wie kommt ihr dann hier her?

- 18 Farid3: Ja, nach der Schule. Wenn der keine Schule mehr hat, dann kommen wir hierher.
- 19 I: Ah, cool. Und was macht ihr dann hier so?
- 20 Farid3: Geh'n wir einfach nur rum.
- 21 I: Ehem. Und gab's in letzter Zeit irgendwas spannendes, was ihr da entdeckt habt?
- 22 Farid3: Nein.
- 23 I: Oder was da passiert ist?
- 24 Farid3: Nein.
- 25 I: Kannst du denn erzählen, wie der Wald gerade aussieht? [...] Ein bisschen?
- 26 Farid3: [...]
- 27 I: Hat sich da irgendwas verändert seit dem Sommer?
- 28 Farid3: Nein. [...]
- 29 I: Eh-eh? Na gut. Und gab's sonst noch irgendwas, wo du mit dem Wald zu tun hattest?
- 30 Farid3: Nein.
- 31 I: Habt ihr irgendwo darüber gesprochen oder hast du irgendwas im Fernsehen gesehen oder gehört?
- 32 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 33 I: Nichts? Gut. Okay, aber jetzt nochmal, einmal zurück zu der Projektwoche vor den Sommerferien. Probier' dich mal zu erinnern und dann erzähl mir doch, was dir in den Kopf kommt.
- 34 Farid3: [...]
- 35 I: Irgendwas fällt dir schon noch ein, oder?
- 36 Farid3: [...]

- 37 I: Irgendwas, was wir da gemacht haben oder was du gemacht hast?
- 38 Farid3: Wir haben gespielt.
- 39 I: Ehem. Was haben wir gespielt?
- 40 Farid3: [...]
- 41 I: Fällt dir denn noch ein, wer zu Besuch gekommen ist? Oder, [...]. Fällt dir nichts mehr ein?
- 42 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 43 I: Irgendwas, was du da -, was du da mal entdeckt hast oder gefunden hast oder irgendwas, was du gut fandest?
- 44 Farid3: [...]
- 45 I: Irgendwelche Tiere vielleicht? [...] Kleine Tiere -
- 46 Farid3: Hasen.
- 47 I: Einen Hasen hast du gesehen?
- 48 Farid3: Ja.
- 49 I: Ah. Okay und so Tierspuren, oder so?
- 50 Farid3: [...]
- 51 I: Weißt du nicht, ne?
- 52 Farid3: Eichhörnchen.
- 53 I: Ah, okay. [...] Hm, und fällt dir denn sonst noch irgendwas ein? Wo wir da waren? [...] Wie es da aussah? [...] Montags von der Schatzsuche vielleicht?! [...] Dazu fällt dir noch was ein, oder?
- 54 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)

- 55 I: Auch nicht? [...] Na gut. Kannst du auch nicht sagen, irgendwas, was blöd war? Was du voll doof fandest?
- 56 Farid3: Nein.
- 57 I: Und was, was du schön fandest? Gut findest?
- 58 Farid3: Es war schon alles gut.
- 59 I: Ehem. Okay. Kannst du dich an die Waldmenschen da erinnern? Die da aufgetaucht sind, bei der Schatzsuche?
- 60 Farid3: [...]
- 61 I: Die „Waldpenners“?
- 62 Farid3: [...]
- 63 I: Eh-eh? Okay. Findest du es schöner im Wald, wenn ihr frei spielen könnt oder wenn wir irgendwie angeleitete Spiele machen? Spiele, die die Nora und ich oder irgendwer anleiten?
- 64 Farid3: Frei.
- 65 I: Freies Spielen findest du besser?
- 66 Farid3: (Nickt.)
- 67 I: Okay. Und findest du es angenehm, dass im Wald nicht so viele Menschen sind oder bist du gerne unter vielen Menschen?
- 68 Farid3: Nicht viele Menschen.
- 69 I: Findest du das gut?
- 70 Farid3: (Nickt.)
- 71 I: Ehem. Okay. [...] Kannst du sagen, [...] ob du es schön findest, da mit einer größeren Gruppe hinzugehen oder magst du es lieber, allein oder mit einem Freund oder so da rumzulaufen?
- 72 Farid3: Große Gruppe.

- 73 I: Große Gruppe findest du gut? Okay. [...] Kannst du von irgendeinem Ort erzählen, an den du dich besonders erinnerst?
- 74 Farid3: [...]
- 75 I: Eh-eh? Eher nicht? [...] Ok, pass auf, dann -. Ah, du hattest erzählt, dass du den Förster mochtest. Kannst du dich an den Förster erinnern? Dieser Mann, der im Wald arbeitet und ganz viel über den Wald weiß und der mit uns den einen Tag rumgelaufen ist und uns Sachen gezeigt hat?
- 76 Farid3: Nein.
- 77 I: Nee, erinnerst du dich nicht? Na gut. Pass auf! Dann hab´ ich hier ein paar Zettel. Da ist nun zum einen der „Wald“. Was gehört für dich zu Wald dazu? [...] Was macht für dich den Wald aus?
- 78 Farid3: [...]
- 79 I: Fällt dir was ein dazu?
- 80 Farid3: [...]
- 81 I: Was ist denn im Wald anders als in der Stadt? Wenn du dir so hier den Wald vorstellst und da so die Stadt. Woher weißt du, dass das ein Wald ist? Was ist das besondere daran?
- 82 Farid3: Wo die Bäume sind.
- 83 I: Aha, die Bäume. Und gibt´s noch was, was es da viel gibt?
- 84 Farid3: [...]
- 85 I: Bäume hauptsächlich? Okay. Ich hab´ hier noch „Bäume“ und aus den ersten Interviews hab´ ich noch einen Zettel mit „Tieren“ und mit „besonderem Boden“, ne, weil irgendwer hat gesagt, im Wald gibt´s einen anderen Boden als in der Stadt. Kannst du was zu dem Boden sagen? Wie der Boden im Wald ist?
- 86 Farid3: [...]
- 87 I: Ah, ein bisschen was, oder? Wenn du dir den Boden im Wald vorstellst und den in der Stadt?
- 88 Farid3: Da ist auch ein bisschen Gras drauf.

- 89 I: Ehem. [...] Kannst du da noch was zu sagen? [...] Was da anders ist? Wenn man so darüber läuft oder so?
- 90 Farid3: [...]
- 91 I: Nee? So, dann kannst du, wenn du Lust hast – ich mach´ dir hier mal ein bisschen Platz – die Zettel anordnen, dass das irgendwie ein Bild ergibt. Wie das für dich Sinn macht. Hier sind die Zettel. Hier ist der Waldzettel. Ich mach´ hier ein bisschen Platz. (Räumt den Tisch frei.) Hast du das verstanden? Einfach die Karten irgendwie zusammenordnen, dass das passt.
- 92 Farid3: (Ordnet die Zettel.)
- 93 I: Okay. „Wald, Tier, Bäume, Boden“. (Farid wechselt die Karten.) „Wald, Bäume, Tiere, Boden.“ Ah, jetzt hast du das gewechselt. Warum?
- 94 Farid3: Die Bäume kommen als erste, dann kommen Tiere.
- 95 I: Ehem. Warum kommen die als erstes für dich?
- 96 Farid3: Wenn man rein geh´n, hier in den Wald, dann sieht man schon die Bäume.
- 97 I: Ah, okay. Und die Tiere, die sieht man immer nicht so gleich.
- 98 Farid3: Den Boden sieht man doch als erstes. Auf dem Boden geht man doch rauf.
- 99 I: Aha. Okay. Und haben die Bäume und der Boden, haben die was miteinander zu tun, im Wald?
- 100 Farid3: Nein.
- 101 I: Zum Beispiel: Sind die Bäume wichtig für den Boden? Oder bestimmen die irgendwie den Boden mit?
- 102 Farid3: Nein.
- 103 I: Eh-eh? Ist denn der Boden wichtig für die Bäume? [...] Im Wald?
- 104 Farid3: Nein. Die Bäume sind wichtig für den Boden.
- 105 I: Ehem. Warum?

- 106 Farid3: [...]
- 107 I: Guck mal, wir haben hier so rote Verbindungskarten. Und eine Schere. Dann können wir da so Verbindungen machen. Du sagst, die Bäume sind wichtig für den Boden. Kannst du erzählen, was von den Bäumen wichtig für den Boden ist?
- 108 Farid3: [...]
- 109 I: Ist irgendwas von den Bäumen auf dem Boden?
- 110 Farid3: Ja.
- 111 I: Was denn?
- 112 Farid3: Der Ende.
- 113 I: Das Ende von den Bäumen? Ehem. Okay. Und bekommen die Bäume auch was aus dem Boden? Oder ist der Boden irgendwie wichtig für die Bäume?
- 114 Farid3: Der Boden ist wichtig für die Bäume.
- 115 I: Ehem. Warum das?
- 116 Farid3: Wenn der Boden nicht da ist, dann können die Bäume da nicht drauf.
- 117 I: Aha. Weil die darauf stehen. Und bekommen die da sonst noch was, von dem Boden? Weißt du das?
- 118 Farid3: Nein. Die Erde.
- 119 I: Ehem. Und was ist mit der Erde?
- 120 Farid3: [...]
- 121 I: Weißt du, wo die Erde herkommt? Und wie die Erde entsteht im Wald?
- 122 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 123 I: Eh-eh? Okay. Dann haben wir da noch die Tiere. Also, erst mal vielleicht [...] gibt's eine Verbindung vom Boden für die Bäume, weil der Boden wichtig ist, damit die Bäume da draufste-

hen können, hast du gesagt, ne? (Macht Verbindungslinie.) Und dann, gibt's eine Verbindung von den Tieren zum Boden?

124 Farid3: Nein.

125 I: Ist da irgendwas, wo die zusammenkommen? Oder wo der Boden -

126 Farid3: Ja. Tiere zum Boden.

127 I: Ehem. Warum? Was ist da die Verbindung?

128 Farid3: Die Bäu-, Boden nicht da sind, dann können die da nicht draufgehen.

129 I: Ehem. Die laufen darauf rum. Was machen die noch mit dem Boden? Oder machen sie noch was mit dem Boden?

130 Farid3: Nein.

131 I: Eh-eh?

132 Farid3: Die gehen da nur drauf.

133 I: Okay. Der Boden ist wichtig für die Tiere, weil die darauf rumlaufen können. Und sind die Tiere irgendwie wichtig für den Boden?

134 Farid3: Nein.

135 I: Verändern die den Boden vielleicht?

136 Farid3: Nein.

137 I: Okay. Dann machen wir hier einen Zettel. Da ist der Boden wichtig für die Tiere, die darauf rumlaufen. (Macht eine Verbindung.) Und die Tiere und die Bäume? Gibt's da was, wie die zusammenhängen?

138 Farid3: Nein.

139 I: Nee? Brauchen die Tiere Bäume?

140 Farid3: Ja. Da raufzugehen.

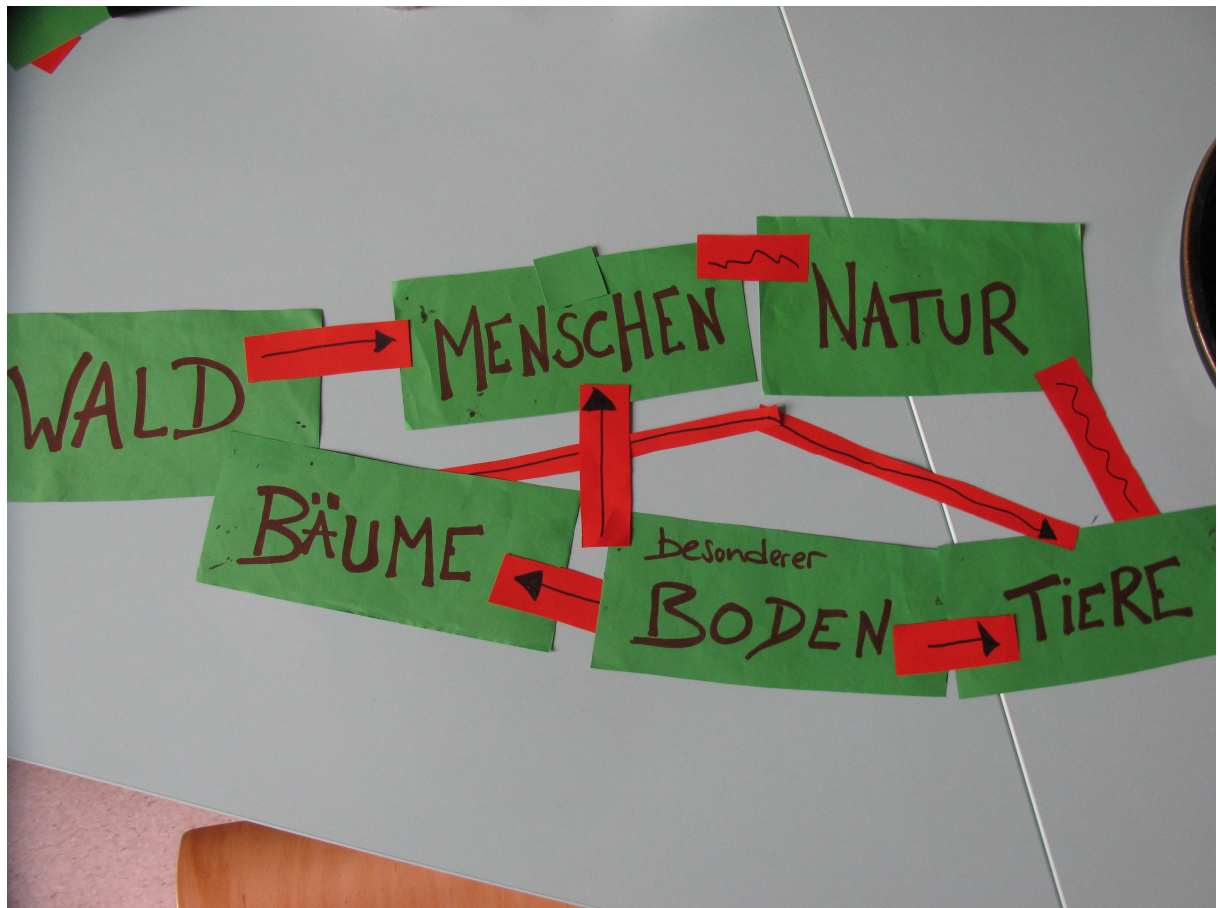
- 141 I: Ehem. Manche Tiere gehen da rauf. Zum Klettern vielleicht. Für noch irgendwas?
- 142 Farid3: Nein.
- 143 I: Und meinst du, die Tiere sind auch gut für die Bäume? Oder brauchen die Bäume die Tiere?
- 144 Farid3: Nein.
- 145 I: Okay, dann machen wir hier eine lange Verbindung. Von den Tieren -, von den Bäumen zu den Tieren, ne? Die sind wichtig zum Klettern. (Macht eine Verbindung.) Dann gibt's hier noch ein Schild, das hat Nael schon angemalt, das Gesicht gehört nicht dazu. Mit -, kannst du lesen, was draufsteht?
- 146 Farid3: „Menschen“.
- 147 I: „Menschen“, genau. Findest du einen Platz für die Menschen auf deinem Bild? [...] Kannst du irgendwo hinlegen, wo du meinst, dass die gut dazu passen. Oder auch weg davon legen, wie es dir gut passt.
- 148 Farid3: (Legt die Karte.)
- 149 I: Okay. „Wald, Menschen, Bäume, Boden, Tiere.“ Warum hast du das dahin gelegt?
- 150 Farid3: Weil die Menschen nur auf dem - [...] Nein. (Verschiebt die Karte.) „Wald, Bäume, Tiere, Boden“ [...] Nein. Da kommt „Menschen“ hin. (Verschiebt die Karte nochmals.) „Boden“, „Tiere“, weil die Menschen auf dem Tieren -, auf dem Boden gehen.
- 151 I: Aha, okay. Menschen laufen auch auf dem Boden. [...] Das heißt, dass da die Verbindung ist, von Menschen zu Boden, weil die auch da drauf gehen. Gibt's sonst noch eine Verbindung von Menschen zu Boden?
- 152 Farid3: [...] Menschen können auch auf den Wald gehen.
- 153 I: Ehem. Die gehen in den Wald. Was machen die im Wald, die Menschen?
- 154 Farid3: Rumgehen.
- 155 I: Ehem. Okay. Und dafür ist der Wald wichtig für die Menschen?
- 156 Farid3: Ja.

- 157 I: Gibt's irgendwas sonst noch eine Verbindung zwischen Menschen und Wald?
- 158 Farid3: Nein.
- 159 I: Meinst du, der Wald braucht die Menschen?
- 160 Farid3: Nein.
- 161 I: Glaubst du, dass der Wald anders wäre, wenn es gar keine Menschen gäbe?
- 162 Farid3: Ja.
- 163 I: Ja? Was wär' da anders? [...] Wenn du dir überlegst, dass da einfach nie Menschen wären. Kannst du dir vorstellen, wie es dann da aussäh?
- 164 Farid3: [...]
- 165 I: Was denkst du?
- 166 Farid3: Weiß nicht.
- 167 I: Wenn du einen Film drehen müsstest, so einen Kinofilm oder so. Und da gäb's eine Szene von Wald, wo noch nie ein Menschen waren. Säh' das anders aus, als der Wald, den wir kennen?
- 168 Farid3: Ja.
- 169 I: Kannst du irgendwas erzählen, was da anders wär'?
- 170 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 171 I: Eh-eh? Okay. Gibt's eine Verbindung von Bäumen und Menschen?
- 172 Farid3: Nein.
- 173 I: Sind die Bäume irgendwie wichtig für Menschen?
- 174 Farid3: Nein.
- 175 I: Nee? Und die Menschen für Bäume? Machen die irgendwas mit den Bäumen?

- 176 Farid3: Nein.
- 177 I: Auch nicht? Okay. Der Boden hattest du schon gesagt und die Tiere? Die Menschen und die Tiere? Gibt's da eine Verbindung?
- 178 Farid3: Nein.
- 179 I: Auch nicht? Weder sind die Menschen wichtig für die Tiere, noch die Tiere für die Menschen? Die haben nichts miteinander zu tun?
- 180 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 181 I: Okay, na gut. Dann haben wir hier noch einen Zettel. (Zeigt eine weitere Karte.) „Natur“ steht da drauf. Kannst du mir erzählen, was „Natur“ für dich heißt? Woran du denkst, wenn du an „Natur“ denkst? Wenn du „Natur“ hörst?
- 182 Farid3: [...]
- 183 I: Fällt dir was ein?
- 184 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 185 I: Aber das Wort hast du schon mal gehört, oder?
- 186 Farid3: Ja.
- 187 I: Was gehört denn zur Natur für dich?
- 188 Farid3: Die Menschen.
- 189 I: Die Menschen? Okay, willst du das irgendwo hinlegen?
- 190 Farid3: (Legt die Karte.)
- 191 I: Okay. Die Menschen sind „Natur“, gehören zur „Natur“, oder wie?
- 192 Farid3: Gehören zur Natur.
- 193 I: Ehem. Ist davon sonst noch irgendwas „Natur“, von den Sachen, die hier liegen?

- 194 Farid3: Eh-eh. Die Tiere.
- 195 I: Tiere auch? Okay. [...] „Natur“ ist „Menschen“ und „Tiere“. (Macht Verbindungen.) Und „Böden“ und „Bäume“ nicht so?
- 196 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 197 I: Eh-eh? Okay. Kannst du mir sagen, wenn du an Menschen, Tiere und Bäume denkst -, gibt's da irgendwas, was da allen gemeinsam ist? [...] Irgendwas, was uns verbindet? Was ähnlich ist bei Tieren und bei Bäumen und bei Menschen?
- 198 Farid3: Nein.
- 199 I: Eh-eh? Und was ist denn so das Wichtigste, was anders ist? Was dir am meisten auffällt? Zwischen Menschen und Tieren zum Beispiel?
- 200 Farid3: Weiß ich nicht. [...]
- 201 I: Fällt dir irgendwas ein?
- 202 Farid3: Nein.
- 203 I: Schon eine schwierige Frage. Vielleicht ein bisschen nachdenken: "Hm, hm, Tiere, Menschen...".
- 204 Farid3: [...]
- 205 I: Nee? Fällt dir nichts ein? Und ein Unterschied zwischen Bäumen und Menschen?
- 206 Farid3: Nein.
- 207 I: Öh! Ein bisschen Unterschiede fallen dir ein, oder?! [...] Guck mal, wenn du mich jetzt anguckst und dann an einen Baum denkst.
- 208 Farid3: Der Baum hat 'n Ast. Hat ein Mensch 'n Ast? Nein.
- 209 I: (Lacht.) *Sehr gut*. Vielleicht so einen Arm.
- 210 Farid3: Der Baum hat keinen Arm. Der Mensch hat einen Arm. Und Beine auch. Kopf auch. [...]

- 211 I: Und irgendwas, was gleich ist?
- 212 Farid3: Gar nichts.
- 213 I: Gar nichts? Okay, na gut. Und was lebt von den Sachen, die hier stehen?
- 214 Farid3: Nur das. (Zeigt auf "Tiere" und "Menschen".)
- 215 I: "Tiere" und "Menschen". Und Bäume?
- 216 Farid3: (Schüttelt den Kopf.)
- 217 I: Leben nicht? Okay. Was macht denn Leben aus? Woher weiß man denn, dass was lebt?
- 218 Farid3: [...]
- 219 I: Fällt dir irgendwas ein?
- 220 Farid3: Weil es sich bewegt.
- 221 I: Ehem. Ah, ja. (Es piept.) Spannend. Hups! Jetzt-, ah! Jetzt gleich ist unser Speicher zu Ende. Aber ich glaube, wir sind auch durch. Super. Vielen Dank! Das war es schon. Fällt dir jetzt vielleicht noch zum Schluss was ein von der Projektwoche?
- 222 Farid3: Nein.
- 223 I: Na, irgendwas, irgendwas! [...] Nein? Ein letztes, kurzes Brainstorming. (Es piept schon wieder.) Noch eine Minute. Irgendeine Situation im Wald?
- 224 Farid3: Wir sind rundgegangen und haben geguckt, wie die Tiere da leben.
- 225 I: Ah! Okay. Na gut, dann sag ich Dankeschön, Farid!



Farid

Geidana 3

- 1 I: Wir sitzen in der dritten Interviewrunde, Geidana und Steffi. So, wir haben uns ja -. Oh, wann war das Waldprojekt? Ist schon lange her!
- 2 Geidana3: Ja.
- 3 I: Vier Monate.
- 4 Geidana3: Ja.
- 5 I: Genau, vor den Sommerferien. Bist du seitdem nochmal im Wald gewesen oder hast du seitdem nochmal irgendwas von Wald gehört?
- 6 Geidana3: Nein, gar nichts. Nichts.
- 7 I: Gar nichts. Und wenn du jetzt noch an diese Projektwoche denkst, also, ne, an die Woche, wo wir vormittags im Wald waren, nicht an die Nachmittage, was ist so das erste, was dir einfällt dazu?
- 8 Geidana3: Hm, ja. Wo, Vormittag oder abends?
- 9 I: Vormittags, wo wir die ganze Woche am Stück -. Wo halt Antonio dabei war -
- 10 Geidana3: Lena.
- 11 I: - und Kara, Lena, Alicia und so.
- 12 Geidana3: Ja. Wir haben Grill gemacht. Wir haben [...], wir haben gespielt, wir waren Spielplatz. Was hab' ich -? Dann waren wir Schatzsuchen. Was noch? [...] Was noch? Und dann, haben wir -, wir haben zwei, nein, zwei oder drei Mal Spielplatz gegangen. Dann waren wir - [...]. Was war das noch? Ich vergess' immer alles! Haben Grill gemacht, wir waren in Spielplatz, wir waren -, wir haben Pferde gesehen, wir waren - [...]. Was noch? [...] Ich hab' vergesst alles.
- 13 I: Okay, macht nichts. Wenn du -, wenn dir gleich noch was einfällt, dann erzählst du das einfach zwischendurch. Und fällt dir noch was mehr zu der Schatzsuche ein, die wir gemacht haben? Kannst du da noch was mehr erzählen?
- 14 Geidana3: Ja.

- 15 I: Was fällt dir dazu ein?
- 16 Geidana3: Das war ers tmal ein Mann. Wir dachten, das wär´ Waldpenner.
- 17 I: Warum hast du das gedacht?
- 18 Geidana3: Der war auch Waldpenner. Der war ohne -, ohne Schuhe, ohne Socken. Und dann waren -, hatten wir eine Schatzkarte gegeben, das Schatzkarte wussten, wo ging. Und dann mussten wir auch einen Mann gefunden, hat den wieder Schatz-, Schatzkarte gegeben. Und dann haben wir wieder ein Mann gesehen. Wieder Schatzkarte gegeben. Und dann war eine Frau, hat uns Schatzkarte gegeben und haben wir ihn gefunden.
- 19 I: Ehem. Und kannst du noch was von denen beschreiben? Fällt dir noch irgendwas ein, was die gemacht haben oder vielleicht, was die erzählt haben?
- 20 Geidana3: Nein. Ich weiß noch, wo die Frau mit die Gläser.
- 21 I: Aha, genau. Was habt ihr da gemacht?
- 22 Geidana3: Ja, das war -, zwei Leuten haben die gleiche Gläser. Nicht Gläser, aber drinne was. Wie heißt das noch? Ich hatte Nuss.
- 23 I: Ah, okay. Ja. Und haben die dich an irgendwas erinnert -
- 24 Geidana3: Eh-eh.
- 25 I: - die Leute da im Wald?
- 26 Geidana3: Eh-eh, nein.
- 27 I: Ehem. Und [...], was glaubst du, warum die da im Wald waren?
- 28 Geidana3: [...] Nein.
- 29 I: Wie nein? Was glaubst du, warum die da im Wald waren? Was haben die da gemacht, die Leute?
- 30 Geidana3: Schatzkar-, Schatz-. Die haben Schatzkarte ge-, Schatz versteckt mit euch und mit Nora und dann haben die -, und dann haben die euch geschrieben, wo müssen wir längs gehen, wo müssen wir gehen.

- 31 I: Ehem. Okay, und von dem Grillen, kann du da noch was erzählen?
- 32 Geidana3: Ja, wir haben -, wir mussten Würstchen bringen, Lena hat Stockbrot bringen. Und dann haben wir -, haben wir Grill gemacht mit Würstchen. Wir haben ein Stockbrot. Was haben wir da Dings ge-, wie heißt wieder die Mädchen? Kara. Die weißen?
- 33 I: Ah, Marshmallows.
- 34 Geidana3: Marshmallows.
- 35 I: Ehem. Okay, und kannst du dich an irgendeine Situation im Wald erinnern? Kannst du da den Wald beschreiben? Irgendeinen Moment oder irgendwas?
- 36 Geidana3: Nein.
- 37 I: Dass du so ein Bild im Kopf hast, vielleicht, wenn du an diese Woche denkst?
- 38 Geidana3: [...] Eh-eh.
- 39 I: Eh-eh? Okay, kannst du sagen, was im Nachhinein nicht gut war in der Woche?
- 40 Geidana3: Mit Avis. [...] Nix mehr. Und mit Till, mit die Hunde gemacht.
- 41 I: Was war noch?
- 42 Geidana3: Mit die Hunde.
- 43 I: Was war mit den Hunden?
- 44 Geidana3: Ja, Till hat eine Hund verloren. Nein, ein Frau hatte richtig viele Hunde. Ja, und dann ein Hund ist verloren. War Till. [...] Der hatte Angst.
- 45 I: Der Hund hatte Angst?
- 46 Geidana3: Ja.
- 47 I: Wegen Till?
- 48 Geidana3: Ja.

- 49 I: Okay.
- 50 Geidana3: Der hatte ganze Zeit gerennt.
- 51 I: Und das fandest du doof?
- 52 Geidana3: Ja.
- 53 I: Gab's denn irgendwas, was besonders gut war?
- 54 Geidana3: Ja, wo -, wir waren andere -, nicht andere Wald. Auch diese Wald, wo wir haben Dings gemacht, mit die Kneten.
- 55 I: Ah! Was war da?
- 56 Geidana3: Wir hatten -, wir hatten nicht Maske. Doch, Maske war das, ne?
- 57 I: Ehem.
- 58 Geidana3: Da haben wir gebaut. Nicht gebaut, gemacht.
- 59 I: Okay. Und das hat dir Spaß gemacht?
- 60 Geidana3: Ja.
- 61 I: Weißt du noch, warum wir die gemacht haben?
- 62 Geidana3: Nein.
- 63 I: Oder was das für Gesichter waren?
- 64 Geidana3: Die waren Men-, Gesichter nur. Das war [...] Geister, ich und Nora haben gemacht.
- 65 I: Was? Nochmal!
- 66 Geidana3: Ich und Nora.
- 67 I: Ehem. Gei-
- 68 Geidana3: Geister.

- 69 I: Geister. Ah, okay. Und was habt ihr dann gemacht, mit den Masken?
- 70 Geidana3: Ja, wir hatten mitgenommen und hatten die Bäume gehängt.
- 71 I: Ah, okay. Kannst du dich an diese Mehlexplosion am Ende erinnern? Wo wir das Mehl ins Feuer geschmissen haben?
- 72 Geidana3: Ja.
- 73 I: Kannst du dich noch erinnern, was du da gesagt hast dazu?
- 74 Geidana3: Nein.
- 75 I: Nein? Okay. Ich weiß es auch nicht mehr. Ich hab´ gedacht, du wüsstest es vielleicht noch. Okay, dann gibt es noch so ein paar Fragen, die ich das letzte Mal vergessen hab´, zu fragen. Beziehungsweise, die mir aufgefallen sind, als ich deine Interviews durchgelesen hab´. Okay, zum einen hast du nämlich gesagt, du fandest den Dienstag besonders gut. Weißt du, der Dienstag, das war der Tag, wo wir im Adlernest waren, dann aber hochgegangen sind. Dann da in der Sonne gepicknickt haben. Und dann sind wir weiter gegangen in den Buchenwald. Wo wir auch nachher die Masken gemacht haben. Und dann sind alle weggegangen und wir wollten eigentlich was über Tiere machen, aber ihr ward dann einfach weg und habt gespielt. Und ihr habt dann die Nora veräppelt, weißt du?
- 76 Geidana3: Ehem. Lena hatte Bauch -, Dings -, Fuß weh getan, der hat geknickt wegen Bäume. Und wir haben gesagt: "Hilfe, Hilfe!".
- 77 I: Genau und nachher hast du die Maske noch gemacht. Das war auch an dem Tag. Und in dem ersten Interview hast du halt gesagt, dass du den Dienstag besonders gut fandest.
- 78 Geidana3: Ja.
- 79 I: Was fandest du daran gut?
- 80 Geidana3: Ich hab´ alles vergessen.
- 81 I: Aber du weißt ja jetzt -, wir haben ja gerade darüber gesprochen.
- 82 Geidana3: Ah, ja. Mit den Masken das.
- 83 I: Ehem. Nicht so sehr wegen dem Spielen? Wo ihr gespielt habt?

- 84 Geidana3: Eh-eh. Mh, ja mit den Masken das.
- 85 I: Ah, wegen der Masken fandest du das gut?
- 86 Geidana3: Ja.
- 87 I: Okay. Ah, was mir noch aufgefallen ist: Erinnerst du dich daran, wie du durch den Matsch gelaufen bist? Wie wir barfuß gelaufen sind? Das war nicht in der Projektwoche, sondern im Waldprojekt. Weißt du noch, als wir uns die Schuhe ausgezogen haben und sind dann barfuß gelaufen?
- 88 Geidana3: Ja!
- 89 I: Wie war das?
- 90 Geidana3: Bisschen gut. Ich hab´ gar nicht mit barfuß gegangen!
- 91 I: Du bist gar nicht barfuß gelaufen?
- 92 Geidana3: Nein!
- 93 I: Ach, du hast gar nicht die Schuhe ausgezogen?
- 94 Geidana3: Ich mach´ nie mehr!
- 95 I: Was machst du?
- 96 Geidana3: Ich mach´ das nicht.
- 97 I: Ah, okay. Findest du eklig, oder was?
- 98 Geidana3: Ja.
- 99 I: Ah, okay. Ich hab´ gedacht, du hättest die auch ausgezogen gehabt. Na gut. Ehm-, gibt´s irgendwas, was du im Wald entdeckt hast? [...] Irgendwas, was du da mal gesehen hast, was du vielleicht vorher noch nicht gesehen hast, oder -
- 100 Geidana3: Gar nicht gesehen.
- 101 I: Du hast gar nichts gesehen?

- 102 Geidana3: Nein!
- 103 I: Na, komm, du hast voll viel gesehen!
- 104 Geidana3: Eh-eh.
- 105 I: Okay.
- 106 Geidana3: Ich hatte nur ein Baum gesehen, Eichhörnchen geknabbert, ganz viel. Wie heißt das wieder, diese runde -?
- 107 I: Diese Zapfen?
- 108 Geidana3: Ja. Und ich hatte gesehen ein Loch drinne, wo -, das war von ein Maus.
- 109 I: Ah!
- 110 Geidana3: Riesenloch! [...]
- 111 I: Okay. [...] Gut, kennst du unterschiedliche Bäume?
- 112 Geidana3: Nein.
- 113 I: Nein? Gar keine? So ein paar? [...] Weißt du noch den Namen von einem, vielleicht?
- 114 Geidana3: (Flüstert) *Wie heißt der wieder? Mit „G“ fängt der Name an.* [...] Wie heißt der wieder? Mit „G“. [...]
- 115 I: Na, ist auch nicht so wichtig. Aber weißt du, woran man Bäume unterscheiden kann?
- 116 Geidana3: Mit den Rinden.
- 117 I: Ah, woher weißt du das?
- 118 Geidana3: Das hat mir Nora gesagt.
- 119 I: Ehem. Okay, und hast du das mal ausprobiert?
- 120 Geidana3: Eh-eh.

- 121 I: Eh-eh? Okay. Hm, wenn du dir aussuchen könntest, wo du wohnst, fändest du es dann gut, wenn Wald in der Nähe ist oder wär' das dir eigentlich egal?
- 122 Geidana3: Egal.
- 123 I: Ehem. Hast du eine Idee, was im Wald los wäre, wenn es keine Insekten mehr gäbe -
- 124 Geidana3: Nein.
- 125 I: - zum Beispiel? Oder keine Käfer? Würde das irgendwas im Wald verändern, außer dass dann keine Insekten mehr da sind?
- 126 Geidana3: Nein.
- 127 I. Wär' das irgendwie -. Hätte das irgendwelche Auswirkungen für die anderen Tiere, zum Beispiel?
- 128 Geidana3: Eh-eh.
- 129 I: Oder für die Bäume?
- 130 Geidana3: Nein.
- 131 I: Okay. [...] Früher gab's hier überall ganz viel Wald, ne? Und in manchen Teilen der Welt gibt es immer noch riesengroße Wälder, die sind viel größer als Deutschland. Es werden aber immer mehr Bäume weggemacht, ne, und Wälder weggemacht, damit Straßen gebaut werden können und Häuser gebaut werden können und Felder angelegt werden können, um Essen zu machen. Hast du dazu irgendeine Meinung? Kannst du sagen, was daran gut ist und warum das vielleicht auch schlecht ist, wenn zu viele Wälder weggemacht werden?
- 132 Geidana3: Was bedeutet Wälder?
- 133 I: Bitte?
- 134 Geidana3: Was bedeutet das?
- 135 I: Wälder?
- 136 Geidana3: Ja.

- 137 I: Was -, also Wälder ist wie Wald, ne? Ein Stück Wald und dann sind es viele Wälder, wenn die unabhän-, wenn die -
- 138 Geidana3: Gibt's viele Bäume. Gibt's viele Stöcker. Gibt's viele Pilzen.
- 139 I: Was gibt's da?
- 140 Geidana3: Pilzen!
- 141 I: Pilze! Ah, okay.
- 142 Geidana3: Gibt's noch [...]. Was gibt's noch? Pilzen gibt's. Gibt's noch - [...]. Wie heißt das wieder? [..]
- 143 I: Okay, und wenn jetzt die ganzen Bäume, zum Beispiel, die da im Wald sind, wenn die alle weggemacht werden, ne, damit man da Häuser bauen -
- 144 Geidana3: Ist der tot.
- 145 I: Ehem. Und gibt's irgendwas, was vielleicht daran schlecht ist?
- 146 Geidana3: Nein.
- 147 I: Nein? Fällt dir nicht ein, was schlecht ist, wenn man so viele Bäume wegmacht und so viel den Wald wegmacht?
- 148 Geidana3: [...]
- 149 I: Nee? Gut, das braucht's auch gar nicht. Hast du im Wald irgendwelche Sachen gemacht, die du vorher noch nie gemacht hast?
- 150 Geidana3: Es haben -. Die Knete. Ich hab' die nie gemacht.
- 151 I: Ah, okay!
- 152 Geidana3: Was noch? Nur die Kneten.
- 153 I: Gut. Findest du es schöner im Wald, wenn ihr frei spielen könnt -
- 154 Geidana3: Ja!

- 155 I: - oder wenn wir Sachen machen, die wir vorbereitet haben?
- 156 Geidana3: Ja.
- 157 I: Was findest du besser?
- 158 Geidana3: Freies Spielen.
- 159 I: Ehem. Und wie war das mit der Gruppe?
- 160 Geidana3: Gut.
- 161 I: Okay. Hat das Spaß gemacht, mit den anderen?
- 162 Geidana3: Ja.
- 163 I: War das für dich anders, mit denen im Wald zusammen zu sein, als wenn ihr hier zusammen seid?
- 164 Geidana3: Ja.
- 165 I: Kannst du das beschreiben? Kannst du irgendwie sagen, warum?
- 166 Geidana3: Ja, muss eh -. Wie heißt das wieder? [...] Wenn man ganz alleine ist, nicht Spaß!
- 167 I: Ehem. Aber wenn du jetzt mit den anderen Kindern hier in der Schule zum Beispiel zusammen bist oder wenn ihr im Wald zusammen seid und spielt, ist das anders?
- 168 Geidana3: Nein.
- 169 I: Ist das ungefähr gleich?
- 170 Geidana3: Ja.
- 171 I: Okay. Im Wald sind ja nicht so viele Leute wie in der Stadt. Findest du das eher angenehm oder eher unangenehm?
- 172 Geidana3: Un-. Also, was war das?
- 173 I: Also findest du das gut oder findest du das nicht so gut, wenn da nicht so viele Leute sind?

- 174 Geidana3: Nicht gut, nicht gut.
- 175 I: Magst du das lieber, wenn viele Leute um dich rum sind?
- 176 Geidana3: Ja.
- 177 I: Okay. Alle haben gesagt, dass dieser Spielplatz, ne, dass der Spielplatz so toll war. Ist der Spielplatz anders als andere Spielplätze oder seid ihr generell gern auf Spielplätzen?
- 178 Geidana3: Anders!
- 179 I: Was ist da anders?
- 180 Geidana3: So ´n -. Kann man Dings -. Wie heißt das wieder? Die - [...] (macht eine Geste).
- 181 I.:Ah, diese lange Gondel.
- 182 Geidana3: Ja.
- 183 I: Ehem. Und gibt´s noch irgendwas, warum du gerade den Spielplatz so schön fandest?
- 184 Geidana3: Fande nur die runde -, die mag ich irgendwie, die - (zeigt mit den Händen).
- 185 I: Drehscheibe?
- 186 Geidana3: Ja, Dreh-. Und wo, wo kann man ein Kind sitzen und da drin geh´n, die ganze Zeit. Die beiden hatte ich nur.
- 187 I: Aha. Und du hattest -, du fandest das Essen auch immer gut, oder?
- 188 Geidana3: Ja.
- 189 I: Wenn wir zusammen gepicknickt haben und so?
- 190 Geidana3: Ja.
- 191 I: Das hab´ ich nämlich so gesehen, als ich deine Sachen durch geguckt hab, deine Interviews. Genau, das Picknicken und so das Gemütlich-Rumsitzen mit den andern, das fandest du immer ganz gut, oder?

- 192 Geidana3: Ja.
- 193 I: Ehem. Und waren auch Nora und ich ein Grund, dass du mitkommen wolltest?
- 194 Geidana3: Ja.
- 195 I: Warst du gerne da mit uns unterwegs?
- 196 Geidana3: Ja.
- 197 I: Okay. Und mit den anderen Kindern? [...] War das okay? Ihr habt euch ja schon öfter mal gestritten, ne?
- 198 Geidana3: Ja, richtig viel.
- 199 I: Richtig viel. War das auch ein Grund, weshalb du danach nicht mehr mitkommen wolltest?
- 200 Geidana3: Von Avis wollte ich nicht mitkommen.
- 201 I: Ah. Und deshalb wolltest du jetzt nach den Sommerferien auch nicht mehr mitkommen?
- 202 Geidana3: Ja.
- 203 I: Gab's da noch Gründe?
- 204 Geidana3: Eh-eh. Ich dürfte nicht mitgehen, weil mein Vater hat die CD gehört, von Avis. Und ich dürfte nicht mehr mitkommen.
- 205 I: Ah, krass! Dein Vater hat gehört, dass du erzählt hast von -, von dem Streit mit Avis?
- 206 Geidana3: Ja.
- 207 I: Okay. Ah, das ist ja schade! Und deshalb durfte Panina auch nicht mehr mitkommen?
- 208 Geidana3: Die könnte -, die darf auch nicht gehen, mit mir. Wenn ich geh', darf sie auch gehen. Die weiß nicht alleine kommen, zu Hause.
- 209 I: Okay. Und du hattest das vorher gar nicht zu Hause erzählt von eurem Streit?
- 210 Geidana3: Eh-eh.

- 211 I: Okay.
- 212 Geidana3: Ich sag´ keiner. Was mit die Schule hab´ ich gemacht, was nicht.
- 213 I: Ah, okay. Aber du wärst noch mitgekommen? Du fandest das nicht so schlimm? Also du -
- 214 Geidana3: Ja.
- 215 I: Und einmal hast du gesagt, der Förster -. Erinnerst du dich an den Förster -
- 216 Geidana3: Ja.
- 217 I: - der Mann, der mitgekommen ist?
- 218 Geidana3: Ja.
- 219 I: Einmal hast du gesagt, das fandest du gut und einmal hast du gesagt, den fandest du langweilig. Was findest du jetzt?
- 220 Geidana3: Langweilig. Der war ganze Zeit -, der hat nur geredet, geredet, geredet. Und das war richtig langweilig. Das war gut, richtig geil mit den Ameise.
- 221 I: Was war richtig geil?
- 222 Geidana3: Mit die Ameise, richtig viele.
- 223 I: Ah! Erinnerst du dich sonst noch an was, was der da gezeigt hat?
- 224 Geidana3: Nein. Mit die ros-, lilane Blume. Den fand ich -, sind giftig.
- 225 I: Stimmt!
- 226 Geidana3: [...] Nix mehr.
- 227 I: Okay, und die Waldmenschen, ne, die wir da getroffen haben, haben die dich an was erinnert?
- 228 Geidana3: Nein.

- 229 I: Nein? An irgendwelche Leute, die du sonst schon mal getroffen hast?
- 230 Geidana3: Ich dachte die ganze Zeit, das sind Waldpenner. Die haben die ganzen Zeit im o-, im Baum geklettert. Zwei Männer.
- 231 I: Ehem. [...] Und warum glaubtest du, dass das „Waldpenner“ sind?
- 232 Geidana3: Sind ohne Strümpfen, ohne Schuhe, die hatten komische Haare.
- 233 I: Ehem. Und glaubst du, denen ging es gut, da im Wald?
- 234 Geidana3: Nein. (Lacht).
- 235 I: Warum glaubst du?
- 236 Geidana3: Da war richtig gemein, haben wir alle gesagt "Waldpenner". Sind auch nicht Waldpenner.
- 237 I: Bitte?
- 238 Geidana3: Sind sie auch nicht!
- 239 I: Sind sie nicht? Was sind sie denn? Was glaubst du, was sie sind?
- 240 Geidana3: Männer!
- 241 I: Aha.
- 242 Geidana3: Ich dachte, die sind Waldpenner, die schlafen auch im Wald.
- 243 I: Aber tun sie nicht, glaubst du?
- 244 Geidana3: Nee, weiß ich nicht.
- 245 I: Und waren die irgendwie besonders mit dem Wald? Weißt du noch, was der erste „Waldpenner“ erzählt hat über den Wald?
- 246 Geidana3: [..]
- 247 I: Weißt du nicht mehr?

- 248 Geidana3: (Schüttelt den Kopf.)
- 249 I: Okay, dann, ich muss einmal kurz gucken (...), hab' ich jetzt hier ein paar Karten und was zum Basteln. So, und zwar ist hier erst mal -. Ich geb' dir die Karten und du kannst die irgendwie, wie du willst, auf dem Tisch sortieren und hinlegen und damit ein Bild machen. Erstmal ist da der Wald. [...] Was hast du gesagt, was zum Wald dazugehört?
- 250 Geidana3: Was hab' ich gesagt?
- 251 I: Was ist so im Wald? Was gibt's im Wald?
- 252 Geidana3: Viele Bäume, es gibt's Stöcker, richtig viele. Ich hab' gar nicht gesagt, mehr.
- 253 I: Ehem. Nee, genau, Bäume hast du gesagt (zeigt die „Bäume“-Karte). Und außerdem leben im Wald ja auch noch Tiere, ne?
- 254 Geidana3: Tiere, ja.
- 255 I: Genau, Tiere hab' ich hier auch noch (zeigt die „Tiere“-Karte). Und ein Kind hat auch gesagt, es gibt einen besonderen Boden im Wald. Der Boden ist anders. Und du hattest das auch gesagt! Der Boden ist anders als in der Stadt, ne? Du hattest gesagt, hier sind Pflastersteine und so. Genau. So jetzt geht's nämlich darum, da irgendwie Beziehungen zu machen. Zum Beispiel: Die Bäume und die Tiere, haben die was miteinander zu tun?
- 256 Geidana3: Kleine Tiere, die gehen rein.
- 257 I: Aha! Kleine Tiere gehen in die Bäume. Warum?
- 258 Geidana3: Ja, weiß ich nicht. Die gehen nur rein.
- 259 I: Ehem.
- 260 Geidana3: Die schlafen auch da rein.
- 261 I: Okay, und was machen die da?
- 262 Geidana3: Die suchen Essen.
- 263 I: Ehem. Okay, was essen die?

- 264 Geidana3: Die essen [...] alles!
- 265 I: Okay, das heißt, hier, die Bäume sind für die Tiere wichtig, ne? (Macht eine Verbindung zwischen den Karten).
- 266 Geidana3: Ehem.
- 267 I: Und sind auch die Tiere für die Bäume wichtig?
- 268 Geidana3: Ehem, ja.
- 269 I: Warum? [...] Oder gibt's da was, was die Tiere mit den Bäumen machen?
- 270 Geidana3: Tiere mit die Bäume - [...]
- 271 I: Na, du hast ja schon gesagt, die fressen die auf, ne? Was passiert dann mit den Bäumen?
- 272 Geidana3: Riesenloch -, Löcher.
- 273 I: Ehem. Okay. Und was ist mit dem Boden? Hat der Boden was mit den Bäumen zu tun?
- 274 Geidana3: Eh-eh.
- 275 I: Im Wald? Ist der Boden zum Beispiel wichtig für die Bäume?
- 276 Geidana3: Ehem!
- 277 I: Warum?
- 278 Geidana3: Weil die Bäume stehen, ne? Und der Boden ist auch runter. Die Bäume, ohne Boden geht nicht Bäume.
- 279 I: Ehem. Kannst du sagen, warum?
- 280 Geidana3: Die können auch nicht stehen.
- 281 I: Ja, die kriegen da Halt, ne? Und kriegen die noch was, aus dem Boden?
- 282 Geidana3: Nein.

- 283 I: Okay, dann haben wir hier einmal der Boden für die Bäume (legt eine Verbindung). Und die Bäume, machen die auch was? Machen die was mit dem Boden?
- 284 Geidana3: Was?
- 285 I: Die Bäume? Beeinflussen die den Boden? Verändert sich der Boden wegen der Bäume auch?
- 286 Geidana3: [...]
- 287 I: Wie sieht denn der Boden aus im Wald?
- 288 Geidana3: Braun, sind viele Blättern, sind viele Matsch.
- 289 I: Na und die Blätter kommen ja von den Bäumen, ne? Das heißt, da machen die Bäume ja auch irgendwie -
- 290 Geidana3: Boden.
- 291 I: Ehem. Und die Tiere und der Boden? Haben die was miteinander zu tun?
- 292 Geidana3: Die Tiere gehen in den Boden. Ameisen, die gehen run-, in die Erde, runter.
- 293 I: Ehem.
- 294 Geidana3: Da, die schlafen da, die suchen Essen. [...] Was suchen noch? [...] Zum Essen, die suchen -. Manche Leuten sterben, die sterben und die beißen Leu-, Menschen treten die Ameisen und sie sind tot. Da -, nix mehr.
- 295 I: Ehem. Und sind die Tiere auch wichtig für den Boden? Also du hast gesagt, dass der Boden wichtig ist für die Tiere, ne, weil die Tiere da essen und da-, davon essen und da schlafen. Und sind die Tiere auch wichtig für den Boden?
- 296 Geidana3: Ehem.
- 297 I: Machen die irgendwas mit dem Boden? Verändern die den?
- 298 Geidana3: Weiß ich nicht. [...]
- 299 I: Okay, dann machen wir hier einmal -. Boden und Bäume (malt Verbindungspfeile). Da hattest du gesagt, klar, dass der Boden den Bäumen Halt gibt, ne? Und dass die Bäume den Bo-

den verändern, weil da dann die Blätter liegen und die Stöcke. Und bei den Tieren hattest du gesagt, dass der Boden für die Tiere wichtig ist, weil sie da wohnen und essen. Und die Tiere für den Boden? Wissen wir nicht so genau. Oder?

300 Geidana3: Tiere, Boden?

301 I: Ja, ob die Tiere für den Boden wichtig sind? Dass die Tiere den Boden vielleicht verändern oder so?

302 Geidana3: Hm. [...]

303 I: Okay, dann haben wir hier noch ein Schild. Da steht drauf: „Menschen“ (gibt die „Menschen“-Karte). Wo würdest du das hinlegen, wenn du das jetzt so liegen hast?

304 Geidana3: [...] Boden, nein, nicht Boden.

305 I: Du kannst irgendeinen Platz für dieses Schild suchen. Wo es dir gut gefällt.

306 Geidana3: Bäume.

307 I: Neben „Bäume“ willst du es legen? Mach du mal! Such dir mal einen Platz, wo du es hinlegst.

308 Geidana3: (Legt „Menschen“ neben „Bäume“.)

309 I: Okay, Menschen neben Bäumen. Warum liegen die da neben den Bäumen?

310 Geidana3: Die legen neben die Bäume, weil [...] Menschen, Beispiel, die Apfel. Apfelbäume. Und die will auch essen, die können auch kle-, Leiter nehmen und die Apfel nehmen.

311 I: Ah, ehem. Okay, dass heißt, da ist auch eine Verbindung von Menschen zu Bäumen. Das heißt, dass die Bäume wichtig sind für die Menschen, ne?

312 Geidana3: Ehem.

313 I: (Malt den Verbindungspfeil.) Sind Bäume noch wichtig für Menschen aus irgendeinem Grund?

314 Geidana3: Eh-eh.

315 I: Und sind die Menschen wichtig für Bäume? Oder machen die irgendwas mit Bäumen, oder -

[..] brauchen die Bäume die Menschen?

316 Geidana3: Eh-eh.

317 I: Gibt's eine Verbindung von Tieren und Menschen?

318 Geidana3: [..] Die Tiere, [..] die Leuten, die Menschen kaufen Tiere.

319 I: Na, die kaufen Tiere?

320 Geidana3: Ja.

321 I: Ehem. [...] Nein! (Der Edding hat durch das Papier auf den Tisch gemalt.)

322 Geidana3: Nimm doch Spucke!

323 I: Hab' ich probiert, tut's nicht.

324 Geidana3: Wartet! (Versucht es auch mit Spucke). Tut's wirklich nicht.

325 I: Ja, ich muss gleich mal so ein Scheuerding nehmen. Na gut. Also, Tiere -, Menschen kaufen Tiere. Und das heißt, dass Tiere wichtig sind für Menschen? Oder dass Menschen die Tiere irgendwie haben -, bei sich haben wollen? Okay, gibt es da noch eine Verbindung von Menschen und Tieren?

326 Geidana3: Eh-eh.

327 I: Brauchen die Tiere die Menschen, glaubst du?

328 Geidana3: (Schüttelt den Kopf.)

329 I: Glaubst du nicht? Die könnten auch ohne Menschen gut leben?

330 Geidana3: Ja.

331 I: Okay. Und gibt's eine Verbindung vom Wald zu den Menschen? Brauchen die Menschen Wald?

332 Geidana3: Nein.

333 I: Menschen brauchen keinen Wald?

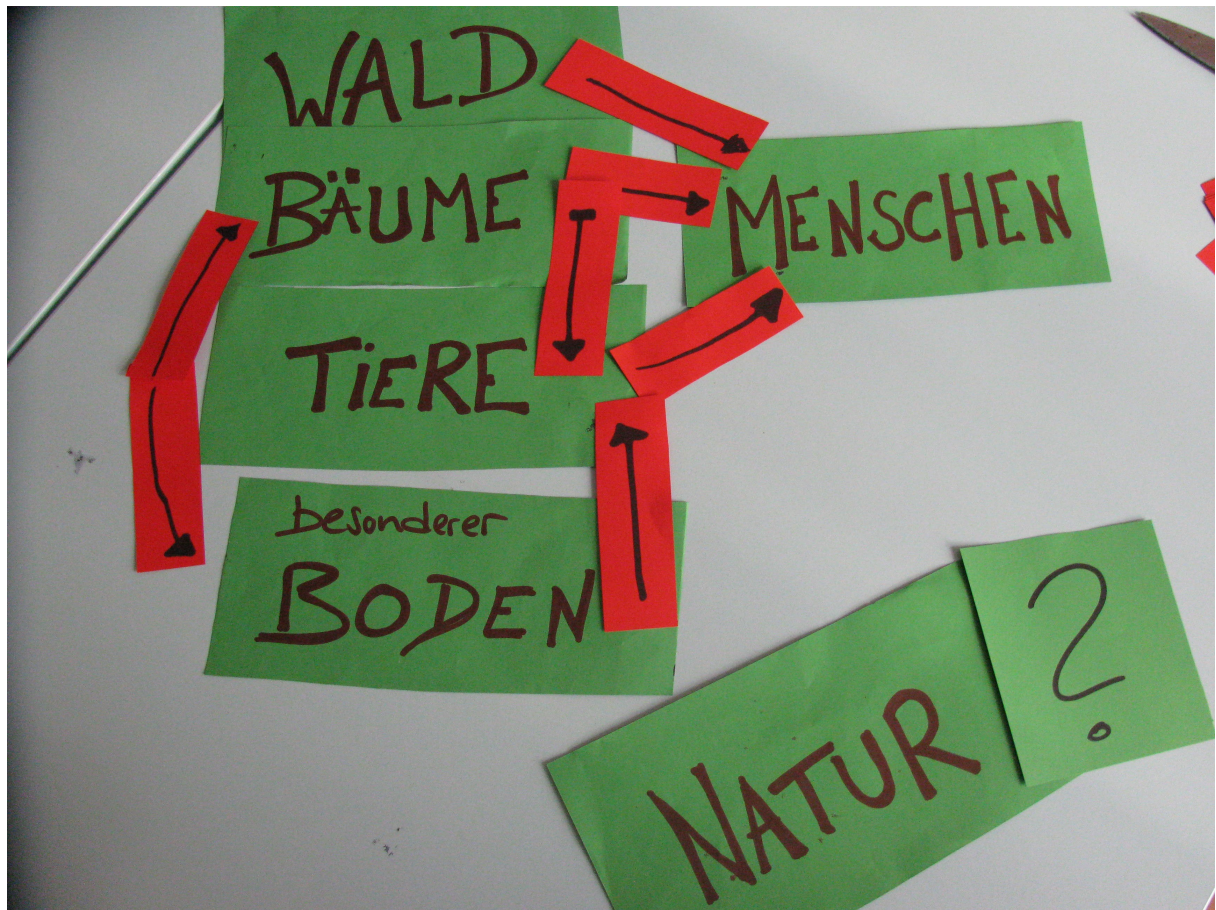
- 334 Geidana3: (Schüttelt den Kopf.)
- 335 I: Also es wär´ egal, wenn auf der Welt kein Wald mehr wär´?
- 336 Geidana3: (Nickt.)
- 337 I: Und braucht der Wald die Menschen?
- 338 Geidana3: Nein.
- 339 I: Auch nicht? Glaubst du, der Wald wäre anders, wenn es keine Menschen gäbe?
- 340 Geidana3: Doch, er braucht Menschen.
- 341 I: Der Wald braucht Menschen?
- 342 Geidana3: Oder Menschen braucht Wald, weiß ich nicht genau.
- 343 I: Erzähl mal! Was hast du im Kopf?
- 344 Geidana3: Brauchen Wald nicht weil -, weil du die -, die -, die haben nicht Haus, die können da auch schlafen.
- 345 I: Okay. Das sind die „Waldmenschen“?
- 346 Geidana3: Ja.
- 347 I: Und alle Menschen?
- 348 Geidana3: [...]
- 349 I: Oder wozu benutzen Menschen den Wald vielleicht auch?
- 350 Geidana3: Zum Schlafen.
- 351 I: [...] Und wie würdest du dir vorstellen, wie so ein Wald aussehen würde, wenn da nie Menschen wären?
- 352 Geidana3: Weiß -

- 353 I: Wär´ da irgendwas anders?
- 354 Geidana3: Eh-eh.
- 355 I: Was wär´ so mit den Bäumen? [...] Wenn die wachsen und sterben und alles mögliche? [...] Wär´ da irgendwas anders?
- 356 Geidana3: (Schüttelt den Kopf.)
- 357 I: Dann hattest du gesagt, dass Menschen den Wald brauchen, um da zu schlafen, ne? (Macht Verbindungspfeil.) Und dann hab´ ich hier eine letzte Karte. Kannst du das lesen?
- 358 Geidana3: Ma-tung.
- 359 I: Natur!
- 360 Geidana3: Natur.
- 361 I: Weißt du was „Natur“ heißt?
- 362 Geidana3: Eh-eh!
- 363 I: Hast du irgendwas schon mal gehört?
- 364 Geidana3: Nee.
- 365 I: „Natur“ hast du noch nie gehört? Was das Wort Natur bedeutet?
- 366 Geidana3: Eh-eh.
- 367 I: Ein bisschen! Was gehört denn davon zu Natur für dich? (Zeigt auf die Karten.)
- 368 Geidana3: Ich weiß das nicht, was bedeutet das.
- 369 I: Ah, okay. Du hast das noch nie gehört?
- 370 Geidana3: (Schüttelt den Kopf.)
- 371 I: Ah, okay. Dann lassen wir das einfach weg. [...] Gut, ja. Ich glaube, dann hab´ ich keine Fra-

gen mehr an dich. Hast du noch irgendwas, was du sagen möchtest?

372 Geidana3: Nein.

373 I: Okay. Na gut. Dann vielen Dank für das Interview!



Geidana

Julia 3

- 1 I: Und bist du sonst nochmal außer mit mir irgendwo im Wald gewesen?
- 2 Julia3: Nö.
- 3 I: Nö? Oder hast irgendwo was von Wald gehört?
- 4 Julia3: Eh-eh.
- 5 I: Okay.
- 6 Julia3: War nur fast jeden Tag zu Hause, hab´ nur PC gespielt.
- 7 I: Echt?
- 8 Julia3: Fast jeden Tag. Aber ich war nicht mehr lange in Wald. Nur mit dir.
- 9 I: Okay, und spielst du im Moment viel Computer, wenn du nach Hause kommst?
- 10 Julia3: Manchmal, manchmal nicht. Wenn meine Oma da dran hängt.
- 11 I: Wenn deine Oma am Computer hängt?
- 12 Julia3: Ja! Und was -. Die ist schon spielsüchtig!
- 13 I: Okay. Die spielt auch, oder was? Deine Spiele?
- 14 Julia3: (Nickt). Am meisten spiel´ ich Rola Costa.
- 15 I: Kenn´ ich gar nicht.
- 16 Julia3: Das sind Bahns, die kann man selbst bauen. Ist mit Geld. Kann man Essbuden hinstellen, Hot Dogs-Buden, Hamburger, Pommes und so. Alles. Und Trinken kann man dahin bauen.
- 17 I: Und wenn du jetzt an das -. Kannst du dich noch an die Projektwoche erinnern? Die ist schon vier Monate her. Vier Monate, das ist schon fast ein halbes Jahr. Vier Monate.

- 18 Julia3: Hm.
- 19 I: Also, das ist vielleicht ein bisschen schwierig auseinanderzuhalten, ne?
- 20 Julia3: Mit Tierpark kann ich mich noch dran erinnern.
- 21 I: An den Tierpark kannst du dich erinnern?
- 22 Julia3: Aber nicht mehr so viele Tiere. Fledermäusen, [...] die Otters, die Ziegen, die Kaninchen und dann Adler und mehr nix. Und die Rehe.
- 23 I: Aber kannst du dich an diese Woche erinnern, wo wir hier immer vormittags in den Wald gegangen sind?
- 24 Julia3: Nee!
- 25 I: Doch!
- 26 Julia3: Nein!
- 27 I: Doch, die vor den Sommerferien, die Woche. Wo Nora dabei war. Und Alicia und Lena waren dabei und Antonio.
- 28 Julia3: Nee, kann ich gar nicht mehr!
- 29 I: Doch, ein bisschen kannst du dich daran erinnern, oder?
- 30 Julia3: Nein! Nee! Hab' fast alles vergessen!
- 31 I: Aber was kommt dir in den Kopf, wenn du daran denkst?
- 32 Julia3: Weiß nicht.
- 33 I: An irgendwas Erinnerst du dich bestimmt.
- 34 Julia3: Wir haben Bäume gesehen, so viele. Ich weiß nichts mehr. Und Tiere.
- 35 I: Was für Bäume?
- 36 Julia3: Ahorn. Oh, frag' mich jetzt nicht.

- 37 I: Ah, okay. Du meinst die Bäume, die wir mit den Zetteln gesucht haben?
- 38 Julia3: Ja!
- 39 I: Okay.
- 40 Julia3: Und so weiter.
- 41 I: Und wie war das mit den Tieren?
- 42 Julia3: Weiß nicht.
- 43 I: Was hast du da gesehen für Tiere?
- 44 Julia3: In Wald?
- 45 I: Ehem.
- 46 Julia3: (Seufzt.) Fast nur wieder die gleichen Tieren. Killerasseln, Würmer und so andere Tiere. Kakerlaken, vielleicht.
- 47 I: Okay. Aber probier' mal an die Woche zu denken, wo wir vormittags im Wald waren. Nicht dieses Waldprojekt von nachmittags, sondern da, wo wir jeden Morgen -, eine Woche lang jeden Morgen in den Wald gegangen sind.
- 48 Julia3: Mit Florian?
- 49 I: Nee, mit Nora.
- 50 Julia3: Ach, so. Das ist schon länger her.
- 51 I: Genau, das ist schon vier Monate her.
- 52 Julia3: Nee! Das kann ich nicht mehr!
- 53 I: Doch! An irgendwas kannst du dich da erinnern, bestimmt!
- 54 Julia3: Hm. Nee. Ich kann mich -. Ich kann nix mehr. Ich hab' fast schon wieder alles vergessen.

- 55 I: Aber was hast du denn noch nicht vergessen? Was fällt dir denn noch ein?
- 56 Julia3: Weiß nix. Gar nichts mehr.
- 57 I: Gar nichts mehr?
- 58 Julia3: Nö! (Lacht.)
- 59 I: Na, komm ein bisschen!
- 60 Julia3: Was denn?
- 61 I: Was fällt dir denn überhaupt ein, was wir so im Wald gemacht haben? Irgendein paar Sachen.
- 62 Julia3: Mit wem?
- 63 I: Egal, jetzt. Allgemein.
- 64 Julia3: Oh. Mit Nora. Weiß nix mehr. Oh, mit Florian. Da waren wir -, da waren wir in Wald, wir haben manchmal Spiele gespielt. Und wir haben uns Bäume angeguckt. Und so weiter. Und Pilze. Okay, mehr nicht.
- 65 I: (Lacht.) Ich glaub ja nicht, das du dich an gar nichts mehr erinnern kannst von dieser Woche!
- 66 Julia3: Du musst mir ein bisschen helfen!
- 67 I: Ein bisschen helfen?
- 68 Julia3: Ja!
- 69 I: Hm, das hat angefangen mit dem Montag. Da sind wir morgens früh dahin. Und dann haben wir da gepicknickt, und dann -
- 70 Julia3: Du meintest mittags!
- 71 I: - ist auf einmal jemand gekommen.
- 72 Julia3: Hm?

- 73 I: So ein ganz komischer.
- 74 Julia3: Förster? Ich weiß nicht mehr.
- 75 I: Okay, was war mit dem Förster? Genau, den haben wir auch in der Projektwoche getroffen. Kannst du dich da an was erinnern?
- 76 Julia3: Der hat uns so viele Bäume gezeigt, Blätter und -, und weiß nix. Und Tiere.
- 77 I: Ehem. Welche Tiere hat der euch -, uns gezeigt?
- 78 Julia3: Och, frag´ mich nicht! Hab´ die schon alle vergessen!
- 79 I: Ah, okay. Kannst du dich an irgendwas erinnern, was du mal besonders lustig oder besonders gut fandest, im Wald?
- 80 Julia3: Nö.
- 81 I: Nö? Na los!
- 82 Julia3: Außer nur -, außer nur mit Freunden gespielt. Das fand ich -
- 83 I: Bitte?
- 84 Julia3: Außer nur mit Freunden gespielt. Das fand ich ein bisschen so lustig. Und Spiele gespielt. Mit -
- 85 I: Ehem. Spielst du lieber -? Ja, mit?
- 86 Julia3: Mit diesen Bäumen da. Wo ihr euch versteckt habt und wo wir euch nicht gefunden haben. Ja, und mehr nicht.
- 87 I: Okay. Und, spielst du lieber im Wald frei oder lieber irgendwelche Spiele, die wir organisieren?
- 88 Julia3: Ich spiele manchmal frei und die Spiele, die ihr organisiert.
- 89 I: Und beides ist gut?
- 90 Julia3: Ehem.

91 I: Okay.

92 Julia3: Wenigstens man hat da was zum Spielen.

93 I: Und das findest du das beste im Wald, dass man da was zu spielen hat?

94 Julia3: Und man klettern kann! Und wieder runter springen. Und daran Rollen machen kann.

95 I: Woran kann man Rollen machen?

96 Julia3: An Bäumen!

97 I: Okay.

98 Julia3: Das ist geil!

99 I: (Lacht.)

100 Julia3: Ja, wirklich.

101 I: Und gibt's irgendwas, was du nicht so gut findest im Wald? Wenn wir in den Wald gehen?

102 Julia3: Nö.

103 I: Findest du alles gut?

104 Julia3: Ja.

105 I: Okay. Kannst du dich an das Feuermachen erinnern?

106 Julia3: Ja, ein bisschen.

107 I: Was würdest du sagen, wie man Feuer macht? Kannst du das jemandem beschreiben?

108 Julia3: Ach!

109 I: Oder wenn du ein Feuer machen willst, unbedingt, wie würdest du das machen?

110 Julia3: Ich nehm' mir Baumrinde -

- 111 I: Irgendeine, oder eine bestimmte?
- 112 Julia3: Ist egal, welche! Wenigstens man hat Baumrinde. Und mach' ich vielleicht ein bisschen Moos. Und Pollen und weiß nix mehr.
- 113 I: Okay. Und -
- 114 Julia3: Ah, und Hölzer!
- 115 I: Hölzer sind auch immer gut, das stimmt! [...] Kannst du dich an die Waldmenschen erinnern?
- 116 Julia3: Ja, ein bisschen. Fand ich aber so blöde.
- 117 I: Was fandest du blöde?
- 118 Julia3: Das mit Waldmenschen. Von jeder Karte muss man sich ein Spiel ausdenken. Eh, ausprobieren. Dann haben wir immer ein Stück Karte gekriegt. Und das fand ich immer so blöd.
- 119 I: Was fandest du blöd?
- 120 Julia3: Naja, wegen so ein Stück Karte!
- 121 I: Aha!
- 122 Julia3: Nur für ein dummes Spiel!
- 123 I: (Lacht.)
- 124 Julia3: Ich mein's jetzt ernst!
- 125 I: Ja, ja, ist ja gut! Okay, und kannst du dich an die erinnern, an die Waldleute, da?
- 126 Julia3: Nee, nix mehr!
- 127 I: Okay. Findest du's -. Im Wald sind ja nicht so viele Menschen, wie in der Stadt, ne? Und da sind ja nicht so viele Autos und so. Findest du das eher angenehm oder eher unangenehm, -
- 128 Julia3: Angenehm!
- 129 I: - dass da nicht so viele Menschen sind? Findest du das gut, dass da nicht so viele sind?

- 130 Julia3: Ja! Man -, da ist leise da. Man kann die Vögel hören und so andere Tiere. [...] Mehr nicht.
- 131 I: Okay. Und alle fanden diesen Spielplatz ganz toll im Wald. Kannst du sagen, ist der Spielplatz irgendwie anders, als andere Spielplätze? Oder findest du alle Spielplätze toll? Oder fandest du es toll, weil wir da mit der Gruppe waren?
- 132 Julia3: Ich fand es toll, dass wir mit der Gruppe waren.
- 133 I: Okay, dass du mit den anderen gespielt hast?
- 134 Julia3: (Nickt.)
- 135 I: Und ist ansonsten der Spielplatz aber wie die anderen Spielplätze auch, oder ist der besonders?
- 136 Julia3: Ja, geht so. Besonders. Ja.
- 137 I: Was ist daran besonders, kannst du das beschreiben?
- 138 Julia3: Weil man schön rumklettern kann, und die Reifen, wo man drauf schaukeln kann. Und -, und das Seilbahn. Und -, mehr nix.
- 139 I: Okay. [...] Du hast damals gesagt, -. Ach, du wusstest ja so viel. Du warst ja die totale Wald-expertin bei den Interviews gewesen. Du hast nämlich gesagt, dass die Insekten aus den Blättern -
- 140 Julia3: - Erde machen.
- 141 I: Kannst du mir erzählen, woher du das weißt?
- 142 Julia3: Nee! Weiß ich nicht!
- 143 I: Weißt du das noch?
- 144 Julia3: Nö. Hab´ alles schon wieder vergessen!
- 145 I: Aber weißt du, wo du das gelernt hast? In der Schule? Oder hast du das entdeckt, weil du gesehen hast, wie die -, was die Tiere da -, dass da die Tiere sind?

- 146 Julia3: Ich hab's, glaub' ich, einfach selber gewusst. Ich glaube, das hab' ich von Fernsehen gelernt.
- 147 I: Ah!
- 148 Julia3: Ich weiß das nicht!
- 149 I: Okay. Und dann bist du ja noch so mit unsere größte Entdeckerin und hast eigentlich die letzten Male immer irgendwas Krasses entdeckt, fand ich. Kannst du mal von ein paar Sachen erzählen, die du so entdeckt hast?
- 150 Julia3: Was weiß ich doch nicht!
- 151 I: Wenn du so rumgelaufen bist, dann hast du ja manchmal Tiere entdeckt oder irgendwelche lustigen Pflanzen. Oder irgendwelche komischen Sachen.
- 152 Julia3: Ich hab' Spechte manchmal gesehen.
- 153 I: Spechte?
- 154 Julia3: Ja, die machen immer so an Baum. Vögel. Und Killerasseln, Baumwürmer, oh, die fressen sich da rein. Und, na ja, weiß ich nicht! Und hab' ich jetzt schon wieder vergessen!
- 155 I: Was ich ja total toll fand, war diese Schnecken! Weißt du noch? Die mit dem blauen in der Mitte?
- 156 Julia3: Ja.
- 157 I: (Lacht.) Die waren ja abgefahren!
- 158 Julia3: Diese dummen -
- 159 I: Häh?
- 160 Julia3: Die sahen so hässlich aus!
- 161 I: (Lacht.) Okay. Ah genau, und als es darum ging, was die Tiere im Wald fressen, hast du gesagt, die meisten fressen Pflanzen, aber der Fuchs, der darf auch andere Tiere fressen.
- 162 Julia3: Hm, was für Tiere?

- 163 I: Der Fuchs, der frisst ja auch andere Tiere, ne? Und du hast gesagt: "Na ja, der Fuchs, der darf auch andere Tiere fressen!" Kannst du sagen, warum der das darf?
- 164 Julia3: Nö. Weil er -. Oh, weiß ich nicht. Weil er die anderen Tiere nicht mehr so mag, oder so. So wie Menschen.
- 165 I: Wie, wie Menschen?
- 166 Julia3: Wenn sie jetzt so jeden Tag das gleiche essen, dann wollen sie das auch nicht mehr. Und das ist wie die Füchse!
- 167 I: (Lacht.) Wie ist das, wie die Füchse?
- 168 Julia3: Wenn sie das gleiche jeden Tag fressen, also so wie Pflanzen, und das schmeckt denn die bald nicht mehr. Und dann wollen die Vögel fressen. (Guckt in meine Unterlagen.)
- 169 I: Nicht! Das kommt gleich! Okay, und dann darf er das fressen.
- 170 Julia3: Ja.
- 171 I: Dürfen andere Tiere auch andere Tiere fressen?
- 172 Julia3: Nein.
- 173 I: Warum nicht?
- 174 Julia3: Doch, die Adler. Die fressen Mäuse, Küken und Ratten. Hasen, hab´ ich mal gestern im Film gesehen, bei meiner Mutter. Da hat ein Hase gefressen. Und da, und Füchse dürfen Hasen fressen auch, Vögel, Kaninchen. Und mehr weiß ich nicht.
- 175 I: Ehem. Und weißt du, ob es woanders auf der Welt – nochmal ein anderes Thema! – ob es woanders auf der Welt auch Wald gibt? Oder gibt es nur hier bei uns Wald?
- 176 Julia3: Überall gibt´s fast Wälder. Also Wald. Es gibt´s auch woanders Wald.
- 177 I: Weißt du, ob die anders sind, die Wälder da, oder sind die ähnlich?
- 178 Julia3: Anders. Mit viel Bäumen. (Lacht). Mehr weiß ich nicht. Und mit viel Tieren.
- 179 I: Ehem. Und als ich mir deine Interviews so durchgeguckt hab´, ne, hab´ ich gedacht, du findest schon Pflanzen auch spannend, oder?

- 180 Julia3: Ja! Kleeblätter!
- 181 I: Kleeblätter findest du spannend?
- 182 Julia3: Ja, die kleben schön!
- 183 I: (Lacht.)
- 184 Julia3: Haben schöne Muster, so Herzchen. Und mehr auch nicht.
- 185 I: Und magst du das, wenn man durch den Wald geht und du kannst dir Sachen angucken und du bekommst dazu irgendwas erzählt, von irgendwem? Magst du, dass dir irgendwer was erklärt?
- 186 Julia3: Ja!
- 187 I: Ja? Na ja, ich hab' halt gemerkt, dass du dich an ganz schön viel erinnerst, ne. Wenn du halt so Sachen gefunden hast und dazu irgendwelche Infos bekommen hast, hast du die immer gleich abgespeichert, hatte ich so das Gefühl.
- 188 Julia3: Hab' ich immer gemacht, aber jetzt hab' ich schon alles wieder vergessen.
- 189 I: (Lacht.) Na, tja, das passiert.
- 190 Julia3: Wir waren schon fast jede -, das war schon länger her.
- 191 I: Hm, ja.
- 192 Julia3: Wegen meine Ferien. Hab' nicht mehr an den Wald gedacht. Ja, und mehr nichts.
- 193 I: Und dann ist mir noch aufgefallen, dass du den Wald gleichzeitig irgendwie schön und irgendwie eklig findest, oder? Und irgendwie gut und irgendwie langweilig, manchmal.
- 194 Julia3: Ja. Das eklige find' ich die Pilze, wenn die auf dem Fußweg wachsen. Und die anderen fassen das an. So wie Julia. Die hat die ganzen Pilze raus gerissen. Das ist eklig. Mehr nicht. Und der Boden von Wald ist ein bisschen eklig. Liegen so viele Blätter und die sind dann alle matschig.
- 195 I: (Lacht.)

- 196 Julia3: Ich mein´ das ernst.
- 197 I: Ja. Okay. Und gehst du manchmal mit deiner Familie raus?
- 198 Julia3: Nein. Manchmal geh´ ich mit meiner Oma einkaufen, aber mehr nicht.
- 199 I: Sonst seid ihr zu Hause?
- 200 Julia3: Sonst bin ich zu Hause.
- 201 I: Oder du gehst allein mit deinen Freunden raus?
- 202 Julia3: Ja. Oder ich geh zu meiner Mutter, ab und zu mal.
- 203 I: Und mit deiner Mutter? Gehst du mit der raus, manchmal?
- 204 Julia3: Spazieren.
- 205 I: Ja?
- 206 Julia3: Ja. Mit David´s Papa.
- 207 I: Okay.
- 208 Julia3: Mit David.
- 209 I: Und wo geht ihr dann hin?
- 210 Julia3: Wir gehen also so rum. Einmal um den Block. Mehr nichts. Oder ich geh mit meinem Bruder zum Spielplatz.
- 211 I: Ehem. Und fandest du es gut, dass wir immer zusammen gepicknickt haben?
- 212 Julia3: Ja.
- 213 I: Fandest du das wichtig -
- 214 Julia3: Jo.
- 215 I: - das Essen?

- 216 Julia3: Ja. Ich hab´ immer Hunger, wenn ich gleich da bin.
- 217 I: Und findest du es schön, mit den anderen zusammen zu picknicken?
- 218 Julia3: Hm, ja.
- 219 I: Na gut. Jetzt kommen die Karten.
- 220 Julia3: Ich nehm´ mir noch einen Keks.
- 221 I: Ja. Einen Keks als Stärkung, komm her Keks! (Gibt erst Julia einen Keks und nimmt dann die Karten.)
- 222 Julia3: Was soll das sein?
- 223 I: Okay, pass auf!
- 224 Julia3: Ich komme gleich! (Steht auf, geht ans Fenster.) Ist Pause?
- 225 I: Keine Ahnung. Ich glaub´ noch nicht, oder? Nee, ich glaub´, das ist nur eine Klasse, die da draußen ist. Guck mal, da sitzen noch welche in der Klasse. Dann klinget´s doch auch, oder?
- 226 Julia3: Nein.
- 227 I: Pass auf! Hier haben wir einmal einen Zettel, da steht - (lässt Julia lesen.)
- 228 Julia3: Wald.
- 229 I: - „Wald“ drauf! Und, was gehört zum Wald?
- 230 Julia3: Hm?
- 231 I: Was ist das besondere an Wald? Was gibt´s da viele?
- 232 Julia3: Viele Tiere, viele Bäume. Ja, mehr nicht.
- 233 I: Und was ist da noch anders, als in der Stadt?
- 234 Julia3: Das sind da nicht so viele - (guckt in die Karten, lacht und liest) Bäume. Wald.

- 235 I: Genau. Die Karten darfst du jetzt hier auf dem ganzen Tisch ausbreiten, wie du willst. Wie es irgendwie zusammen passt.
- 236 Julia3: (Legt die Karten auf den Tisch.) Soll ich das darunter legen?
- 237 I: Wie du willst! Wie es für dich gut passt.
- 238 Julia3: So. Viele Tiere, Bäume.
- 239 I: Ehem. Und du hattest gesagt, da gibt's noch einen besonderen Boden. Der Boden ist noch anders als in der Stadt. Oder?
- 240 Julia3: Hm. Wegen -
- 241 I: Magst du den auch noch irgendwo -? Wegen?
- 242 Julia3: Wegen -, bei der Stadt gibt's nicht Erde. Also auf 'm -. Wir haben ja einen Fußweg da, aber im Wald haben die da Erde, so viel. Und deswegen ist es anders in der Stadt.
- 243 I: Genau. Und dann kannst du das noch irgendwo da hinlegen, wo das gut hin passt.
- 244 Julia3: Zu dem Wald oder zu den Bäumen? (Legt die Karte ab.)
- 245 I: Okay. Und jetzt ist die Frage -. Also der Wald, hast du gesagt, besteht aus -, da gibt's viele Tiere und Bäume, ne? Und die Tiere und die Bäume, haben die was miteinander zu tun?
- 246 Julia3: [...]
- 247 I: Haben die was miteinander zu tun, die Tiere und die Bäume?
- 248 Julia3: Weiß nicht.
- 249 I: Brauchen die sich gegenseitig?
- 250 Julia3: Hm, ja.
- 251 I: Nämlich?
- 252 Julia3: Manchmal sollen die Tiere dort wohnen. [...] Sonst nix.

- 253 I: Also, die Bäume sind wichtig für die Tiere, damit sie darin wohnen können?! (Macht eine Verbindung.) So, wichtig.
- 254 Julia3: Häh?
- 255 I: Und sind die Tiere für die Bäume auch wichtig?
- 256 Julia3: Die Tiere für die Bäume? Ja.
- 257 I: Warum?
- 258 Julia3: Wegen die Tieren nehmen -, gehen zu den Bäumen und machen manchmal Erde daraus. Nagen das auf.
- 259 I: Okay. Also: Tiere machen aus Bäumen den Boden. (Macht eine Verbindung.)
- 260 Julia3: Ist an diesem Freitag Zirkus?
- 261 I: Nee, danach die Woche.
- 262 Julia3: Also, diese Woche, die jetzt kommt?
- 263 I: Also nicht jetzt am Freitag, sondern danach den Freitag.
- 264 Julia3: Am -. Bald ist Halloween.
- 265 I: Ehem, das stimmt. Okay. Und brauchen die Tiere die Bäume noch für irgendwas?
- 266 Julia3: Nö.
- 267 I: Zum Wohnen hast du gesagt.
- 268 Julia3: Ja, zum Wohnen. Häh, wie hast du das gemacht? (Guckt sich die Verbindungen an.) Ach so.
- 269 I: Zum Wohnen. Und noch irgendwas?
- 270 Julia3: [...] Nö. Nix mehr.
- 271 I: Okay. Und die Tiere und der Boden? Haben die was miteinander zu tun? Also die Tiere machen aus den Bäumen den Boden und gibt's sonst noch Sachen, wo irgendwelche Tiere was

mit dem Boden zu tun haben?

272 Julia3: Wieso sollten sie?

273 I: Keine Ahnung.

274 Julia3: Müssen die?

275 I: Nö, ich frag', ob es da irgendeine Beziehung gibt, zwischen Tieren und Boden. Ob der Boden, die Erde irgendwie wichtig ist für die Tiere?

276 Julia3: Nö.

277 I: Nö?

278 Julia3: Nö. Darf ich auf Klo?

279 I: Wir haben noch [unverständlich]. Du darfst auf's Klo. Aber wir können das auch noch gerade zu Ende machen.

280 Julia3: Nee, ich muss jetzt auf's Klo.

281 I: Ja, dann lauf.

282 Julia3: Muss ich laufen?

283 I: Wir haben noch zwei kleine Sachen. Wir können das auch noch gerade zu Ende machen.

284 Julia3: Ja.

285 I: Lieber nicht?

286 Julia3: Ja. (Geht raus auf Toilette.)

287 Teil 2

288 I: Okay, Julia -

289 Julia3: Wem gehört die Kamara?

- 290 I: Mir. Machen wir danach. Wir können gleich ein Foto von uns machen. Also hier kommt das nächste Blatt und zwar -
- 291 Julia3: „Menschen.“
- 292 I: Die Menschen. Denen kannst du auch einen Platz suchen, irgendwo in deinem Bild.
- 293 Julia3: (Legt die Karte).
- 294 I: Da kommen die hin? Okay. Und die Menschen - (Störung, jemand kommt rein). Okay, haben die Menschen was mit dem Wald zu tun?
- 295 Julia3: Eh-eh.
- 296 I: Gar nichts?
- 297 Julia3: Nö. Okay, doch. Passt nur alles da.
- 298 I: Bitte?
- 299 Julia3: Passt nur alles da! (Legt die Karte um.)
- 300 I: Nee, du kannst das irgendwo hinlegen. Du kannst das auch da liegen lassen. Lass es ruhig da liegen. Wir können ja auch hier eine Beziehung machen. Braucht ja nicht da drunter liegen.
- 301 Julia3: Die scheiß Uhr, die nervt!
- 302 I: Bitte?
- 303 Julia3: Die scheiß Uhr!
- 304 I: Die nervt?
- 305 Julia3: Hm.
- 306 I: Okay, komm, machen wir das noch schnell zu Ende, dass du dann auch noch raus kommst!
- 307 Julia3: Ich will nicht raus!
- 308 I: Ah, du willst nicht raus?

- 309 Julia3: Ich möchte ein bisschen länger bei dir bleiben.
- 310 I: Okay. Dann -. Also, die Menschen und der Wald, was haben die miteinander zu tun?
- 311 Julia3: Die Menschen können da schön spazieren gehen, der ist schön groß. Mit ihren Hunden, können die ein schönes Plätzchen suchen, wo die üben können und dann -, oder wo die picknicken können. Und mehr nix. Oder schlafen können.
- 312 I: Und glaubst du, dass der Wald die Menschen braucht?
- 313 Julia3: Nö. (Lacht, spielt mit dem Stuhl.) Kann ich das denn einmal hören, mit den Interview?
- 314 I: Ja, wir können, wenn du willst, den Anfang hören, aber alles können wir nicht hören. Das dauert zulange. Das ist ja ein ganz schön langes Interview.
- 315 Julia3: Ich möchte noch ´n Tee!
- 316 I: Okay, und der Wald, glaubst du, dass der ohne -. Wenn es einen Wald gibt, wo nie Menschen sind, glaubst du, dass der irgendwie anders wär´?
- 317 Julia3: Nö.
- 318 I: Hm?
- 319 Julia3: Nö.
- 320 I: Da wär´ alles genau gleich, wie wenn da Menschen sind?
- 321 Julia3: Hm?
- 322 I: Machen denn Menschen manchmal auch was in den Wäldern? Dass sie die Wälder verändern?
- 323 Julia3: Ja, sie sägen die Bäume.
- 324 I: Ehem. Und warum sägen sie die Bäume ab?
- 325 Julia3: So, wenn die jetzt älter werden. Nicht mehr so gut aussehen.
- 326 I: Ehem. Okay. „Menschen sägen Bäume ab.“ (Schreibt das auf die Verbindungskarte.)

- 327 Julia3: Weil die nicht mehr so gut sind. Wegen die Tieren, die nagen die alle kaputt.
- 328 I: Und warum lassen die Menschen die die nicht einfach kaputt nagen?
- 329 Julia3: Wer?
- 330 I: Warum lassen die Menschen die Bäume nicht einfach dann da?
- 331 Julia3: Wegen, wenn der weiter so jetzt stehen bleibt, richtig, also fünfzehn Jahren, so fünftausend Jahren, dann fällt der irgendwann um. Dann fällt der um.
- 332 I: Wenn da keine Menschen sind?
- 333 Julia3: Wenn da jetzt ein Mensch kommt, und der Baum fällt um, dann ist der Mensch tot.
- 334 I: Ach so.
- 335 Julia3: Und dann ist der platt wie 'ne Flunder!
- 336 I: (Lacht.) Und du glaubst, dass der ganze Wald umfallen würde, wenn keine Menschen da wären?
- 337 Julia3: Ja.
- 338 I: Ja?
- 339 Julia3: Ja.
- 340 I: Und was machen die Menschen, damit der nicht umfällt?
- 341 Julia3: Dann sägen die den einfach ab. Ist doch -, ist doch nicht-, ist doch gut. Dann wachsen da einfach neue Bäume.
- 342 I: Und die neuen, würden die ohne Menschen wachsen?
- 343 Julia3: Weiß nicht. Ja!
- 344 I: Hm. [...] Okay, und brauchen -, also dass heißt, dass die -. Aber brauchen die Bäume dann die Menschen?

345 Julia3: Ja.

346 I: Warum? Wofür nochmal genau jetzt?

347 Julia3: [...] Weiß jetzt nicht.

348 I: Weißt du jetzt nicht so genau.

349 Julia3: (...) Nee, weiß nicht.

350 I: Okay, und die Menschen die Bäume? Brauchen Menschen Bäume?

351 Julia3: Nö. Die können doch ohne sich auskommen.

352 I: Können die Menschen ohne Bäume auskommen?

353 Julia3: Wofür sind die Bäume wichtig?

354 I: Ja, das frag´ ich dich! Sind Bäume für irgendwas wichtig?

355 Julia3: Ich frage dich!

356 I: (Lacht.)

357 I: Aber was meinst du denn dazu?

358 Julia3: Ja!

359 I: Also wofür denn?

360 Julia3: (Weinerlich) *Och, weiß nicht!*

361 I: Okay. (Gießt Tee ein).

362 Julia3: Was ist das für ein Tee?

363 I: Früchtetee. Okay und die Menschen und die Tiere, haben die -

364 Julia3: Von der Insel geklaut!

365 I: - was miteinander zu tun?

366 Julia3: Ich glaube, ja.

367 I: Was denn?

368 Julia3: Die Menschen tun die Tiere manchmal füttern.

369 I: [...] Im Wald auch?

370 Julia3: Steffi, wieso fragst du mich so was?

371 I: Weil ich's doch wissen will, was du so denkst und was in deinem Kopf ist!

372 Julia3: Steffi, frag' mal ganz genauer!

373 I: Genauer?

374 Julia3: Nein, ich sag' dir, was du machen musst. Ich -, du musst das jetzt mal richtig sagen.

375 I: Was soll ich richtig sagen?

376 Julia3: Guck doch! Jetzt nicht an diesem Freitag, ne? Sondern der nächste Freitag, ne?

377 I: Genau, genau.

378 Julia3: Also da, da ist -

379 I: In einer Woche und zwei Tagen.

380 Julia3: Also an diesem Freitag, der jetzt kommt, nächsten Freitag, der jetzt kommt, da -, dann ist der Zirkus, ne?

381 I: Ehem.

382 Julia3: Ja! Ich mach' mehr Zucker.

383 I: „- und sägen ab.“ (Beschreibt Karte) Okay, und jetzt gibt es hier noch ein -. Guck mal, das letzte Schild.

- 384 Julia3: „Natur“.
- 385 I: Okay, was davon ist Natur? Was ist Natur für dich überhaupt? Weißt du, was das heißt?
- 386 Julia3: Nö.
- 387 I: Wenn du an Natur denkst, woran denkst du?
- 388 Julia3: (Seufzt.) An Bäumen, an Vögel -
- 389 I: Woran noch?
- 390 Julia3: Weiß nicht!
- 391 I: Okay. Was gehört davon -, wo kommt „Natur“ in deinem Bild hin?
- 392 Julia3: (Legt die Karte.)
- 393 I: Unter die Menschen?
- 394 Julia3: (Verschiebt die Karte.)
- 395 I: Unter den Boden?
- 396 Julia3: (Verschiebt die Karte wieder, hin und her.)
- 397 I: Unter die Menschen, unter den Boden? Nee, du darfst die hinlegen, wo du willst. Wo du's gut findest. Überleg' dir mal, wo du's gut findest!
- 398 Julia3: (Legt Karte nochmal um.)
- 399 I: Da kommt's hin? Kannst du erzählen, warum? Was das da macht?
- 400 Julia3: Hm?
- 401 I: Was gehört für dich hier alles zu Natur?
- 402 Julia3: Hm -. [...] (Läuft rum.)
- 403 I: Guck mal hier drauf, bitte! Einmal kurz, das ist die letzte Runde! Danach machen wir davon

doch ein Foto, Julia! Das wird ausgestellt, das kommt in meine Arbeit! [...] Was ist hier von Natur für dich?

404 Julia3: Bäume.

405 I: Ehem. Noch irgendwas?

406 Julia3: Einfach nur Bäume. Und Tiere. Und der Boden.

407 I: Und die Menschen?

408 Julia3: Nö.

409 I: Eh-eh? Also die Bäume, die Tiere, der Boden. (Macht Verbindungen.) Okay. Und der Wald im Ganzen?

410 Julia3: Ja.

411 I: Auch Natur? Wo gibt's denn noch Natur?

412 Julia3: Ja, draußen, ne? Draußen ist doch auch Natur!

413 I: Alles, was draußen ist, ist Natur?

414 Julia3: Ehem.

415 I: Wenn man nicht im Haus ist?

416 Julia3: Nein. Nein, ein Haus ist keine Natur! (Lacht.)

417 I: Nee, ich sagte „Wenn man nicht im Haus ist.“

418 Julia3: Ja, dann schon.

419 I: Dann ist alles Natur? Okay. Okay, und gibt's bei -. Wenn man an Bäume, Tiere und Menschen denkt, was sind da Unterschiede?

420 Julia3: Hm, weiß nicht.

421 I: Lebt das alles?

422 Julia3: Nein. Die Tiere, die leben, die Menschen, die leben, die Bäume können nicht leben.

423 I: Die Bäume können nicht leben? Okay.

424 Julia3: Ja, schon. Die kriegen nur Luft.

425 I: Die Bäume kriegen Luft, aber leben nicht oder leben doch?

426 Julia3: Manchmal. Das wollte ich dich doch fragen.

427 I: Ja, aber ich frag´ ja dich! Ist ja immer die Frage, wie man das -

428 Julia3: Ich frag´ dich!

429 I: - wie man das halt findet. (Macht eine Verbindung.)

430 Julia3: Wieso machst du da Zickzack?

431 I: Weil zur Natur, du gesagt hast, dass die Tiere dazugehören, der Boden dazugehört und die Bäume dazugehören! Okay, und jetzt waren wir -. [...] Menschen und Tiere, sagst du, die leben. Und Bäume weißt du nicht so genau, ob die leben?

432 Julia3: Nee. Sonst würd´ ich doch nicht fragen.

433 I: Okay. Okay. Und die brauchen Luft. Was spricht noch dafür, dass sie leben?

434 Julia3: (Seufzt).

435 I: Können die sterben?

436 Julia3: (Nickt.)

437 I: Und was passiert dann mit den Bäumen?

438 Julia3: (Lacht.) Die werden alt.

439 I: Hm, spannend. Und gibt´s Unterschiede zwischen Menschen, Tieren und Bäumen?

440 Julia3: Eh-eh.

441 I: Alles gleich?

442 Julia3: Eh, ja!

443 I: Oder Gemeinsamkeiten?

444 Julia3: Gemeinsamkeiten -

445 I: Alle brauchen Luft, hast du schon gesagt.

446 Julia3: [...] Ja. Frag' mich doch nicht. Ich weiß es nicht.

447 I: Okay. Gibt es etwas, was wichtiger ist? Bäume, Tiere oder Menschen? Oder sind die alle gleich bedeutsam? Oder findest du irgendwas wichtiger als das andere?

448 Julia3: Wichtiger ist die Tiere.

449 I: Die Tiere sind das wichtigste?

450 Julia3: Bei Tieren, wenn die sterben, dann bin ich ein bisschen traurig.

451 I: Ehem. Und bei Bäumen, wenn die sterben?

452 Julia3: Da bin ich froh.

453 I: Du bist froh, wenn Bäume sterben?

454 Julia3: Ja.

455 I: Warum?

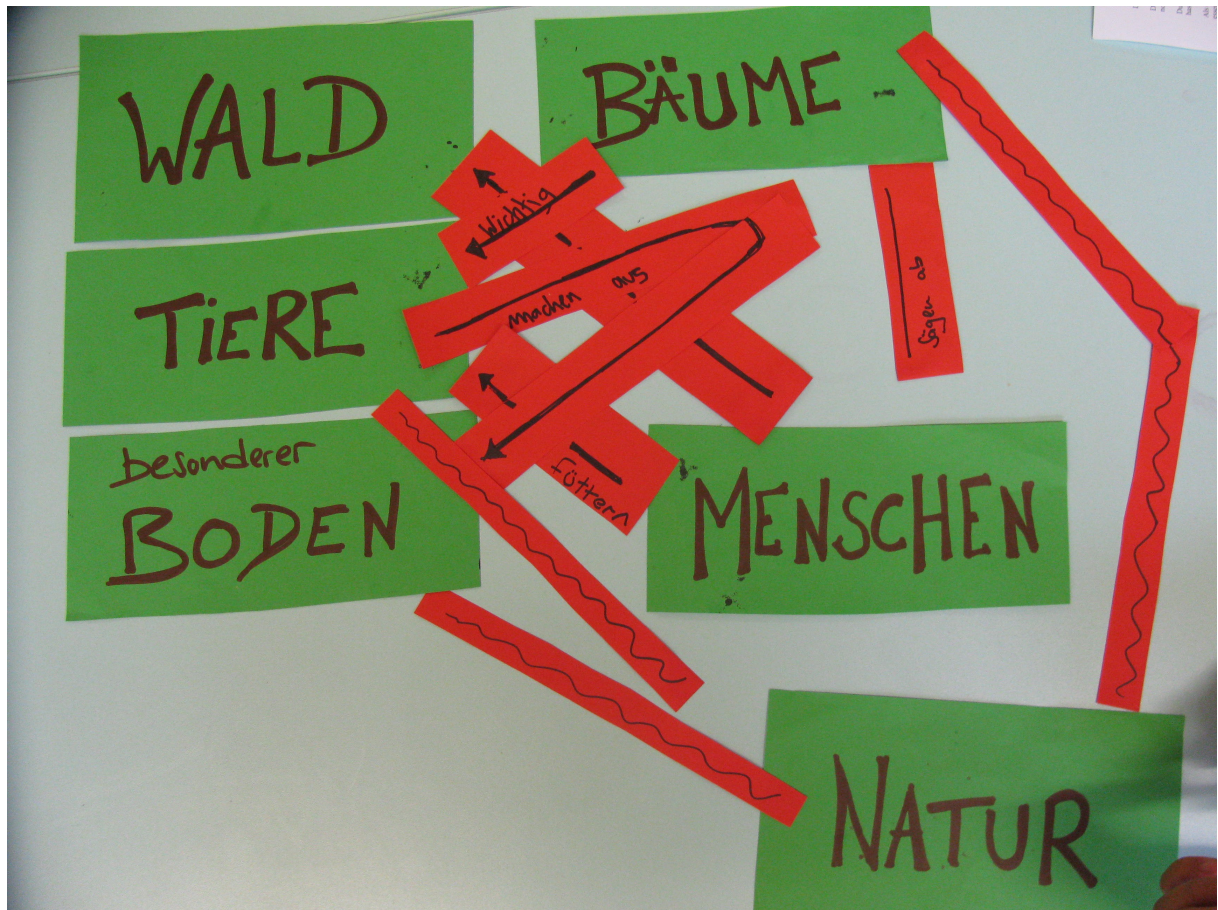
456 Julia3: Darum. Weil die dumm sind.

457 I: Okay. Bäume sind dumm?

458 Julia3: Und weil man überall gegen läuft!

459 I: (Lacht.) Okay. Und Menschen?

- 460 Julia3: Und die Menschen sind mir auch nicht so wichtig. Die labern nur Scheiße.
- 461 I: (Lacht.)
- 462 Julia3: (Spielt.)
- 463 I: In dem letzten Interview hast du gesagt: „Die Bäume, die wollen ja auch leben. Deshalb leben die ja.“ Weißt du das noch?
- 464 Julia3: Ah! (Klettert unter die Liege.)
- 465 I: Hör auf, Jessi!
- 466 Julia3: Na, aua! Au! (Macht Unsinn.)
- 467 I: (Lacht.) Huch.
- 468 Julia3: Du kriegst mich nicht da raus!
- 469 I: Ich will dich ja gar nicht da rauskriegen, ich mach ja nur das Gerät hier mal aus.



Julia

Kara 3

- 1 I: Legen wir los? Passt das dir?
- 2 Kara3: (Nickt.)
- 3 I: Ja, ich sitze in der dritten Interviewrunde mit der Kara. Die Projektwoche ist genau -, na, ungefähr vier Monate her. Vor den Sommerferien, wo du auch zu deiner Tante gefahren bist, oder?
- 4 Kara3: (Nickt.)
- 5 I: Hatte sie da auch schon das Baby?
- 6 Kara3: Welches Baby?
- 7 I: Den Oskar.
- 8 Kara3: Ja. Nein. Nein.
- 9 I: Im Sommer noch nicht?
- 10 Kara3: Nein.
- 11 I: Und, bist du da noch geritten mit ihr?
- 12 Kara3: (Nickt.)
- 13 I: Du hast nach der Projektwoche -. Na, du warst nochmal im Wald, ne? Mit uns. Kannst du davon erzählen? Von den Malen, wo wir nach den Sommerferien im Wald waren?
- 14 Kara3: [...]
- 15 I: Hm, das ist eine schwierige Anfangsfrage. Aber warst du ansonsten noch im Wald? Mit anderen Leuten außer mit uns?
- 16 Kara3: Nö.
- 17 I: Eh-eh? Oder hast du irgendwas mit Wald zu tun gehabt? In der Schule? Oder hast du ir-

gendwo anders was über den Wald gehört oder dich damit beschäftigt?

- 18 Kara3: (Schüttelt den Kopf.)
- 19 I: Nee. Wenn du jetzt an die Projektwoche denkst, ne, an diese Woche, wo wir vormittags in den Wald gegangen sind. Was ist das, das dir so als erstes in den Kopf kommt?
- 20 Kara3: Wir haben -, ich weiß nichts mehr. [...] Wir haben -, [...] eine Schnitzeljagd gemacht und -
- 21 I: Was fällt dir dazu ein? Kannst du das ein bisschen näher beschreiben?
- 22 Kara3: Wir haben -, eine Gruppe hat Pfeile gelegt und sich versteckt. Die andere Gruppe hat das gesucht. An den Bäumen waren auch noch so Karten, wie der Baum heißt.
- 23 I: Aha. [...] Kanntest du davon irgendwelche Bäume, wo die Karten dran waren?
- 24 Kara3: (Nickt.) Aber ich kann mich nicht mehr daran erinnern, wie die heißen.
- 25 I: Ehem. Was ist an den Bäumen unterschiedlich, wenn die unterschiedliche Namen haben?
- 26 Kara3: Die Größe. Oder?
- 27 I: Wegen der Größe haben die unterschiedliche Namen?
- 28 Kara3: Wegen Blätter und der Dicke, glaub' ich. Oder? Ich weiß nicht.
- 29 I: Okay. Die Schnitzeljagd. Und dann? Gibt's noch was anderes, woran du dich erinnerst?
- 30 Kara3: Nö. Hab' das alles vergessen.
- 31 I: Du hast alles vergessen? Aber so ein paar Sachen! Weißt du, das war -, in der Projektwoche, das war auch dieses Mal, wo Geidana noch dabei war und Antonio. Und Alicia und Lena.
- 32 Kara3: Ach so, die im Sommer?
- 33 I: Ehem, genau, da im Sommer. Diese Woche, wo wir jeden Morgen in den Wald gegangen sind. Weißt du? Nicht den Donnerstag Nachmittag, sondern jeden Morgen. Fällt dir dazu noch was ein?
- 34 Kara3: Wir sind auf Bäume geklettert und haben Feuer gemacht.

- 35 I: Ah. Was fällt dir dazu ein, mit dem Feuer machen?
- 36 Kara3: Wir haben eine Kugel gemacht, so. Also eine Glaskugel. In die Sonne gehalten. Da haben wir Pollen hingelegt, oder? Nee.
- 37 I: Ehem.
- 38 Kara3: Doch.
- 39 I: Okay. Und dieses Bäume-Klettern, was fällt dir da ein? Kannst du das beschreiben, woran du dich da erinnerst? An welche Bäume und so? Wo ihr geklettert seid?
- 40 Kara3: Ich weiß nicht mehr den Namen.
- 41 I: Nee, aber wo war das? Und [...] waren das Bäume, die schon quer lagen?
- 42 Kara3: Ja, und die auch gestanden sind.
- 43 I: Ehem. Okay. Also Bäume-Klettern. Feuer haben wir gemacht. Kannst du dich noch an irgendwas anderes erinnern?
- 44 Kara3: Nö.
- 45 I: Ehem. An irgendwas anderes aus den Waldprojekten donnerstags, wo wir nach der Schule in den Wald gegangen sind? Fällt dir da irgendwas ein? [...] Vielleicht irgendwas, was du mal entdeckt hast im Wald oder so?
- 46 Kara3: Nö. [...] Nö.
- 47 I: Oder was es da im Wald gab?
- 48 Kara3: [...]
- 49 I: Okay. Fällt dir irgendwas ein, was du blöd fandest? Egal wann, in der Projektwoche oder in den Projekttagen?
- 50 Kara3: [...] Nö.
- 51 I: Auch nicht? Irgendwas, was du besonders gut fandest?

- 52 Kara3: Die Schnitzeljagd und so. Eigentlich fast alles.
- 53 I: Okay. Kannst du dich an die Waldmenschen erinnern?
- 54 Kara3: (Nickt.)
- 55 I: Aha. Das war nämlich auch in der Projektwoche. Weißt du noch, die haben dich an Tarzan erinnert. Kannst du dich erinnern, warum? Warum die so ähnlich waren wie Tarzan?
- 56 Kara3: Weil der eine Rasta-, also die Rastazöpfe hatte und so. Und ja. Und Stock, ne? Und irgendwie so was Komisches an hatte. Und die Schuhe [...], das waren keine Tarzan-Schuhe.
- 57 I: (Lacht.)
- 58 Kara3: Eigentlich barfuß, müsste er sein.
- 59 I: Und fällt dir noch ein, was der erzählt hat? Du hattest mit dem ganz schön lang geredet, oder? [...] Oder ein bisschen, am Anfang.
- 60 Kara3: [...] Kann ich mich nicht mehr dran erinnern.
- 61 I: Ehem. Da hat der irgendwas über das Leben da im Wald erzählt, glaub´ ich.
- 62 Kara3: Ich kann mich nicht mehr dran erinnern, was der gesagt hat.
- 63 I: Und was meinst du, warum die da waren? [...] Wo die herkamen, wer das war und so?
- 64 Kara3: Wo wir auch noch so eine andere Schnitzeljagd gemacht haben. Da waren die auch da und haben uns immer gezeigt, wo längs und so. Und da war da mit Karte. Mussten wir da auch hinter denen her rennen.
- 65 I: Ehem. Und was waren das für Leute, was glaubst du? Warum waren die da und warum haben die das gemacht? Irgendeine Idee?
- 66 Kara3: Deine Freunde! Du hast die dazu gebracht! Weiß nicht.
- 67 I: Okay. (Lacht.) Hm, hm, hm. Genau, dann kommen so ein paar Fragen zu dir konkret. [...] Ah, genau. Ich hab´ die letzten Interviews durchgeguckt und ich hab´ so das Gefühl, dass du ganz schön viel weißt. Schon, ne? Du hast von ganz schön vielen Seiten viel gesammelt in deinem Kopf, was du so weißt über die Tiere und die Pflanzen, oder? So von deiner Familie und so, oder?

- 68 Kara3: Hm.
- 69 I: Die haben schon alle so ein bisschen mit Natur und Wald zu tun, oder nicht? [...] Gehst du öfters raus mit deiner Familie? [...] Dass ihr spazieren geht, schon mal ab und zu, oder draußen was macht?
- 70 Kara3: Geht so.
- 71 I: Na, ist mir halt aufgefallen, dass du ganz schön viel erzählen konntest und so. Viel über die Tiere wusstest und so. Hm. [...] Und eine Sache, die mir aufgefallen ist – du findest schon den Wald an sich ganz schön, oder? So von dem wie es da aussieht und wie es da riecht und so, oder? [...] Unabhängig davon, was man da machen kann. Auch einfach so zum Rumsitzen? Oder bist du besonders gern da, weil du da gerne Sachen machst?
- 72 Kara3: Sachen mach. Also, Sachen machen und so.
- 73 I: Ehem. Okay. Hm, hm hmhmhmhm. Kannst du erzählen -. Weißt du noch, warum du in der Projektwoche mitmachen -, beim Waldprojekt mitmachen wolltest?
- 74 Kara3: Weil ich das schön gefunden habe und so. Und wiss-, also viel wissen wollte und so.
- 75 I: Aha. Okay. Und du warst ja bei unterschiedlichen Sachen dabei, ne? So mit -, sowohl mit der Klasse, als auch in der Projektwoche und dann nachher auch sogar bei dem Waldprojekt donnerstags. Kannst du ein bisschen erzählen, ob das immer gleich oder ähnlich war oder ob es da Unterschiede gab? Wenn wir mit der Klasse gegangen sind oder mit der Projektwoche oder donnerstags? Hat das sich für dich ähnlich angefühlt oder war das anders?
- 76 Kara3: Bisschen ähnlich und bisschen anders!
- 77 I: Okay. Was war ähnlich und was war anders?
- 78 Kara3: Hm.
- 79 I: Ähnlich?
- 80 Kara3: Waren, dass wir in den gleichen Wald gegangen sind. [...] Und dass wir -, ich weiß es nicht. Ja. Ich weiß es nicht. [...]
- 81 I: Und was war anders?
- 82 Kara3: Dass wir -, och, ich weiß nicht, wie [unverständlich]. Hier, dass so -, wie heißt das? Weiß ich nicht. [...] Weiß nicht, wie das heißt.

- 83 I: Gibt's irgendwas, was du besser fandest als das andere? Entweder mit der Klasse dahin zu gehen oder in der Projektwoche oder die Donnerstage? [...] Fandest du irgendwas besser als das andere oder fandest du alles ein bisschen anders, aber irgendwie gleich gut?
- 84 Kara3: Wo wir -, also als, am -, hier Projektwoche und am Donnerstag dahin sind, haben da -.
- 85 I: Das fandest du besser als mit der Klasse?
- 86 Kara3: Ja.
- 87 I: Hast du eine Idee, warum?
- 88 Kara3: Weil, [...] weiß nicht. Weil es alles so besser ist ohne die.
- 89 I: Ehem. Und lag das eher an deiner Klasse, also an der Gruppe, mit der wir da waren? Oder daran, dass eine Lehrerin dabei war oder nicht? Oder vielleicht -, ich glaub', wir haben in der Projektwoche und an den Donnerstagen viel mehr frei gespielt, ne? Und bei den Malen mit der Klasse waren das eher so angeleitete Spiele, ne? Hast du -, kannst du das sagen? War das eher die Gruppe oder dass das ohne Lehrerin war oder dass -, dass ihr mehr freispielen konntet, was dir besser gefallen hat?
- 90 Kara3: Mir hat's, dass die Lehrerin da war, weil sie immer Ärger, Ärger gibt und so. Und weil die Gruppe, die -, hier, die lässt einen immer nicht so oft mitspielen und so.
- 91 I: In deiner Klasse?
- 92 Kara3: Jo.
- 93 I: Ehem. Und das hat besser geklappt an den Donnerstagen und in der Projektwoche?
- 94 Kara3: Hm.
- 95 I: Und kannst du sagen, ob du lieber im Wald frei spielst oder ob du lieber so angeleitete Spiele machst? Oder beides?
- 96 Kara3: Beides. Eigentlich. Jo.
- 97 I: Ehem. [...] Okay, wenn du dir aussuchen könntest, wo du gerne wohnen würdest, fändest du es dann gut, wenn ein Wald da in der Nähe wäre oder wär' das dir eigentlich ziemlich egal?
- 98 Kara3: Würde ich schon gut finden, wenn da ein Wald in der Nähe wär'. Weil wir da auch so

spazieren können, ist so schön dafür. Und auch immer hier da mit deinem -, hier, wie heißt das? Man könnte auch immer was bauen, so ein Haus oder so. Ja.

- 99 I: Mal gucken. (Guckt auf das Aufnahmegerät.) Ja, das funktioniert, puh! [...] Das sind gerade so ein bisschen durcheinander gewürfelte Fragen, weil das nämlich die Fragen sind, die ich das letzte Mal vergessen habe, bei dir. Kannst du mir erzählen, was -, ob du weißt, was mit Bäumen passiert, oder was du denkst, was mit Bäumen passiert, wenn die umkippen?
- 100 Kara3: Dann sterben die.
- 101 I: Ehem, die sterben. Und was passiert dann mit denen?
- 102 Kara3: Dann, [...], dann, ja. (...). Weiß ich nicht.
- 103 I: Bleiben die dann für immer da liegen? Oder -
- 104 Kara3: Ah, ich glaub' [...], glaub' schon. Ich weiß es nicht.
- 105 I: Hast du da vielleicht mal irgendwas entdeckt? So alte Bäume, die du da im Wald gesehen hast, die da irgendwie quer liegen?
- 106 Kara3: [...]
- 107 I: Weißt du nicht? Okay. Kannst du sagen, ob es im Wald anders riecht als in der Stadt?
- 108 Kara3: Ja. Weil Wald ist Natur, so. Da riecht es nach -, bisschen nach Tiere oder nach Bäume und so. Jo.
- 109 I: Und in der Stadt?
- 110 Kara3: Riecht es eher so nach [...], so [...]. Da riecht es so wie -, oh, ich weiß nicht. Ich kann das nicht erklären.
- 111 I: Ehem. Gibt's irgendwas, was du lieber magst?
- 112 Kara3: Wie?
- 113 I: Wo du lieber -, was du angenehmer findest, vom Geruch her? Oder wir hatten auch schon mal gesprochen, was man so hört im Wald und in der Stadt. Genau, gibt's irgendwas, was du angenehmer findest, so als Ort zum Spielen oder so, den Wald oder die Stadt? Oder findest du beide haben Gutes und Schlechtes?

- 114 Kara3: Beide. Weil die Stadt hat ´n Spielplatz und der Wald hat nur so mehr Sand. Aber im Wald kann man auch gut spielen. Ich find´ beides gut.
- 115 I: Und findest du es angenehm, dass da nicht so viele Menschen sind, oder findest du es auch schön, unter vielen Menschen zu sein? Also, ne, im Wald haben viele gesagt, sind ja nicht so viele Menschen -
- 116 Kara3: Ist besser! Weil dann muss man nicht immer aufpassen und so. Das find´ ich besser. Wenn viele da sind, dann nervt das irgendwie.
- 117 I: Und so von den Geräuschen her? Von dem, was man hört?
- 118 Kara3: Im Wald ist das besser. Weil da so leise ist. In der Stadt immer so „wähwähwäh“. So Gerede und so.
- 119 I: Okay. Das hab´ ich dich schon gefragt, aber fällt dir jetzt vielleicht was ein, was du mal im Wald entdeckt hast, oder was du da erforscht hast oder was dir da irgendwie aufgefallen ist? Irgendwelche spannenden Sachen oder komische Sachen oder ekligen Sachen oder irgendwas?
- 120 Kara3: Nö.
- 121 I: Irgendwelche Kleinigkeiten?
- 122 Kara3: (Schüttelt den Kopf.)
- 123 I: Okay. [...] Und fandest du es gut, am Donnerstag mit in den Wald zu kommen, weil es manchmal sonst zu Hause auch langweilig ist?
- 124 Kara3: Jo!
- 125 I: Jo? (Lacht.) Okay. Alle haben von dem Spielplatz im Wald erzählt und fanden den auch ganz gut. Findest du den irgendwie anders als andere Spielplätze oder fin-, fandet ihr den gut, weil ihr Spielplätze allgemein gut findet?
- 126 Kara3: Ja, ich fand den gut, weil allgemein die Spielplätze -. Der ist eigentlich nicht anders, eigentlich sind die andauernd gleich.
- 127 I: Okay.
- 128 Kara3: Oder -. Letztes Mal, wo du so´n Saft gegeben hast, der war gut. Der hatte nämlich so große Dingsda und so. Zum Klettern und so.

- 129 I: Ah! Okay, wo wir diesen -, das mit dem Baum gemacht haben? Das mit dem Zuckerwasser?
- 130 Kara3: Das hat voll lecker geschmeckt!
- 131 I: (Lacht.) Das hast du gut behalten, ne? Weißt du noch, was das war mit dem Zuckerwasser? So ein bisschen? Womit das zusammenhing? Irgendwas?
- 132 Kara3: Hab´ ich vergessen.
- 133 I: Weißt du noch irgendwas über den Baum, wie der aufgebaut ist und wie der so funktioniert?
- 134 Kara3: [...]
- 135 I: Mit den Wurzeln, was die machen?
- 136 Kara3: Die Bäume werden immer größer. Und wachsen weiter. Ich kann das nicht so gut -
- 137 I: Kannst du dich an dieses Spiel erinnern, was wir mit deiner Klasse gespielt haben? Wo wir den Baum aufgebaut haben?
- 138 Kara3: Ja.
- 139 I: Weißt du noch, was du da warst?
- 140 Kara3: Ja, die Wassergeber oder so. Diesen -, ich weiß nicht. Die Sonne oder -, ich weiß nicht. Den Wasser oder so.
- 141 I: Ehem. Sonne oder Wasser. Wo kommt das Wasser her, im Baum?
- 142 Kara3: (Flüstert) *Hab´ ich vergessen.*
- 143 I: Weißt du nicht mehr? Okay. Hm [...]. Fandest du es gut, dass wir immer gepicknickt haben und so? Und findest du es gut, dass das immer so ein bisschen gleich war, am gleichen Ort und so? Oder fändest du es schöner, wenn man öfter wechseln würde?
- 144 Kara3: Jo. Wenn man öfter mal wechseln würde. Aber ist auch schön, manchmal, wenn man auch bei den gleichen bleibt.
- 145 I: Ehem. Okay. [...] Ich muss mal kurz abchecken. (Guckt den Leitfaden durch.)

- 146 Kara3: Gehört der Zucker dir?
- 147 I: Ehem. Naja, ich hab´ den da hinten -, den hab´ ich aus dem Lehrerzimmer. Okay, und kannst du was dazu sagen, wie sich der Wald verändert im Jahr? Du hast den ja jetzt schon ganz schön viel mitbekommen.
- 148 Kara3: Ja. Der verliert Blätter, denn kriegt er wieder neue, werden die gelb. Ja, dann fallen sie wieder ab. Ja.
- 149 I: Und die Bäume, wie wachsen die? Dass immer neue Bäume wachsen?
- 150 Kara3: Die wachsen mit Wasser -
- 151 I: Passiert das auch in diesem Kreis? Ne, du sagst, es gibt ja im Jahr so einen Kreis. Die Blätter fallen ab, dann hat der Wald keine Blätter, dann kommen die wieder neu. Gibt´s da eine Zeit, wo dieses Baumwachsen da reinkommt? Dass neue Bäume entstehen?
- 152 Kara3: Glaub´ schon.
- 153 I: Okay. Was meinst du? Wo kommen die her, die neuen Bäume?
- 154 Kara3: Aus der Erde.
- 155 I: Ehem. Und was kommt -, wie passiert das?
- 156 Kara3: Wasser und Sonne.
- 157 I: Erde, Wasser und Sonne. Und dann kommt ein neuer Baum?
- 158 Kara3: Das wächst dann immer höher, höher, höher. Erst ist das so (zeigt 20 cm Höhe) und so dünn und dann wird das immer dicker und größer.
- 159 I: Okay. So jetzt hab´ ich hier so ein paar Karten. Da brauchen wir hier ein bisschen Platz. Willst du dir nochmal einen Keks klauen?
- 160 Kara3: Ich will mir einen Zucker klauen. Darf ich?
- 161 I: Jo. Wenn du dann keinen Zuckerschok kriegst. Pass auf! Genau, hier ist einmal der Wald. Was gehört für dich zum Wald dazu?
- 162 Kara3: Bäume. Tiere. [...]

- 163 I: Gibt's da noch irgendwas, was anders ist als in der Stadt?
- 164 Kara3: Da gibt's viel mehr Gebüscher und so. Und gibt's mehr [...], ja, wie heißt das? [...] Sind nicht so viele Autos. [...]
- 165 I: Okay, die Gebüscher schreiben wir vielleicht noch auf. Gebüsch. (Schreibt auf eine Karte:) „Gebüsch“. So, jetzt haben wir „Gebüsch“ und „Bäume“ und „Tiere“ sind mir auch schon eingefallen. „Bäume“ und „Tiere“ (gibt Kara die Karten) und andere Kinder haben noch von dem besonderen Boden erzählt, ne, dass der Boden anders ist als in der Stadt.
- 166 Kara3: Ja, weil er nur Erde ist. Da kann man auch so -, manchmal auch sinken, so. [...]
- 167 I: Okay. Deine Aufgabe ist es jetzt -, vielleicht machen wir den ganzen Tisch frei. Dann hast du den ganzen Tisch dafür da, um mit diesen Schildern irgendwie ein Bild zu machen. (Räumen den Tisch auf.) Stellen wir das kurz darüber. Das Gerät muss da wohl liegen bleiben. So, sehr gut. Jetzt kannst du das irgendwie hinlegen, wie du das gut findest.
- 168 Kara3: Der „Wald“. (Legt die „Wald“-Karte auf den Tisch.) Was ist das? (Zeigt auf eine andere Karte.)
- 169 I: „Besonderer Boden“.
- 170 Kara3: „Tiere“. [...] „Bäume“?
- 171 I: Hm.
- 172 Kara3: So. (Legt die anderen Karten auf den Tisch.)
- 173 I: Okay, und hiermit kannst du jetzt Verbindungslinien schaffen. (Gibt Kara rote Streifen.) Von den Sachen, die was miteinander zu tun haben. Wir können auch -, also du kannst das dann auch nochmal umändern, wenn du willst.
- 174 Kara3: Was ist das nochmal? (Zeigt auf eine Karte.)
- 175 I: „Gebüsch“.
- 176 Kara3: Und das nochmal? (Zeigt auf eine andere.)
- 177 I: „Bäume“.
- 178 Kara3: Dann [...], hier, also, nein [...] . (Legt die Karten und Verbindungen.) Das -

- 179 I: Hier ist auch noch eine Schere. Da kann man auch noch ein bisschen abschneiden.
- 180 Kara3: Gehört auch mit dazu. Oder?
- 181 I: Mach was du willst! Wenn du eine längere Verbindung brauchst, kann man auch immer ganz gut, hier die so in der Mitte durchschneiden und die dann aneinander legen. [...] Brauchst du noch irgendeine Verbindung?
- 182 Kara3: Nö. [...]
- 183 I: Okay, wir können ja erst mal hier loslegen. Du hast gesagt, der Wald ist mit den Bäumen und den Tieren verbunden. Ehem. Kannst du das erklären?
- 184 Kara3: Und das mit der Erde. (Legt noch eine Verbindung.)
- 185 I: Okay.
- 186 Kara3: Weil, hier die Bäume wachsen in der Erde und sind im Wald. Und die Tiere sind auch im Wald. Also, Tiere [...]. Jo. Gebüscher sind auch hier so, da so an Erde.
- 187 I: Okay, und du hast gesagt, die Bäume sind auch am Boden, ne?
- 188 Kara3: Hm.
- 189 I: Also Bäume und die Gebüscher wachsen auf dem Boden. Das heißt, der Boden ist wichtig für die Bäume und für die Gebüscher. (Macht Verbindungen.) Und die -, und das Gebüsch und die Bäume?
- 190 Kara3: Sind wichtig für die Tiere. Oder? Nein. Doch.
- 191 I: Sind die wichtig? Sind die Bäume zum Beispiel wichtig für die Tiere?
- 192 Kara3: Auch für uns. Weil die Sauerstoff geben.
- 193 I: Ehem. Ah, genau, dann sind hier, sind nämlich noch die Menschen. (Gibt eine weitere Karte.) Die kannst du auch noch irgendwo hinlegen, wenn du willst.
- 194 Kara3: So. (Legt die Karte zu den anderen.)
- 195 I: Okay, dann haben wir hier die Verbindung von den Bäumen zu den Menschen. Die sind

wichtig wegen Sauerstoff. (Macht eine Verbindung.)

196 Kara3: Die Bäumen zu den Tieren.

197 I: Bitte?

198 Kara3: Die Bäume auch zu den Tieren, weil die auch Sauerstoff -.

199 I: Aha, die Tiere brauchen auch Sauerstoff. Brauchen die Tiere die Bäume sonst noch für irgendwas?

200 Kara3: Zum Klettern und zum -, ja, zum die Rinde abbeißen und so.

201 I: Aha. Und die Menschen? Brauchen die Menschen die Bäume noch für irgendwas anderes?

202 Kara3: Ja, für Feuer, für Papier. Und so. Und für Häuser. Also so, so -, also so Holzhäuser, da. Auch. Auch für so Holz zum Bauen und so, braucht man das.

203 I: Super! Und brauchen auch die Bäume die Menschen für irgendwas?

204 Kara3: [...] Weiß ich nicht.

205 I: Okay. Und hier ist noch eine Verbindung von den Menschen zu den Tieren.

206 Kara3: Ja, die Tiere brauchen die Menschen. Also jetzt nicht unbedingt die im Wald, aber -. Doch, die im Wald brauchen auch die, weil im Winter schmeißen die auch manchmal da Essen hin und so. Und die -, zum Beispiel auch die Katzen, die kriegen ja auch -, die haben ein Zuhause dann auch bei den Menschen.

207 I: Ehem. Okay. Und die Menschen, brauchen die auch die Tiere?

208 Kara3: Ja. Die können auch beschützen und so. Und ehm, können auch einen, wenn blind ist, führen und so.

209 I: Gibt's da noch was, wo Menschen Tiere -, wo Tiere gut sind für Menschen? [...] Fällt dir nichts mehr ein?

210 Kara3: (Schüttelt den Kopf.)

211 I: Gut. Die Tiere für die Bäume? Ist da eine Verbindung?

- 212 Kara3: Weiß ich nicht.
- 213 I: Okay, dann hast du gesagt -
- 214 Kara3: Ja.
- 215 I: Ja? Nämlich?
- 216 Kara3: Weil -, [...] man, jetzt weiß ich nicht mehr, wie das heißt. Ich weiß jetzt nicht, wie das heißt!
- 217 I: Beschreib´ mal! Mit irgendwie -, umschreiben, vielleicht.
- 218 Kara3: Warum machst du da so was? (Zeigt auf Verbindungslinien.)
- 219 I: Ah, diese Kringel-Linien mach´ ich, weil du gesagt hast, dass Wald aus Bäumen, Boden und Gebüsch besteht. Deshalb mach´ ich hier so Kringel. Und die Kringel heißen einfach, dass das -, dass der Wald das alles umfasst, ne? Im Wald gibt´s so alles: Gebüsch, Boden, Bäume. Okay, aber du wolltest erzählen, was die Tiere für die Bäume machen.
- 220 Kara3: Ja. Ach, das hab´ ich jetzt vergessen.
- 221 I: Okay, dann gehen wir nochmal zu dem Boden. Du hast gesagt, der Boden ist wichtig für die Bäume und Büsche, die können darauf wachsen. Gibt der denen irgendwas besonderes?
- 222 Kara3: Er -, also Erde und Halt, so.
- 223 I: Ehem. Kriegen die sonst noch was aus dem Boden?
- 224 Kara3: Ja, auch Wasser.
- 225 I: Ehem. Super! Und beeinflussen die Bäume und Gebüsche auch den Boden? Verändern die den Boden?
- 226 Kara3: Ja, die machen das ein bisschen lockerer und auch hier [...]. Ach, ich vergess´ immer alles!
- 227 I: Macht ja gar nichts! Du weißt doch voll viel! Und weißt du, wie der Boden entsteht im Wald, oder woraus der Boden besteht?
- 228 Kara3: Ist Pause?

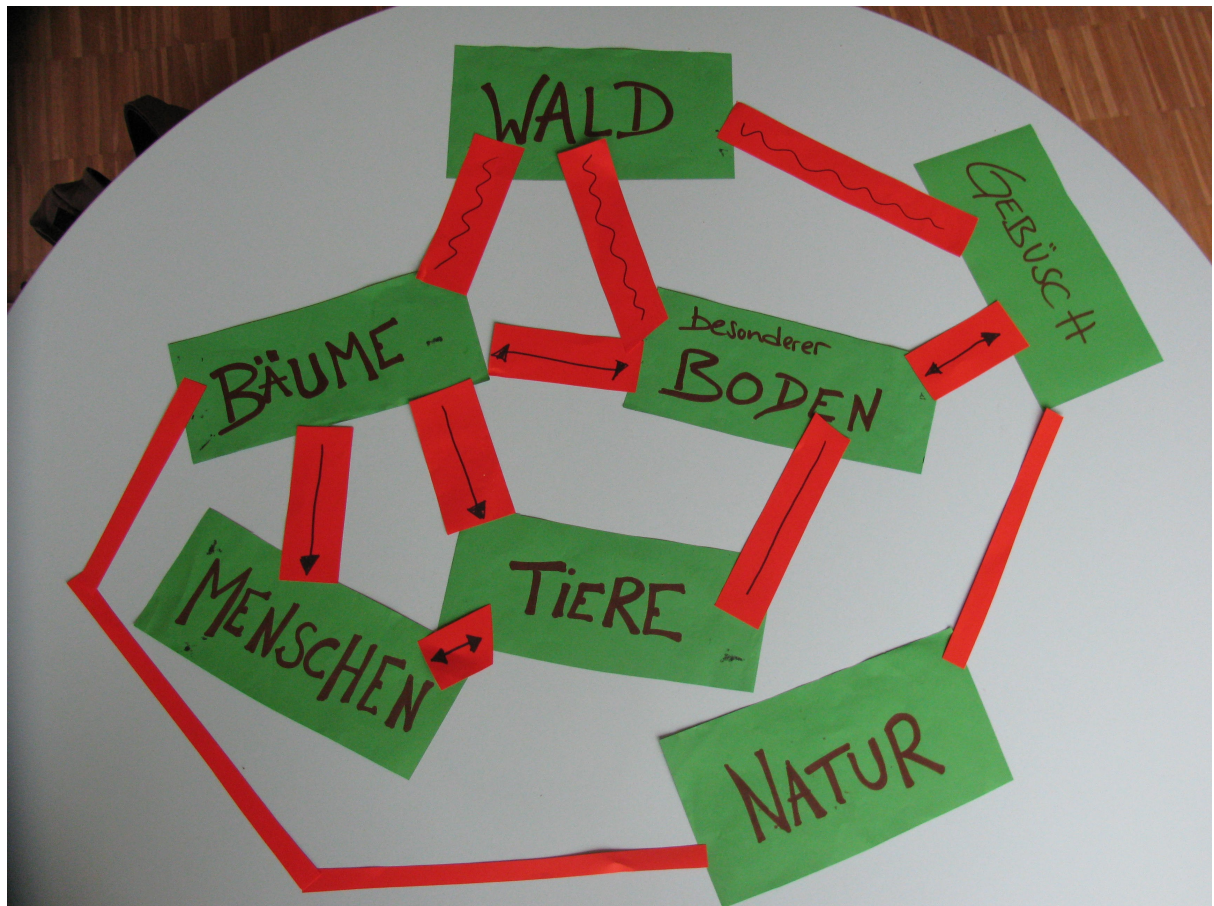
- 229 I: Ich weiß nicht. Jetzt schon? Eben hat doch die vierte Stunde erst angefangen. [...] Weißt du das?
- 230 Kara3: Was?
- 231 I: Woraus der Boden besteht?
- 232 Kara3: Aus [...] Erde?
- 233 I: Ehem. Wie sieht denn der Boden im Wald aus? Was gibt's denn da alles?
- 234 Kara3: Das ist grau, also schwarz.
- 235 I: Wenn du dich da drauf setzt, was ist dann da um dich rum?
- 236 Kara3: Blätter, Steine und so. Auch Tiere.
- 237 I: Ah, hier ist auch die Verbindung von Boden und Tieren, ne? Warum hast du die gelegt?
- 238 Kara3: Weil die Tiere darauf gehen und sein (lachend) *Geschäft darauf machen*.
- 239 I: (Lacht.) Ja, ist da sonst noch eine Verbindung, die dir einfällt?
- 240 Kara3: Weil die Tiere auch das zum Fressen und so brauchen.
- 241 I: Ehem. Was passiert denn mit den Blättern, die auf dem Boden liegen? Weißt du das? [...] Wenn jetzt im Herbst immer, immer mehr Blätter runter fallen, was passiert denn mit den Blättern?
- 242 Kara3: Die werden zu neue Bäume, oder? Nee. Doch? Die werden alt und so [...], wenn man denn da so fasst, dann gehen sie auseinander, so, in kleine Stückchen und so.
- 243 I: Ja. Super! Noch eine Sache, dann kannst du in die Pause laufen. Jetzt hab' ich hier noch so ein Schild, da steht -
- 244 Kara3: „Natur“!
- 245 I: „Natur“, genau. Wo kommt „Natur“ hin, in dein Bild? [...] Wo kommt „Natur“ hin und was gehört alles dazu?

- 246 Kara3: Sind Bäume und so Gebüscher. Oh, ich weiß nicht. Mach ich einfach -
- 247 I: Wir können auch hier noch so lange, ganz lange Verbindungslinien machen. Dann kannst du die einfacher dazufügen. Was ist denn Natur für dich?
- 248 Kara3: Für mich ist Natur, dass da -, dass die Natur auch manchmal stinkt.
- 249 I: Wonach stinkt denn die Natur?
- 250 Kara3: Manchmal nach, hier, dings da. Oh, ich weiß -, ich weiß nicht. [...]
- 251 I: Okay, weiter! Natur -. Guck mal, wir können das vielleicht außen rum legen, dann erkennt man das was besser. (Verändert die Verbindungslinien.) [...] Oder?
- 252 Kara3: Hm.
- 253 I: Also was -, was ist Natur für dich? Dass es da stinkt und -?
- 254 Kara3: Dass da Tiere draußen alleine rumlaufen und so. Mir ist langweilig.
- 255 I: Bitte?
- 256 Kara3: Mir ist langweilig.
- 257 I: Dir ist langweilig! Na gut. Also, sind Tiere auch Natur? Du hast gesagt, Bäume und Büsche sind eher Natur. Tiere eher nicht so, die sind dann in der Natur?
- 258 Kara3: Jo. Ich weiß nicht.
- 259 I: Und gehören die Menschen für dich zur Natur?
- 260 Kara3: Jo, eigentlich schon. Ich weiß nicht!
- 261 I: Okay, dann hören wir hier auf! Dankeschön, Kara!
- 262 Kara3: Ja, bitte. Soll ich Nael holen?
- 263 I: Viel Spaß in der Pause! Bitte?
- 264 Kara3: Soll ich Nael holen?

265 I: Ich hol' den nach der Pause!

266 Kara3: Okay.

267 I: Bis dann!



Kara

Lena 3

- 1 I: Sehr gut. Dann sitzen wir hier bei der dritten Interviewrunde. Heute bin ich hier mit der Lena. Genau, es ist jetzt -, [,] vier Monate ist das her mit der Projektwoche. Warst du seitdem nochmal in einem Wald oder hast du nochmal was mit Wald zu tun gehabt auf irgendeine Weise?
- 2 Lena3: Nein. Gar nicht.
- 3 I: Gar nicht? Und warst du nochmal draußen in der Natur?
- 4 Lena3: Ja.
- 5 I: Wo denn?
- 6 Lena3: Also ich bin mit meine Freundin bisschen rausgegangen und ja. Und wir sind auf den Spielplatz gegangen und dann, ja. Und in den Gebüsch sind -, ist so, irgendwie so ´ne Mauer und so. Und da haben wir uns was gebaut.
- 7 I: Ah, und was habt ihr gebaut?
- 8 Lena3: Wir haben uns ´n Club gebaut, dann.
- 9 I: Einen was?
- 10 Lena3: Einen Club.
- 11 I: Einen Club?
- 12 Lena3: Ja, ich hab´ von mir -. Zu Hause in Keller haben wir ja ein paar Stühle und da haben wir uns die da hingestellt, ja.
- 13 I: Ah! Und das ist -
- 14 Lena3: Ja, wir haben auch ´ne Toilette. Haben wir uns gebaut.
- 15 I: Und das ist in den Gebüsch auf dem Spielplatz?
- 16 Lena3: Ja.

- 17 I: Okay. Abgeschlossen, oder was? So dass man das nicht sieht, wirklich?
- 18 Lena3: Ja.
- 19 I: Ah. Und da bei dem (Abenteuerspielplatz)?
- 20 Lena3: Ja. Da kann man ja rein. Da bekommt man auch Mittagessen und so.
- 21 I: Ehem. Und da ist dann so ein Gebiet, wo halt viele Büsche sind und Bäume? Oder wie sieht das da aus?
- 22 Lena3: Ja, hinten auch! Hinten auch, da.
- 23 I: Wo, hinten auch?
- 24 Lena3: Ja, also, hinter ´m (Abenteuerspielplatz), da ist ja auch so Gebüsch und so. Beim (Name eines kulturellen Zentrums) ist es ja unser Club, mein ich.
- 25 I: (Name des kulturellen Zentrums) ist euer Club?
- 26 Lena3: Ja, da ist unser Club, in den Gebüsch.
- 27 I: Aha. Und weiß das jemand außer euch? Oder wissen das nur so ein paar von -
- 28 Lena3: Ich glaub´ ein paar wissen es. (Lacht.)
- 29 I: Sehr gut. Und wer gehört dazu, zu eurem Club?
- 30 Lena3: Ich, Alicia, vielleicht noch Antonio. Weißt du ja, Antonio. Kennst du ja.
- 31 I: Den kenn´ ich, genau. [...] Wenn du jetzt an die Projektwoche denkst, was fällt dir als erstes ein?
- 32 Lena3: [...] Wo wir gegrillt haben und wo wir die Schatzkarte -, also den Schatz gefunden haben und so. Wo wir gespielt haben im Wald.
- 33 I: Wo ihr was gespielt habt?
- 34 Lena3: Ja, so -, so wer -, wer jetzt vor der -, vor der Dings ist. Oh, ich weiß es nicht mehr ganz genau.

- 35 I: Aber habt ihr da alleine gespielt?
- 36 Lena3: Nein, wir haben zu viert oder zu fünft gespielt. Ja.
- 37 I: Und einfach unter euch was ausgedacht, oder?
- 38 Lena3: Ja.
- 39 I: Kannst du beschreiben, wo das war und wie das war? Also die Situation beschreiben, an die du da denkst?
- 40 Lena3: Nicht so.
- 41 I: Ich weiß nicht mehr, wo das -
- 42 Lena3: Ich glaub´ das war, wo wir uns immer hingestellt haben. Wo wir immer waren, sonst.
- 43 I: Ehem. Und vom Grillen, woran erinnerst du dich da am meisten?
- 44 Lena3: Wir haben -, also ich hab´ Teig mitgenommen, für Stockbrot und da haben wir das gemacht. Und denn haben wir -. Also Julia war noch ungeduldig, das weiß ich noch. (Beide lachen.) Und denn hab´ ich das weiter gemacht, dann Antonio. Und, ja.
- 45 I: Ehem. Und, was hast du noch gesagt? Ah, die Schatzsuche! Was ist da das, woran du dich erinnerst?
- 46 Lena3: Also wir waren -, wir waren ja bei unser Bau da, wo wir ja uns so auf ´ne Plane hingestellt haben und denn ha-, und denn wollten wir ein bisschen spazieren gehen oder die Pferde angucken. Und da haben wir -, ja, dann haben wir so Dingsbums gesehen.
- 47 I: Dingsbums?
- 48 Lena3: Ja, ein Dingsbums.
- 49 I: Was ist Dingsbums?
- 50 Lena3: Ein -, ein „Waldpenner“. (Lacht.) Also, die gerne im Wald schlafen. Haben wir so einen gesehen. Und hat er uns eine Schatzkarte gegeben. Sind wir weitergegangen mit der Schatzkarte, haben wir den Weg gesucht. Und denn haben wir noch einen gesehen und der hat uns die zweite gegeben. Und immer so weiter. Und dann haben wir irgendwann den Schatz gefunden.

- 51 I: Ehem. Und erinnerst du dich daran, was die euch erzählt haben? Oder was bei denen -, wie die so drauf waren?
- 52 Lena3: Also [...]
- 53 I: Mit dem ersten habt ihr ja ganz schön lang geredet, irgendwie, oder?
- 54 Lena3: Ja, glaub' ich schon. Nö, weiß ich nicht mehr.
- 55 I: Was meinst du, warum die da waren?
- 56 Lena3: [.] Damit wir ein bisschen Spaß haben und ja. Damit wir was machen können.
- 57 I: Ja. Und glaubst du, die leben alle da im Wald, oder?
- 58 Lena3: Hm?
- 59 I: Haben die dich an irgendwas erinnert, was du schon mal -
- 60 Lena3: Nö. Eh-eh.
- 61 I: Und wie kamt ihr darauf, dass das Waldpenner sind?
- 62 Lena3: Weil die das immer gesagt haben?
- 63 I: Wer hat das gesagt?
- 64 Lena3: Hier die Jungs!
- 65 I: Aha.
- 66 Lena3: Ja.
- 67 I: Okay. [..] Gibt's noch irgendwas, woran du dich erinnerst? Wenn du nochmal nachdenkst?
- 68 Lena3: [...] Ja, wo ihr Pferde angucken wolltet und ich und Alicia und Ibrahim und glaub' ich, Antonio wollten nicht mit. Dann mussten wir mit Nora dableiben. Ja. Und da haben wir ein bisschen rumgeklettert und sind Berge runtergerutscht.
- 69 I: Ehem. Gibt's noch was?

- 70 Lena3: Ja, wir haben noch ein paar Steine gesucht. Mehr nicht.
- 71 I: Und noch eine andere Aktion, an die du dich erinnerst? Außer dieser Pferdeggeschichte?
- 72 Lena3: Nö.
- 73 I: Hast du irgendwas, was du im Nachhinein besonders gut fandest und was, was du nicht gut fandest?
- 74 Lena3: Also ich fand gut, wo wir den letzten Tag gegrillt haben und wo wir die Schatzsuche gesucht haben. Ja. Und Schlechtes. Naja, ich wollte ja eigentlich nicht so streiten mit Geidana. Daran erinnere ich mich noch. Ja.
- 75 I: Du wolltest nicht streiten? Und -
- 76 Lena3: Ja, und dann -. Das war ja doof. Und dass ich nicht mit wollte, mit den Pferden.
- 77 I: Und gab's irgendwas, was du entdeckt hast, da im Wald? Irgendwas -, entweder, was du schon kanntest und was du dann nochmal wiedergefunden hast oder was Neues, was du noch nicht kanntest?
- 78 Lena3: Eh-eh. Nein.
- 79 I: Fällt dir nichts ein?
- 80 Lena3: Nein.
- 81 I: Irgendwelche Geschichten von Tieren? Hast du Tiere gesehen, oder -
- 82 Lena3: Ich glaube, wo wir bei der Schatzsuche waren, haben wir uns irgendwo in der Sonne hingelegt, auf der Plane. Auf der Plane und denn, ja. Und da haben wir ein bisschen mit den Tieren gesprochen und so. Käfern und so. Mussten erraten, welche Tiere das sind. Ja.
- 83 I: Ehem. Und kannst du dich noch an das Feuermachen erinnern?
- 84 Lena3: Ja, glaube schon.
- 85 I: Da hast du eigentlich relativ viel gemacht. Und -
- 86 Lena3: Ja. Ich hab'-

- 87 I: - wüsstest du noch, wie man gut Feuermachen kann?
- 88 Lena3: Ja. Ich hab´ so ein Nest, irgendwie so was gemacht. Und da hab´ ich mit so -, wie heißt das nochmal? Dieses, wo man so reiben muss, so irgendwie?
- 89 I: Ehem, mit diesem Funkenschläger.
- 90 Lena3: Ja, genau. Dann hab´ ich das anbekommen und dann haben wir das da hin getan, wo wir uns die Stöcker und so hingelegt haben und dann ist da so -. Und dann hat Antonio -, ein paar auch so was gemacht. Und dann war das irgendwann ein großes Feuer.
- 91 I: Und wenn du jetzt nochmal ein Feuer machen wolltest, oder jemandem erzählen wolltest, wie man Feuer machen kann ohne irgendwie einen Feueranzünder zu benutzen, hättest du da noch Ideen? Was würde dir einfallen, was man zum Feuermachen braucht?
- 92 Lena3: Nö. Ich weiß noch nicht.
- 93 I: Na, ein bisschen. Du hast doch dieses Nest gemacht. Woraus bestand das?
- 94 Lena3: Aus ein bisschen Wolle, glaub´ ich, und so, ´n paar dünne Äste, die trocken sind und [...] ein bisschen Baumrinde, so, wie heißt der denn noch mal? Irgendwie so Birke oder so. Ja.
- 95 I: Ja. Super! Ich glaube, damit kriegst du ein Feuer an! Das würde schon funktionieren. [...] Kannst du dich an diese Mehlexplosion am Ende erinnern?
- 96 Lena3: Ja. Wo wir Mehl drauf geschmissen haben und da wurde das ganz kurz groß und dann wurde es wieder klein.
- 97 I: Kannst du dich erinnern, was ihr da dazu gesagt habt? Oder was du dazu gesagt hast?
- 98 Lena3: Nö.
- 99 I: Weißt du nicht mehr? Gut. So jetzt kommen noch ein paar Fragen, von denen, die ich letztes Mal vergessen hab´ zu fragen. Kannst du sagen, warum du in der Projektwoche gerne beim Waldprojekt mitmachen wolltest?
- 100 Lena3: Ja. Also, ich mag -, also ich mach´ so was gerne, so Natur. Ich geh´ ja auch gerne raus, wenn ich Zeit hab´. Deshalb wollte ich gerne mitmachen. So was wollte ich schon immer machen. Ja, und denn ist es passiert. Und denn hab´ ich da mitgemacht.
- 101 I: Ehem. Und dann war es auch wichtig, dass Alicia und Antonio mit dabei waren?

- 102 Lena3: Ja!
- 103 I: Wie kam das?
- 104 Lena3: Also, das ist Alicias Freund, also. Und, ja. Und denn, ich mag den auch ganz gerne. Und dann haben wir das zusammen gemacht, den Club auch. Und denn sind wir auch immer in der Freizeit draußen oder in unser Club.
- 105 I: Ehem. Und wer hat da wen überredet, beim Waldprojekt mitzumachen? Oder wessen Idee war das? Wer wollte das?
- 106 Lena3: Ich und Alicia wollten das und Antonio eigentlich auch. Ja.
- 107 I: Okay. Und bist du öfters draußen, mit deiner Familie auch?
- 108 Lena3: Eh-eh. Meine Mutter und mein Papa ist stinkend faul. Die gehen nicht so gerne raus. Außer wenn sie arbeiten geht, oder so.
- 109 I: Ehem. Das heißt, wenn du -, wenn du raus gehst, dann gehst du mit deinen Freunden raus?
- 110 Lena3: Ja.
- 111 I: Okay. Und genau, ich hatte vergessen zu fragen, ob du ein paar Gründe kennst, warum Bäume gefällt werden? Das hatten wir mal so als Thema.
- 112 Lena3: [...] Nein. Kann ich mich nicht mehr dran erinnern.
- 113 I: Oder kannst du dir irgendwas denken, warum Bäume abgeschlagen werden?
- 114 Lena3: Nein.
- 115 I: Ob sie für irgendwas genutzt werden?
- 116 Lena3: Die bauen, glaub' ich, da irgendwas. So Schränke oder Regals. Deswegen haben die die abgefällt. Ja.
- 117 I: Und wenn jetzt -, wenn du dir jetzt vorstellst, dass der Wald da, wo wir immer waren, dass der weggemacht werden sollte, damit man da Häuser bauen kann -
- 118 Lena3: Ehem.

- 119 I: Das passiert ja schon mal, ne, dass halt mehr Flächen gewollt werden, dass Häuser gebaut werden können. Gäb's da ein paar Punkte, die du sagen könntest, weshalb das vielleicht nicht so gut wär'?
- 120 Lena3: Ja, weil man kann da auch öfters hingehen. Zum Beispiel, wenn du wieder so ein Waldprojekt machst, können wir wieder in den Wald gehen. Aber wenn da Häuser jetzt so gebaut werden, dann nicht mehr.
- 121 I: Okay. Fällt dir noch was ein?
- 122 Lena3: Eh-eh.
- 123 I: Eh-eh? Okay. Und wenn du dir aussuchen könntest, wo du wohnst, fändest du es da gut, wenn da Wald in der Nähe ist, oder wär' das dir eigentlich egal?
- 124 Lena3: Eigentlich egal.
- 125 I: Als ich deine Interviews durchgesehen hab, hatte ich so das Gefühl, dass du viel von Sachen gesprochen hast, die du schön fandest.
- 126 Lena3: Ja.
- 127 I: Also dieses Ästhetische, ne, so wie in der Kunst. Wenn man Sachen so schön findet, dass das bei dir ganz schön stark war. Ist das so? Würdest du das auch sagen?
- 128 Lena3: Ja.
- 129 I: Und gibt's im Wald-, was sind da im Wald so die Sachen, die dir einfallen, die du schön findest?
- 130 Lena3: Ja, ich fand die Baumrinde eigentlich auch schön. Und die Blätter. Ja.
- 131 I: Ehem. Und gibt's in der Stadt auch Sachen, die du schön findest?
- 132 Lena3: Die Klamotten. (Lacht.)
- 133 I: Und könntest du das vergleichen? Wenn du so sagst: "Hm, Wald und Stadt, wo find' ich's schöner?"
- 134 Lena3: Ich find' den Wald schöner. Eigentlich. Und [...], ja.

- 135 I: Kannst du beschreiben, warum? Was so Punkte sind, was du da schöner findest?
- 136 Lena3: Ja, weil das so schön Natur ist. Ich geh´ ja auch gern raus, eigentlich. Ja, und da kann man ja klettern, auf den Bäumen und so. Ja.
- 137 I: Ehem. Okay. Ah, genau. Du hattest vor der Projektwoche gesagt, dass du dich ekelst vor Käfer und Spinnen und so.
- 138 Lena3: Ja!
- 139 I: (Lacht.) Ja, aber dann hast du ja einen Käfer angepackt in der Projektwoche, oder?
- 140 Lena3: Ja. So einen großen, ekligen, fetten.
- 141 I: Hat sich da irgendwas verändert dadurch, dass du die ganze Woche im Wald warst? Dass du dich irgendwie getraut hast, den anzupacken?
- 142 Lena3: Ja. Ich traue mich so ein bisschen, die Spinnen so ein bisschen auf der Hand zu nehmen oder mal so anfassen oder so. Ja.
- 143 I: Ehem. Und glaubst du, dass das sich in der Projektwoche verändert hat?
- 144 Lena3: Nein.
- 145 I: Nein. Das war halt so, dass du einfach das schon eklig findest, aber es schon auch ein bisschen spannend findest, die dann anzufassen?
- 146 Lena3: (Nickt.)
- 147 I: Okay. Ah, genau. Dann ein Punkt: Ich hatte so das Gefühl, dass du eigentlich voll viel Lust hattest, viel über Tiere zu erfahren und so.
- 148 Lena3: Ja. Ja, wir haben ja einen halben Zoo zu Hause. Zwei Hunde, zwei Katzen, zwei Hasen, zwei Hamster, zwei Ratten. Alles zwei.
- 149 I: Ehem. Damit sie nicht so alleine sind?
- 150 Lena3: Ja. Mir tun die leid.
- 151 I: Wer tut dir leid?

- 152 Lena3: Die ganzen Tiere. Dass die da einfach rumsitzen und niemand haben und so. Deswegen. Wenn da jetzt so in Heim sitzen oder so was.
- 153 I: Aber bei dir zu Hause tun sie dir jetzt nicht leid? Oder meintest du -
- 154 Lena3: Nö.
- 155 I: Aber du meintest, wenn sie alleine sind, tun sie dir leid?
- 156 Lena3: Ja.
- 157 I: Ich hatte das Gefühl, dass du eigentlich am Anfang auch neugierig warst, was der Förster dir erzählt und so.
- 158 Lena3: Ja.
- 159 I: Und dann hast du aber dann nachher bei dem Interview gesagt, dass du eigentlich gar nicht zugehört hast und dass eigentlich -
- 160 Lena3: Ja.
- 161 I: War das so ein bisschen, weil -, weil du mit Alicia irgendwie immer beschäftigt warst?
- 162 Lena3: Ja.
- 163 I: Ja? (Lacht.)
- 164 Lena3: Da war so große Ameisen. Die sind immer auf unsere Schuhe drauf gekrabbelt.
- 165 I: Ah!
- 166 Lena3: Und dann haben wir immer rumgezappelt. Naja.
- 167 I: Und glaubst du, dass das so war, dass -, weil du mit Alicia die ganze Zeit gespielt hast, dass du weniger im Wald erforscht hast oder weniger irgendwie geguckt hast mit den Tieren oder weniger zugehört hast bei dem Förster oder irgendwie so was?
- 168 Lena3: Nein, nicht so.
- 169 I: Okay. Weil ihr immer so zu zweit abgedampft seid, hab' ich gedacht. [...] Genau, ich glaube

- Ich muss nochmal kurz gucken. (Guckt in den Leitfaden.) Genau, würdest du sagen, dass du den Wald lieber -, wenn du in den Wald gehst, dass du da lieber frei spielst oder dass du lieber angeleitete Spiele machst oder halt irgendwie Sachen machst -

170 Lena3: Eigentlich lieber eher angeleitete Spiele, weil mir fallen nicht so viele ein.

171 I: Ehem. Aber du meinst ja auch eben, als -. Ah, genau. Ihr seid ja auch öfters schon mal los und habt irgendwie "Vater, Mutter, Kind" gespielt, oder so.

172 Lena3: Ja, ich weiß. Ich weiß.

173 I: Aber du meinst schon, dass du lieber so angeleitete Sachen machst?

174 Lena3: Ja, eigentlich schon.

175 I: Ah, okay! Und findest du es angenehm, dass im Wald nicht so viele Menschen sind, wie in der Stadt?

176 Lena3: Ja.

177 I: Und dass es da ruhiger ist?

178 Lena3: Ja.

179 I: Magst du das?

180 Lena3: Ehem.

181 I: Okay. Gibt's irgendwas besonderes an dem Spielplatz? Weil alle von euch haben von dem Spielplatz erzählt. Und ich weiß nicht, ob es halt generell Spielplätze sind, die ihr mögt, oder ob der Spielplatz irgendwie für euch besonders war?

182 Lena3: Eh-eh. Eigentlich nicht. Wir spielen nicht so, eigentlich nicht mehr so. Wir gehen eher raus, setzen uns hin. Reden. Oder wir gammeln einfach im (Abenteuerspielplatz) und sitzen da bis um fünf. Wir gehen nach der Schule gleich immer und da nach und (Abenteuerspielplatz) macht um zwei auf.

183 I: Okay.

184 Lena3: Wir sind ja immer ´ne ganze Stunde, gucken so ein bisschen in der Stadt. Klamotten.

- 185 I: Ehem. Und aber den Spielplatz, da in dem Wald, den findet ihr alle ganz gut, oder?
- 186 Lena3: Ja.
- 187 I: War der irgendwie anders, als die anderen Spielplätze?
- 188 Lena3: Nein. Ein bisschen.
- 189 I: (Lacht.) Okay. Dann kommen wir zum letzten Punkt. Ich hab´ hier so ein paar Karten. (Holt die Karten raus.) Kannst du noch?
- 190 Lena3: Ja.
- 191 I: Okay. [...] Genau, da ist zum einen der „Wald“. Was fällt dir zu Wald ein?
- 192 Lena3: Ehm [...].
- 193 I: Was es so im Wald gibt?
- 194 Lena3: Tiere, Käfer, Insekten, sind ja vielfach.
- 195 I: Und sind Käfer auch Tiere?
- 196 Lena3: Ja. So -. Ja, eigentlich schon.
- 197 I: Okay, also Tiere. Und noch irgendwas?
- 198 Lena3: Ja, Blätter.
- 199 I: Okay. [...] Genau, ich hab´ hier auch „Tiere“, steht hier. (Zeigt Lena die „Tier“-Karte.) Ich hab´ hier noch einen Zettel mit „Bäumen“, weil das hattest du auch gesagt, am Anfang. Und mit einem „besonderen Boden“. Das hatten andere Kinder erwähnt, ne, dass der Boden im Wald anders ist als in der Stadt.
- 200 Lena3: Ja.
- 201 I: Magst du die irgendwie alle sortieren, dass die für dich irgendwie Sinn machen?
- 202 Lena3: Okay.
- 203 I: Also du kannst einfach daraus ein Bild zusammenstellen. Und hier sind rote -, rote Streifen.

Die kannst du auch zerschneiden, wenn du willst, kleiner machen oder hier in der Mitte durchschneiden, dünner machen, wo du halt Beziehungen herstellen kannst. Was womit zu tun hat und -

204 Lena3: Ja, so und so. (Legt die Karten.) „Wald“, „Bäume“, „Boden“, „Tiere“.

205 I: Okay. Warum hast du das so gemacht?

206 Lena3: Weil zum Wald gehört „Bäume“, das ist ja wichtig und „Boden“, auch und dann „Tiere“ zuletzt, kommen die.

207 I: Ehem. Warum kommen die Tiere zuletzt?

208 Lena3: Weil [...], weiß ich auch nicht genau. (Lacht.)

209 I: (Lacht.) Okay. Willst du da selbst schon Verbindungen machen?

210 Lena3: Was soll ich jetzt machen?

211 I: Okay, dann machen wir erst mal zusammen, vielleicht. [...] Okay. Zum einen: „Bäume“ und der „besondere Boden“, haben die was miteinander zu tun?

212 Lena3: Ja, wenn -, die wachsen ja -. Also ohne den Boden gibt's ja auch keine Bäume, weil man braucht eigentlich Erde, damit die Wurzel sich da festmachen kann und da wachsen kann. Ja.

213 I: Okay. Das bedeutet, dass der Boden für die Bäume wichtig ist, sagst du.

214 Lena3: Ja.

215 I: Und sind die Bäume auch für den Boden wichtig?

216 Lena3: Ja.

217 I: Warum?

218 Lena3: Weil [...], weil [...], weil der Boden braucht -, muss auch was, glaub ich', drauf haben.

219 I: Was heißt drauf haben?

220 Lena3: Ja, so Bäume und Tiere und so was.

- 221 I: Ehem. Genau. Wie sieht denn der Boden aus, im Wald?
- 222 Lena3: Es gibt's ja Erde. So schwarz ist der wegen der Erde. [...] Ja.
- 223 I: Ja. Okay. Und die Beziehung zwischen Boden und Tieren. Ist da was?
- 224 Lena3: [...]
- 225 I: Ist der Boden wichtig für die Tiere im Wald?
- 226 Lena3: Ja, damit die auch drauf stehen können.
- 227 I: (Lacht.)
- 228 Lena3: Natürlich. Die können ja nicht fliegen.
- 229 I: Ja. Was machen die da noch mit dem Boden?
- 230 Lena3: Ja da, weiß ich nicht genau. Laufen drauf, natürlich. Ja.
- 231 I: Ehem. Und sind die Tiere für den Boden wichtig?
- 232 Lena3: Weiß ich nicht.
- 233 I: Hast du eine Idee, woher der Boden kommt, im Wald? Warum der Boden so ist, wie er ist?
[...] Ganz schön schwere Fragen hier, ne?
- 234 Lena3: Nee, eigentlich nicht. Weiß ich nicht.
- 235 I: Okay. Genau, jetzt haben wir „Boden“, „Tiere“. (Macht eine Verbindung.) So, der Boden ist wichtig für die Tiere. Und jetzt haben wir hier noch ein Schild mit den „Menschen“. Wo kommen die hin? Also, du kannst den ganzen Platz benutzen.
- 236 Lena3: Hm, ehm [...].
- 237 I: Kannst sie auch dadrunter legen oder dadrüber oder daneben. Wo du willst.
- 238 Lena3: Eigentlich ist den Menschen auch ein Wald wichtig. Da können die lernen und können die auch ein bisschen -, ja. Man braucht ja auch Bäume zum Fällen und damit man da ein Haus bauen kann.

- 239 I: Das heißt -, du sagst, dass da der Wald für die Menschen wichtig ist, ne?
- 240 Lena3: Ja.
- 241 I: Und sind die Menschen auch für den Wald wichtig?
- 242 Lena3: [...]
- 243 I: Machen die Menschen irgendwas da in dem Wald, was den Wald beeinflusst oder was dem Wald vielleicht gut tut? Oder eher -, ist das egal? Würde der Wald auch ohne die Menschen so sein, wie er ist?
- 244 Lena3: Nö. Also mir fällt gerade nichts ein.
- 245 I: Ehem. Aber kannst du dir irgendwas vorstellen? Wenn du dir vorstellst, dass da ein Wald ist, wo nie Menschen reingehen. Meinst du, der wär' anders, als der Wald, den du kennst?
- 246 Lena3: Nein. Nicht so.
- 247 I: Ehem. Dann gibt's hier noch ein Schild mit -. Ah genau, warte. Stopp. Erstmal, genau. Bäume hast du schon gesagt. Die Tiere und die Menschen, hängen die irgendwie zusammen? Die Waldtiere und die Menschen?
- 248 Lena3: [...]. Nee, nicht so.
- 249 I: Okay, dann haben wir hier noch ein Schild mit „Natur“. Was gehört für dich alles zur Natur dazu? [...] Du hattest noch gesagt „Wald“, weil man da lernen kann. (Macht eine Verbindung; stößt dabei das Wasserglas um.) Oh nein, kurze Pause! (Sie waschen gemeinsam das Wasser auf.) Genau, da haben wir die „Natur“ noch. Wo gehört die für dich hin? Oder kannst du erst mal kurz sagen, was für dich Natur ist?
- 250 Lena3: Für mich ist Natur -. Also (...), fällt mir gerade eigentlich nichts ein.
- 251 I: Was -, woran denkst du so, wenn du an Natur denkst?
- 252 Lena3: So, die Bäume. [...] Die Luft, zum Beispiel. Ja.
- 253 I: Ehem. Und bei dem Bild, wo würdest du da „Natur“ hinlegen?
- 254 Lena3: Ich würde eigentlich ganz, ganz, ganz oben. Ja, so. (Legt Karte über alles.)

255 I: Ist das alles Natur für dich?

256 Lena3: Ja, so.

257 I: Die Menschen, der Wald, die Bäume, der Boden -

258 Lena3: Ja, die Menschen nicht so, glaub´ ich, aber das hier (zeigt auf die anderen Karten).

259 I: Und die Menschen ein bisschen oder irgendwie -

260 Lena3: Nein, glaub´ nicht so.

261 I: Ehem. Und die Natur steht jetzt jetzt da oben drüber, über den Menschen, ne?

262 Lena3: Wechseln kann man das ja nicht, wegen den Pfeilen, glaub´ ich.

263 I: Würdest du´s -, also du kannst das ja -. Ich frag nur nach, weil das -

264 Lena3: Okay.

265 I: Magst du´s da stehen haben oder würdest du´s woanders hinstellen?

266 Lena3: Das dahin. (Natur soll unter Menschen.) Egal.

267 I: Du willst die Natur unter die Menschen stellen?

268 Lena3: Ja.

269 I: Lieber so tauschen? (Stößt das Teeglas nochmal um.) Wuppa!

270 Lena3: (Lacht.) Nicht schon wieder!

271 I: Da war noch ein Rest, der wollte auch noch raus! „Ich will zu meinen Freunden in den Papierkorb!“ Scheiße. Ja, ja, wenn ich einmal mit so was anfangen. Ich glaub´, ich mache mir heute keinen Tee mehr. (Beide lachen.)

272 Lena3: Nie wieder.

273 I: Okay, hat das irgendwas für dich -. Gibt´s irgendwas für dich, was da wichtiger ist? Oder

was über dem andren steht?

274 Lena3: Nein.

275 I: Nein, das heißt, du würdest „Natur“ einfach nur dahin -, irgendwo anders hinlegen, damit das mehr damit -, damit zu tun hat.

276 Lena3: Ja, irgendwie so dazwischen.

277 I: Okay. Du kannst -, du kannst mal hin und her wechseln, du kannst ja auch die Pfeile verlängern, wenn du willst.

278 Lena3: Okay, dann mach ich das irgendwie so.

279 I: Mach irgendwie einfach, was du gut findest.

280 Lena3: So, was hab´ ich nur angerichtet? Irgendwie jetzt so, können wir irgendwie -, so. (Legt die Karten um und macht Verbindungen.)

281 I: Der Wald kommt dann auch dahin so, ne?

282 Lena3: Ja.

283 I: Okay. [...] Okay. Und kannst du sagen, was so zwischen Menschen, Bäumen, Tieren -, ob es da Unterschiede gibt? Oder was sind so die Unterschiede zwischen Menschen, Bäumen, Tieren?

284 Lena3: Ich glaube, naja. Ich glaube, die Tiere mit den Menschen ist -, weil Menschen, die leben ja auch und die Tiere eigentlich auch. Die Bäume eigentlich auch, aber naja.

285 I: Also die alle drei leben?

286 Lena3: Ja.

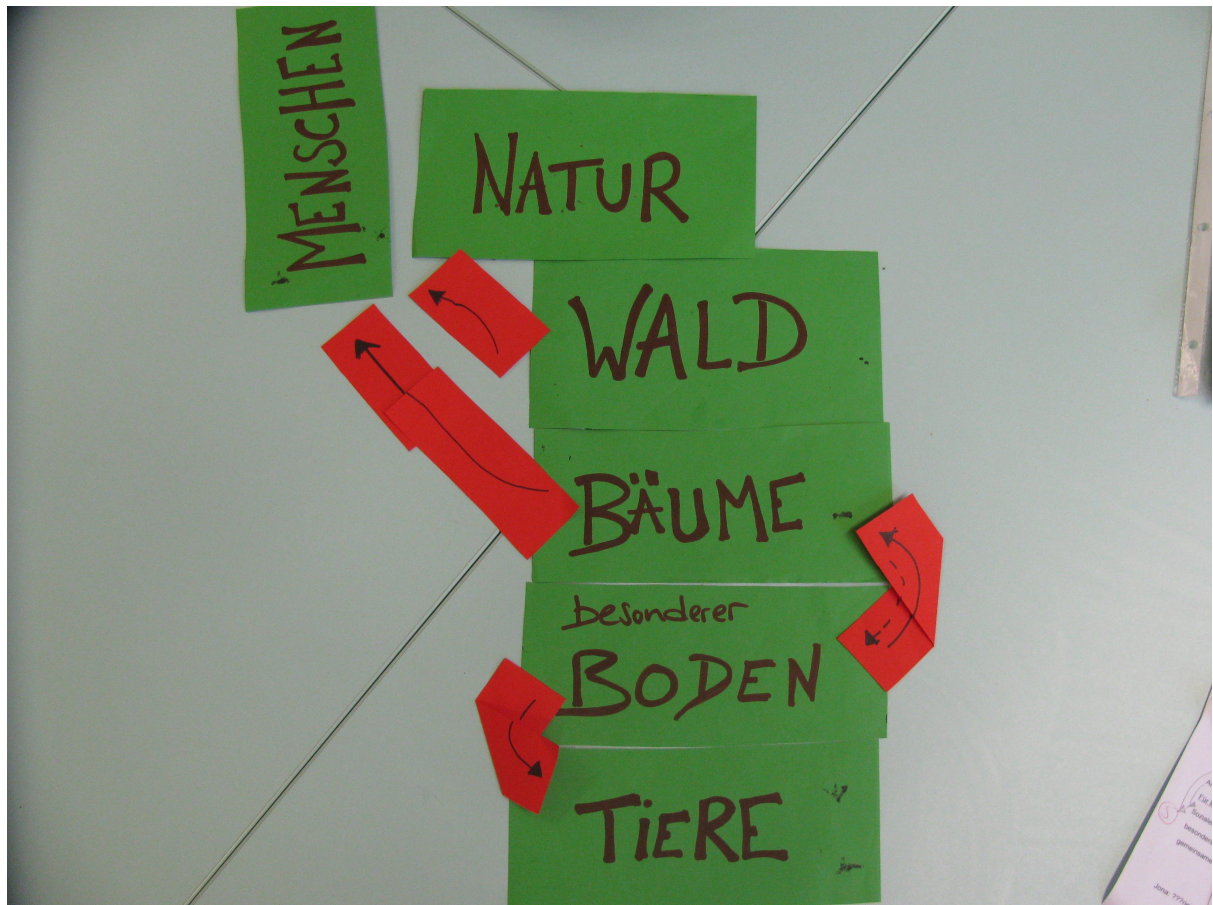
287 I: Ehem. Ist dann ja eine Gemeinsamkeit, schon mal.

288 Lena3: Ja.

289 I: Und irgendwas, was sie unterscheidet? Oder was -, was macht denn dieses Leben aus?

290 Lena3: Weiß ich nicht.

- 291 I: Was ist das, dass sie leben? Woran merkst du das? Oder was heißt das für dich?
- 292 Lena3: Also die Menschen bewegen sich ja auch, die Tiere auch. Die Bäume eigentlich nicht so, außer wenn die wachsen. Der Boden wächst ja nicht.
- 293 I: Der Boden wächst nicht?
- 294 Lena3: Der lebt nicht, so.
- 295 I: Ehem. Und gibt's irgendwas von den Tieren, Bäumen, Menschen was du wichtiger findest als das andere? Oder sind die alle gleich wichtig und bedeutsam?
- 296 Lena3: Ich glaub' alle gleich wichtig. Ich glaub', Bäume sind wichtig, damit man auch Häuser bauen kann. Ja, und die Menschen sind ja -, die reduzieren das ja auch. Die bauen alles so mit den Bäumen, mit den Tieren essen die ja auch. Das ist wichtig für die Menschen. (Das Bild verschiebt sich.) Hält nicht so gut. Ja und [...] ja. Den Wald brauchen die ja auch, eigentlich. Die Natur ist ja fast alles. Ja.
- 297 I: Ja, toll. Jetzt guck ich mal hier noch (guckt auf den Leitfaden), ob ich hier noch Fragen hab', die ich nicht gestellt habe. Ja, nee, ich glaub' nicht. Dann würd' ich da nämlich jetzt gleich ein Foto von machen.
- 298 Lena3: Davon?
- 299 I: Ja! Weil es gibt jetzt ganz viele unterschiedliche Bilder, weil natürlich jeder was anderes gemacht hat, weil es da keine Vorschriften gibt. Genau. Ja, Dankeschön!
- 300 Lena3: Okay.
- 301 I: Dann war es das mit dem Interview. Oder hast du noch irgendwas, was du sagen möchtest?
- 302 Lena3: Nee, nichts.
- 303 I: Oder irgendwas, was dir im Laufe von dem Gespräch eingefallen ist zu der Projektwoche, vielleicht?
- 304 Lena3: Nein.
- 305 I: Nein? Okay, dann sag ich "Dankeschön und Tschüss"!



Lena

Nael 3

- 1 I: Wollen wir anfangen?
- 2 Nael3: (Schüttelt den Kopf.)
- 3 I: Nein?
- 4 Nael3: Gleich.
- 5 I: Naja, wir können uns ja mal so ein bisschen einschnacken. Ne, zum dritten Interview nach -, vier Monate ist das schon her mit der Projektwoche!
- 6 Nael3: Was? Schüsch!
- 7 I: Und du hast danach -, warst du beim Fußball, ne, donnerstags?
- 8 Nael3: Heute geh´ ich bei Fußball.
- 9 I: Ehem. Macht´s Spaß?
- 10 Nael3: Ehem.
- 11 I: Cool. Und bist du seitdem nochmal im Wald gewesen?
- 12 Nael3: Einmal.
- 13 I: Wo denn und mit wem?
- 14 Nael3: Mein Vater.
- 15 I: Mit deinem Papa?
- 16 Nael3: Hm.
- 17 I: Und was habt ihr da gemacht?
- 18 Nael3: Wir sind spaziert.

- 19 I: Ehem. Ah, genau. Vielleicht können wir anfangen mit ein paar Fragen, die ich das letzte Mal vergessen hab', dich zu fragen?
- 20 Nael3: Ehem.
- 21 I: Wie alt bist du?
- 22 Nael3: Neun.
- 23 I: Wann hast du Geburtstag?
- 24 Nael3: Hm?
- 25 I: Wann hast du Geburtstag?
- 26 Nael3: März, den 15.. Wann bin ich auch geboren?
- 27 I: Aber 15. März ist gut. Das heißt, du warst im Sommer auch schon neun. Neun Jahre ist er. Und du wohnst mit wem zusammen?
- 28 Nael3: Mit Mama, Papa, Brüdern. Und Schwestern.
- 29 I: Oh. Wie viele Brüder und Schwester hast du?
- 30 Nael3: Eine Schwester. Zwei Brüder und ein Schwester.
- 31 I: Ehem. Älter oder jünger?
- 32 Nael3: Jünger.
- 33 I: Alle? Bist du der Älteste?
- 34 Nael3: (Nickt.) Und noch [...], soll ich noch mein Geburt machen?
- 35 I: Geburtstag?
- 36 Nael3: Nein, Geburt. Wann bin ich geboren?
- 37 I: Na, los! Wenn du willst!

- 38 Nael3: Zweitausend-, zweitausendundeins.
- 39 I: Ah, stimmt. Jetzt sind 2010, da fehlen neun Jahre. Und habt ihr zu Hause auch Tiere?
- 40 Nael3: Fische, ja. Aber die haben wir verkauft.
- 41 I: Die habt ihr verkauft? Die sind nicht mehr bei euch?
- 42 Nael3: (Schüttelt den Kopf.) Aber wir kaufen bald Fische.
- 43 I: Kriegt ihr neue?
- 44 Nael3: Oder vielleicht ein Priander.
- 45 I: Was ist denn ein Priander? Was ist das?
- 46 Nael3: Ein Fisch der esst Fleisch nur. Der ist so klein und der hat richtig zwei -, richtig Zähne.
- 47 I: Und dann frisst der aber die ganzen anderen Fische!
- 48 Nael3: Wir kaufen nur einen Priander.
- 49 I: Und der kriegt ein einzelnes Aquarium?
- 50 Nael3: (Nickt.)
- 51 I: Okay.
- 52 Nael3: Und dann kaufen wir noch zwei Fische, die haben dann -, die kriegen ein eigenen. Darum. Wir wissen die fressen -, die Priander fressen eh auf.
- 53 I: Aha, okay. Mit deiner Familie, geht ihr da öfter raus?
- 54 Nael3: Manchmal.
- 55 I: Öfter auch schon mal in den Wald, oder?
- 56 Nael3: (Nickt.)
- 57 I: Besonders in Mazedonien oder hier auch?

- 58 Nael3: Mazedonien geh´ ich nie bei Wald!
- 59 I: Nee?
- 60 Nael3: Das ist so schlimm.
- 61 I: Das ist so schlimm?
- 62 Nael3: Da gibt´s Wölfe! Ich mal einen Fös gesehen, der hat einen Fuchs getötet.
- 63 I: Bitte?
- 64 Nael3: Ich hab´ schon mal was gesehen, ne? Also der schleicht so leise und da ist -, war ein Fuchs und der hat den getötet.
- 65 I: Im Fernsehen?
- 66 Nael3: Hm?
- 67 I: Im Fernsehen hast du das gesehen?
- 68 Nael3: Nein, bei Mazedonien!
- 69 I: In Mazedonien?
- 70 Nael3: Woah! Mazedonien, da ist voll der Wald gefährlich. Da muss man besser Gewehr mitnehmen. Hab´ ich mal -, will ich ja mal mit meinem Vater gehen, nimmt der ein Gewehr mit. Wir haben bei Mazedonien ein Gewehr. Aber wir schießen die nicht ab. Wir verscheuchen nur, der tut nur neben die schießen.
- 71 I: Ehem. Aber hier ist es nicht so gefährlich, im Wald!?
- 72 Nael3: Eh-eh.
- 73 I: Weil´s auch hier nicht so oft Wölfe gibt.
- 74 Nael3: Wo gibt´s eigentlich die Wölfe?
- 75 I: Hier? Also hier oben gibt´s gar keine Wölfe. Ich glaube, ich hab´ jetzt gehört, dass wieder langsam ein paar Wölfe nach Deutschland reinkommen. So aus Polen, ne? Also wenn

Deutschland so ist (macht Handzeichen), hier ist Hamburg, dann ist hier, in der Ecke, ist Polen und hier über die Grenzen und unten über -, hier sind so Riesenberge, die Alpen, ich hab' gehört, dass da im Moment wieder so ein paar Wölfe reinkommen.

76 Nael3: Bei Fernseher?

77 I: Bitte?

78 Nael3: Wo hast du das gehört?

79 I: Das hat mir jemand erzählt. Also ich weiß nicht, ob's stimmt. Aber ich hab' gehört, dass es wieder mehr Wölfe gibt. Aber halt nicht viele.

80 Nael3: Paar verstecken sich irgendwo bei Deutschland. Warum die haben Angst wegen die Jägers, ne?

81 I: Ehem.

82 Nael3: Ich hab' einmal ein Babywolf gesehen.

83 I: Oh, süß.

84 Nael3: Mit die Mutter. Jäger wollte die jagen. Aber hat der nicht geschafft. Weißt du, was hab' ich gemacht? Ihm Beinhaken gestellt.

85 I: Dem Babywolf?

86 Nael3: Nö.

87 I: Dem Jäger!

88 Nael3: Die töten Babytiere! Darfen die das?

89 I: Ist auf jeden Fall ganz schön traurig, oder? [...] Findest du das blöd, wenn die Babytiere töten?

90 Nael3: (Nickt.) [...] Ich hab' ein Baby-, toten Vogel gesehen, einmal. Der war noch ein Baby. Er hat ein Bein abgehabt. Und dann -, ich hab' bei Fernseher gesehen, ne, wir haben ja ein Plasmafernseher, da hab' ich gesehen, so ein Hund wurde bei Keller gefunden, da hat der ein Bein ab. Der hatte nur drei. Warum der Besitzer hat ihn ein Bein abgehackt.

- 91 I: Aua. Da bei uns im Wald ist auch immer ein Hund mit drei Beinen. -
- 92 Nael3: Warum?
- 93 I: - Kennst du den?
- 94 Nael3: Eh-eh.
- 95 I: Der hatte irgendwie einen Unfall und der hat auch nur noch drei Beine. Aber er hat total super wieder laufen gelernt. Der kann laufen, als hätte der vier.
- 96 Nael3: Wo ist der?
- 97 I: Die kommen schon mal da spaziert. Wenn wir da waren, haben wir den ab und zu gesehen. Ja.
- 98 Nael3: Und mehr weiß ich nicht.
- 99 I: Ehem. Wenn du an die Projektwoche denkst, ne, weißt du noch? Diese Woche, wo wir jeden Morgen im Wald waren. Woran denkst du dann als erstes? Was kommt dir als erstes in den Kopf?
- 100 Nael3: Ich hab´ einmal bei -, haben wir uns erste Mal gesehen, da hab´ ich ein Fußball -, ein Fußspur gefunden. Ich hab´ das gerochen. Das stinkt nach Wolf. Nein, das stinkt nach Fuchs.
- 101 I: Nach Fuchs? Okay. Woher weißt denn du, wie ein Fuchs riecht?
- 102 Nael3: Ich bin Tiere -, ich mag Tiere.
- 103 I: Ehem. Aber dann musst du das ja schon mal irgendwo gerochen haben, oder, wie ein Fuchs riecht.
- 104 Nael3: Ich sogar so die Nase-, die Nasenabdruck gesehen, warum ich dachte -, dann dachte ich, der hat gerochen. Dann ist der immer weiter gegangen. Im-mer! Ah, im-
- 105 I: (Lacht.) Aha, an die Fußspur erinnerst du dich. Woran erinnerst du dich noch?
- 106 Nael3: Einmal -, einmal wurde bei Harburg Rathaus eine Bombe gefunden.
- 107 I: Bitte?

- 108 Nael3: Einmal wurde bei Harburg Rathaus eine Bombe gefunden.
- 109 I: Okay. Aber woran Erinnerst du dich, wenn du an das Waldprojekt denkst? An diese Morgen-
de, weißt du, wo wir in den Wald gegangen sind?
- 110 Nael3: Wir haben eine Biene gesehen, die konnte nicht fliegen.
- 111 I: Ehem. Was haben wir mit der gemacht?
- 112 Nael3: Bei die Blume raufgesteckt. Das hast du -, du hast die an die Hand gehabt!
- 113 I: Stimmt.
- 114 Nael3: Hast du wirklich einmal Wildschweine gesehen?
- 115 I: Ja! Im Harz hab´ ich mal Wildschweine gesehen. Der Harz, das ist so ein kleines Gebirge.
Da ist ganz, ganz viel Wald. Und da ist ein ganze Wildschweinfamilie an uns vorbeigerannt.
Aber ein bisschen weiter entfernt. Und woran Erinnerst du dich noch?
- 116 Nael3: Schmeckt nicht nach Zucker! Kann ich rühren?
- 117 I: Ehem. Woran Erinnerst du dich noch, wenn du an die Projektwoche denkst?
- 118 Nael3: Keine Ahnung. Magst du keinen Zucker?
- 119 I: Eh-eh. Fällt dir nichts mehr ein, dazu?
- 120 Nael3: Doch! Ich hab´ einmal -, ich hab´ einmal auch ein Wildschwein gesehen, oder ein Reh
vielleicht. Mit meinem Papa waren wir richtig leise. Wir haben ein Reh gesehen. Oh, der hatte
geile Hörner! Ein Reh mit ein Hirsch. Wir waren leise, richtig leise. Und dann Wildschweine.
Dann waren wir bei Projekt, ne! Ich wollte -, da hab´ ich ein Wildschwein gesehen, aber ich
wollte euch das sagen, aber er ist schnell gelaufen und man hat nicht gesehen. So ist das Zu-
cker. (Rührt.)
- 121 I: Und Erinnerst du dich an noch was? Was wir da so gemacht haben, oder so?
- 122 Nael3: Nö. Was haben wir nochmal gemacht?
- 123 I: Frag´ ich dich!
- 124 Nael3: [...] (Ruft:) *Einen Specht haben wir gesehen!*

- 125 I: Einen Specht! Ja, stimmt.
- 126 Nael3: Und du hast einmal ein Babymaus gesehen. Und dann haben wir -, alle mit unsere Klasse haben wir ein -, eine Maus gesehen.
- 127 I: Ehem. Stimmt.
- 128 Nael3: Und dann -, wie heißt noch? Diese Straßenpenners, die haben doch ein Reh gefunden.
- 129 I: Ah, stimmt. Haben die erzählt, ne, dass die ein Reh gesehen haben, ne?
- 130 Nael3: Und bei -, waren wir zurück, hab´ ich den Straßenpenner gesehen. Der war bei dem Bus drinne und der hat sich schnell umgezogen, wie ein Mensch. Und die sind keine Straßenpenners!
- 131 I: Was sind denn das?
- 132 Nael3: Normale Menschen!
- 133 I: (Lachend) *Normale Menschen?* Und was haben die da im Wald gemacht?
- 134 Nael3: [...] Unsern Schatz versteckt.
- 135 I: Ehem. Weißt du noch, was die erzählt haben?
- 136 Nael3: Nö.
- 137 I: Die haben was über das Waldleben erzählt, oder? Darüber, dass die im Wald leben und so. Kannst du dich an irgendwas erinnern?
- 138 Nael3: [...] Eh-eh.
- 139 I: Warum haben die dich an einen Penner erinnert?
- 140 Nael3: Hm?
- 141 I: Warum haben -, warum haben die dich an Straßenpenner erinnert?
- 142 Nael3: Wir?

- 143 I: Nee, warum hast du gedacht, dass das Straßenpenner sind?
- 144 Nael3: Ich dachte, warum -. Obwohl das -, ich fand das zwei Jungen, aber er hat mir zwanzig Cent gegeben! Hätte ich die Messer sind das eigentlich zwei Euro geben, dann sind -.
- 145 I: Okay. Kannst du dich an sonst noch was erinnern? An anderen Besuch, den wir hatten?
- 146 Nael3: Eh-eh. Oder doch. Hm, ich glaube, ich hab´ einmal ein Eichhörnchen gesehen. Die sieht man selten, ne?!
- 147 I: Eichhörnchen?
- 148 Nael3: (Aufgeregt) *Und dann waren wir bei -, wir wollten bei Wasserspielplatz mit meinem Vater und meine ganze Familie, ne?!*
- 149 I: (Lachend) *Ja.*
- 150 Nael3: Und dann ha-, ich hab´ auf einmal einen Falken gesehen.
- 151 I: Einen Falken! Oh cool, sehr schön.
- 152 Nael3: Der ist richtig da geflogen -, wumm! Der hat -, der ist ein Vogel hinterjagd.
- 153 I: Ehem.
- 154 Nael3: Und das, glaub´ ich, das war´s. Ich weiß nicht, ich muss noch überlegen. [...]
- 155 I: Okay, wir machen hier mal eine kurze Pause. (Macht das Aufnahmegerät aus.)
- 156 Teil 2
- 157 I: Ist dir noch was eingefallen, woran du dich noch Erinnerst?
- 158 Nael3: Ja!
- 159 I: Oha! Was denn?
- 160 Nael3: Wir haben doch so versucht, Feuer zu machen, mit so ein Kugel.
- 161 I: Ah, stimmt. Mit der Kugel und womit noch? Was hat man dafür gebraucht?

- 162 Nael3: (Theatralisch) *Und dann auf einmal werfen wir ein Holz und dann kommt Rauch. Und dann "Huuuh!" und dann "Fuuuh!"* (Macht Gesten.)
- 163 I: Erzähl mal mit Worten! Weil das, was du für Bewegungen machst, -
- 164 Nael3: Und dann "Puuh!" und dann gibt's Feuer.
- 165 I: Wenn man pustet, sagst du?
- 166 Nael3: Ja. Wir pusten so alle und dann gibt's Feuer, auf einmal.
- 167 I: Aber nur, wenn man irgendwohin puste-
- 168 Nael3: Und dann haben wir so Staub und dann "fuuhh!"
- 169 I: Was braucht's denn dazu noch, wenn man pusten will und es kommt Feuer? Man kann ja nicht hierhin pusten und dann kommt irgendwann Feuer, oder?
- 170 Nael3: Ja. Was ist da drinne? (Guckt in einen Schrank.)
- 171 I: Hei, Nael, was braucht man da noch?
- 172 Nael3: Keine Ahnung.
- 173 I: Was brauchte man denn, um mit der Kugel Feuer zu machen? Oder -
- 174 Nael3: Die Sonne!
- 175 I: Die Sonne. Damit man es wenigstens zum Rauchen bringt, ne?
- 176 Nael3: Jup!
- 177 I: Und weißt du noch, was wir gesammelt haben, damit wir das andere Feuer anzünden können?
- 178 Nael3: Eh-eh.
- 179 I: Weißt du nicht mehr?

- 180 Nael3: Doch. Bisschen.
- 181 I: Was denn? Was fällt dir ein? Was -, wenn du jetzt -
- 182 Nael3: Wir haben einen Baum gesehen, der war schrott!
- 183 I: Und wenn du jetzt im Wald bist, ne, und willst ein Feuer machen, was sammelst du dann?
- 184 Nael3: Überall Feuer wird dann sein! Aber wir haben aufgepasst. Wir haben so ein Ding gefunden, dann [...], das war richtig geil. Das war auch schön.
- 185 I: Bitte?
- 186 Nael3: Das war auch schön.
- 187 I: Ehem. Okay, aber erzähl doch mal was dazu, wenn du ein Feuer machen willst, ne? Stell dir mal vor, du bist alleine im Wald und willst ein Feuer machen, weil du dir unbedingt was zu Essen kochen willst oder dich wärmen willst, was suchst du dann zuerst?
- 188 Nael3: Feuersteine!
- 189 I: Feuersteine, okay, was noch?
- 190 Nael3: So ein Metallding. "Puiih!"
- 191 I: Ehem, für die Funken. Und was noch?
- 192 Nael3: Ein Katzensplitter. Da kann man auch Feuer machen. Wie mit Feuerstein.
- 193 I: Aha. Aber was brauchst du, damit -, irgendwas muss sich ja anzünden, ne?
- 194 Nael3: Holz.
- 195 I: Ehem. Gibt's da irgendein Holz, was besonders gut brennt?
- 196 Nael3: Eh, ja. Die Nie-. Früher haben doch Menschen gelebt, ne?
- 197 I: Ja.
- 198 Nael3: Die heißen doch Enanertalers, ne?

- 199 I: Neandertaler, ehem.
- 200 Nael3: Und die haben nur mit -, die haben bloße Hände Feuer geschafft! Nur mit Streichhölzer. Nur mit Steine, Feuersteine. Schüsch. Und die haben nie ausgehen lassen.
- 201 I: (Lacht.) Schüsch! Ja, das stimmt. Habt ihr das gerade in der Klasse auch? Besprecht ihr das bei der Steinzeit?
- 202 Nael3: Nö, wir -, wir forschen die Steinzeit!
- 203 I: Und bei den Steinzeitmenschen erforscht ihr da auch, wie die Feuer gemacht haben?
- 204 Nael3: Jo!
- 205 I: Die hatten nämlich -, weißt du, was die hatten?
- 206 Nael3: Eh-eh.
- 207 I: Die hatten so 'n Baumpilz, so einen Pilz, der an Bäumen wächst. Zunderschwamm nennt man den auch. Weil Zunder ist immer das, was ganz schnell anfängt zu glühen. Weil wenn man so Funken schlägt, mit Steinen, dann kommen nur so ganz schnelle Funken. Und dieser Pilz, wenn der trocken ist, dann glüht der ganz lange und damit kann man dann Feuer machen. Die waren abgefahren, die Steinzeitmenschen. [..] Okay! Gibt's noch was, woran du dich erinnerst?
- 208 Nael3: [..]
- 209 I: An andere Tiere? Weißt du noch, da war dieser Typ, der uns besucht hat, dieser Förster. Weißt du noch?
- 210 Nael3: Hat der alle Tier -, hat der auch eine Wolf einmal gesehen?
- 211 I: Der Förster? Puh, das weiß ich nicht, ob der schon mal Wölfe gesehen hat. Hier bestimmt nicht.
- 212 Nael3: Wir haben doch so ein Ding ge-, [unverständlich]. Ich esse da.
- 213 I: Bitte?
- 214 Nael3: Da wo -, wo früher ein Jäger -. Da war früher -, da sitzt doch -, da klettert immer hoch und da guckt er, ob ein Wildschwein ist und dann erschießt er den.

- 215 I: Ah, so ein Jagdsitz.
- 216 Nael3: Ehem. Und da hab' ich gegessen. Und, wieso schießt der eigentlich Enten ab?
- 217 I: Enten? Im Wald sind doch gar nicht so viele Enten. Ich glaube nicht, dass der oft Enten schießt.
- 218 Nael3: (Will Aufnahmegerät ausmachen.)
- 219 I: Nein, nein, nein, nein, nein!
- 220 Nael3: (Flüsternd) *Ist das löschen?*
- 221 I: Ja. Das wär' ja total blöd!
- 222 Nael3: (Flüsternd) *Pause, mach Pause!*
- 223 I: (Flüsternd) *Pause? Na gut, machen wir nochmal Pause.* (Macht das Aufnahmegerät aus.)
- 224 Teil 3
- 225 Nael3: Ich kletter'. Und dann -, ich bin aus Versehen runter gefallen, aber es war so glitschig. Und ich hab' so Baumpilze gesehen.
- 226 I: Erinnerst du dich an noch was vom Klettern? Wo du noch geklettert bist?
- 227 Nael3: Eh-eh. Ja. Den Schatz haben wir gesucht.
- 228 I: Da bist du auch geklettert?
- 229 Nael3: (Nickt.)
- 230 I: Findest du es gut im Wald, wenn du -, findest du es gut, wenn da die anderen Kinder dabei sind oder bist du auch gerne alleine im Wald oder mit -
- 231 Nael3: Einer hat mich angeschrien von den Straßenpenner! Dieser Penner!
- 232 I: Stimmt davon hast du schon erzählt!

- 233 Nael3: Warum hat der mich angeschrien eigentlich, dieser Penner?
- 234 I: Ich glaube, du hast den genervt, weil du denen immer nachgelaufen bist und nicht weggehen wolltest.
- 235 Nael3: (Flüsternd) *Aber das löschst du nicht!*
- 236 I: Das lösche ich nicht? Na gut.
- 237 Nael3: Nein. Ich will das hören.
- 238 I: Findest du es schöner, wenn du im Wald frei rumlaufen kannst und spielen kannst oder wenn wir zusammen irgendein angeleitetes Spiel machen?
- 239 Nael3: Spiel! Zusammen!
- 240 I: Wenn wir zusammen spielen?
- 241 Nael3: Ehem! Vor den Ferien haben wir doch Picknick gemacht.
- 242 I: Bitte?
- 243 Nael3: Das -, wo Ferien haben alle Klasse das letzte Schultag Ferien gemacht.
- 244 I: Picknick gemacht?
- 245 Nael3: Ja.
- 246 I: Wo haben wir Picknick gemacht?
- 247 Nael3: Bei den Wald.
- 248 I: Ah, das mit dem Grillen, meinst du?
- 249 Nael3: Ehem.
- 250 I: Okay. Und findest du es schön, dass im Wald nicht so viele Menschen sind?
- 251 Nael3: (Nickt.)

- 252 I: Kannst du erzählen, was im Wald anders ist als in der Stadt?
- 253 Nael3: Da gibt's mehr Bäume und mehr Tiere.
- 254 I: Und hört man da andere Sachen?
- 255 Nael3: (Nickt.)
- 256 I: Was hörst du denn in der Stadt?
- 257 Nael3: Ich hab' einmal ein aus-, einen Wolf gesehen. Er geht leise zu, er läuft!
- 258 I: Kannst du es sagen, ob du es angenehmer findest, im Wald zu sein oder angenehmer findest, in der Stadt zu sein?
- 259 Nael3: Angenehmer bei Wald. Da ist besser.
- 260 I: Was findest du da angenehm?
- 261 Nael3: Da kann man spazieren, Picknick.
- 262 I: Und du hast gesagt, dass du es gut findest, dass da nicht so viele Menschen sind?
- 263 Nael3: Ehem.
- 264 I: Kannst du erzählen, warum?
- 265 Nael3: Keine Ahnung.
- 266 I: Okay. Fandest du's gu-
- 267 Nael3: Ist jetzt Pause?
- 268 I: Nee, noch nicht. Fandest du es gut, dass wir immer zusammen gepicknickt haben?
- 269 Nael3: Ja. Ist das die zweite Pause oder die letzte war das?
- 270 I: Nee, nee, jetzt kommen zwei Stunden am Stück. Kannst du irgendwas erzählen, was du nicht gut fandest, im Wald?

271 Nael3: Ja, wir mussten geh'n!

272 I: (Lacht.) Ihr musstet geh'n. Und irgendwas, was du besonders gut fandest?

273 Nael3: Keine Ahnung.

274 I: Pass auf! Jetzt gibt es nämlich eine kleine Aufgabe. Wir müssen mal den Tisch aufräumen. Alles da vorne auf den Tisch.

275 Nael3: Feuerzeug! (Möchte eine Kerze anzünden.)

276 I: Nee, das machen wir danach. Wenn wir fertig sind.

277 Nael3: Oh, ja. Wo ist Pause? (Guckt sich das Aufnahmegerät an.)

278 I: Nee, stop, stop, stop!

279 Nael3: Ich weiß, wo Stop!

280 I: Okay.

281 Nael3: Drück ich?

282 I: Kannst du.

283 Nael3: (Macht Aufnahmegerät aus.)

284 Teil 4

285 I: Guck hier, hier ist ein Schild. Komm mal einmal bitte her! Guck mal, ein Schild.

286 Nael3: Einen Moment. Kann ich so ein Erbsdings?

287 I: Nee, gehört mir nicht. Kann ich nicht verschenken.

288 Nael3: Hast du Süßes?

289 I: Nee, es gab nur die Kekse, die da waren. So, was gehört für dich zu Wald?

290 Nael3: Wald, ein Tier! (Flüsternd) *Kannst du ein Tier malen?* (Will das Aufnahmegerät wieder

ausmachen.)

- 291 I: Pass auf, warte, warte, warte! Wir lassen das einfach laufen. Ich mal dir danach noch ein Tier, okay? Wenn wir fertig sind, darfst du die Kerze anzünden und ich mal dir ein Tier. Okay, Tiere gehören zu Wald. Was gehört noch zu Wald?
- 292 Nael3: Tiere.
- 293 I: Tiere! (Gibt ihm die Karte mit „Tiere“.) Und?
- 294 Nael3: Bäume.
- 295 I: Bäume. (Gibt ihm die „Bäume“-Karte.) Noch irgendwas?
- 296 Nael3: Jäger.
- 297 I: Jäger? Okay. (Macht eine Karte mit „Jäger“.) Fällt dir noch was ein, was anders ist im Wald ist als in der Stadt?
- 298 Nael3: Baumpilze!
- 299 I: Baumpilze, aha. „Jäger“ und „Pilze“, „Baumpilze“. (Schreibt neue Karten.)
- 300 Nael3: Und noch - (liest eine Karte ab, die an der Seite liegt.) „Boden“!
- 301 I: (Lacht.) Genau. Andere Kinder haben halt gesagt, da gibt es noch einen anderen Boden, ne? Einen besonderen Boden, da im Wald.
- 302 Nael3: Auch warm.
- 303 I: Bitte?
- 304 Nael3: Ich hab´ mal einen Boden gefunden, der war richtig warm.
- 305 I: Einen Boden, der war warm? Okay. Wie kam´s?
- 306 Nael3: Ganz schön. Und her mit dem „Boden“.
- 307 I: Wie ist der Boden im Wald?
- 308 Nael3: Geil.

309 I: Erzähl mal!

310 Nael3: Schön. Da -, da seh´ ich Fußspuren. „Be-sond-ere-“

311 I: „Besonderer Boden“ und „Baumpilze“. Okay. Noch irgendwas?

312 Nael3: Ja.

313 I: Was denn?

314 Nael3: Wolf.

315 I: Okay, das sind ja Tiere, ne?

316 Nael3: Ja, Wolf!

317 I: Ja, Wolf ist ja ein bestimmtes Tier.

318 Nael3: Bär?

319 I: Auch Tier.

320 Nael3: Höhle!

321 I: Höhlen, okay.

322 Nael3: Und eine Mau-, Mäuseloch, eine Mausloch.

323 I: Okay. (Etwas fällt auf den Boden.) Hupala. Okay. Deine Aufgabe ist es jetzt, aus den Sachen, die da sind, ne, irgendwie ein Bild zu machen, was zeigt, was da mit was zusammenhängt. Weißt du? Womit zum Beispiel der Jäger zusammenhängt. Verstehst du das?

324 Nael3: Pistole.

325 I: Ehem.

326 Nael3: Ich male. (Beginnt ein Bild zu malen, siehe hinten.)

327 I: Nee, warte! Warte mal. Was hast du gesagt? Höhlen. "Höh-len". (Schreibt eine Karte.)

- 328 Nael3: Ich mal schon. Ist das Schwarz?
- 329 I: Das ist schwarz, aber der malt so ein bisschen durch. Da musst du aufpassen.
- 330 Nael3: (Malt.)
- 331 I: Okay. Du hast gesagt, im Wald [...] gibt's all die Sachen, ne? (Legt die Karten auf den Tisch. Guckt sich das Bild an, was Nael malt.) Da ist der Jäger. [...] Und der Wolf, oder?
- 332 Nael3: (Schüttelt den Kopf.)
- 333 I: Der Fuchs!
- 334 Nael3: (Schüttelt den Kopf.)
- 335 I: Wer ist denn das? [...] Der Hirsch!
- 336 Nael3: Ja!
- 337 I: Boah, voll hübsch! Also der Jäger und der Hirsch.
- 338 Nael3: Mal' mal -, kannst du einen Hirsch malen?
- 339 I: Kann ich gleich mal probieren. Also das heißt, hier ist eine Verbindung vom Jäger zu den Tieren, ne? Was ist das für eine Verbindung?
- 340 Nael3: Noch zwei Jägers, mach' ich.
- 341 I: Was macht der Jäger mit den Tieren?
- 342 Nael3: Der tötet die.
- 343 I: Okay, der Jäger tötet die Tiere. (Macht Verbindung.) Und ist der Jäger wichtig für die Tiere?
- 344 Nael3: No.
- 345 I: Die Tiere für den Jäger?
- 346 Nael3: No. (Malt weiter.)

- 347 I: Was macht denn der mit denen, wenn der die getötet hat?
- 348 Nael3: Aber Babytiere tötet der nicht, ne?
- 349 I: Ehem. Was macht der Jäger mit den Tieren, wenn der die getötet hat?
- 350 Nael3: Essen. Er nimmt die mit und dann werft die irgendwer wo -. (Malt.)
- 351 I: Wirft die irgendwo, was?
- 352 Nael3: Der wirft die irgendwo weg.
- 353 I: Isst der die oder wirft der die weg, was meinst du?
- 354 Nael3: Esst der die.
- 355 I: Okay. Oh, da ist -, das ist eine Ente, oder was? (Zeigt auf das Bild.)
- 356 Nael3: Ja.
- 357 I: Und warum -, warum tötet der Jäger die Tiere?
- 358 Nael3: Zu Essen, glaub´ ich.
- 359 I: Zum Essen. Gibt´s noch einen anderen Grund?
- 360 Nael3: Hier hinte-, bei Wald sollen nicht so viele Tiere sein.
- 361 I: Okay. Okay, das heißt, für den Wald-, meinst du für den Wald ist das gut, dass da Jäger sind?
- 362 Nael3: Eh-eh. Da mach´ ich, warte! Da mach´ ich so. (Malt ein trauriges Gesicht.) Nein, hier.
- 363 I: Oh, was ist das?
- 364 Nael3: Kein Jäger! Das bedeutet kein Jäger! Wo steht „töten“?
- 365 I: „Töten“ steht da gar nicht, ich mal hier nur so Bilder hin. Das ist die Verbindung. (Macht eine Verbindungslinie vom Jäger zu den Tieren.) Okay, gibt´s eine Verbindung von den Tieren zu

den Bäumen?

366 Nael3: Ja, Eichhörnchen. Ich hab´ ein Eichhörnchen! In die Hose drin!

367 I: Was ist mit dem Eichhörnchen?

368 Nael3: Keine Ahnung.

369 I: Was ist mit den Eichhörnchen und den Bäumen?

370 Nael3: Und hier ist -, warte, ich mal ein Eichhörnchen. (Malt.)

371 I: Okay. Bitte leg´ mal das Papier hier da drunter. Und was ist mit den Eichhörnchen und den Bäumen?

372 Nael3: Boah, der Hirsch ist hässlich! (Zeigt auf seinen gemalten Hirsch.)

373 I: Nee, der ist total hübsch. Ich find´ den voll gut. Was ist mit den Eichhörnchen und den Bäumen, Nael?

374 Nael3: Keine Ahnung. Warte.

375 I: Jetzt erzähl doch mal! Was ist mit den Eichhörnchen? Warum sind die Bäume wichtig für´s Eichhörnchen?

376 Nael3: Ja, da kann er sich schützen. Und hier ist so ein Berg. (Malt.)

377 I: Und glaubst du, dass die Tiere auch wichtig sind für die Bäume?

378 Nael3: Vielleicht. Ja. Weil die essen wollen.

379 I: Ehem. Die Tiere wollen die Bäume essen?

380 Nael3: (Nickt.)

381 I: Okay. Gibt´s eine Verbindung vom -, von den Bäumen zum Boden? Haben die Bäume was mit dem Boden zu tun?

382 Nael3: Ja.

383 I: Was denn?

- 384 Nael3: Ja, da fallen Blätter runter.
- 385 I: Ah, und dann? Was passiert mit den Blättern?
- 386 Nael3: Ja, dann kommen Tiere, die essen das.
- 387 I: Okay. Und dann?
- 388 Nael3: Tabu.
- 389 I: He?
- 390 Nael3: Tabu.
- 391 I: Okay. Die Bäume -, da fallen Blätter auf den Boden. (Macht Verbindungslinien.) Und gibt's, ist der Boden für irgendwas wichtig? Ist der Boden für die Bäume wichtig?
- 392 Nael3: Nö.
- 393 I: Nö?
- 394 Nael3: Zu Essen, die Tiere sollen doch essen.
- 395 I: (Lacht.) Ja. Okay. Und der Boden für die Tiere? Du hast ja schon die Höhlen -
- 396 Nael3: Ei, gibt's bei Wald Ameisenbären?
- 397 I: Ameisenbären? Nee, bei uns im Wald nicht.
- 398 Nael3: Wo -, gibt's irgendwo bei Wald Ameisenbär?
- 399 I: Na, klar.
- 400 Nael3: Hier, ein Ameisenbär! (Zeigt sein Bild.)
- 401 I: Aber nicht -. Oh, sehr hübsch! Guck mal, „Tiere“, hast du gesagt, machen im „Boden“ „Höhlen“, oder? (Macht Verbindungslinie.)
- 402 Nael3: Ich mach' die! (Malt Verbindungspfeil.) Guck mal, das ist besser. Okay.

- 403 I: Okay. [...] Okay, jetzt haben wir noch so ein Schild -. Und die „Baumpilze“, womit haben die zu tun?
- 404 Nael3: Zu brennen.
- 405 I: Zum Brennen. Mit Feuer. Mit den Menschen vielleicht, ne? Weil hier sind -, guck mal, hier sind die „Menschen“. (Gibt ihm eine neue Karte.) Wo kommen die hin, in dem Bild?
- 406 Nael3: Nirgendwo.
- 407 I: Nirgendwo? Haben die gar nichts damit zu tun?
- 408 Nael3: Doch. Jägers.
- 409 I: Aha, bei Jäger.
- 410 Nael3: Arschlöscher. Die gewaltigen Tieren!
- 411 I: Und gibt's auch -. Was haben denn andere Menschen mit dem Wald zu tun?
- 412 Nael3: Oh, bist du -! Das ist nur aus Spaß, okay? Wenn du ein Jäger siehst, der ein Tier erschosst. Was machst du dann?
- 413 I: Der ein Tier erschießt?
- 414 Nael3: Ja.
- 415 I: Wenn's schon erschossen ist oder bevor er es erschießt?
- 416 Nael3: Bevor er erschießt.
- 417 I: Dann versuch' ich, das Tier zu erschrecken, dass es wegläuft.
- 418 Nael3: Werfst du ein Stein? Und wenn er ihn trifft?
- 419 I: Oder ich schrei'. Ich schrei' ganz laut, dass das Tier weglaufen kann.
- 420 Nael3: Ach so.

- 421 I: (Macht einen kurzen, hellen Schrei.)
- 422 Nael3: (Macht auch so einen Schrei.)
- 423 I: Ich hab´ ein paar Mal an dich gedacht. Weil ich hab´ nämlich Bussarde gesehen, die geschrien haben. Und du kannst so gut schreien wie Bussarde, ne? (Macht einen Bussardschrei nach.)
- 424 Nael3: (Macht einen besseren Bussardschrei.)
- 425 I: Sehr gut.
- 426 Nael3: Soll ich einen Adler machen?
- 427 I: Hm.
- 428 Nael3: (Schreit nochmal.)
- 429 I: Okay. „Menschen“. Was haben Menschen noch mit Wald zu tun?
- 430 Nael3: Keine Ahnung.
- 431 I: Du zum Beispiel? [...] Hm? Guck mal, du hast auch gesagt, mit dem Feuer. Feuermachen?
- 432 Nael3: Ja.
- 433 I: Und sind die Menschen -, haben die Menschen was mit den Bäumen zu tun?
- 434 Nael3: (Laut) „Natur!“ (Er hat durch eine noch umgedrehte Karte gelesen.)
- 435 I: Was ist mit Natur?
- 436 Nael3: Die Bäume!
- 437 I: Das ist Natur? Die Bäume?
- 438 Nael3: Jap.
- 439 I: Was ist -, ist noch irgendwas Natur?

- 440 Nael3: Ja. Tiere.
- 441 I: Tiere und Bäume? Was ist mit den Menschen?
- 442 Nael3: Ist Na-, ist Mutter und Natur.
- 443 I: Aha. Warum?
- 444 Nael3: Ja, die beschützen die.
- 445 I: Wer beschützt wen?
- 446 Nael3: Die Bäume.
- 447 I: Die Natur beschützt die Bäume?
- 448 Nael3: Ja.
- 449 I: Wie denn?
- 450 Nael3: Die macht das Bäume. (Malt.) Das ist ein Wolf. Kannst du einen Wolf malen?
- 451 I: Was ist mit Mutter, Natur und Bäumen?
- 452 Nael3: Keine Ahnung. Kannst du mir ein Tier malen?
- 453 I: Mal ich dir gleich.
- 454 Nael3: Nein, jetzt.
- 455 I: Aber erzähl mir doch mal kurz, ob die Menschen was mit Natur-, ob Menschen auch zur Natur gehören?
- 456 Nael3: No.
- 457 I: Nee? Sind die anders als Natur?
- 458 Nael3: (Malt ein trauriges Gesicht auf die Menschenkarte.)
- 459 I: Nicht drauf malen! Na gut, ein Gesicht darfst du drauf malen.

460 Nael3: Nö.

461 I: Warum ist da das traurige Gesicht?

462 Nael3: Warum die gehören nicht bei Natur. Die gehören bei die Welt.

463 I: Menschen gehören zur Welt, aber nicht zur Natur?

464 Nael3: Ja.

465 I: Okay. Und zur Natur gehören Tiere und Bäume.

466 Nael3: Japs!

467 I: Okay. „Bäume“ und „Tiere“. (Macht Verbindungslinien.)

468 Nael3: (Durch den Raum laufend) *Und Hunde und -*

469 I: Und -, was haben die Menschen mit den Bäumen zu tun? Haben die da was mit zu tun?
Sind Bäume wichtig für Menschen?

470 Nael3: Ja!

471 I: Warum?

472 Nael3: Die machen da -, die halt da mit Motorsägen machen, können die damit doch Bleistifte machen.

473 I: Bleistifte, aha. Okay. Und sonst?

474 Nael3: Keine Ahnung!

475 I: Wegen noch was?

476 Nael3: Eh-eh.

477 I: Und sind Menschen auch wichtig für die Bäume oder für den Wald?

478 Nael3: „Ba-na-ne“. (Liest ein Schild an der Wand.)

- 479 I: Sind Menschen wichtig für die Bäume, Nael?
- 480 Nael3: Jo.
- 481 I: Brauchen die Bäume Menschen?
- 482 Nael3: No. Aber vielleicht.
- 483 I: Wofür denn, vielleicht?
- 484 Nael3: Ja, für Bleistifte machen.
- 485 I: Okay. Und die Tiere? Brauchen die Menschen?
- 486 Nael3: Nö. Ja, doch. Hunde.
- 487 I: Hm. Und die Tiere im Wald?
- 488 Nael3: Die brauchen -, Tiere im Wald? Ja, die brauchen auch. Die brauchen kein. Die können sich ja schon allein beschützen.
- 489 I: Die können sich allein beschützen, hm.
- 490 Nael3: Ich komme gleich. (Steht auf und geht an einen Schrank.)
- 491 I: Ehem. (Macht eine Verbindung.) Und gibt's-, was ist so der Unterschied zwischen Bäumen, Tieren und Menschen?
- 492 Nael3: "Die Pfl-". (Liest Tiernamen von der Wand.)
- 493 I: Ach, komm, machen wir das gleich, Nael!
- 494 Nael3: Warte, ich muss noch ein Tier gucken! "Blaumeise".
- 495 I: Erzählst du mir das? Was ist der Unterschied zwischen Tieren und Menschen?
- 496 Nael3: Die Blaumeise kann man als Haustier auch behalten, ne?
- 497 I: Hm. Naja.

- 498 Nael3: Kann man die Blaumeise als Haustier behalten?
- 499 I: Wenn die nicht im Käfig ist, fliegt die wohl weg.
- 500 Nael3: Ja, die kann man!
- 501 I: Ist ja traur-
- 502 Nael3: Aber die! "Pirol". Die kann man als Haustier behalten!
- 503 I: Meinst du?
- 504 Nael3: Ja, die sind schön. Rabe, locker!
- 505 I: Erzähl mir mal, was der Unterschied ist zwischen Menschen und Tieren!
- 506 Nael3: Warte, einmal schnell!! Die kann man als Haustier behalten, die auch. Die. Wau, mehr keine.
- 507 I: Was ist der Unterschied zwischen Menschen und Tieren?
- 508 Nael3: Ja, sie die -, die Tiere haben eine andere Sprache und die Menschen ein andere.
- 509 I: Aha.
- 510 Nael3: Und das war's.
- 511 I: Gibt's sonst noch was, was unterschiedlich ist zwischen Menschen und Tieren?
- 512 Nael3: Keine Ahnung.
- 513 I: Und zwischen Bäumen und Tieren? Sind die alle lebendig?
- 514 Nael3: Ja! Das heißt doch „jeder“!
- 515 I: Und der Boden? Ist der auch lebendig?
- 516 Nael3: Keine Ahnung!

517 I: Und gibt's irgendwas, was wichtiger ist -

518 Nael3: Nö.

519 I: - Bäume, Menschen oder Tiere?

520 Nael3: Nö.

521 I: Sind die alle gleich wichtig? Nael?

522 Nael3: Ah, keine Ahnung.

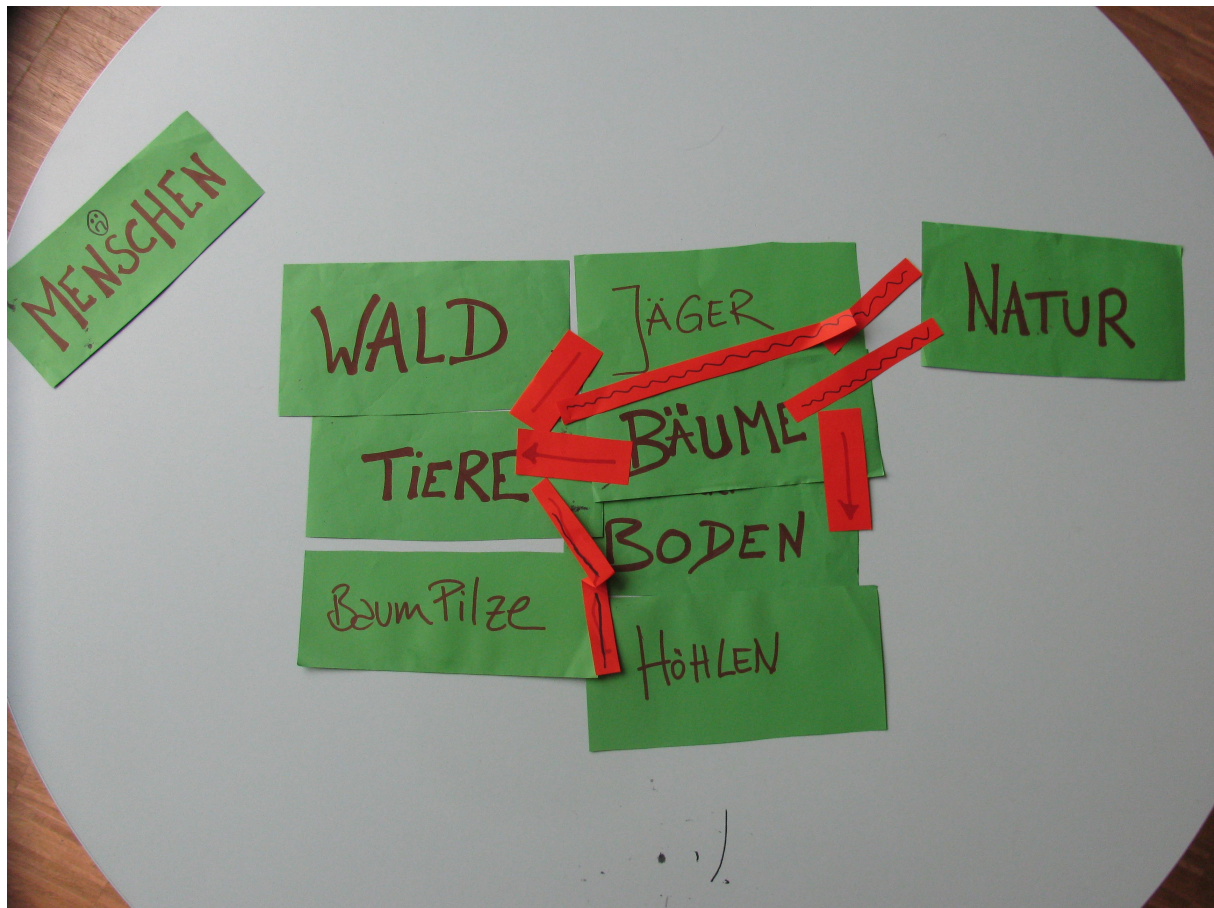
523 I: Na gut. Okay. [..]

524 Nael3: Ja?

525 I: Ja. Hören wir auf, oder?

526 Nael3: Ja.

527 I: Ja. Dankeschön für das Interview, Nael!



Nael



Das Bild, das Nael während des Interviews malte.